

# Gestaltung von Mobilität in Agglomerationen

Neue Erkenntnisse zu den urbanen Gürteln

---

technischer Bericht



## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Pendlerströme im polyzentrischen Städtenetz .....</b>	<b>3</b>
Strukturierung des Raums .....	3
Charakterisierung der Kernstädte und urbanen Gürtel .....	7
Untersuchung der Pendlerströme .....	10
<b>Kapitel 2: Erstellung eines Untersuchungsschemas .....</b>	<b>29</b>
Untersuchungsräum zweite Raumeinheit.....	32
<b>Kapitel 3: Analyse auf Gemeinde- und Quartierebene .....</b>	<b>40</b>
Entwicklung der Siedlungsstruktur .....	40
Entwicklung der Pendlerströme .....	79
<b>Kapitel 4: Statistische Untersuchung der ÖV-Pendleranteile.....</b>	<b>99</b>
<b>Kapitel 5: Kategorisierung der urbanen Gürtel .....</b>	<b>125</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>134</b>
Übersichtskarten für die acht Untersuchungsräume .....	134

## Kapitel 1: Pendlerströme im polyzentrischen Städtenetz

### Strukturierung des Raums

Ausgangspunkt für die Analyse der Pendlerströme bilden die **Perimeter der beitragsberechtigten Städte und Agglomerationen (BeSA)** im Sinne von Artikel 19 und Anhang 4 der Verordnung über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassenverkehr zweckgebundener Mittel (MinVV; Stand am 1. Januar 2018). Im vorliegenden Bericht werden diese Agglomerationen zum Teil als AP3-Agglomerationen bezeichnet.

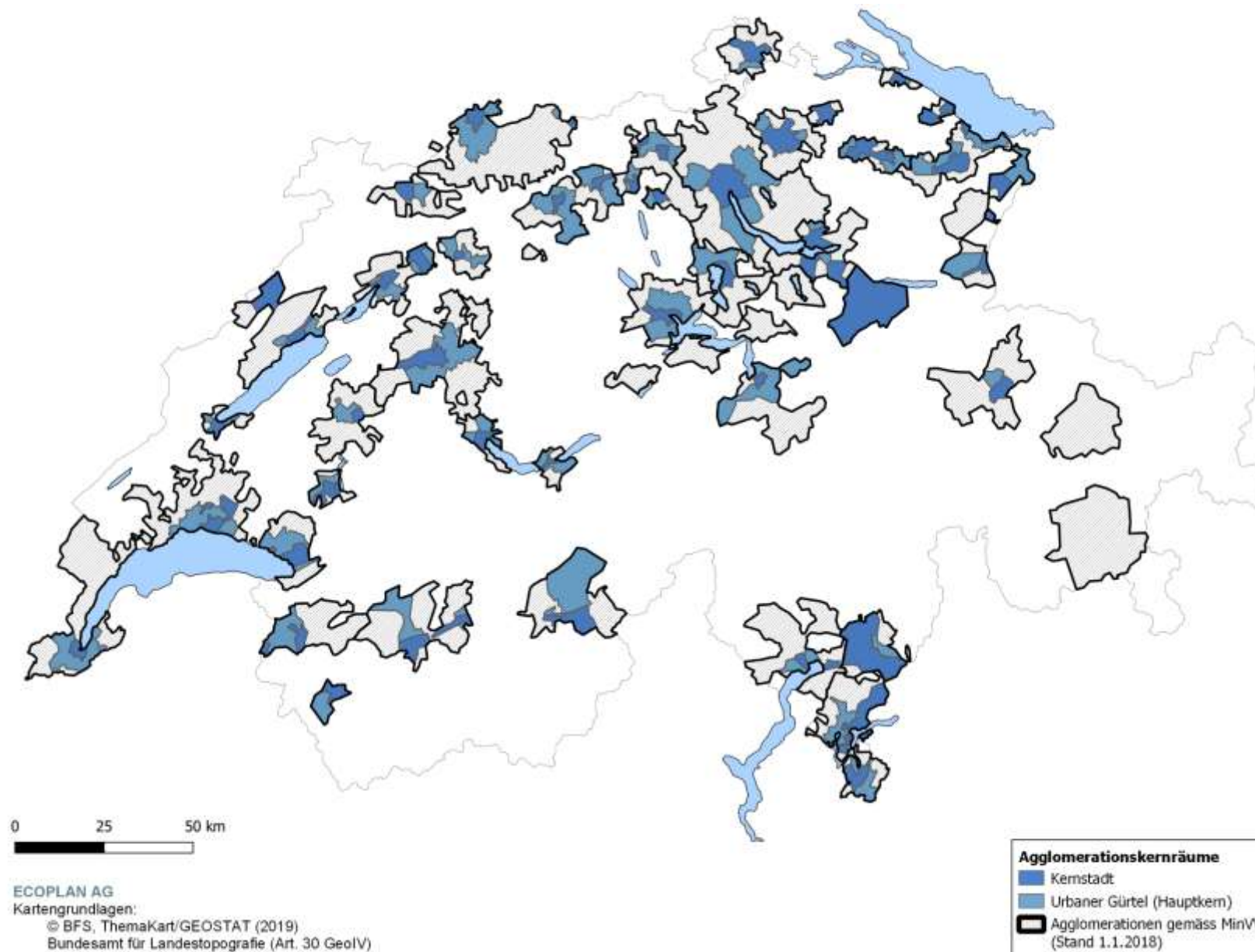
Räumliche Abgrenzung:

- Das Zentrum einer Agglomeration bilden eine oder mehrere **Kernstädte**.
- Hauptkerngemeinden bilden einen **urbanen Gürtel** um die Kernstadt.

Beobachtungen:

- Einige Agglomerationen haben kein einzelnes dominantes Zentrum bzw. verfügen über zwei oder mehr Kernstädte.
- Nicht alle urbanen Gürtel schmiegen sich schön kreisförmig um eine Kernstadt. Manche bestehen stattdessen aus mehreren, nicht zusammenhängenden Stücken.

Abbildung 1: Agglomerationsräume nach der MinVV (BeSA-Perimeter)



Die Agglomerationsräume nach der MinVV können in **4 unterschiedliche Agglomerationstypen** unterteilt werden (Initialstudie ARE 2020). Für die Einteilung in die jeweiligen Agglotypen sind die Bedeutung der Nationalen Infrastrukturen Strasse und Schiene für die Agglomeration und die Kernstadt sowie die Leistungsfähigkeit des städtischen ÖV-Systems der Kernstadt die dominierenden Kriterien.

Es werden die folgenden 4 Agglomerationstypen unterschieden:

- **Typ 1:** Grossflächige Agglomerationen mit starkem Agglomerationskern (Genf, Lausanne-Morges, Basel, Bern, Zürich)
- **Typ 2:** Agglomerationen mit einer zentralen Kernstadt
- **Typ 3:** Agglomerationen mit mehreren Kernstädten
- **Typ 4:** Urbane Einzelstadt mit ländlichem Umfeld

Beobachtungen:

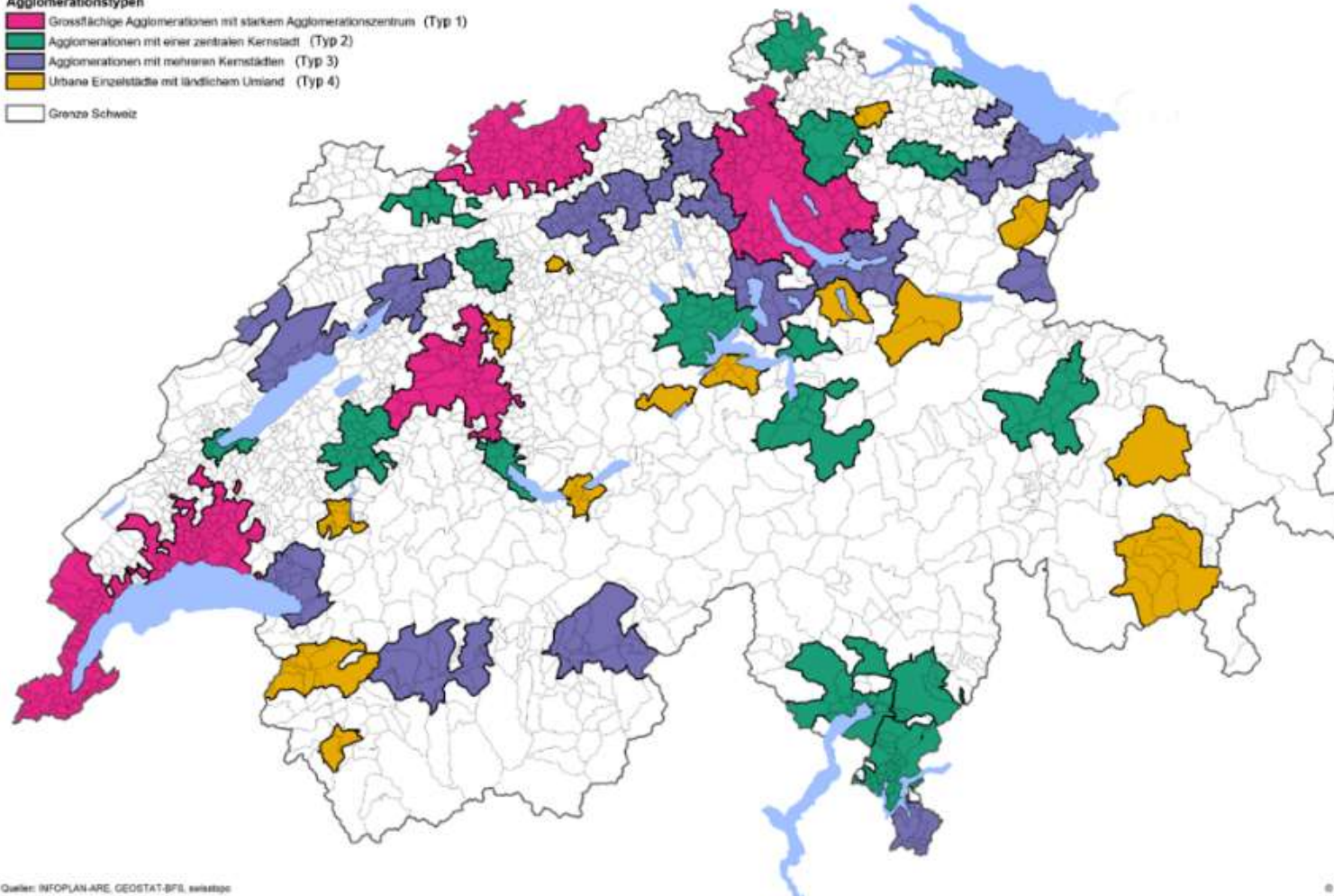
- Zum Agglotyp 1 gehören die bevölkerungsreichsten Städte der Schweiz mit grossem Einzugsgebiet und nationalen ÖV-Knotenpunkten in den Kernstädten.
- Agglomerationen vom Typ 2, 3 oder 4 sind kleiner, wirtschaftlich weniger bedeutend und der städtische ÖV besitzt eine geringere Dichte.

Abbildung 2: Zuteilung der Schweizer Agglomerationen zu den vier Agglotypen

Einteilung der Agglomerationen

Agglomerationstypen

- Grossflächige Agglomerationen mit starkem Agglomerationszentrum (Typ 1)
- Agglomerationen mit einer zentralen Kernstadt (Typ 2)
- Agglomerationen mit mehreren Kernstädten (Typ 3)
- Urbane Einzelstädte mit ländlichem Umland (Typ 4)
- Grenze Schweiz



 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederaziun Svizra  
Confederaziun svizra

 Bundesamt für Raumentwicklung ARE  
Office fédéral de développement territorial OFDT  
Ufficio federale della sviluppo del territorio USDT  
Ufficio federale da svilup del territori ADF

Quelle: INFOPLAN-ARE, GEOSTAT-BFS, swissstop

© ARE

## Charakterisierung der Kernstädte und urbanen Gürtel

Lesehilfe zu Abbildung 3 und Abbildung 4:

- Die ersten beiden Ringdiagramme stellen die Anteile der Kernstädte resp. urbanen Gürtel (differenziert nach Agglotypen) an der Gesamtbeschäftigung und -bevölkerung in der Schweiz dar.
- Die Ringdiagramme in der Mitte illustrieren die Anteile der Kernstädte bzw. urbanen Gürtel an allen Zupendler/-innen und Wegpendler/-innen an allen gemeindeübergreifenden Pendler/-innen.
- Die beiden Ringdiagramme in der untersten Ebene widerspiegeln die MIV- und ÖV-Anteile (Modalsplit) der Zupendler/-innen und Wegpendler/-innen der Kernstädte resp. urbanen Gürtel.

Beobachtungen zu den Kernstädten (Abbildung 3):

- Knapp 3 von 10 Personen in der Schweiz wohnen in Kernstädten. 43% der Bevölkerung arbeiten in einer Kernstadt.
- Etwas mehr als zwei Fünftel aller Pendler pendeln in eine Kernstadt. Lediglich 17% aller gemeindeübergreifenden Pendler wohnen in Kernstädten.
- Jeweils rund die Hälfte aller Weg- und Zupendler der Kernstädte benutzt als Hauptverkehrsmittel den ÖV.

Beobachtungen zu den Urbanen Gürtel (Abbildung 4):

- Etwas mehr als 2 von 10 Erwerbstätigen haben ihren Arbeitsplatz in einem urbanen Gürtel. 24% der Schweizer Bevölkerung wohnen dort. Beide Anteile sind tiefer als bei den Kernstädten. Ausserdem entspricht – im Gegensatz zu den Kernstädten – der Beschäftigungs- in etwa dem Bevölkerungsanteil.
- Rund ein Viertel aller Pendler pendeln in eine Gemeinde im urbanen Gürtel. Knapp 28% aller Pendler pendeln aus einem urbanen Gürtel in ein anderes Gebiet. Einerseits sind urbane Gürtel damit deutlich weniger häufig Zielort von Pendlern als Kernstädte. Andererseits ist der Anteil Personen, der seinen Wohnort verlässt und in ein anderes Gebiet pendelt, in den urbanen Gürteln höher als in den Kernstädten.
- Fast 7 von 10 Zupendlern von urbanen Gürteln benutzen den MIV. 42% der Wegpendler von Gemeinden der urbanen Gürtel nutzen den ÖV. Gegenüber den Kernstädten wird damit der MIV sowohl bei den Zu- als auch bei den Wegpendlern häufiger genutzt.

Abbildung 3: Beschäftigung, Bevölkerung, Pendler und Modalsplit in Kernstädten

**Definitionen**

Anteil im Mittelpunkt gemessen an der Gesamtpopulation

Anteile des Ringdiagramms nach Agglomerationstyp

Zahlen für das Jahr 2016 (STATPOP, STATENT)

Anteil im Mittelpunkt gemessen am Total der gemeindeübergreifenden Pendler

Anteile des Ringdiagramms nach Agglomerationstyp

Zahlen für das Jahr 2018 (Pendlermatrix)

Anteile des Ringdiagramms nach MIV / ÖV (Andere Verkehrsmittel ausgeschlossen)

Zahlen für das Jahr 2015 (Pooling SE 2013-2017)





Abbildung 4: Beschäftigung, Bevölkerung, Pendler und Modalsplit in urbanen Gürteln

**Definitionen**

Anteil im Mittelpunkt gemessen an der Gesamtpopulation

Anteile des Ringdiagramms nach Agglomerationstyp

Zahlen für das Jahr 2016 (STATPOP, STATENT)

Anteil im Mittelpunkt gemessen am Total der gemeindeübergreifenden Pendler

Anteile des Ringdiagramms nach Agglomerationstyp

Zahlen für das Jahr 2018 (Pendlermatrix)

Anteile des Ringdiagramms nach MIV / ÖV (Andere Verkehrsmittel ausgeschlossen)

Zahlen für das Jahr 2015 (Pooling SE 2013-2017)



## Untersuchung der Pendlerströme

### Visuelle Analyse:

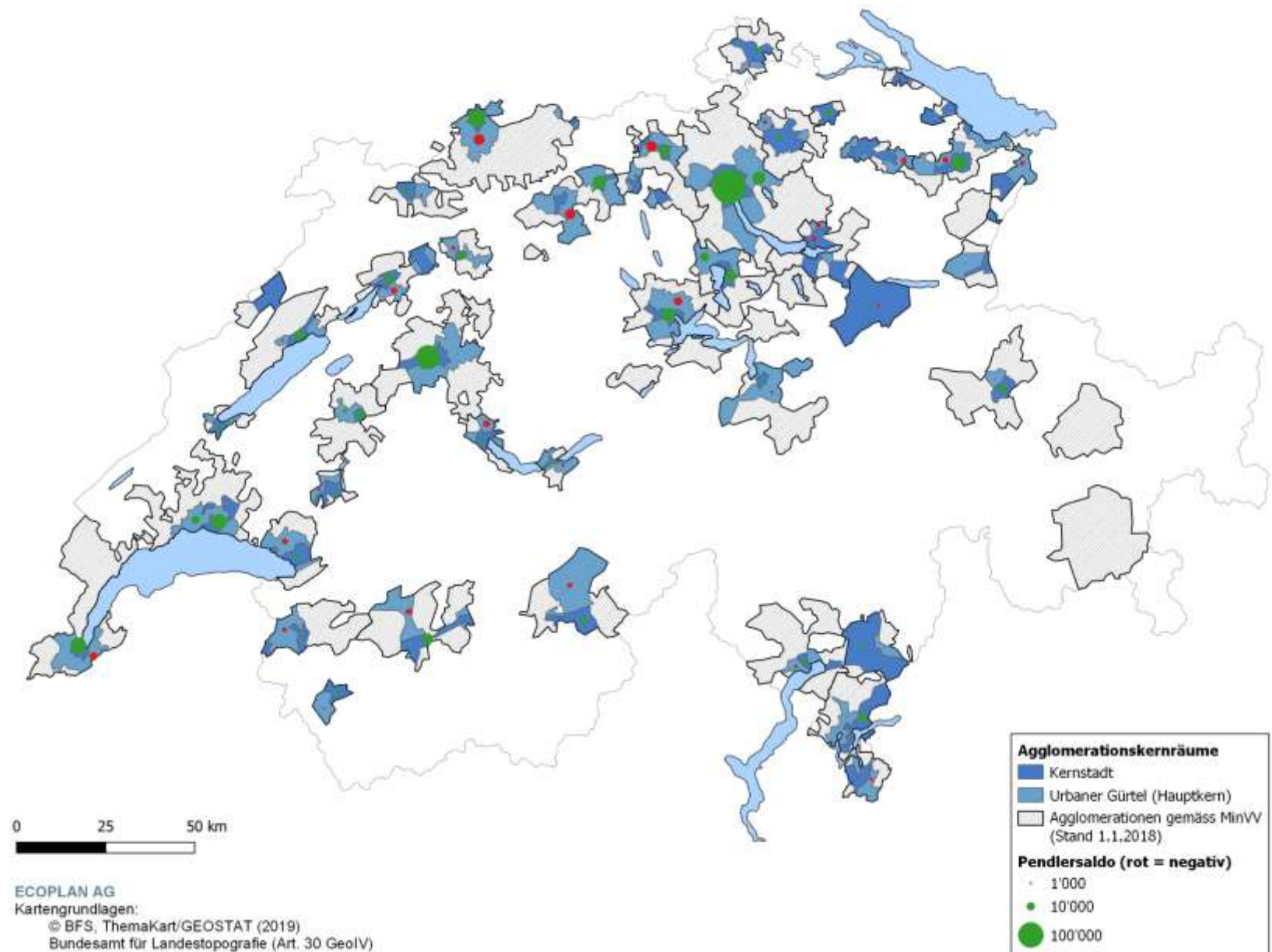
Lesehilfe zu den Grafiken:

- Für jede Agglomeration wird sowohl für die Kernstadt als auch für den urbanen Gürtel der Pendlersaldo im Referenzjahr 2018 (Datenquelle: Pendlermatrix) dargestellt. Berücksichtigt werden innerhalb derselben Agglomeration jeweils alle Gemeinden mit dem gleichen städtischen Charakter.  
Bsp.: Der Pendlersaldo für den urbanen Gürtel der Agglomeration Bern bezieht sich auf alle Hauptkerngemeinden der Agglomeration Bern.
- Der Pendlersaldo entspricht der Differenz zwischen Zu- und Wegpendlern. Positive Werte bedeuten, dass die Anzahl Zupendler grösser ist als die Anzahl Wegpendler.
- Die Kreisgrösse entspricht der Grösse des Pendlersaldos. Grüne Kreise widerspiegeln positive Pendlersaldi, rote negative.

Beobachtungen zu den Pendlersaldi (Abbildung 5):

- Fast alle Pendlersaldi von Kernstädten sind positiv. Bei den urbanen Gürteln sind vergleichsweise mehr Pendlersaldi negativ.
- Die Kernstädte grosser Agglomerationen weisen die grössten (positiven) Pendlersaldi auf.

Abbildung 5: Pendlersaldi der Kernstädte und urbanen Gürtel, 2018



### **Quantitative Analyse:**

Nachfolgend werden verschiedene Tabellen mit Daten zu den Pendlerströmen (Weg- und Zupendler) von Kernstädten und urbanen Gürteln und zur Verkehrsmittelwahl dieser Pendler (ÖV-Anteile) eingeführt.

Lesehilfe zu den Tabellen:

- Die Zahlenwerte für die entsprechenden Variablen enthalten keine Binnenpendler innerhalb derselben Agglomeration und demselben städtischen Charakter. Bsp.: Eine Pendlerin von Ittigen nach Muri bei Bern wird bei den Zupendlern der Agglomeration Bern nicht berücksichtigt, da sie einerseits den Perimeter der Agglomeration Bern nicht verlässt und andererseits sowohl Ittigen als auch Muri bei Bern beides Hauptkerngemeinden sind.
- Die ÖV-Anteile beziehen sich stets auf den bimodalen Modalsplit, d.h., der ÖV wird ins Verhältnis zum Total aus ÖV und MIV gesetzt. Andere Verkehrsmittel, konkret der Fuss- und Veloverkehr, werden nicht berücksichtigt.
- Die ausgewiesenen Anteile für die Referenzjahre 2000 (Datenquelle: Volkszählung 2000) und 2015 (Gepoolte Stichprobe 2013-2017 aus der Strukturhebung) geben den Anteil der Zu- resp. Wegpendler der Kernstädte bzw. urbanen Gürtel im Verhältnis zu allen gemeindeübergreifenden Pendlern innerhalb der Schweiz wieder.  
Bsp.: Im Jahr 2015 entsprachen die Zupendlerströme in die Kernstädte 40.3% aller Pendlerströme in der Schweiz.

Beobachtungen Pendlerströme Kernstädte (Abbildung 6):

- Die absolute Anzahl Zupendler von Kernstädten ist zwischen 2000 und 2015 gestiegen. Im Verhältnis zu allen Pendlern in der Schweiz ist der Anteil Zupendler von Kernstädten dagegen leicht zurückgegangen.
- Sowohl bei den Zupendlern als auch bei den Wegpendlern von Kernstädten hat der ÖV-Anteil zwischen 2000 und 2015 zugenommen.

Beobachtungen Pendlerströme Urbane Gürtel (Abbildung 7):

- Während die Pendlersaldi (Zupendler abzüglich Wegpendler) in den Kernstädten unabhängig vom Agglomerationstyp positiv sind, sind sie in den urbanen Gürteln – von ein paar wenigen Ausnahmen abgesehen – durchwegs negativ.
- Der ÖV-Anteil bei den Zupendlern der urbanen Gürtel ist tiefer als bei den Kernstädten. Allerdings ist er wie bei den Kernstädten zwischen 2000 und 2015 stark angestiegen (von 26 auf 33 Prozent).

Abbildung 6: Überblick Pendlerströme Kernstädte

Agglomerationen nach Typ	Zupendler						Wegpendler						Pendlersaldo	
	Anzahl 2000	Anzahl 2015	Anteil 2000	Anteil 2015	ÖV-Anteil 2000	ÖV-Anteil 2015	Anzahl 2000	Anzahl 2015	Anteil 2000	Anteil 2015	ÖV-Anteil 2000	ÖV-Anteil 2015	Anzahl 2000	Anzahl 2015
<b>Typ 1</b>	<b>430'600</b>	<b>542'200</b>	<b>21.9%</b>	<b>20.5%</b>	<b>54%</b>	<b>63%</b>	<b>107'200</b>	<b>165'300</b>	<b>5.5%</b>	<b>6.2%</b>	<b>51%</b>	<b>64%</b>	<b>323'400</b>	<b>376'900</b>
Basel	59'900	71'500	3.1%	2.7%	59%	64%	17'500	24'700	0.9%	0.9%	57%	66%	42'400	46'800
Bern	86'400	111'100	4.4%	4.2%	59%	63%	14'500	24'300	0.7%	0.9%	57%	69%	71'900	86'800
Grand Genève	58'100	65'200	3.0%	2.5%	45%	61%	20'200	28'400	1.0%	1.1%	43%	65%	37'900	36'800
Lausanne-Morges	48'800	62'600	2.5%	2.4%	38%	50%	16'800	28'300	0.9%	1.1%	42%	56%	32'000	34'300
Zürich	177'400	231'800	9.0%	8.8%	58%	68%	38'200	59'700	1.9%	2.3%	53%	65%	139'200	172'100
<b>Typ 2</b>	<b>166'900</b>	<b>219'500</b>	<b>8.5%</b>	<b>8.3%</b>	<b>33%</b>	<b>38%</b>	<b>88'700</b>	<b>138'100</b>	<b>4.5%</b>	<b>5.2%</b>	<b>38%</b>	<b>44%</b>	<b>78'200</b>	<b>81'400</b>
Bellinzonese	6'900	10'000	0.4%	0.4%	16%	28%	4'200	7'300	0.2%	0.3%	16%	23%	2'700	2'700
Chur	9'800	13'100	0.5%	0.5%	38%	40%	2'700	5'100	0.1%	0.2%	34%	41%	7'100	8'000
Delémont	4'800	6'300	0.2%	0.2%	18%	20%	1'500	2'200	0.1%	0.1%	36%	41%	3'300	4'100
Fribourg	15'200	18'800	0.8%	0.7%	29%	40%	5'500	8'900	0.3%	0.3%	41%	49%	9'700	9'900
Kreuzlingen-Konstanz	3'600	4'800	0.2%	0.2%	15%	19%	3'300	6'000	0.2%	0.2%	20%	25%	300	-1'200
Locarnese	5'300	6'700	0.3%	0.3%	17%	22%	2'600	3'200	0.1%	0.1%	24%	29%	2'700	3'500
Luganese	16'900	18'800	0.9%	0.7%	27%	33%	6'600	8'800	0.3%	0.3%	14%	21%	10'300	10'000
Luzern	31'600	41'500	1.6%	1.6%	50%	53%	13'000	20'400	0.7%	0.8%	46%	53%	18'600	21'100
Schaffhausen	7'900	11'100	0.4%	0.4%	37%	40%	5'600	7'600	0.3%	0.3%	45%	50%	2'300	3'500
Solothurn	12'500	12'700	0.6%	0.5%	33%	34%	3'200	5'500	0.2%	0.2%	36%	41%	9'300	7'200
Thun	11'600	16'000	0.6%	0.6%	28%	36%	8'400	12'100	0.4%	0.5%	43%	49%	3'200	3'900
Unteres Reusstal	3'500	3'900	0.2%	0.1%	21%	21%	1'500	2'300	0.1%	0.1%	22%	19%	2'000	1'600
Wil	9'400	13'000	0.5%	0.5%	23%	23%	8'800	12'500	0.4%	0.5%	33%	34%	600	500
Winterthur und Umgebung	22'900	33'700	1.2%	1.3%	40%	48%	17'300	28'800	0.9%	1.1%	52%	62%	5'600	4'900
Yverdon-les-Bains	5'100	9'100	0.3%	0.3%	18%	25%	4'400	7'500	0.2%	0.3%	30%	38%	700	1'600
<b>Typ 3</b>	<b>194'900</b>	<b>263'100</b>	<b>9.9%</b>	<b>9.9%</b>	<b>33%</b>	<b>37%</b>	<b>88'700</b>	<b>132'300</b>	<b>4.5%</b>	<b>5.0%</b>	<b>36%</b>	<b>42%</b>	<b>106'200</b>	<b>130'800</b>
AareLand	27'800	37'000	1.4%	1.4%	39%	47%	7'900	12'400	0.4%	0.5%	47%	57%	19'900	24'600
Aargau Ost	28'100	36'000	1.4%	1.4%	37%	40%	12'900	18'700	0.7%	0.7%	39%	45%	15'200	17'300
Biel/Bienne - Lyss	20'400	26'200	1.0%	1.0%	31%	35%	9'400	13'400	0.5%	0.5%	38%	45%	11'000	12'800
Brig-Visp-Naters	7'000	9'600	0.4%	0.4%	37%	35%	1'400	2'500	0.1%	0.1%	32%	57%	5'600	7'100
Mendrisiotto	3'100	3'600	0.2%	0.1%	11%	15%	2'900	3'400	0.1%	0.1%	15%	27%	200	200
Obersee	10'200	14'300	0.5%	0.5%	27%	28%	14'000	19'700	0.7%	0.7%	37%	41%	-3'800	-5'400
Réseau urbain neuchâtelois	17'700	23'600	0.9%	0.9%	28%	34%	7'300	11'100	0.4%	0.4%	34%	39%	10'400	12'500
Rheintal	2'700	3'700	0.1%	0.1%	17%	19%	1'800	3'000	0.1%	0.1%	21%	21%	900	700
St.Gallen - Bodensee	34'500	46'100	1.8%	1.7%	36%	38%	13'200	21'300	0.7%	0.8%	34%	34%	21'300	24'800
Valais Central	13'900	21'800	0.7%	0.8%	16%	16%	3'400	6'200	0.2%	0.2%	24%	29%	10'500	15'600
Vevey – Montreux	10'000	14'900	0.5%	0.6%	25%	37%	6'400	9'700	0.3%	0.4%	35%	47%	3'600	5'200
Werdenberg-Liechtenstein	2'700	3'200	0.1%	0.1%	24%	25%	2'500	2'600	0.1%	0.1%	24%	28%	200	600
Zug	17'000	22'900	0.9%	0.9%	44%	50%	5'600	8'200	0.3%	0.3%	46%	52%	11'400	14'700
<b>Typ 4</b>	<b>27'100</b>	<b>40'800</b>	<b>1.4%</b>	<b>1.5%</b>	<b>18%</b>	<b>19%</b>	<b>15'600</b>	<b>27'500</b>	<b>0.8%</b>	<b>1.0%</b>	<b>27%</b>	<b>26%</b>	<b>11'500</b>	<b>13'300</b>
Bulle	4'200	7'600	0.2%	0.3%	10%	14%	2'600	5'400	0.1%	0.2%	14%	16%	1'600	2'200
Chablais	4'400	5'700	0.2%	0.2%	14%	13%	2'400	4'500	0.1%	0.2%	18%	19%	2'000	1'200
Coude du Rhône	4'000	6'800	0.2%	0.3%	15%	16%	2'100	3'800	0.1%	0.1%	26%	26%	1'900	3'000
Frauenfeld	7'400	11'000	0.4%	0.4%	19%	21%	4'400	6'700	0.2%	0.3%	33%	37%	3'000	4'300
Glarus	3'200	4'900	0.2%	0.2%	24%	21%	3'100	5'600	0.2%	0.2%	34%	27%	100	-700
Interlaken	3'900	4'700	0.2%	0.2%	28%	36%	1'000	1'500	0.1%	0.1%	38%	42%	2'900	3'200
<b>Total</b>	<b>819'500</b>	<b>1'065'600</b>	<b>41.7%</b>	<b>40.3%</b>	<b>44%</b>	<b>50%</b>	<b>300'100</b>	<b>463'200</b>	<b>15.3%</b>	<b>17.5%</b>	<b>41%</b>	<b>50%</b>	<b>519'400</b>	<b>602'400</b>

Abbildung 7: Überblick Pendlerströme Urbane Gürtel

Agglomerationen nach Typ	Zupendler						Wegpendler						Pendlersaldo	
	Anzahl 2000	Anzahl 2015	Anteil 2000	Anteil 2015	ÖV-Anteil 2000	ÖV-Anteil 2015	Anzahl 2000	Anzahl 2015	Anteil 2000	Anteil 2015	ÖV-Anteil 2000	ÖV-Anteil 2015	Anzahl 2000	Anzahl 2015
<b>Typ 1</b>	<b>197'200</b>	<b>269'700</b>	<b>10.0%</b>	<b>10.2%</b>	<b>31%</b>	<b>41%</b>	<b>227'400</b>	<b>277'300</b>	<b>11.6%</b>	<b>10.5%</b>	<b>49%</b>	<b>56%</b>	<b>-30'200</b>	<b>-7'600</b>
Basel	23'900	28'300	1.2%	1.1%	37%	41%	42'200	49'200	2.1%	1.9%	58%	60%	-18'300	-20'900
Bern	26'700	40'300	1.4%	1.5%	35%	43%	35'900	40'700	1.8%	1.5%	58%	60%	-9'200	-400
Grand Genève	28'500	39'300	1.5%	1.5%	31%	49%	42'100	47'700	2.1%	1.8%	44%	56%	-13'600	-8'400
Lausanne-Morges	28'900	47'700	1.5%	1.8%	22%	33%	31'100	39'000	1.6%	1.5%	37%	46%	-2'200	8'700
Zürich	89'300	114'000	4.5%	4.3%	31%	40%	76'000	100'700	3.9%	3.8%	49%	57%	13'300	13'300
<b>Typ 2</b>	<b>58'000</b>	<b>81'300</b>	<b>3.0%</b>	<b>3.1%</b>	<b>18%</b>	<b>22%</b>	<b>84'700</b>	<b>110'400</b>	<b>4.3%</b>	<b>4.2%</b>	<b>32%</b>	<b>34%</b>	<b>-26'700</b>	<b>-29'100</b>
Bellinzonese	400	1'100	0.0%	0.0%	8%	14%	1'300	1'700	0.1%	0.1%	17%	19%	-900	-600
Chur	200	200	0.0%	0.0%	24%	42%	300	500	0.0%	0.0%	39%	22%	-100	-300
Delémont	300	500	0.0%	0.0%	12%	16%	1'200	1'500	0.1%	0.1%	17%	21%	-900	-1'000
Fribourg	7'900	11'900	0.4%	0.4%	16%	21%	5'200	8'100	0.3%	0.3%	32%	39%	2'700	3'800
Kreuzlingen-Konstanz	200	300	0.0%	0.0%	8%	21%	700	900	0.0%	0.0%	9%	18%	-500	-600
Locarnese	3'300	3'600	0.2%	0.1%	19%	21%	4'200	5'200	0.2%	0.2%	17%	24%	-900	-1'600
Luganese	9'500	11'800	0.5%	0.4%	11%	17%	10'800	12'600	0.6%	0.5%	24%	28%	-1'300	-800
Luzern	16'700	24'500	0.9%	0.9%	23%	26%	25'700	33'900	1.3%	1.3%	44%	43%	-9'000	-9'400
Schaffhausen	3'000	3'700	0.2%	0.1%	32%	33%	4'400	5'100	0.2%	0.2%	42%	45%	-1'400	-1'400
Solothurn	5'800	7'600	0.3%	0.3%	17%	22%	8'700	10'700	0.4%	0.4%	27%	27%	-2'900	-3'100
Thun	3'900	5'000	0.2%	0.2%	20%	25%	8'800	11'800	0.4%	0.4%	31%	38%	-4'900	-6'800
Unteres Reusstal	1'500	2'500	0.1%	0.1%	17%	14%	3'200	3'800	0.2%	0.1%	20%	17%	-1'700	-1'300
Wil	3'800	5'500	0.2%	0.2%	12%	13%	6'700	9'900	0.2%	0.4%	24%	27%	-2'900	-4'400
Winterthur und Umgebung	1'000	1'700	0.1%	0.1%	13%	16%	2'900	4'000	0.1%	0.2%	28%	30%	-1'900	-2'300
Yverdon-les-Bains	700	1'300	0.0%	0.0%	14%	17%	600	800	0.0%	0.0%	16%	21%	100	500
<b>Typ 3</b>	<b>77'600</b>	<b>114'600</b>	<b>4.0%</b>	<b>4.3%</b>	<b>19%</b>	<b>23%</b>	<b>129'800</b>	<b>168'000</b>	<b>6.6%</b>	<b>6.4%</b>	<b>31%</b>	<b>35%</b>	<b>-52'200</b>	<b>-53'400</b>
AareLand	16'300	23'400	0.8%	0.9%	19%	21%	24'700	35'400	1.3%	1.3%	31%	35%	-8'400	-12'000
Aargau Ost	11'300	16'600	0.6%	0.6%	22%	28%	24'800	31'500	1.3%	1.2%	39%	41%	-13'500	-14'900
Biel/Bienne - Lyss	7'000	8'500	0.4%	0.3%	21%	22%	11'600	13'700	0.6%	0.5%	29%	33%	-4'600	-5'200
Brig-Visp-Naters	700	900	0.0%	0.0%	23%	26%	3'000	4'200	0.2%	0.2%	34%	40%	-2'300	-3'300
Mendrisiotto	2'900	3'700	0.1%	0.1%	9%	13%	4'700	5'700	0.2%	0.2%	18%	27%	-1'800	-2'000
Obersee	1'200	1'700	0.1%	0.1%	12%	11%	4'100	5'200	0.2%	0.2%	26%	30%	-2'900	-3'500
Réseau urbain neuchâtelois	4'700	5'800	0.2%	0.2%	20%	22%	5'800	7'000	0.3%	0.3%	29%	35%	-1'100	-1'200
Rheintal	3'500	6'300	0.2%	0.2%	18%	20%	5'300	8'700	0.3%	0.3%	18%	21%	-1'800	-2'400
St.Gallen - Bodensee	10'700	16'100	0.5%	0.6%	19%	20%	17'700	21'200	0.9%	0.8%	32%	34%	-7'000	-5'100
Valais Central	1'100	1'000	0.1%	0.0%	15%	12%	3'700	6'000	0.2%	0.2%	11%	11%	-2'600	-5'000
Vevey – Montreux	2'700	5'200	0.1%	0.2%	19%	27%	9'100	10'800	0.5%	0.4%	24%	34%	-6'400	-5'600
Werdenberg-Liechtenstein	1'100	1'600	0.1%	0.1%	14%	15%	1'600	1'600	0.1%	0.1%	18%	19%	-500	0
Zug	14'200	23'900	0.7%	0.9%	19%	26%	13'600	17'100	0.7%	0.6%	42%	45%	600	6'800
<b>Typ 4</b>	<b>2'900</b>	<b>5'400</b>	<b>0.1%</b>	<b>0.2%</b>	<b>14%</b>	<b>16%</b>	<b>8'400</b>	<b>13'000</b>	<b>0.4%</b>	<b>0.5%</b>	<b>15%</b>	<b>19%</b>	<b>-5'500</b>	<b>-7'600</b>
Bulle	500	1'300	0.0%	0.0%	6%	14%	1'600	2'800	0.1%	0.1%	8%	13%	-1'100	-1'500
Chablais	900	1'800	0.0%	0.1%	7%	11%	2'900	4'800	0.1%	0.2%	11%	15%	-2'000	-3'000
Coude du Rhône	100	200	0.0%	0.0%	13%	0%	600	900	0.0%	0.0%	12%	11%	-500	-700
Interlaken	1'400	2'100	0.1%	0.1%	22%	25%	3'300	4'500	0.2%	0.2%	26%	34%	-1'900	-2'400
<b>Total</b>	<b>335'700</b>	<b>471'000</b>	<b>17.1%</b>	<b>17.8%</b>	<b>26%</b>	<b>33%</b>	<b>450'300</b>	<b>568'800</b>	<b>22.9%</b>	<b>21.5%</b>	<b>40%</b>	<b>45%</b>	<b>-114'600</b>	<b>-97'800</b>

### **Quantitative Analyse:**

Nachfolgende Tabellen enthalten für die Kernstädte und die urbanen Gürtel eine differenzierte Auswertung der Zu- und Wegpendler. Die Analysen basieren im Gegensatz zu Abbildung 6 und Abbildung 7 auf Daten aus der Pendlermatrix 2018.

Lesehilfe zu den Tabellen:

- In Abbildung 8 bis Abbildung 11 werden die Pendlerströme aufgeteilt nach «eigener» und «anderer» Agglomeration (und «Restgebiet») ausgewiesen. So kann beispielsweise in Erfahrung gebracht werden, wie viele Zupendler einer Kernstadt im Jahr 2018 aus der eigenen oder aus einer anderen Agglomeration kamen und ob diese aus einer Gemeinde im urbanen Gürtel, aus der restlichen Agglo (oder aus einer anderen Kernstadt) zupendeln.
- Einerseits werden in Abbildung 8 und Abbildung 10 wieder die absoluten Zahlen für die Kernstädte bzw. Urbanen Gürtel präsentiert, andererseits enthalten die Tabellen in Abbildung 9 und Abbildung 11 auch die relativen Anteile dieser Pendlerströme an allen Zu- bzw Wegpendlern der betrachteten Kernstadt bzw. des betrachteten urbanen Gürtels.

Beobachtungen:

- Sowohl bei den Kernstädten als auch bei den urbanen Gürteln stammt rund die Hälfte der Zupendler aus der eigenen Agglomeration.
- Der Anteil Wegpendler, der die eigene Agglomeration nicht verlässt, ist bei den urbanen Gürteln höher (66%) als bei den Kernstädten (40%).

Abbildung 8: Absolute Anzahl Zu- und Wegpendler der Kernstädte differenziert nach Agglomerationen, 2018

Agglomerationen nach Typ	Absolutwerte															
	Zupendler								Wegpendler							
	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen					Rest-gebiet	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen			
Urbaner Gürtel	Restliche Agglo	Total	Kernstadt	Urbaner Gürtel	Restliche Agglo	Total	Urbaner Gürtel	Restliche Agglo		Total	Kernstadt	Urbaner Gürtel	Restliche Agglo	Total		
<b>Typ 1</b>	194'440	139'240	333'680	81'430	37'940	55'050	154'420	81'780	75'010	25'850	100'860	31'400	10'750	10'550	52'700	7'480
Basel	36'750	22'910	59'660	3'350	2'480	2'260	8'090	5'270	11'740	6'790	18'530	4'060	1'670	920	6'650	1'270
Bern	28'690	21'920	50'610	12'100	9'500	13'120	34'720	25'800	7'120	26'70	9'790	5'930	1'760	2'270	9'960	2'210
Grand Genève	37'690	16'770	54'460	3'460	2'800	1'680	7'940	1'670	17'970	3'560	21'530	1'630	800	430	2'860	380
Lausanne-Morges	22'190	10'780	32'970	7'160	4'190	6'000	17'350	11'430	13'940	2'690	16'630	4'910	1'690	2'070	8'670	1'350
Zürich	69'120	66'860	135'980	35'360	18'970	31'990	86'320	17'590	24'240	10'140	34'380	14'870	4'830	4'860	24'560	2'250
<b>Typ 2</b>	51'870	48'350	100'220	24'630	17'640	25'890	68'160	60'480	20'950	14'940	35'890	41'580	19'570	15'090	76'240	20'400
Bellinzonese	970	1'200	2'170	1'030	1'820	2'200	5'050	2'120	500	850	1'350	1'540	1'320	800	3'660	1'080
Chur	310	7'440	7'750	610	260	560	1'430	5'320	90	2'260	2'350	660	220	240	1'110	2'080
Delémont	860	2'040	2'900	310	90	190	590	3'400	110	310	420	580	140	100	820	800
Fribourg	4'060	7'200	11'260	2'050	960	960	3'970	4'670	2'180	1'760	3'940	2'720	660	420	3'800	1'180
Kreuzlingen-Konstanz	280	970	1'250	810	250	310	1'370	2'680	150	1'050	1'200	2'330	590	370	3'290	1'790
Locarnese	2'580	2'260	4'840	530	180	210	920	410	1'110	510	1'620	440	220	160	820	240
Luçanese	8'670	3'030	11'700	2'130	2'080	1'540	5'750	630	4'240	770	5'010	900	590	440	1'930	230
Luzern	17'590	5'280	22'870	2'820	3'040	6'100	11'960	11'220	5'500	1'530	7'030	3'870	2'270	2'980	9'120	3'010
Schaffhausen	2'360	3'420	5'780	1'120	440	1'060	2'620	3'380	1'280	840	2'120	2'330	930	900	4'160	1'180
Solothurn	3'560	3'640	7'200	1'670	1'280	1'130	4'080	3'770	980	600	1'580	1'840	620	510	2'970	770
Thun	4'120	1'950	6'070	1'080	940	1'520	3'540	4'980	1'520	980	2'500	3'850	1'630	1'210	6'690	1'530
Unteres Reusstal	1'760	800	2'560	130	140	420	690	580	960	210	1'170	360	230	580	1'170	210
Wil	2'800	1'030	3'830	2'410	1'070	1'590	5'070	5'280	1'570	650	2'220	5'060	1'770	1'310	8'130	3'030
Winterthur und Umgebung	1'550	7'070	8'620	6'960	4'420	6'550	17'930	7'120	410	2'270	2'680	13'400	7'180	3'990	24'570	1'780
Yverdon-les-Bains	400	1'020	1'420	970	670	1'550	3'190	4'920	350	350	700	1'720	1'200	1'080	4'000	1'490
<b>Typ 3</b>	69'850	61'300	131'240	29'480	22'760	29'180	81'400	70'990	23'480	20'890	44'350	39'290	18'380	14'170	69'840	20'800
AareLand	13'200	6'520	19'720	3'670	2'830	4'810	11'310	9'310	2'240	1'260	3'500	4'570	1'390	1'210	7'170	1'360
Aargau Ost	8'750	6'980	15'730	3'480	3'550	4'330	11'360	10'200	2'490	2'110	4'600	6'700	2'800	1'980	11'480	3'140
Biel/Bienne - Lyss	6'870	4'390	11'260	2'710	2'260	2'810	7'780	8'140	2'600	1'260	3'860	4'400	2'080	1'310	7'790	2'730
Briq-Visp-Naters	3'260	2'310	5'570	400	110	150	660	3'590	370	310	680	640	90	120	850	990
Mendrisiotto	1'580	680	2'260	370	300	170	840	80	1'070	270	1'340	1'100	460	110	1'670	40
Obersee	1'190	4'910	6'100	2'190	1'160	4'250	7'600	3'150	570	4'900	5'470	6'190	2'850	4'950	13'990	1'100
Réseau urbain neuchâtelois	3'800	10'490	14'290	2'170	930	840	3'940	6'220	1'520	4'040	5'560	2'220	660	340	3'210	1'900
Rheintal	1'360	200	1'560	250	200	250	700	1'150	1'060	20	1'080	670	220	270	1'160	890
St.Gallen - Bodensee	13'900	9'630	23'530	6'060	5'330	3'280	14'670	14'170	5'670	3'170	8'840	4'330	2'300	1'530	8'160	5'140
Valais Central	4'430	8'600	13'030	1'470	580	520	2'570	7'660	320	1'750	2'070	1'580	360	400	2'340	1'500
Vevey - Montreux	3'960	1'720	5'680	2'050	1'680	2'040	5'770	2'490	1'770	550	2'320	3'780	2'130	1'000	6'910	690
Werdenberg-Liechtenstein	780	610	1'390	380	350	260	990	1'490	500	420	920	420	230	190	840	990
Zug	6'770	4'350	11'120	4'260	3'480	5'470	13'210	3'340	3'280	830	4'110	2'690	820	760	4'270	330
<b>Typ 4</b>	5'260	3'540	8'800	8'240	2'790	5'230	14'260	21'540	1'630	1'540	3'170	9'510	3'190	4'180	16'860	7'740
Bulle	1'040	880	1'920	570	490	1'260	2'320	3'700	480	270	750	1'520	830	880	3'230	1'470
Chablais	1'760	930	2'690	630	250	280	1'160	2'120	620	760	1'380	1'100	320	430	1'650	750
Coude du Rhône	430	-	430	940	460	810	2'210	4'700	80	-	80	1'520	290	440	2'250	1'210
Frauenfeld	-	1'040	1'040	2'920	1'050	1'490	5'460	6'890	-	380	380	3'070	1'030	670	4'770	1'870
Glarus	-	-	-	800	290	1'110	2'200	3'030	-	-	-	1'980	610	1'650	4'240	2'160
Interlaken	2'030	690	2'720	380	250	280	910	1'100	450	130	580	320	110	90	520	280
<b>Total</b>	321'420	252'520	573'940	121'760	81'130	115'350	318'240	214'770	121'050	63'220	184'270	121'780	49'880	43'970	215'640	56'400



Abbildung 9: Anteile der Pendlerströme an allen Zu- und Wegpendlern der Kernstädte differenziert nach Agglomerationen, 2018

Agglomerationen nach Typ	Anteile (in %)																
	Zupendler								Wegpendler								
	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen					Rest- gebiet	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen				Rest- gebiet
	Urbane Gürtel	Restliche Agglo	Total	Kernstadt	Urbane Gürtel	Restliche Agglo	Total	Urbane Gürtel		Restliche Agglo	Total	Kernstadt	Urbane Gürtel	Restliche Agglo	Total		
<b>Typ 1</b>	35	25	61	11	7	10	28	11	47	16	63	20	7	7	33	5	
Basel	50	31	82	5	3	3	11	7	44	26	70	15	6	3	25	5	
Bern	26	20	46	11	9	12	31	23	32	12	45	27	8	10	45	10	
Grand Genève	59	26	85	5	4	3	12	3	73	14	87	7	3	2	12	2	
Lausanne-Morges	36	17	53	12	7	10	28	19	52	10	62	18	6	8	33	5	
Zürich	29	28	57	15	8	13	36	7	40	17	56	24	8	8	40	4	
<b>Typ 2</b>	23	21	44	11	8	11	30	26	16	11	27	31	15	11	58	15	
Bellinzonese	10	13	23	11	19	24	54	23	8	14	22	25	22	13	60	18	
Chur	2	51	53	4	2	4	10	37	2	41	42	12	4	4	20	38	
Delémont	12	30	42	5	1	3	9	49	5	15	21	28	7	5	40	39	
Fribourg	20	36	57	10	5	5	20	23	24	20	44	31	7	5	43	13	
Kreuzlingen-Konstanz	5	18	24	15	5	6	26	51	2	17	19	37	9	6	52	28	
Locarnese	42	37	78	9	3	3	15	7	41	19	60	16	8	6	31	9	
Luganese	48	17	65	12	12	9	32	3	59	11	70	13	8	6	27	3	
Luzern	38	11	50	6	7	13	26	24	29	8	37	20	12	16	48	16	
Schaffhausen	20	29	49	10	4	9	22	29	17	11	28	31	12	12	56	16	
Solothurn	24	24	48	11	9	8	27	25	18	11	30	35	12	10	56	15	
Thun	28	13	42	7	6	10	24	34	14	9	23	36	15	11	62	14	
Unteres Reusstal	46	21	67	3	4	11	18	15	38	8	46	14	9	23	46	8	
Wil	20	7	27	17	8	11	36	37	12	5	17	38	13	10	61	23	
Winterthur und Umgebung	5	21	26	21	13	19	53	21	1	8	9	46	25	14	85	6	
Yverdon-les-Bains	4	11	15	10	7	16	33	52	6	6	11	28	19	17	65	24	
<b>Typ 3</b>	25	22	46	10	8	10	29	25	17	15	33	29	12	10	52	15	
AareLand	33	16	49	9	7	12	28	23	19	10	29	38	12	10	60	11	
Aargau Ost	23	19	42	9	10	12	30	27	13	11	24	35	15	10	60	16	
Biel/Bienne - Lyss	25	16	41	10	8	10	29	30	18	9	27	31	14	9	54	19	
Brig-Visp-Naters	33	24	57	4	1	2	7	37	15	12	27	25	4	5	34	39	
Mendrisiotto	50	21	71	12	9	5	26	3	35	9	44	36	15	4	55	1	
Obersee	7	29	36	13	7	25	45	19	3	24	27	30	14	24	68	5	
Réseau urbain neuchâtelais	16	43	58	9	4	3	16	25	14	38	52	21	6	3	30	18	
Rheintal	40	6	46	7	6	7	20	34	34	1	35	21	7	9	37	28	
St.Gallen - Bodensee	27	18	45	12	10	6	28	27	26	14	40	20	10	7	37	23	
Valais Central	19	37	56	6	2	2	11	33	5	30	35	27	6	7	40	25	
Vevey - Montreux	28	12	41	15	12	15	41	18	18	6	23	38	21	10	70	7	
Werdenberg-Liechtenstein	20	16	36	10	9	7	26	39	18	15	33	15	8	7	31	36	
Zug	24	16	40	15	13	20	48	12	38	10	47	31	9	9	49	4	
<b>Typ 4</b>	12	8	20	14	6	12	32	48	6	6	11	34	11	15	61	28	
Bulle	13	11	24	7	6	16	29	47	9	5	14	28	15	16	59	27	
Chablais	29	16	45	11	4	5	19	35	16	19	35	28	8	11	47	19	
Coude du Rhône	6	-	6	13	6	11	30	64	2	-	2	43	8	12	63	34	
Frauenfeld	-	8	8	22	8	11	41	52	-	5	5	44	15	10	68	27	
Glarus	-	-	-	15	6	21	42	58	-	-	-	31	10	26	66	34	
Interlaken	43	15	57	8	5	6	19	23	33	9	42	23	8	7	38	20	
<b>Total</b>	29	23	52	11	7	10	29	19	27	14	40	27	11	10	47	12	

Abbildung 10: Absolute Anzahl Zu- und Wegpendler der Urbanen Gürtel differenziert nach Agglomerationen, 2018

Agglomerationen nach Typ	Absolutwerte															
	Zu pendler								Wegpendler							
	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen				Rest- gebiet	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen				Rest- gebiet
	Kerstadt	Restliche		Kerstadt	Urbaner Gürtel	Restliche	Total		Kerstadt	Restliche		Kerstadt	Urbaner Gürtel	Restliche	Total	
Agglo		Total	Agglo					Agglo		Total						
<b>Typ 1</b>	75'010	94'470	169'480	28'020	18'350	33'860	80'230	39'040	194'440	35'240	229'680	21'560	9'290	11'340	42'190	6'810
Basel	11'740	13'600	25'340	1'200	1'140	1'200	3'540	3'010	36'750	6'900	43'650	2'480	1'230	870	4'580	890
Bern	7'120	10'030	17'150	3'580	3'360	5'660	12'600	11'630	28'690	3'480	32'170	3'150	1'430	1'980	6'560	2'120
Grand Genève	17'970	12'680	30'650	1'620	1'500	1'210	4'330	1'390	37'690	5'140	42'830	1'290	690	340	2'320	230
Lausanne-Morges	13'940	13'070	27'010	4'630	2'710	4'650	11'990	10'130	22'190	5'280	27'470	4'870	1'830	2'630	9'330	1'800
Zürich	24'240	45'090	69'330	16'990	9'640	21'140	47'770	12'880	69'120	14'440	83'560	9'770	4'110	5'520	19'400	1'770
<b>Typ 2</b>	20'950	18'600	39'550	7'370	5'880	9'600	22'850	23'140	51'870	10'130	62'000	19'540	10'040	9'600	39'180	13'030
Bellinzonese	500	140	640	120	130	120	370	360	970	110	1'080	180	180	110	470	230
Chur	90	70	160	10	-	10	20	40	310	100	410	30	10	10	50	80
Delémont	110	140	250	10	-	10	20	190	860	170	1'030	160	40	30	230	330
Fribourg	2'180	3'760	5'940	950	600	660	2'210	3'510	4'060	1'160	5'220	1'530	400	270	2'200	920
Kreuzlingen-Konstanz	150	50	200	50	20	20	90	130	280	100	380	220	60	40	320	160
Locarnese	1'110	1'380	2'490	390	120	150	660	260	2'580	710	3'290	920	300	250	1'470	280
Luganese	4'240	3'220	7'460	1'570	1'220	1'110	3'900	740	8'670	1'190	9'860	1'280	580	410	2'270	240
Luzern	5'500	4'480	9'980	1'070	1'600	3'980	6'650	8'490	17'590	2'890	20'480	3'520	3'210	3'740	10'470	4'570
Schaffhausen	1'280	920	2'200	410	210	400	1'020	1'120	2'360	430	2'790	1'040	560	450	2'050	630
Solothurn	980	2'170	3'150	1'370	960	990	3'320	2'300	3'560	1'320	4'880	2'550	1'140	1'040	4'730	1'620
Thun	1'520	640	2'160	250	280	610	1'140	1'890	4'120	730	4'850	3'460	1'310	1'020	5'790	1'220
Unteres Reusstal	960	830	1'790	70	90	320	480	580	1'760	500	2'260	400	260	800	1'460	340
Wil	1'570	350	1'920	810	480	810	2'100	2'460	2'800	360	3'160	3'180	1'260	1'000	5'440	2'110
Winterthur und Umgebung	410	280	690	170	90	160	420	380	1'550	320	1'870	920	620	350	1'890	190
Yverdon-les-Bains	350	170	520	120	80	250	450	690	400	40	440	150	110	80	340	110
<b>Typ 3</b>	23'480	22'920	46'380	13'910	14'350	17'480	45'740	33'140	69'850	19'080	88'910	37'580	18'620	15'390	71'570	20'730
AareLand	2'240	5'150	7'390	1'900	2'030	3'220	7'150	9'630	13'200	5'920	19'120	7'040	3'270	3'670	13'980	6'490
Aargau Ost	2'490	3'200	5'690	1'720	1'880	2'390	5'990	5'490	8'750	3'050	11'800	9'420	4'870	4'260	16'550	4'020
Biel/Bienne - Lyss	2'600	1'540	4'140	670	820	850	2'340	2'410	6'870	1'380	8'250	2'720	1'590	870	5'180	1'810
Briq-Visp-Naters	370	180	550	30	10	20	60	230	3'260	240	3'500	280	60	80	420	550
Mendrisiotto	1'070	910	1'980	540	440	210	1'190	100	1'580	340	1'920	2'020	850	290	3'160	70
Obersee	570	450	1'020	130	100	450	680	310	1'190	940	2'130	1'090	610	1'520	3'220	240
Réseau urbain neuchâtelois	1'520	2'310	3'830	390	170	160	720	1'470	3'800	1'490	5'290	730	250	170	1'150	540
Rheintal	1'060	110	1'170	1'300	1'000	840	3'140	2'030	1'360	20	1'380	3'630	1'490	860	5'980	2'170
St.Gallen - Bodensee	5'670	3'410	9'080	1'430	2'100	790	4'320	4'210	13'900	2'250	16'150	2'030	1'620	640	4'290	2'280
Valais Central	320	400	720	60	20	10	90	190	4'430	750	5'180	570	110	100	780	480
Vevey - Montreux	1'770	660	2'430	750	560	700	2'010	1'110	3'960	420	4'380	3'020	1'740	840	5'600	570
Werdenberg-Liechtenstein	500	310	810	90	70	50	210	570	780	170	950	220	80	80	380	480
Zug	3'280	4'290	7'570	4'900	5'150	7'790	17'840	5'390	6'770	2'090	8'860	4'790	2'080	2'010	8'880	1'030
<b>Typ 4</b>	1'830	810	2'440	580	340	480	1'400	2'120	5'280	1'170	6'430	2'440	940	860	4'240	2'170
Bulle	480	120	600	90	50	150	290	460	1'040	120	1'160	560	300	230	1'090	450
Chablais	620	210	830	160	80	70	310	620	1'760	700	2'460	990	350	350	1'690	760
Coude du Rhône	80	-	80	40	20	30	90	120	430	-	430	200	40	80	320	200
Interlaken	450	480	930	290	190	230	710	920	2'030	350	2'380	690	250	200	1'140	760
<b>Total</b>	121'050	136'800	257'850	49'880	38'920	61'420	150'220	97'440	321'420	65'600	387'020	81'100	38'890	37'190	157'180	42'740

Abbildung 11: Anteile der Pendlerströme an allen Zu- und Wegpendlern der Urbanen Gürtel differenziert nach Agglomerationen, 2018

Agglomerationen nach Typ	Anteile (in %)																	
	Zu pendler								Weg pendler									
	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen					Rest- gebiet	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen					Rest- gebiet
	Kerstadt	Restliche		Kerstadt	Urbaner Gürtel	Restliche Agglo	Total	Kerstadt		Restliche		Kerstadt	Urbaner Gürtel	Restliche Agglo	Total			
Agglo		Total	Agglo						Total									
<b>Typ 1</b>	26	33	59	10	6	12	28	14	70	13	82	8	3	4	15	2		
Basel	37	43	79	4	4	4	11	9	75	14	89	5	3	2	9	2		
Bern	17	24	41	9	8	14	30	28	70	9	79	8	4	5	16	5		
Grand Genève	49	35	84	4	4	3	12	4	83	11	94	3	2	1	5	1		
Lausanne-Morges	28	27	55	9	6	9	24	21	58	14	71	13	5	7	24	5		
Zürich	19	35	53	13	7	16	37	10	66	14	80	9	4	5	19	2		
<b>Typ 2</b>	24	22	46	9	7	11	27	27	45	9	54	17	9	8	34	11		
Bellinzonese	37	10	47	9	10	9	27	27	54	6	61	10	10	6	26	13		
Chur	42	33	75	5	-	5	9	19	59	19	78	6	2	2	10	15		
Delémont	23	30	53	2	-	2	4	41	54	11	65	10	3	2	15	21		
Fribourg	19	32	51	8	5	6	19	30	49	14	63	18	5	3	26	11		
Kreuzlingen-Konstanz	36	12	49	12	5	5	22	32	33	12	45	26	7	5	38	19		
Locarnese	33	41	73	11	4	4	19	8	51	14	65	18	6	5	29	6		
Luqanese	35	27	62	13	10	9	32	6	70	10	80	10	5	3	18	2		
Luzern	22	18	40	4	6	16	26	34	50	8	58	10	9	11	29	13		
Schaffhausen	29	21	51	9	5	9	23	26	43	8	51	19	10	8	38	12		
Solothurn	11	25	36	16	11	11	38	26	32	12	43	23	10	9	42	14		
Thun	29	12	42	5	5	12	22	36	35	6	41	29	11	9	49	10		
Unteres Reusstal	34	29	63	2	3	11	17	20	43	12	56	10	6	20	36	8		
Wil	24	5	30	13	7	13	32	38	26	3	29	30	12	9	51	20		
Winterthur und Umgebung	27	19	46	11	6	11	28	25	39	8	47	23	16	9	48	5		
Yverdon-les-Bains	21	10	32	7	5	15	27	42	45	5	50	17	12	9	38	12		
<b>Typ 3</b>	19	18	37	11	11	14	37	28	39	11	49	21	10	8	39	11		
AareLand	9	21	31	8	8	13	30	40	33	15	48	18	8	9	35	16		
Aargau Ost	14	19	33	10	11	14	35	32	25	9	34	27	14	12	54	12		
Biel/Bienne - Lyss	29	17	47	8	9	10	26	27	45	9	54	18	10	6	34	12		
Briq-Visp-Naters	44	21	65	4	1	2	7	27	73	5	78	6	1	2	9	12		
Mendrisiotto	33	28	61	17	13	6	36	3	31	7	37	39	17	6	61	1		
Obersee	28	22	51	6	5	22	34	15	21	17	38	19	11	27	58	4		
Réseau urbain neuchâtelois	25	38	64	6	3	3	12	24	54	21	76	10	4	2	16	8		
Rheintal	17	2	18	20	16	13	50	32	14	0	14	38	16	9	63	23		
St.Gallen - Bodensee	32	19	52	8	12	4	25	24	61	10	71	9	7	3	19	10		
Valais Central	32	40	73	6	2	1	9	19	69	12	81	9	2	2	12	7		
Vevey – Montreux	32	12	44	14	10	13	36	20	38	4	42	29	16	8	53	5		
Werdenberg-Liechtenstein	31	19	51	6	4	3	13	36	43	9	52	12	4	4	21	26		
Zug	11	14	25	16	17	25	58	17	36	11	47	26	11	11	47	5		
<b>Typ 4</b>	27	14	41	10	6	8	23	38	41	9	50	19	7	7	33	17		
Bulle	35	9	44	7	4	11	21	34	39	4	43	21	11	9	40	17		
Chablais	35	12	47	9	5	4	18	35	36	14	50	20	7	7	34	15		
Coude du Rhône	28	-	28	14	7	11	32	42	45	-	45	21	4	8	34	21		
Interlaken	18	19	36	11	7	9	28	36	48	8	56	16	6	5	27	18		
<b>Total</b>	24	27	51	10	8	12	30	19	55	11	66	14	7	6	27	7		

Basierend auf Daten aus der Strukturhebung können für 2015 für die Kernstädte und die urbanen Gürtel zusätzlich die ÖV-Anteile, differenziert nach eigener, anderer Agglomeration und Restgebiete, ausgewertet werden.

Beobachtungen ÖV-Anteile bei den Zu- und Wegpendlern der Kernstädte und urbanen Gürtel (Abbildung 12):

- Die ÖV-Anteile sind sowohl bei den Zu- als auch bei den Wegpendlern der Kernstädte höher als bei den urbanen Gürteln.
- In den kleineren Agglomerationen sind die ÖV-Anteile kleiner als in den grösseren.

**Abbildung 12: ÖV-Anteile bei den Zu- und Wegpendlern der Kernstädte und urbanen Gürtel, 2015**

**Kernstädte**

Agglomerationen nach Typ	Anteile (in %)															
	Zupendler								Wegpendler							
	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen			Rest- gebiet	Total	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen			Rest- gebiet	Total
	Urbane Gürtel	Restliche Agglo	Total	Kerstadt	Urbane Gürtel	Restliche Agglo			Urbane Gürtel	Restliche Agglo	Total	Kerstadt	Urbane Gürtel	Restliche Agglo		
<b>Typ 1</b>	65%	59%	62%	81%	68%	60%	50%	63%	63%	54%	60%	83%	66%	56%	47%	64%
<b>Typ 2</b>	42%	33%	37%	54%	45%	38%	31%	38%	33%	29%	31%	66%	44%	34%	29%	44%
<b>Typ 3</b>	37%	30%	33%	62%	43%	39%	28%	37%	30%	26%	28%	68%	42%	33%	27%	42%
<b>Typ 4</b>	13%	20%	16%	31%	22%	18%	16%	19%	13%	13%	13%	42%	27%	16%	17%	26%
<b>Total</b>	<b>55%</b>	<b>47%</b>	<b>51%</b>	<b>69%</b>	<b>54%</b>	<b>48%</b>	<b>34%</b>	<b>50%</b>	<b>51%</b>	<b>38%</b>	<b>47%</b>	<b>69%</b>	<b>46%</b>	<b>37%</b>	<b>29%</b>	<b>50%</b>

**Urbane Gürtel**

Agglomerationen nach Typ	Anteile (in %)															
	Zupendler								Wegpendler							
	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen			Rest- gebiet	Total	Eigene Agglomeration			Andere Agglomerationen			Rest- gebiet	Total
	Urbane Gürtel	Restliche Agglo	Total	Kerstadt	Urbane Gürtel	Restliche Agglo			Urbane Gürtel	Restliche Agglo	Total	Kerstadt	Urbane Gürtel	Restliche Agglo		
<b>Typ 1</b>	63%	29%	45%	53%	38%	31%	22%	41%	65%	28%	59%	60%	40%	31%	26%	56%
<b>Typ 2</b>	33%	15%	25%	31%	23%	16%	16%	22%	42%	16%	37%	47%	27%	19%	18%	34%
<b>Typ 3</b>	30%	18%	24%	42%	24%	18%	14%	23%	37%	18%	32%	56%	29%	22%	17%	35%
<b>Typ 4</b>	13%	13%	13%	30%	30%	21%	13%	16%	13%	9%	12%	39%	18%	13%	17%	19%
<b>Total</b>	<b>51%</b>	<b>25%</b>	<b>38%</b>	<b>46%</b>	<b>30%</b>	<b>25%</b>	<b>18%</b>	<b>33%</b>	<b>55%</b>	<b>23%</b>	<b>49%</b>	<b>54%</b>	<b>30%</b>	<b>24%</b>	<b>19%</b>	<b>45%</b>

Ausgehend von den Daten aus der Strukturerhebung (2015) und Volkszählung (2000) können für die Agglomerationskerne, d.h. für die Kernstädte und die urbanen Gürtel, die Pendlerströme zwischen diesen Gebieten und die dazugehörigen ÖV-Anteile ausgewiesen werden.

Lesehilfe zur Abbildung 13:

- Dargestellt sind die Anzahl Pendler für die Referenzjahre 2000 und 2015 zwischen zwei Kernstädten und zwischen zwei urbanen Gürteln sowie von den urbanen Gürteln zu den Kernstädten und in die Gegenrichtung.
- Die Zahlenwerte und Anteile enthalten nur Pendler, die in eine andere Agglomeration pendeln. Binnenpendler innerhalb der eigenen Agglomeration werden nicht berücksichtigt.
- Die Anteile 2000 und 2015 beziehen sich auf die Anteile der jeweiligen Pendlerströme an allen gemeindeübergreifenden Pendlerbewegungen in der Schweiz. Bsp.: Im Jahr 2015 fanden 4.7% aller gemeindeübergreifenden Pendlerbewegungen zwischen Kernstädten statt

Beobachtungen Pendlerströme zwischen Agglomerationskernen (Abbildung 13):

- Es pendeln mehr Personen aus urbanen Gürteln in Kernstädte als umgekehrt. Zwischen Kernstädten gibt es substantiellere Pendlerströme als zwischen urbanen Gürteln. Zwischen 2000 und 2015 ist der Anteil Pendlerströme zwischen Agglomerationskernen an allen gemeindeübergreifenden Pendlerströmen gestiegen.
- Die ÖV-Anteile sind bei den Pendlerströmen zwischen Kernstädten deutlich höher (2015: 69%) als zwischen urbanen Gürteln (30%). Allerdings sind die ÖV-Anteile bei den Pendlern zwischen urbanen Gürteln und Kernstädten höher als zwischen den Kernstädten und urbanen Gürtel.

**Abbildung 13: Pendlerströme zwischen Agglomerationskernen**

Beziehung von - nach	Pendlerströme					
	Anzahl 2000	Anzahl 2015	Anteil 2000	Anteil 2015	ÖV-Anteil 2000	ÖV-Anteil 2015
Kernstadt - Kernstadt	68'200	123'200	3.5%	4.7%	62%	69%
Kernstadt - Urbaner Gürtel	23'900	45'100	1.2%	1.7%	34%	46%
Urbaner Gürtel - Kernstadt	46'300	78'100	2.4%	3.0%	47%	54%
Urbaner Gürtel - Urbaner Gürtel	19'900	34'500	1.0%	1.3%	21%	30%
Total	158'300	280'900	8.1%	10.6%	48%	56%

Sowohl die Anzahl Pendler als auch die ÖV-Anteile können für die Pendlerströme zwischen den Agglomerationskernen (Kernstädte, urbane Gürtel) noch differenziert ausgewiesen werden. Grundlage für die absolute Anzahl Pendler in Abbildung 14 und Abbildung 15 bildet die Pendlermatrix 2018. Die ÖV-Anteile können mit Daten aus der Strukturhebung ermittelt werden.

### **Quantitative Analyse:**

Lesehilfe zu den nachfolgenden zwei Abbildungen:

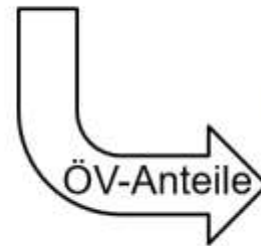
- In der Tabelle oben links sind die Anzahl Pendler zwischen Kernstädten resp. urbanen Gürteln differenziert nach Agglomerationstypen dargestellt.  
Bsp.: Im Jahr 2018 pendelten täglich 24 Tsd. Personen aus einer Kernstadt des Agglo-Typ 3 in eine Kernstadt des Agglo-Typs 1.
- Die Prozentwerte in der Tabelle unten rechts widerspiegeln jeweils die dazugehörigen ÖV-Anteile.  
Bsp.: Im Jahr 2018 nutzten 21% der Pendelnden zwischen Urbanen Gürteln des Agglo-Typs 3 den ÖV, 79% den MIV.
- In Abbildung 15 sind nicht für alle Pendlerströme genügend Beobachtungen vorhanden. Deshalb fehlen in manchen Zellen Werte.

Beobachtungen Abbildung 14 und Abbildung 15:

- Die ÖV-Anteile sind bei Personen, die zwischen grossen Agglomerationen pendeln, höher als bei solchen, die zwischen kleineren Agglomerationen pendeln.
- Die Pendlerströme zwischen Kernstädten sind mehr als 2-mal höher als zwischen urbanen Gürteln.

Abbildung 14: Pendlerströme und ÖV-Anteile zwischen Kernstädten

Typ_Initialstudie	1	2	3	4	Gesamt
1	10'993	8'224	11'330	844	31'391
2	23'293	6'709	8'952	2'627	41'581
3	24'083	6'970	6'040	2'186	39'279
4	3'065	2'721	3'148	567	9'501
<b>Gesamt</b>	<b>61'434</b>	<b>24'624</b>	<b>29'470</b>	<b>6'224</b>	<b>121'752</b>



Typ_Initialstudie	1	2	3	4	Gesamt
1	92%	77%	79%	55%	83%
2	80%	41%	57%	32%	66%
3	79%	50%	57%	29%	68%
4	63%	35%	33%	12%	42%
<b>Gesamt</b>	<b>81%</b>	<b>54%</b>	<b>62%</b>	<b>31%</b>	<b>69%</b>

Abbildung 15: Pendlerströme und ÖV-Anteile zwischen urbanen Gürteln

Typ_Initialstudie	1	2	3	4	Gesamt
1	3'155	1'407	4'642	94	9'298
2	4'359	1'037	4'488	168	10'052
3	10'368	3'153	5'026	66	18'613
4	465	270	190	16	941
<b>Gesamt</b>	<b>18'347</b>	<b>5'867</b>	<b>14'346</b>	<b>344</b>	<b>38'904</b>



Typ_Initialstudie	1	2	3	4	Gesamt
1	51%	36%	31%		40%
2	35%	11%	22%		27%
3	35%	22%	21%		29%
4					18%
<b>Gesamt</b>	<b>38%</b>	<b>23%</b>	<b>24%</b>		<b>30%</b>

### Visuelle Analyse:

Lesehilfe zu den Grafiken:

- Es werden jeweils mittels Pfeile die Pendlerströme zwischen den Agglomerationskernen visualisiert. Je dicker der Pfeil, desto grösser sind die Pendlerströme. Abbildung 13
- Dargestellt sind nur Pendlerströme, die mind. 200 Pendler umfassen. Pendlerströme von Osten nach Westen werden mit blauen Pfeilen visualisiert, solche West-Ost-Pendlerströme bzw. die entsprechenden Pfeile sind braun.
- Die Legenden rechts unten enthalten jeweils Informationen zum Maximalwert. Ihnen kann entnommen werden, wie viele Pendler durch den dicksten Pfeil dargestellt werden.

Beobachtungen zu **Abbildung 16** bis **Abbildung 19**:

- Zwischen Kernstädten gibt es substantiellere Pendlerströme als zwischen urbanen Gürteln.
- Es pendeln mehr Personen aus urbanen Gürteln in Kernstädte als umgekehrt.
- Im Grundsatz treffen dieselben Aussagen zu wie auf Abbildung 13.



Abbildung 16: Pendlerströme zwischen Kernstädten, 2018

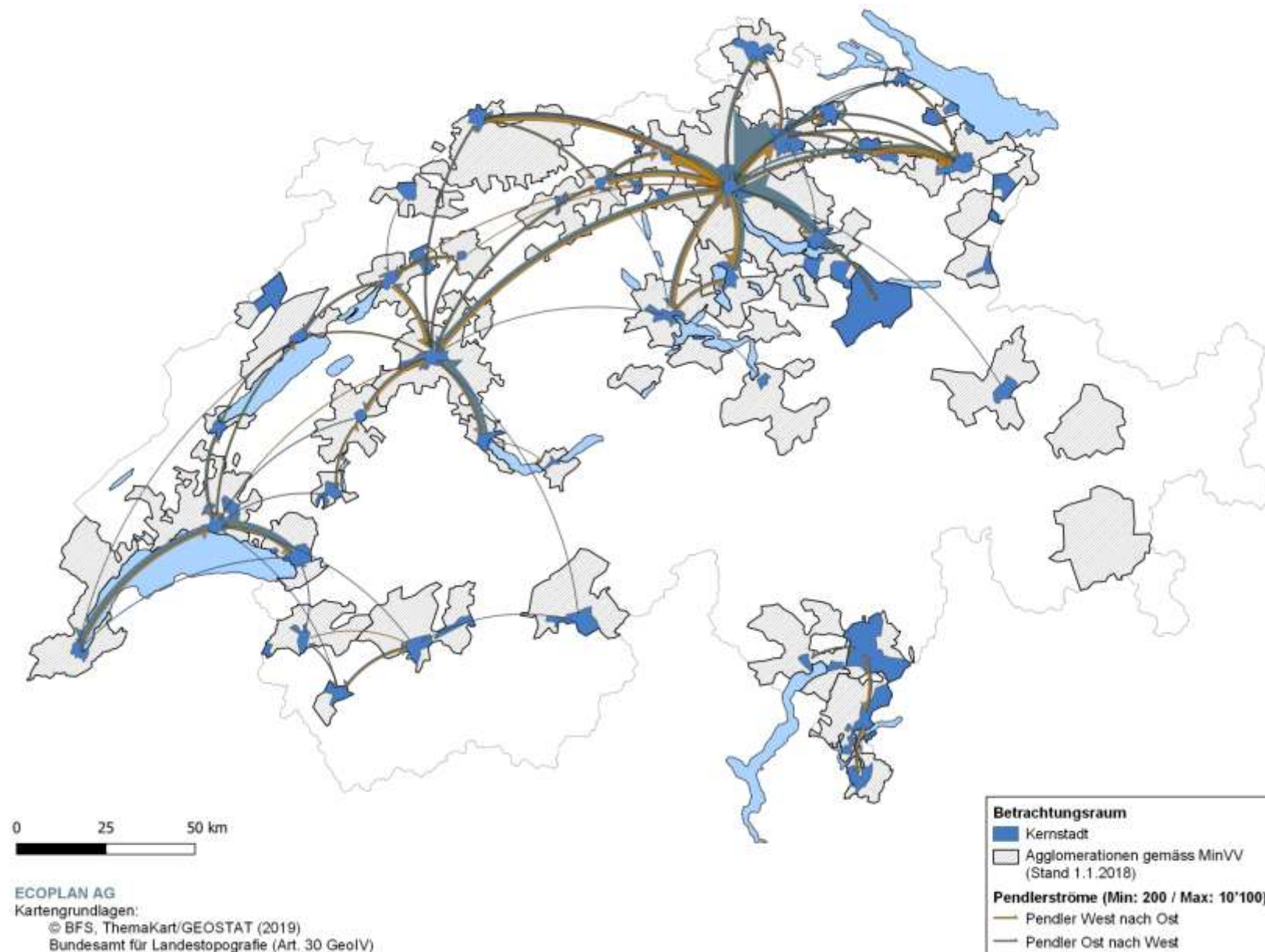


Abbildung 17: Pendlerströme zwischen Urbanen Gürteln, 2018

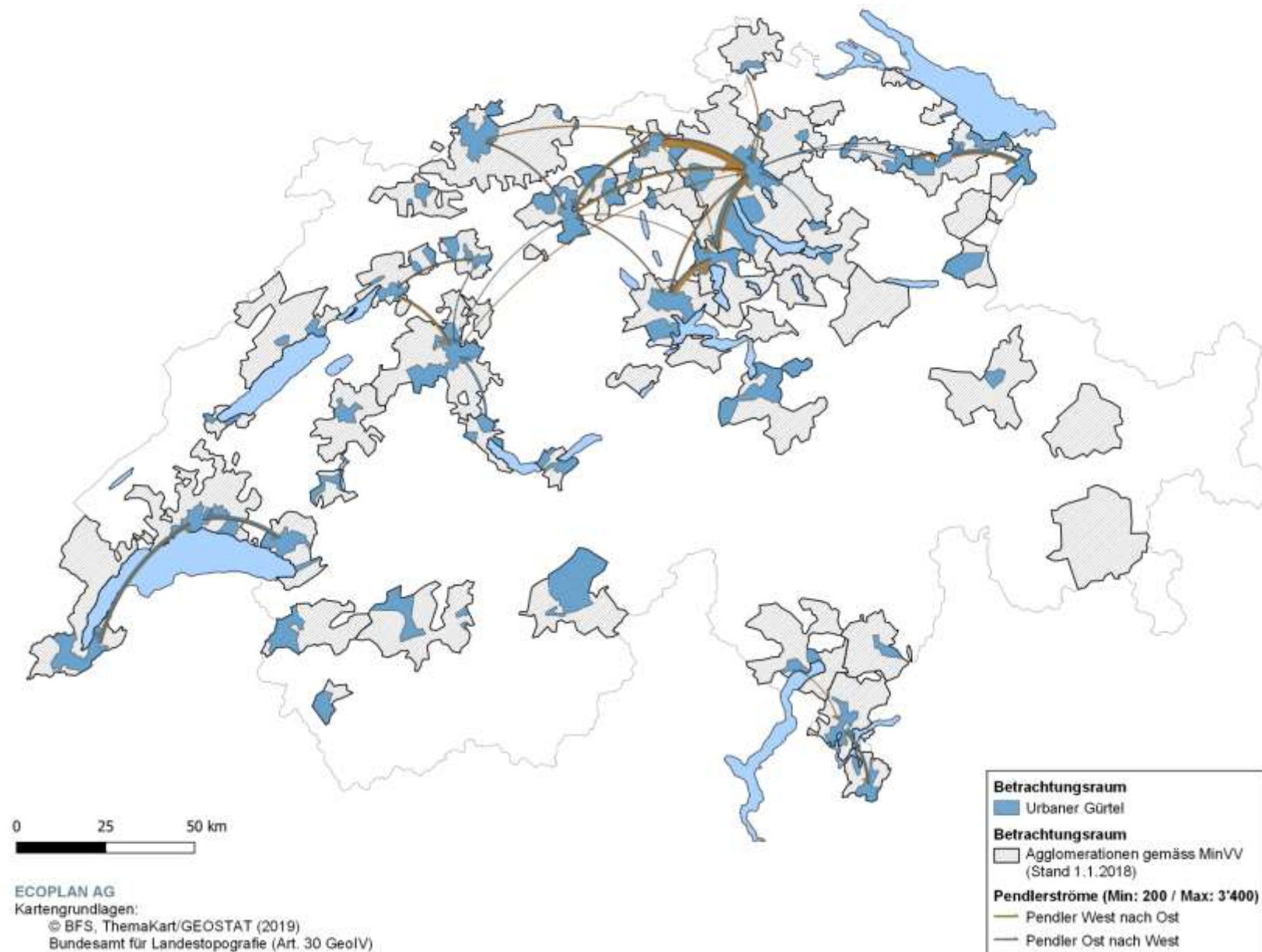


Abbildung 18: Pendlerströme von Urbanen Gürteln in Kernstädte, 2018

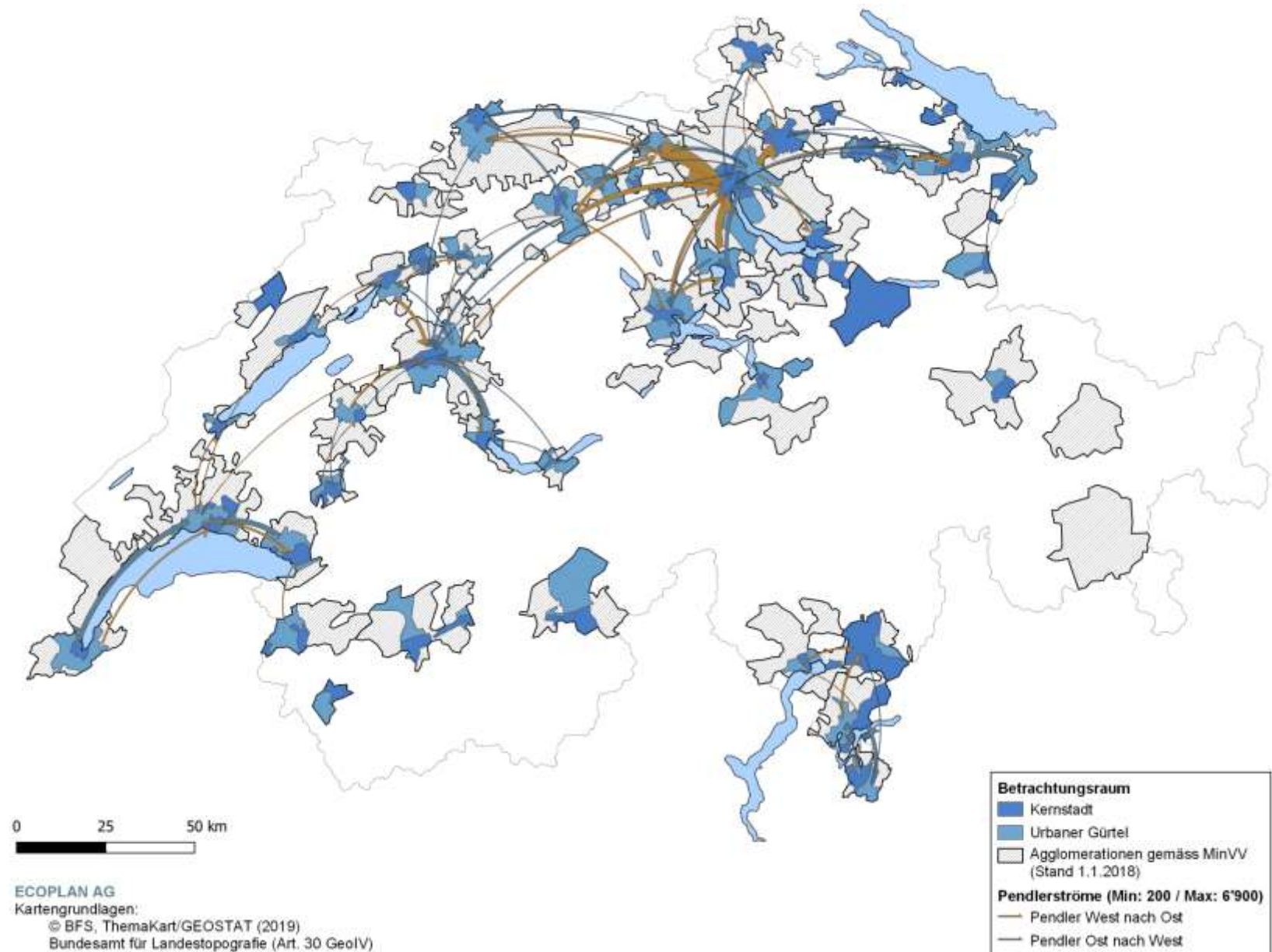
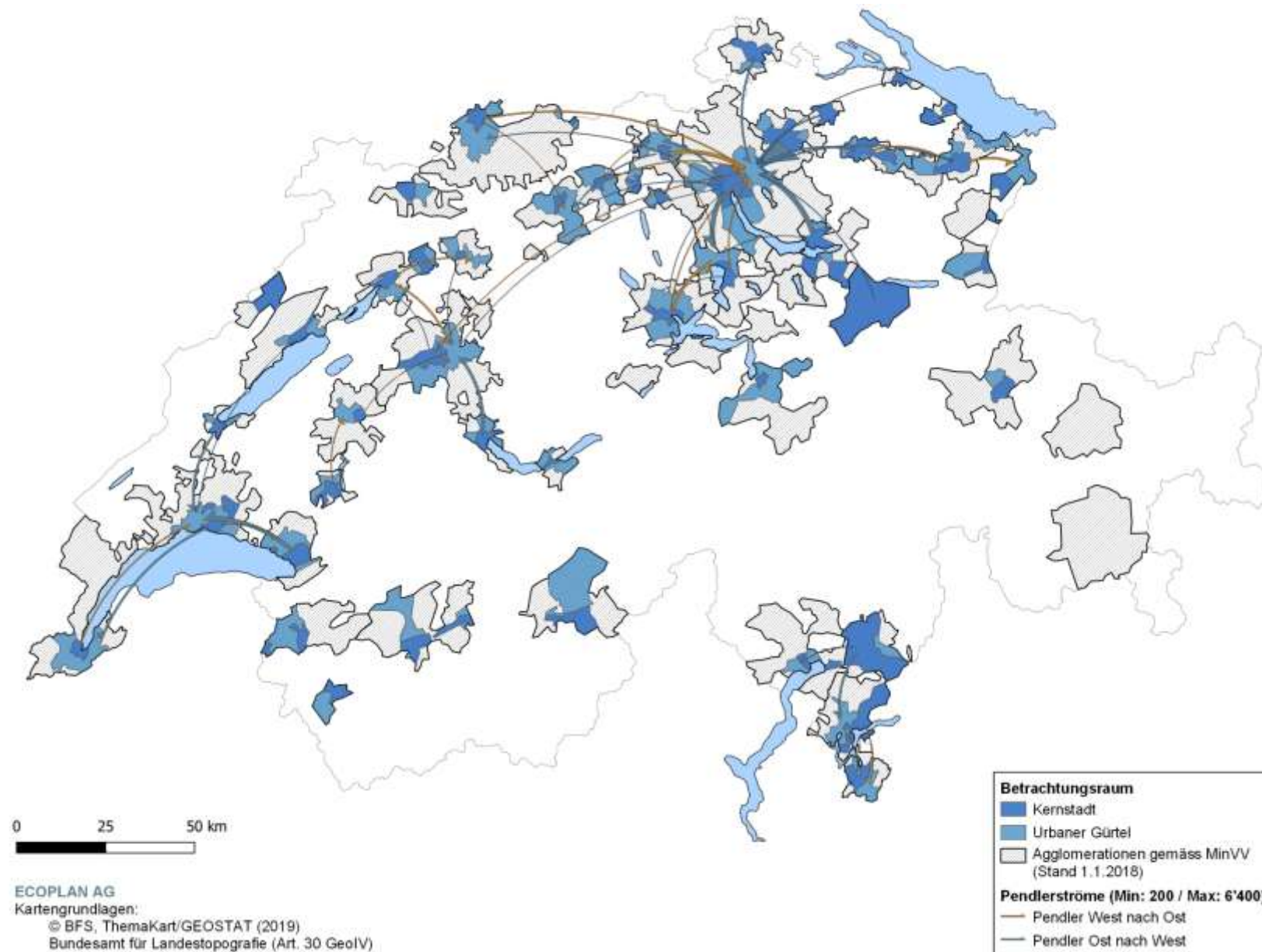


Abbildung 19: Pendlerströme von Kernstädten in Urbane Gürtel



## Kapitel 2: Erstellung eines Untersuchungsschemas

Für die Auswertungen in den Kapiteln 3 und 4 wird ein räumliches Untersuchungsschema entwickelt. Dieses ist so gestaltet, dass sich die einzelnen Auswertungen gegenseitig ergänzen und gesamthafte Schlussfolgerungen für die Kernstädte und urbanen Gürtel der Schweizer Agglomerationen möglich sind.

Das räumliche Untersuchungsschema setzt sich aus zwei Raumeinheiten zusammen:

- **Erste Raumeinheit:** Agglomerationen des Typs 1 gemäss Initialstudie, bei denen keine grösseren grenzüberschreitenden Beziehungen bestehen (Bern, Lausanne, Zürich). Die Grossagglomerationen des Typs 1 prägen die Siedlungsentwicklung und das Verkehrsgeschehen in der Schweiz entscheidend mit und besitzen eine übergeordnete Funktion im polyzentrischen Städtenetz.
- **Zweite Raumeinheit:** Fünf funktionale Gebiete zwischen den grossen Agglomerationen des Typs 1. Diese Gebiete setzen sich aus Agglomerationen der Typen 2, 3 und 4 der Initialstudie sowie dazwischenliegenden Gebieten zusammen. Zudem berücksichtigen sie verschiedene Sprachregionen und funktionale Räume.

Die Definition der fünf funktionalen Gebiete der zweiten Raumeinheit erfolgt auf der Grundlage von BFS-Arbeitsmarkt-grossregionen. Folgende fünf Arbeitsmarkt-grossregionen, die möglichst die gesamte Vielfalt der verschiedenen Regionen widerspiegeln, werden berücksichtigt:

- Bodenseeregion
- Region Freiburg
- Sopraceneri
- Westalpen
- Zentralschweiz

Innerhalb dieser fünf Arbeitsmarkt-grossregionen wird der Fokus auf eine kleinere Agglomeration (Typen 2-4) gerichtet. Die Abgrenzung der Untersuchungs-räume erfolgt anschliessend ausgehend von dieser «Fokus»-Agglomeration anhand der Pendlerverflechtungen. Eine zweite Agglomeration wird nur dann berücksichtigt, wenn starke Pendlerbeziehungen zwischen dieser und der Fokus-Agglomeration bestehen. Die einzelnen Gemeinden der Arbeitsmarkt-grossregion werden schliesslich anhand folgender Grundsätze dem entsprechenden Untersuchungsraum zugeordnet oder nicht:

- Die Gemeinde weist starke Zupendlerströme in die Fokus-Agglomeration(en) auf (Schwellenwerte zwischen 100 und 50 Pendler).
- Wegpendler der Gemeinde pendeln hauptsächlich in die Fokus-Agglomeration(en).
- Die Gemeinde ist umgeben von Gemeinden, die zum Untersuchungsraum gehören (Schliessen geografischer Lücken).

### **Visuelle Analyse:**

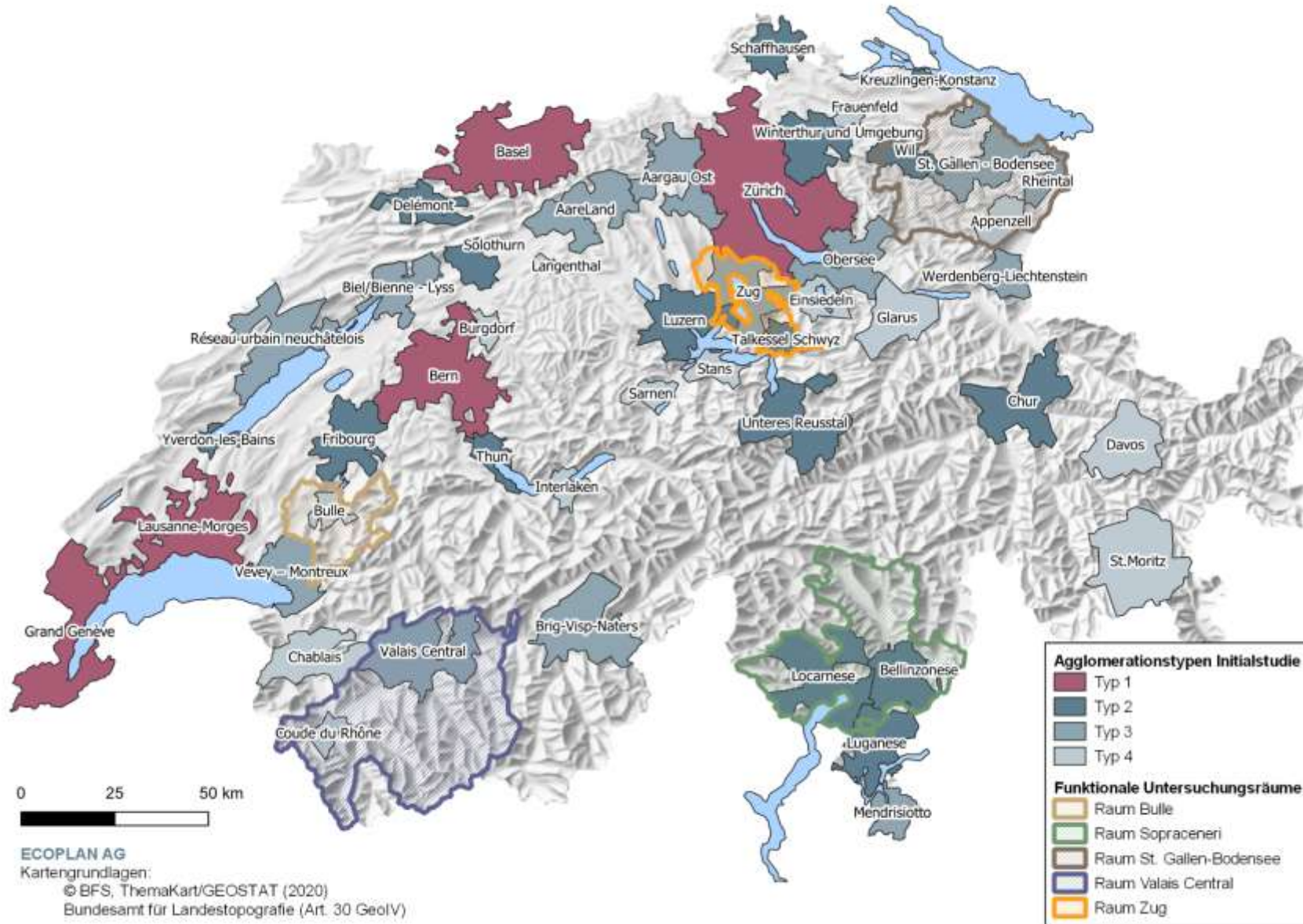
Abbildung 20 enthält einen Überblick über sämtliche Agglomeration nach MinVV (Stand 1.1.2018) bzw. AP3 in der Schweiz. Die unterschiedlichen Einfärbungen erlauben zusätzlich eine Differenzierung nach Agglomerationstypen.

- Rot eingefärbt sind grosse Agglomerationen des Typs 1. Die drei Agglomerationen Lausanne-Morges, Bern und Zürich bilden die drei Untersuchungsräume der ersten Raumeinheit.
- Mit unterschiedlichen Farben werden die Grenzlinien der fünf Untersuchungsräume der zweiten Raumeinheit gezeichnet. Gegliedert nach BFS-Arbeitsmarktregionen handelt es sich dabei um die folgenden:
  - Bodenseeregion: Raum St. Gallen-Bodensee (Fokus-Agglomeration: St. Gallen – Bodensee)
  - Region Freiburg: Raum Bulle (Fokus-Agglomeration: Bulle)
  - Sopraceneri: Raum Sopraceneri (Fokus-Agglomerationen: Locarnese, Bellinzonese)
  - Westalpen: Raum Valais Central (Fokus-Agglomeration: Valais Central)
  - Zentralschweiz: Raum Zug (Fokus-Agglomeration: Zug)

Beobachtung zu Abbildung 20: die Untersuchungsräume repräsentieren die unterschiedlichen Regionen der Schweiz.

- Alle drei grossen Sprachräume werden berücksichtigt.
- Alle vier Agglomerationstypen sind abgedeckt.
- Die acht Untersuchungsräume beider Raumeinheiten befinden sich sowohl südlich als auch nördlich des Alpenkamms und erstrecken sich vom Osten (Lausanne-Morges) bis in den Westen der Schweiz (St. Gallen-Bodensee).
- Die Untersuchungsräume enthalten in manchen Fällen ausschliesslich einen einzigen Agglomerationsraum, in anderen Fällen werden auch mehrere Agglomerationsräume demselben Untersuchungsraum zugeordnet. So werden auch starke Pendlerverflechtung zwischen mehreren Agglomerationen berücksichtigt.

Abbildung 20: Übersicht Untersuchungsräume und Agglomerationstypen



## Untersuchungsräum zweite Raumeinheit

### Visuelle Analyse Abbildung 21 bis Abbildung 26:

Lesehinweis zu den Grafiken:

- Abbildung 21 bis Abbildung 25 zeigen die fünf Untersuchungsräume der zweiten Raumeinheit und die dazugehörigen Gemeinden. Die Untersuchungsräume werden nachfolgend auch als «Perimeter» bezeichnet.
- Zusätzlich zu den Perimetern sind in den Abbildungen auch die AP3-Agglomerationsgrenzen eingezeichnet, und zwar sowohl solche, die zum Perimeter gehören als auch jene, die ausserhalb der Grenzen des Untersuchungsraums liegen. Ebenfalls enthalten die Abbildungen für die Gemeinden ausserhalb des Perimeters Information zur Kategorisierung (gemäss Räumen mit städtischem Charakter des BFS).
- Abbildung 26 bietet einen Überblick über alle 8 Untersuchungsräume bzw. Perimeter der ersten und zweiten Raumeinheit.

Beobachtungen Abbildung 21 bis Abbildung 26:

- Die 5 Perimeter der zweiten Raumeinheit enthalten 1 bis max. 4 AP3-Agglomerationsräume (oder Bestandteile davon).
  - Im Perimeter Bulle befindet sich nur 1 AP3-Agglomeration (nebst den übrigen Gemeinden des Perimeters, die keiner AP3-Agglomeration angehören).
  - Der Perimeter St. Gallen-Bodensee umfasst 3 AP3-Agglomerationen vollständig (St. Gallen – Bodensee, Rheintal, Appenzell) und Teile einer weiteren Agglomeration (Wil).



Abbildung 21: Untersuchungsraum St. Gallen-Bodensee

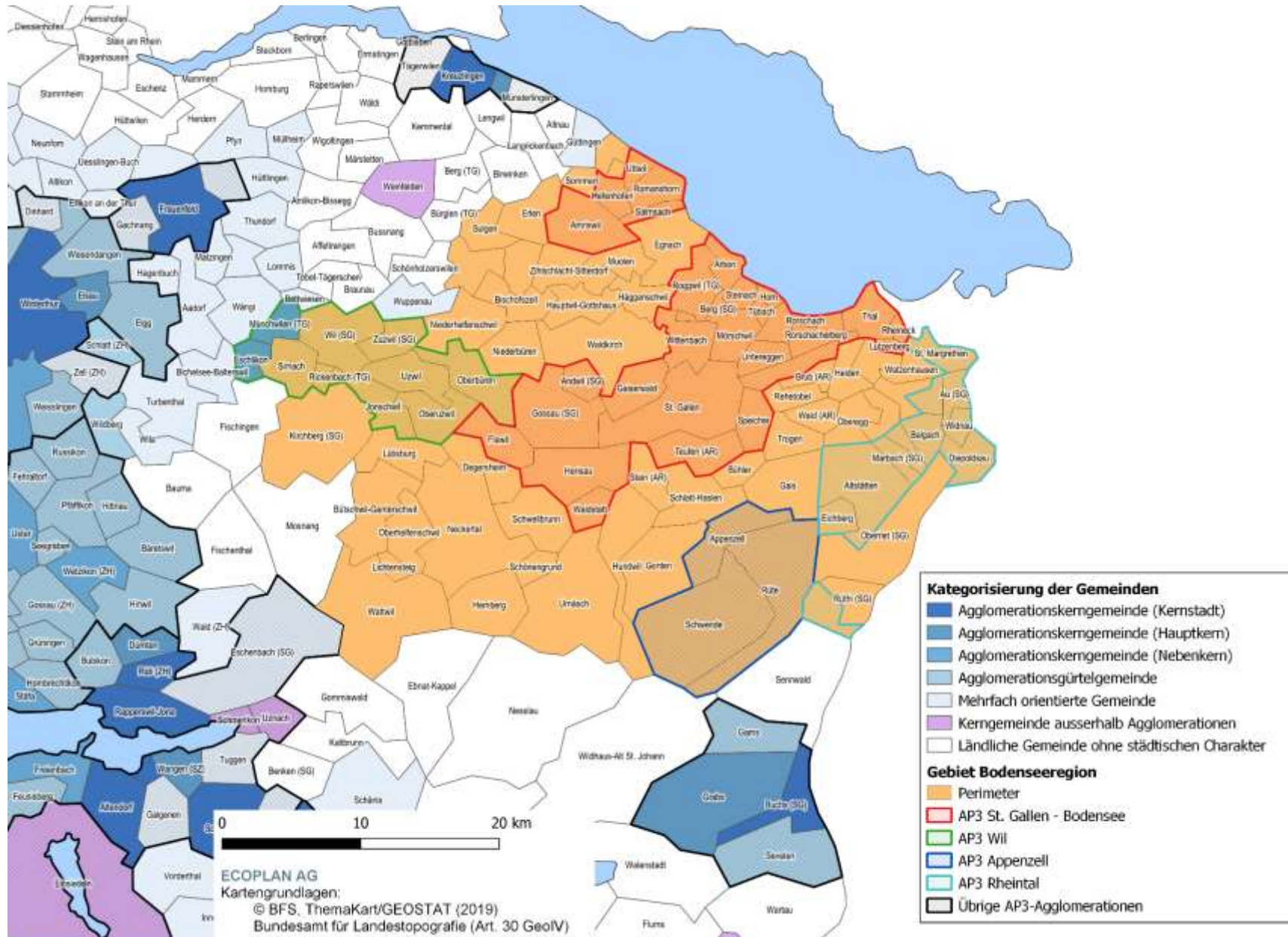


Abbildung 22: Untersuchungsraum Bulle

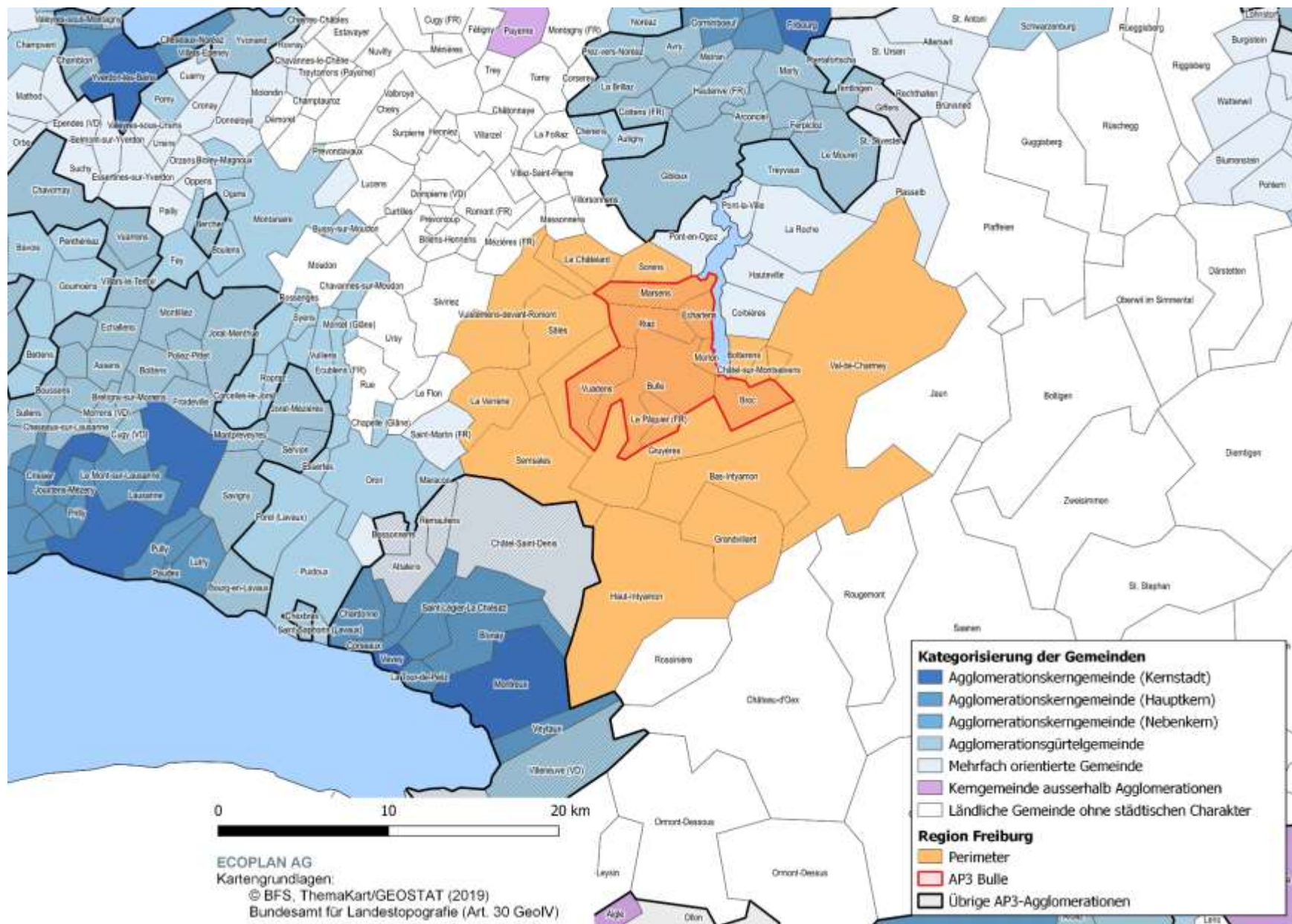


Abbildung 23: Untersuchungsraum Sopraceneri

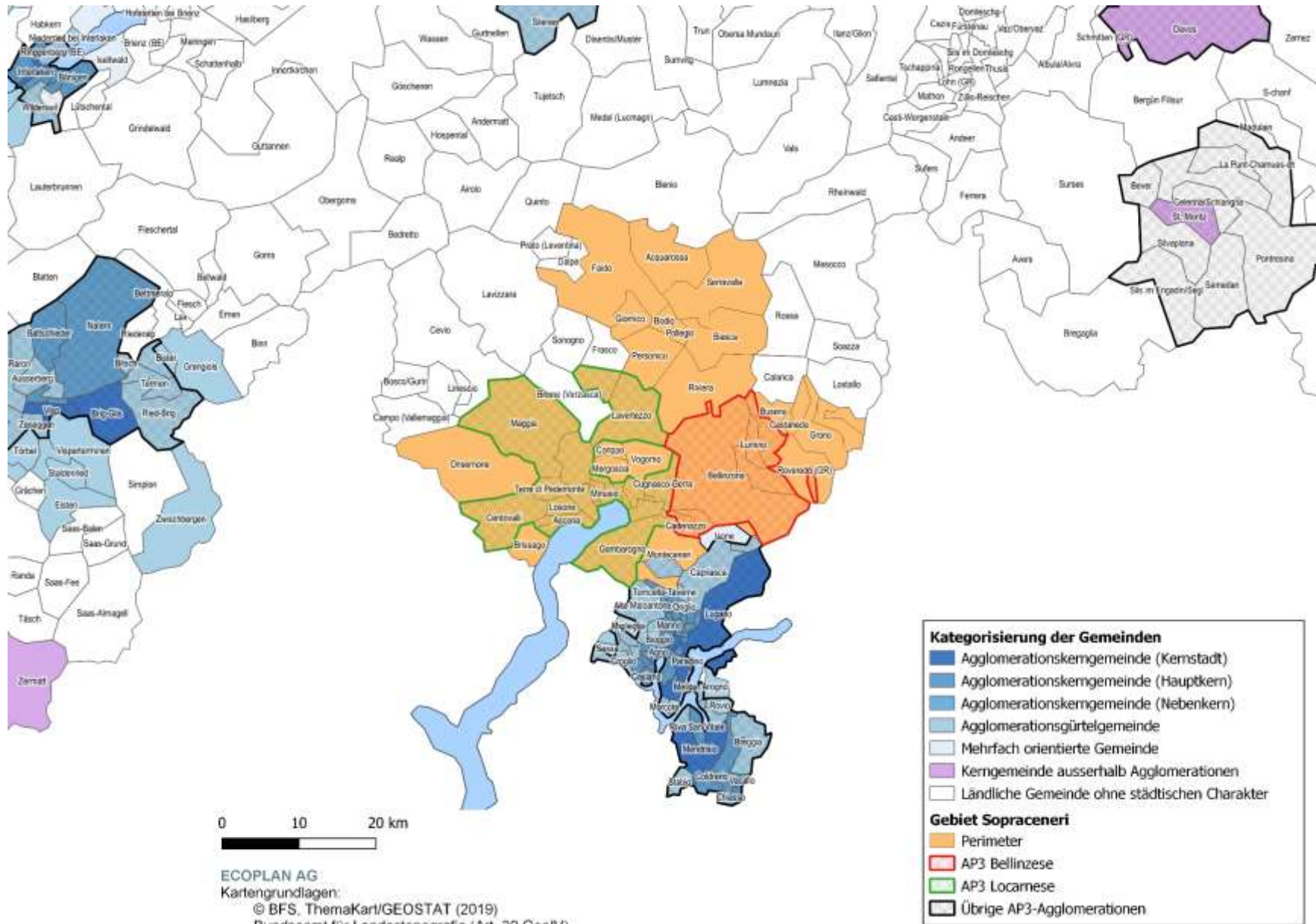


Abbildung 24: Untersuchungsraum Valais Central

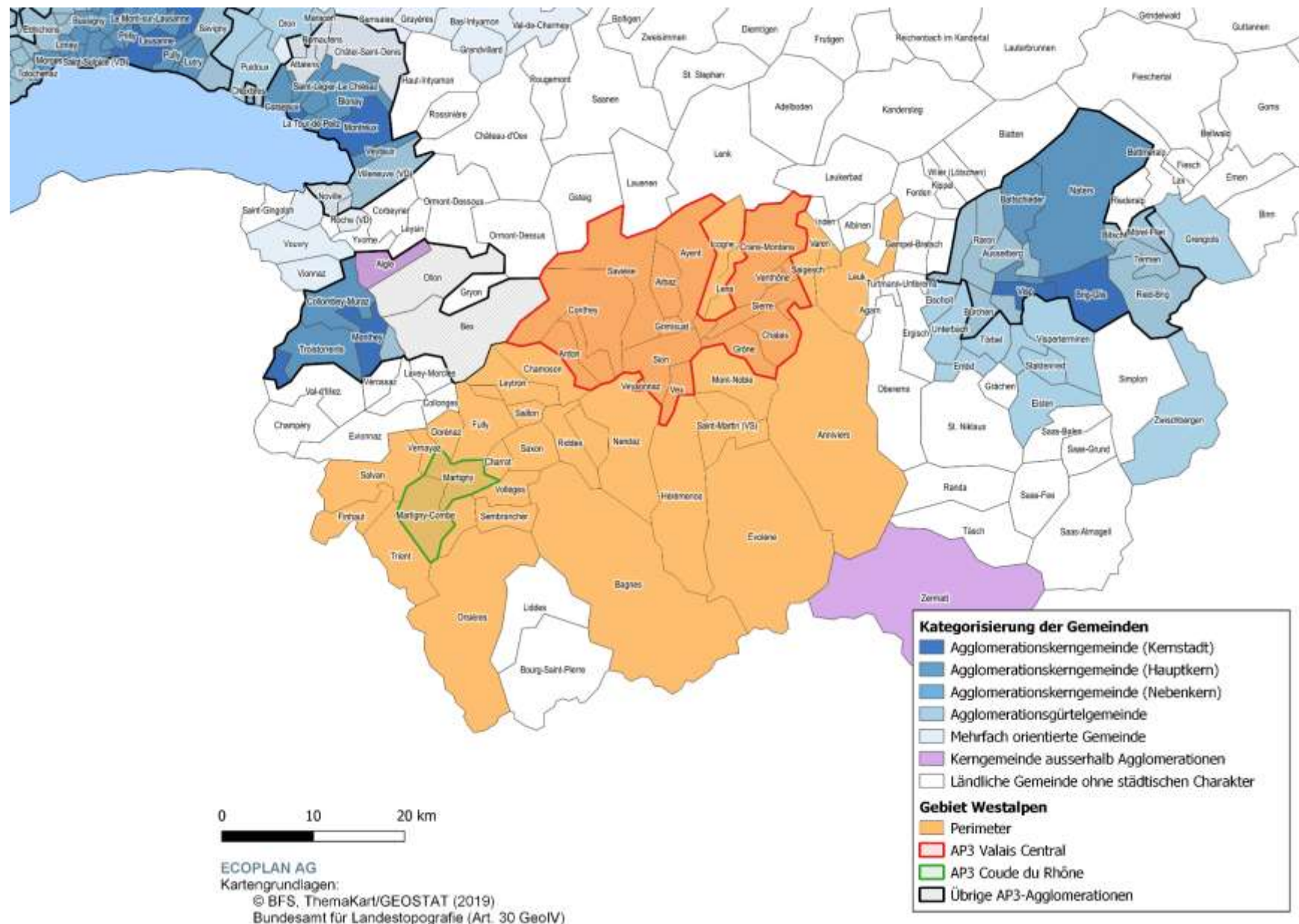


Abbildung 25: Untersuchungsraum Zug

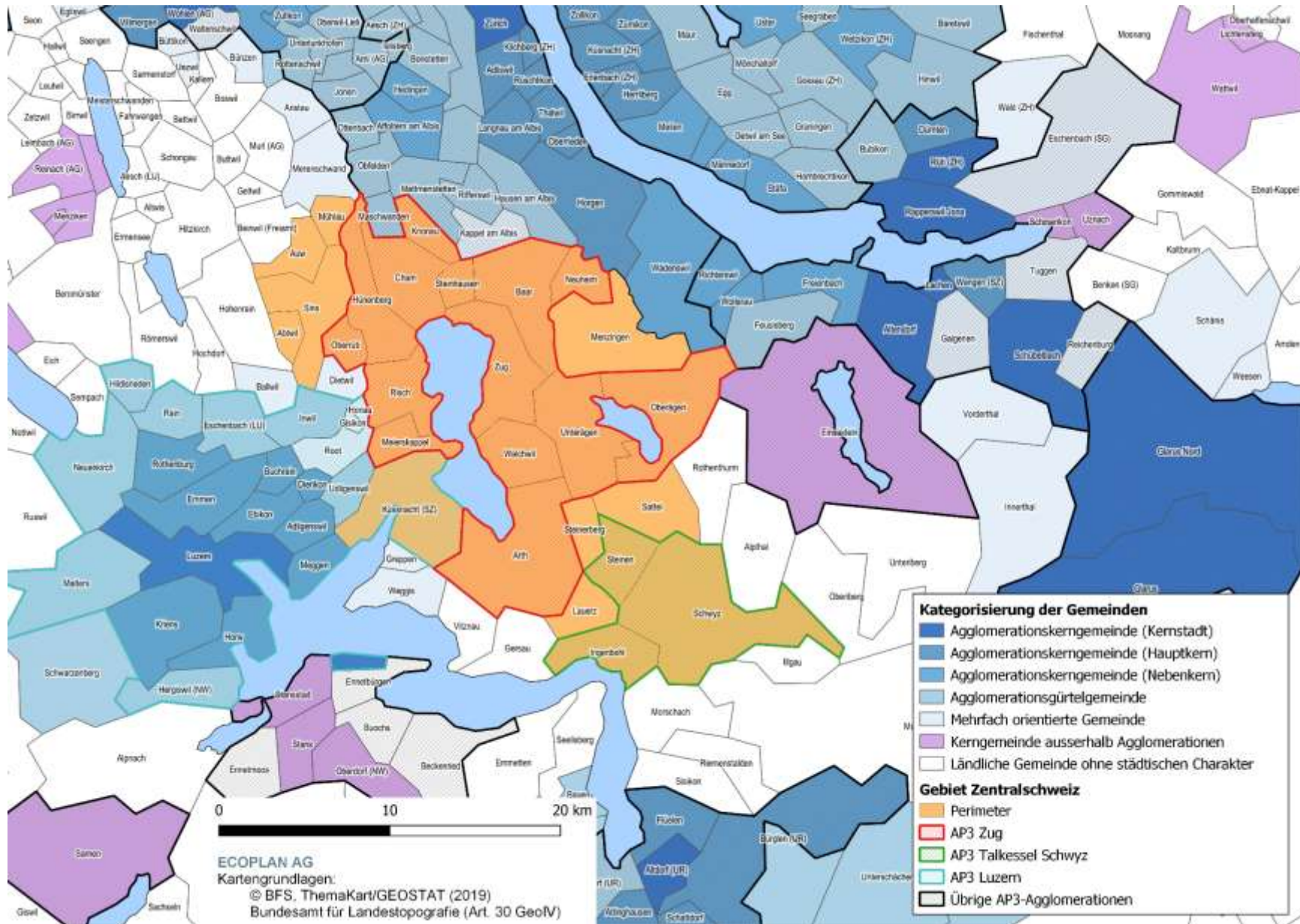
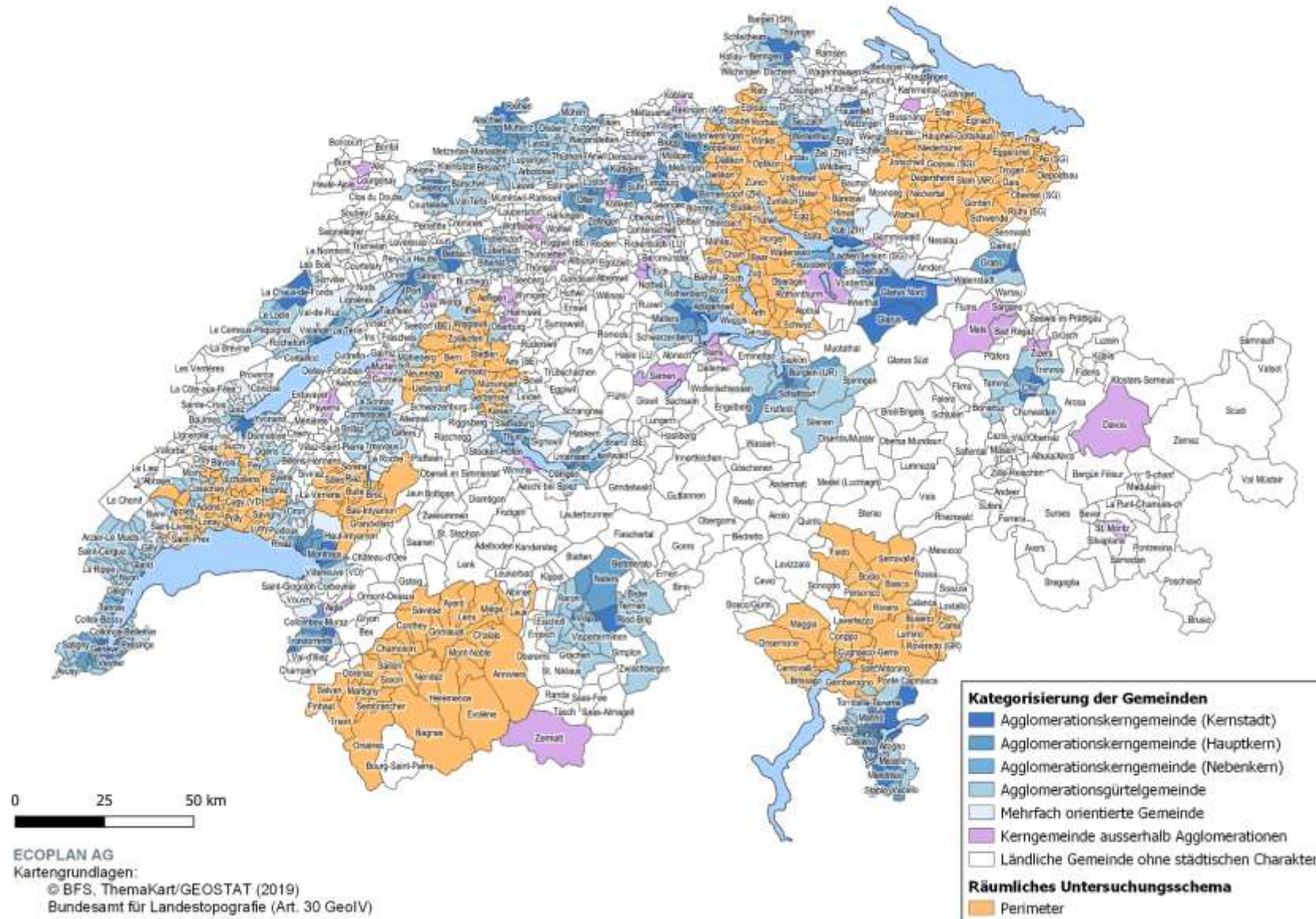


Abbildung 26: Übersicht Untersuchungsräume und Räume mit städtischem Charakter



### Quantitative Analyse Abbildung 27:

- In den 8 Untersuchungsräumen für die Auswertungen in den Kapiteln 3 und 4 wohnen rund 37% der Bevölkerung. Zudem decken die Untersuchungsräume 42% der Arbeitsplätze und 22% aller Gemeinden der Schweiz ab.
- Die berücksichtigten Gemeinden sind vergleichsweise bevölkerungsreich. Zudem weisen die Agglomerationen des Typs 1 eine überdurchschnittliche Arbeitsplatzdichte (Arbeitsplätze gemessen and der Bevölkerung) auf.

Abbildung 27: Bevölkerung, Arbeitsplätze und Gemeinden der 8 Untersuchungsräume

	Bevölkerung		Arbeitsplätze (VZÄ)		Gemeinden	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Agglomerationen Typ 1</b>						
Zürich	1'202'516	14%	688'887	17%	107	5%
Bern	415'354	5%	247'032	6%	54	2%
Lausanne-Morges	390'674	5%	207'982	5%	78	4%
<b>Total</b>	<b>2'008'544</b>	<b>24%</b>	<b>1'143'900</b>	<b>29%</b>	<b>239</b>	<b>11%</b>
<b>Funktionale Räume</b>						
Raum Bulle	52'866	1%	20'585	1%	24	1%
Raum St.Gallen-Bodensee	504'758	6%	229'719	6%	97	4%
Raum Sopraceneri	153'080	2%	62'965	2%	44	2%
Raum Valais Central	206'605	2%	80'946	2%	50	2%
Raum Zug	192'678	2%	113'259	3%	26	1%
<b>Total</b>	<b>1'109'987</b>	<b>13%</b>	<b>507'474</b>	<b>13%</b>	<b>241</b>	<b>11%</b>
<b>Total Schweiz</b>	<b>8'419'550</b>		<b>4'001'093</b>		<b>2'212</b>	

## Kapitel 3: Analyse auf Gemeinde- und Quartierebene

### Entwicklung der Siedlungsstruktur

#### Quantitative Analyse:

Die nachfolgenden Tabellen enthalten sowohl auf Gemeindeebene (für alle acht Untersuchungsräume) als auch auf Quartierebene (nur für die Kernstädte Bern, Lausanne, Zürich, St. Gallen) Informationen zu den Arbeitsplätzen, zur Bevölkerung sowie zur Arbeitsplatzdichte in den Untersuchungsräumen. Ausgewiesen werden jeweils für die Referenzjahre 2008 und 2016 die Anzahl Arbeitsplätze in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), die Anzahl Einwohner/-innen sowie davon ausgehend die Arbeitsplatzdichte (Anzahl VZÄ pro 1'000 Einwohner/-innen).<sup>1</sup> Die jährlichen Wachstumsraten zwischen den beiden Referenzjahren für die drei erwähnten Merkmale sowie die Variable «Hauptnutzung» (s. unten) komplettieren die Tabellen.

Hinweise:

- Hauptnutzung: Grundlage der Variable «Hauptnutzung» ist die Ausprägung der Arbeitsplatzdichte (Anzahl VZÄ pro 1'000 Einwohner/-innen) im Referenzjahr 2016. Die Hauptnutzungsform einer Gebietseinheit ist das Arbeiten, wenn die Arbeitsplatzdichte mindestens 500 beträgt und damit mindestens 25% über dem in der BFS-Gemeindetypologie (2012)<sup>2</sup> verwendeten Referenzwert von 400 VZÄ pro 1'000 Einwohner/-innen liegt. Umgekehrt wird Wohnen als Hauptnutzungsform zugewiesen, wenn die Arbeitsplatzdichte der entsprechenden Gebietseinheit höchstens 300 beträgt und damit mindestens 25% unter dem BFS-Referenzwert liegt.<sup>3</sup>
- Unvollständige Agglomerationen (AP3): Gewisse Agglomerationen nach MinVV (Stand 1.1.2018) gehören nicht vollständig einem Untersuchungsraum an. Die für diese Agglomerationen ausgewiesenen Zahlenwerte in den Tabellen berücksichtigen nur diejenigen Gemeinden, die im Perimeter des Untersuchungsraums liegen. Die berücksichtigten Gemeinden sind jeweils in der Tabelle selbst oder in einer Fussnote aufgelistet.

---

<sup>1</sup> Auf Quartierebene werden die Daten für die Referenzjahre 2008 und 2016 ausgewiesen.

<sup>2</sup> Vgl. BFS (2017), Raumgliederungen der Schweiz, Gemeindetypologie und Stadt/Land-Typologie 2012. Neuchâtel.

<sup>3</sup> Diese Klassifizierung wird in der Skala in Abbildung 56 bis Abbildung 63 (Visuelle Analyse) verfeinert, indem eine zusätzliche Abgrenzung der Arbeitsplatzdichte bei 600 (+50% gegenüber BFS-Referenzwert) und 200 (-50% gegenüber BFS-Referenzwert) vorgenommen wird.



Beobachtungen Siedlungsstruktur mit Fokus Urbaner Gürtel:

- Bevölkerung
  - Der Grossteil der Bevölkerung im Agglomerationskern (im Mittel der acht Untersuchungsräume 54%) lebt in der Kernstadt.
  - Das relative Wachstum der Bevölkerung war im Mittel in den Urbanen Gürteln ähnlich hoch wie in den Kernstädten. Im Durchschnitt der acht Untersuchungsräume betrug es im Urbanen Gürtel 1.3% p.a. und in der Kernstadt 1.2%.
- Arbeitsplätze und Arbeitsplatzdichte
  - Der Grossteil der Arbeitsplätze im Agglomerationskern (im Mittel der acht Untersuchungsräume 66%) befindet sich in der Kernstadt.
  - Bei den Arbeitsplätzen ist die ungleiche Verteilung zwischen Urbanem Gürtel und Kernstadt zugunsten der Kernstadt in den meisten Fällen ausgeprägter als bei der Bevölkerung. In der Folge weisen die Kernstädte deutlich höhere Arbeitsplatzdichten auf als die Urbanen Gürtel.
  - Das relative Wachstum der Arbeitsplätze zwischen 2008 und 2016 war in den Urbanen Gürteln in der Regel stärker als in den Kernstädten. Mit Abstand am stärksten war der Anstieg mit jährlich +6.8% im Urbanen Gürtel der Agglomeration Bellinzona.
- Bevölkerungs- vs. Arbeitsplatzwachstum:
  - Während in den meisten Kernstädten neben dem Bevölkerungswachstum auch ein dynamisches Arbeitsplatzwachstum stattgefunden hat (Ausnahme: gewisse Kernstädte des Untersuchungsraums St. Gallen-Bodensee), war das Arbeitsplatzwachstum in den Urbanen Gürteln heterogener.
  - In den Urbanen Gürtel gab es sowohl Gemeinden mit stark positivem Arbeitsplatzwachstum als auch Gemeinden mit negativem Arbeitsplatzwachstum (Ausnahme: Untersuchungsraum Zug mit durchgehend positivem Wachstum). Dies deutet auf eine sich zuspitzende Entwicklung in Arbeits- vs. Wohngemeinden hin. Ähnliche Entwicklungen lassen sich auch auf der Quartierebene der grösseren Kernstädte beobachten.

Abbildung 28: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Bern

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Arbeitsplätze (VZÄ)		Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Bevölkerung		Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Arbeitsplatzdichte		Δ 2008-2016 (p.a.)	Hauptnutzung 2016
	2008	2016			2008	2016			2008	2016		
<b>Bern</b>	<b>222'571</b>	<b>236'545</b>	<b>1'747</b>	<b>0.8%</b>	<b>362'414</b>	<b>390'158</b>	<b>3'468</b>	<b>0.9%</b>	<b>614</b>	<b>606</b>	<b>-1.0</b>	<b>Arbeiten</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>134'496</b>	<b>141'719</b>	<b>903</b>	<b>0.7%</b>	<b>122'925</b>	<b>133'115</b>	<b>1'274</b>	<b>1.0%</b>	<b>1'094</b>	<b>1'065</b>	<b>-3.7</b>	<b>Arbeiten</b>
Bern	134'496	141'719	903	0.7%	122'925	133'115	1'274	1.0%	1'094	1'065	-3.7	Arbeiten
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>50'925</b>	<b>57'728</b>	<b>850</b>	<b>1.6%</b>	<b>117'995</b>	<b>127'245</b>	<b>1'156</b>	<b>0.9%</b>	<b>432</b>	<b>454</b>	<b>2.8</b>	
Bäriswil	131	104	-3	-2.8%	991	1'054	8	0.8%	132	99	-4.1	Wohnen
Bolligen	1'408	1'101	-38	-3.0%	6'077	6'250	22	0.4%	232	176	-6.9	Wohnen
Bremgarten bei Bern	453	392	-8	-1.8%	3'974	4'386	52	1.2%	114	89	-3.1	Wohnen
Ittigen	7'985	10'630	331	3.6%	10'737	11'388	81	0.7%	744	933	23.7	Arbeiten
Kehrsatz	738	706	-4	-0.6%	4'025	4'258	29	0.7%	183	166	-2.2	Wohnen
Köniz	16'409	16'953	68	0.4%	37'974	40'938	371	0.9%	432	414	-2.3	
Moosseedorf	3'612	4'398	98	2.5%	3'555	3'975	53	1.4%	1'016	1'106	11.3	Arbeiten
Muri bei Bern	6'732	7'704	121	1.7%	12'752	13'037	36	0.3%	528	591	7.9	Arbeiten
Ostermundigen	5'695	5'651	-5	-0.1%	15'031	17'127	262	1.6%	379	330	-6.1	
Stettlen	662	499	-20	-3.5%	2'869	3'141	34	1.1%	231	159	-9.0	Wohnen
Urtenen-Schönbühl	1'957	2'622	83	3.7%	5'580	6'216	80	1.4%	351	422	8.9	
Vechigen	938	887	-6	-0.7%	4'650	5'240	74	1.5%	202	169	-4.1	Wohnen
Zollikofen	4'204	6'080	234	4.7%	9'780	10'235	57	0.6%	430	594	20.5	Arbeiten
<b>Agglomerationskerngemeinde (Nebenkern)</b>	<b>5'118</b>	<b>5'045</b>	<b>-9</b>	<b>-0.2%</b>	<b>11'892</b>	<b>12'396</b>	<b>63</b>	<b>0.5%</b>	<b>430</b>	<b>407</b>	<b>-2.9</b>	
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>30'747</b>	<b>30'892</b>	<b>18</b>	<b>0.1%</b>	<b>105'973</b>	<b>113'330</b>	<b>920</b>	<b>0.8%</b>	<b>290</b>	<b>273</b>	<b>-2.2</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>1'286</b>	<b>1'161</b>	<b>-16</b>	<b>-1.3%</b>	<b>3'629</b>	<b>4'072</b>	<b>55</b>	<b>1.5%</b>	<b>354</b>	<b>285</b>	<b>-8.6</b>	<b>Wohnen</b>

Abbildung 29: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Quartierebene im Untersuchungsraum Bern

Gebietseinheit (Kreis / Quartier)	Arbeitsplätze (VZÄ)		Δ 2011-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Bevölkerung		Δ 2011-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Arbeitsplatzdichte		Δ 2011-2016 (p.a.)	Hauptnutzung 2016
	2011	2016			2011	2016			2011	2016		
<b>Breitenrain-Lorraine</b>	<b>19'803</b>	<b>23'148</b>	<b>669</b>	<b>3.2%</b>	<b>23'076</b>	<b>24'176</b>	<b>220</b>	<b>0.9%</b>	<b>858</b>	<b>957</b>	<b>19.9</b>	<b>Arbeiten</b>
Altenberg	2'105	2'204	20	0.9%	1'855	1'880	5	0.3%	1'135	1'172	7.5	Arbeiten
Breitenrain	2'730	2'391	-68	-2.6%	6'316	6'468	30	0.5%	432	370	-12.5	
Breitfeld	7'109	9'580	494	6.1%	4'279	4'681	80	1.8%	1'661	2'047	77.1	Arbeiten
Lorraine	2'500	3'069	114	4.2%	4'115	4'399	57	1.3%	608	698	18.0	Arbeiten
Spitalacker	5'358	5'903	109	2.0%	6'511	6'748	47	0.7%	823	875	10.4	Arbeiten
<b>Bümpliz-Oberbottigen</b>	<b>14'995</b>	<b>15'333</b>	<b>68</b>	<b>0.4%</b>	<b>31'381</b>	<b>32'836</b>	<b>291</b>	<b>0.9%</b>	<b>478</b>	<b>467</b>	<b>-2.2</b>	
Bethlehem	4'894	5'812	184	3.5%	12'639	13'752	223	1.7%	387	423	7.1	
Bümpliz	8'029	7'588	-88	-1.1%	16'060	16'376	63	0.4%	500	463	-7.3	
Oberbottigen	1'634	1'464	-34	-2.2%	1'377	1'420	9	0.6%	1'187	1'031	-31.1	Arbeiten
Stöckacker	438	470	6	1.4%	1'305	1'288	-3	-0.3%	336	365	5.7	
<b>Innere Stadt</b>	<b>29'911</b>	<b>29'067</b>	<b>-169</b>	<b>-0.6%</b>	<b>3'631</b>	<b>3'786</b>	<b>31</b>	<b>0.8%</b>	<b>8'238</b>	<b>7'678</b>	<b>-112.0</b>	<b>Arbeiten</b>
Gelbes Quartier	6'596	6'126	-94	-1.5%	257	245	-2	-1.0%	25'665	25'005	-131.9	Arbeiten
Grünes Quartier	3'347	3'153	-39	-1.2%	1'234	1'249	3	0.2%	2'712	2'525	-37.5	Arbeiten
Rotes Quartier	18'092	18'055	-7	0.0%	273	380	21	6.8%	66'271	47'513	-3'751.6	Arbeiten
Schwarzes Quartier	812	811	-0	0.0%	983	966	-3	-0.3%	826	840	2.7	Arbeiten
Weisses Quartier	1'064	921	-29	-2.8%	884	946	12	1.4%	1'203	974	-45.9	Arbeiten
<b>Kirchenfeld-Schosshalde</b>	<b>19'540</b>	<b>20'011</b>	<b>94</b>	<b>0.5%</b>	<b>24'722</b>	<b>26'516</b>	<b>359</b>	<b>1.4%</b>	<b>790</b>	<b>755</b>	<b>-7.1</b>	<b>Arbeiten</b>
Beundenfeld	9'122	9'463	68	0.7%	2'476	2'641	33	1.3%	3'684	3'583	-20.2	Arbeiten
Brunnadern	1'170	1'208	8	0.6%	4'952	5'232	56	1.1%	236	231	-1.1	Wohnen
Gryphenhübeli	1'178	1'189	2	0.2%	1'663	1'774	22	1.3%	709	671	-7.6	Arbeiten
Kirchenfeld	3'270	3'095	-35	-1.1%	3'613	3'777	33	0.9%	905	819	-17.1	Arbeiten
Murifeld	2'804	2'756	-10	-0.3%	4'543	4'608	13	0.3%	617	598	-3.8	Arbeiten
Schosshalde	1'996	2'300	61	2.9%	7'475	8'484	202	2.6%	267	271	0.8	Wohnen
<b>Länggasse-Felsenau</b>	<b>15'088</b>	<b>14'043</b>	<b>-209</b>	<b>-1.4%</b>	<b>16'693</b>	<b>17'372</b>	<b>136</b>	<b>0.8%</b>	<b>904</b>	<b>808</b>	<b>-19.1</b>	<b>Arbeiten</b>
Engeried	2'810	1'970	-168	-6.9%	721	818	19	2.6%	3'898	2'408	-297.9	Arbeiten
Felsenau	1'297	1'660	73	5.1%	3'388	3'433	9	0.3%	383	484	20.2	
Länggasse	3'636	2'547	-218	-6.9%	2'455	2'621	33	1.3%	1'481	972	-101.9	Arbeiten
Muesmatt	2'171	2'022	-30	-1.4%	4'266	4'501	47	1.1%	509	449	-11.9	
Neufeld	3'194	3'744	110	3.2%	4'388	4'454	13	0.3%	728	841	22.5	Arbeiten
Stadtbach	1'979	2'101	24	1.2%	1'475	1'545	14	0.9%	1'342	1'360	3.6	Arbeiten
<b>Mattenhof-Weissenbühl</b>	<b>39'479</b>	<b>40'117</b>	<b>128</b>	<b>0.3%</b>	<b>25'700</b>	<b>27'566</b>	<b>373</b>	<b>1.4%</b>	<b>1'536</b>	<b>1'455</b>	<b>-16.2</b>	<b>Arbeiten</b>
Holligen	11'963	13'797	367	2.9%	6'258	6'617	72	1.1%	1'912	2'085	34.7	Arbeiten
Mattenhof	3'600	3'873	55	1.5%	5'750	6'227	95	1.6%	626	622	-0.8	Arbeiten
Monbijou	14'488	15'055	114	0.8%	2'356	2'603	49	2.0%	6'149	5'784	-73.1	Arbeiten
Sandrain	2'890	2'997	21	0.7%	2'660	2'925	53	1.9%	1'086	1'024	-12.4	Arbeiten
Weissenbühl	6'347	4'206	-428	-7.9%	6'736	7'030	59	0.9%	942	598	-68.8	Arbeiten
Weissenstein	192	190	-0	-0.2%	1'940	2'164	45	2.2%	99	88	-2.2	Wohnen
<b>Bern</b>	<b>138'816</b>	<b>141'719</b>	<b>581</b>	<b>0.4%</b>	<b>125'203</b>	<b>132'252</b>	<b>1'410</b>	<b>1.1%</b>	<b>1'109</b>	<b>1'072</b>	<b>-7.4</b>	<b>Arbeiten</b>

Abbildung 30: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Lausanne-Morges

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Arbeitsplätze (VZÄ)		Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Bevölkerung		Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Arbeitsplatzdichte		Δ 2008-2016 (p.a.)	Hauptnutzung 2016
	2008	2016			2008	2016			2008	2016		
<b>Lausanne-Morges</b>	<b>175'059</b>	<b>207'982</b>	<b>4'115</b>	<b>2.2%</b>	<b>344'736</b>	<b>390'674</b>	<b>5'742</b>	<b>1.6%</b>	<b>508</b>	<b>532</b>	<b>3.1</b>	<b>Arbeiten</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>79'908</b>	<b>93'986</b>	<b>1'760</b>	<b>2.0%</b>	<b>122'284</b>	<b>137'810</b>	<b>1'941</b>	<b>1.5%</b>	<b>653</b>	<b>682</b>	<b>3.6</b>	<b>Arbeiten</b>
Lausanne	79'908	93'986	1'760	2.0%	122'284	137'810	1'941	1.5%	653	682	3.6	Arbeiten
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>68'216</b>	<b>81'019</b>	<b>1'600</b>	<b>2.2%</b>	<b>141'749</b>	<b>158'824</b>	<b>2'134</b>	<b>1.4%</b>	<b>481</b>	<b>510</b>	<b>3.6</b>	<b>Arbeiten</b>
Belmont-sur-Lausanne	358	375	2	0.6%	3'232	3'555	40	1.2%	111	106	-0.7	Wohnen
Bussigny	5'181	5'386	26	0.5%	7'920	8'268	44	0.5%	654	651	-0.3	Arbeiten
Chavannes-près-Renens	2'253	2'753	63	2.5%	6'508	7'585	135	1.9%	346	363	2.1	
Chigny	24	43	2	7.5%	290	341	6	2.0%	83	126	5.4	Wohnen
Crissier	7'519	7'612	12	0.2%	6'961	7'869	114	1.5%	1'080	967	-14.1	Arbeiten
Denges	570	785	27	4.1%	1'548	1'625	10	0.6%	368	483	14.3	
Echandens	988	1'159	21	2.0%	2'068	2'738	84	3.6%	478	423	-6.8	
Ecublens (VD)	10'043	14'020	497	4.3%	10'747	12'342	199	1.7%	935	1'136	25.2	Arbeiten
Epalinges	1'682	2'284	75	3.9%	8'164	9'326	145	1.7%	206	245	4.9	Wohnen
Jouxens-Mézery	104	94	-1	-1.3%	1'335	1'447	14	1.0%	78	65	-1.7	Wohnen
Le Mont-sur-Lausanne	4'991	6'681	211	3.7%	5'347	7'888	318	5.0%	934	847	-10.8	Arbeiten
Lonay	1'656	1'473	-23	-1.5%	2'366	2'528	20	0.8%	700	583	-14.7	Arbeiten
Lutry	1'956	2'324	46	2.2%	9'097	9'891	99	1.1%	215	235	2.5	Wohnen
Morges	7'314	8'340	128	1.7%	14'615	15'889	159	1.1%	500	525	3.1	Arbeiten
Paudex	837	979	18	2.0%	1'375	1'478	13	0.9%	609	662	6.7	Arbeiten
Préverenges	1'029	1'267	30	2.6%	4'746	5'292	68	1.4%	217	239	2.8	Wohnen
Prilly	4'471	4'947	60	1.3%	11'058	12'063	126	1.1%	404	410	0.7	
Pully	4'193	4'472	35	0.8%	16'836	17'972	142	0.8%	249	249	-0.0	Wohnen
Renens (VD)	8'705	10'900	274	2.9%	18'982	20'523	193	1.0%	459	531	9.1	Arbeiten
Romanel-sur-Lausanne	921	1'134	27	2.6%	3'240	3'345	13	0.4%	284	339	6.9	
Saint-Sulpice (VD)	1'099	1'031	-8	-0.8%	2'949	4'148	150	4.4%	373	249	-15.5	Wohnen
Tolochenaz	1'528	2'079	69	3.9%	1'707	1'866	20	1.1%	895	1'114	27.4	Arbeiten
Villars-Sainte-Croix	793	881	11	1.3%	658	845	23	3.2%	1'205	1'043	-20.3	Arbeiten
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>23'523</b>	<b>28'361</b>	<b>605</b>	<b>2.4%</b>	<b>74'658</b>	<b>87'221</b>	<b>1'570</b>	<b>2.0%</b>	<b>315</b>	<b>325</b>	<b>1.3</b>	
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>3'413</b>	<b>4'616</b>	<b>150</b>	<b>3.8%</b>	<b>6'045</b>	<b>6'819</b>	<b>97</b>	<b>1.5%</b>	<b>565</b>	<b>677</b>	<b>14.0</b>	<b>Arbeiten</b>

Abbildung 31: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Quartierebene im Untersuchungsraum Lausanne-Morges

Gebietseinheit (Kreis / Quartier)	Arbeitsplätze (VZÄ)				Bevölkerung				Arbeitsplatzdichte			Hauptnutzung 2016
	2011	2016	Δ 2011-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2011	2016	Δ 2011-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2011	2016	Δ 2011-2016 (p.a.)	
<b>Lausanne</b>	<b>86'033</b>	<b>90'961</b>	<b>986</b>	<b>1.1%</b>	<b>125'044</b>	<b>133'164</b>	<b>1'624</b>	<b>1.3%</b>	<b>688</b>	<b>683</b>	<b>-1.0</b>	<b>Arbeiten</b>
Beaulieu - Grey - Boisy	1'569	1'568	-0	0.0%	5'782	5'803	4	0.1%	271	270	-0.2	Wohnen
Borde - Bellevaux	1'814	1'754	-12	-0.7%	8'487	8'725	48	0.6%	214	201	-2.5	Wohnen
Bossons - Blécherette	2'768	3'088	64	2.2%	7'072	7'327	51	0.7%	391	421	6.0	
Centre-Ville	33'812	35'410	320	0.9%	10'963	11'487	105	0.9%	3'084	3'083	-0.3	Arbeiten
Chailly - Rovéréaz	2'012	1'811	-40	-2.1%	8'648	8'865	43	0.5%	233	204	-5.7	Wohnen
Florimont - Chissiez	1'067	1'028	-8	-0.7%	5'686	6'393	141	2.4%	188	161	-5.4	Wohnen
Maupas - Valency	2'382	2'633	50	2.0%	10'697	11'356	132	1.2%	223	232	1.8	Wohnen
Montchoisi	810	787	-5	-0.6%	3'429	3'762	67	1.9%	236	209	-5.4	Wohnen
Montoie - Bourdonette	2'501	2'789	58	2.2%	7'111	7'527	83	1.1%	352	371	3.8	
Montriond - Cour	5'462	5'855	79	1.4%	8'470	8'902	86	1.0%	645	658	2.6	Arbeiten
Mousquines - Bellevue	913	802	-22	-2.5%	2'754	2'817	13	0.5%	331	285	-9.3	Wohnen
Sallaz - Vennes - Séchaud	5'211	6'428	243	4.3%	11'738	12'962	245	2.0%	444	496	10.4	
Sauvabelin	366	381	3	0.8%	1'595	1'913	64	3.7%	229	199	-6.1	Wohnen
Sébeillon - Malley	7'784	8'007	45	0.6%	11'357	12'790	287	2.4%	685	626	-11.9	Arbeiten
Sous-Gare - Ouchy	6'763	6'882	24	0.3%	9'326	9'829	101	1.1%	725	700	-5.0	Arbeiten
Vallon - Béthusy	9'023	9'844	164	1.8%	5'488	5'726	48	0.9%	1'644	1'719	15.0	Arbeiten
Vinet - Pontaise	1'778	1'895	24	1.3%	6'441	6'980	108	1.6%	276	272	-0.9	Wohnen
<b>Zones foraines</b>	<b>2'631</b>	<b>3'024</b>	<b>79</b>	<b>2.8%</b>	<b>3'532</b>	<b>3'956</b>	<b>85</b>	<b>2.3%</b>	<b>745</b>	<b>765</b>	<b>3.9</b>	<b>Arbeiten</b>
Vernand	1'145	1'148	1	0.0%	823	842	4	0.5%	1'392	1'364	-5.6	Arbeiten
Vers-chez-les-Blanc	1'486	1'876	78	4.8%	2'709	3'114	81	2.8%	549	603	10.8	Arbeiten
<b>Lausanne</b>	<b>88'664</b>	<b>93'986</b>	<b>1'064</b>	<b>1.2%</b>	<b>128'576</b>	<b>137'120</b>	<b>1'709</b>	<b>1.3%</b>	<b>690</b>	<b>685</b>	<b>-0.8</b>	<b>Arbeiten</b>

Abbildung 32: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Zürich

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Arbeitsplätze (VZÄ)		Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Bevölkerung		Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Arbeitsplatzdichte		Δ 2008-2016 (p.a.)	Hauptnutzung 2016
	2008	2016			2008	2016			2008	2016		
<b>Zürich</b>	<b>624'830</b>	<b>699'373</b>	<b>9'318</b>	<b>1.4%</b>	<b>1'096'682</b>	<b>1'227'712</b>	<b>16'379</b>	<b>1.4%</b>	<b>570</b>	<b>570</b>	<b>-0.0</b>	<b>Arbeiten</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>315'021</b>	<b>365'014</b>	<b>6'249</b>	<b>1.9%</b>	<b>365'132</b>	<b>402'762</b>	<b>4'704</b>	<b>1.2%</b>	<b>863</b>	<b>906</b>	<b>5.4</b>	<b>Arbeiten</b>
Zürich	315'021	365'014	6'249	1.9%	365'132	402'762	4'704	1.2%	863	906	5.4	Arbeiten
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>166'191</b>	<b>184'415</b>	<b>2'278</b>	<b>1.3%</b>	<b>307'640</b>	<b>348'791</b>	<b>5'144</b>	<b>1.6%</b>	<b>540</b>	<b>529</b>	<b>-1.4</b>	<b>Arbeiten</b>
Adliswil	5'757	6'878	140	2.2%	16'052	18'742	336	2.0%	359	367	1.0	
Bassersdorf	2'870	3'459	74	2.4%	10'755	11'616	108	1.0%	267	298	3.9	Wohnen
Bergdietikon	952	872	-10	-1.1%	2'246	2'751	63	2.6%	424	317	-13.4	
Dietikon	11'749	14'507	345	2.7%	22'954	27'076	515	2.1%	512	536	3.0	Arbeiten
Dietlikon	4'871	4'980	14	0.3%	7'030	7'568	67	0.9%	693	658	-4.4	Arbeiten
Dübendorf	16'417	16'209	-26	-0.2%	23'852	27'689	480	1.9%	688	585	-12.9	Arbeiten
Erlenbach (ZH)	1'401	1'503	13	0.9%	5'179	5'517	42	0.8%	270	273	0.3	Wohnen
Geroldswil	1'488	1'529	5	0.3%	4'518	4'958	55	1.2%	329	308	-2.6	
Greifensee	1'360	1'421	8	0.5%	4'964	5'381	52	1.0%	274	264	-1.2	Wohnen
Herrliberg	864	987	15	1.7%	5'815	6'300	61	1.0%	149	157	1.0	Wohnen
Horgen	7'964	8'051	11	0.1%	20'467	22'476	251	1.2%	389	358	-3.9	
Kilchberg (ZH)	3'154	3'072	-10	-0.3%	7'427	8'380	119	1.5%	425	367	-7.3	
Kloten	28'453	30'636	273	0.9%	17'504	19'086	198	1.1%	1'626	1'605	-2.5	Arbeiten
Küsnacht (ZH)	4'173	4'844	84	1.9%	13'283	14'192	114	0.8%	314	341	3.4	
Langnau am Albis	1'079	1'079	0	0.0%	7'148	7'502	44	0.6%	151	144	-0.9	Wohnen
Oberengstringen	1'038	804	-29	-3.1%	6'198	6'611	52	0.8%	168	122	-5.7	Wohnen
Oberrieden	674	690	2	0.3%	4'932	5'035	13	0.3%	137	137	0.0	Wohnen
Oetwil an der Limmat	237	195	-5	-2.4%	2'247	2'451	26	1.1%	106	80	-3.3	Wohnen
Opfikon	15'788	15'667	-15	-0.1%	14'675	19'599	616	3.7%	1'076	799	-34.6	Arbeiten
Rüschlikon	2'062	2'500	55	2.4%	5'109	5'744	79	1.5%	404	435	4.0	
Schlieren	11'892	14'582	336	2.6%	14'234	18'749	564	3.5%	835	778	-7.2	Arbeiten
Schwerzenbach	2'657	2'359	-37	-1.5%	4'414	5'069	82	1.7%	602	465	-17.1	
Thalwil	4'598	4'679	10	0.2%	16'631	17'789	145	0.8%	276	263	-1.7	Wohnen
Unterengstringen	671	739	8	1.2%	3'070	3'758	86	2.6%	219	197	-2.7	Wohnen
Urdorf	4'986	4'991	1	0.0%	9'215	9'657	55	0.6%	541	517	-3.0	Arbeiten
Volketswil	7'891	8'859	121	1.5%	16'348	18'582	279	1.6%	483	477	-0.7	
Wallisellen	11'648	16'824	647	4.7%	12'817	15'934	390	2.8%	909	1'056	18.4	Arbeiten
Wangen-Brüttisellen	3'108	4'523	177	4.8%	7'259	7'860	75	1.0%	428	575	18.4	Arbeiten
Weiningen (ZH)	1'055	1'163	14	1.2%	4'153	4'770	77	1.7%	254	244	-1.3	Wohnen
Zollikon	4'202	4'570	46	1.1%	12'154	12'791	80	0.6%	346	357	1.4	
Zumikon	1'132	1'244	14	1.2%	4'990	5'158	21	0.4%	227	241	1.8	Wohnen
<b>Agglomerationskerngemeinde (Nebenkern)</b>	<b>82'811</b>	<b>87'392</b>	<b>573</b>	<b>0.7%</b>	<b>222'829</b>	<b>248'320</b>	<b>3'186</b>	<b>1.4%</b>	<b>372</b>	<b>352</b>	<b>-2.5</b>	
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>60'585</b>	<b>62'343</b>	<b>220</b>	<b>0.4%</b>	<b>200'216</b>	<b>226'729</b>	<b>3'314</b>	<b>1.6%</b>	<b>303</b>	<b>275</b>	<b>-3.5</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>222</b>	<b>209</b>	<b>-2</b>	<b>-0.8%</b>	<b>865</b>	<b>1'110</b>	<b>31</b>	<b>3.2%</b>	<b>257</b>	<b>188</b>	<b>-8.6</b>	<b>Wohnen</b>

Abbildung 33: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Quartierebene im Untersuchungsraum Zürich

Gebietseinheit (Kreis / Quartier)	Arbeitsplätze (VZÄ)				Bevölkerung				Arbeitsplatzdichte				Hauptnutzung 2016
	2011	2016	Δ 2011-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2011	2016	Δ 2011-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2011	2016	Δ 2011-2016 (p.a.)		
<b>Kreis I</b>	<b>54'903</b>	<b>55'322</b>	<b>84</b>	<b>0.2%</b>	<b>5'172</b>	<b>5'463</b>	<b>58</b>	<b>1.1%</b>	<b>10'615</b>	<b>10'127</b>	<b>-97.7</b>	<b>Arbeiten</b>	
City	25'237	26'470	247	1.0%	524	698	35	5.9%	48'161	37'922	-2'047.8	Arbeiten	
Hochschulen	9'553	9'570	4	0.0%	966	957	-2	-0.2%	9'889	10'000	22.3	Arbeiten	
Lindenhof	12'834	12'003	-166	-1.3%	857	887	6	0.7%	14'975	13'532	-288.6	Arbeiten	
Rathaus	7'280	7'279	-0	0.0%	2'825	2'921	19	0.7%	2'577	2'492	-17.0	Arbeiten	
<b>Kreis II</b>	<b>33'957</b>	<b>32'159</b>	<b>-360</b>	<b>-1.1%</b>	<b>29'134</b>	<b>31'166</b>	<b>406</b>	<b>1.4%</b>	<b>1'166</b>	<b>1'032</b>	<b>-26.7</b>	<b>Arbeiten</b>	
Enge	27'382	25'826	-311	-1.2%	7'870	8'725	171	2.1%	3'479	2'960	-103.9	Arbeiten	
Leimbach	469	494	5	1.0%	5'312	6'016	141	2.5%	88	82	-1.3	Wohnen	
Wollishofen	6'105	5'840	-53	-0.9%	15'952	16'425	95	0.6%	383	356	-5.4		
<b>Kreis III</b>	<b>32'987</b>	<b>33'446</b>	<b>92</b>	<b>0.3%</b>	<b>48'269</b>	<b>51'479</b>	<b>642</b>	<b>1.3%</b>	<b>683</b>	<b>650</b>	<b>-6.7</b>	<b>Arbeiten</b>	
Alt-Wiedikon	20'707	20'988	56	0.3%	15'456	16'708	250	1.6%	1'340	1'256	-16.7	Arbeiten	
Friesenberg	3'543	3'971	86	2.3%	11'648	12'176	106	0.9%	304	326	4.4		
Sihlfeld	8'738	8'487	-50	-0.6%	21'165	22'595	286	1.3%	413	376	-7.4		
<b>Kreis IV</b>	<b>28'488</b>	<b>33'620</b>	<b>1'027</b>	<b>3.4%</b>	<b>24'444</b>	<b>25'372</b>	<b>186</b>	<b>0.7%</b>	<b>1'165</b>	<b>1'325</b>	<b>31.9</b>	<b>Arbeiten</b>	
Hard	5'889.47	5'813.27	-15	-0.3%	10'558.00	10'743.00	37	0.3%	557.82	541.12	-3.3	Arbeiten	
Langstrasse	15'638	19'777	828	4.8%	10'561	11'229	134	1.2%	1'481	1'761	56.1	Arbeiten	
Werd	6'961	8'029	214	2.9%	3'325	3'400	15	0.4%	2'093	2'362	53.6	Arbeiten	
<b>Kreis IX</b>	<b>38'545</b>	<b>40'823</b>	<b>456</b>	<b>1.2%</b>	<b>49'091</b>	<b>52'558</b>	<b>693</b>	<b>1.4%</b>	<b>785</b>	<b>777</b>	<b>-1.7</b>	<b>Arbeiten</b>	
Albisrieden	6'153	6'743	118	1.8%	18'716	21'433	543	2.7%	329	315	-2.8		
Altstetten	32'391	34'080	338	1.0%	30'375	31'125	150	0.5%	1'066	1'095	5.7	Arbeiten	
<b>Kreis V</b>	<b>36'437</b>	<b>42'173</b>	<b>1'147</b>	<b>3.0%</b>	<b>11'507</b>	<b>13'989</b>	<b>496</b>	<b>4.0%</b>	<b>3'167</b>	<b>3'015</b>	<b>-30.4</b>	<b>Arbeiten</b>	
Escher Wyss	24'671	30'289	1'124	4.2%	3'379	5'770	478	11.3%	7'301	5'249	-410.4	Arbeiten	
Gewerbeschule	11'766	11'884	24	0.2%	8'128	8'219	18	0.2%	1'448	1'446	-0.3	Arbeiten	
<b>Kreis VI</b>	<b>18'773</b>	<b>19'057</b>	<b>57</b>	<b>0.3%</b>	<b>30'236</b>	<b>31'680</b>	<b>289</b>	<b>0.9%</b>	<b>621</b>	<b>602</b>	<b>-3.9</b>	<b>Arbeiten</b>	
Oberstrass	7'416	8'050	127	1.7%	8'852	9'229	75	0.8%	838	872	6.9	Arbeiten	
Unterstrass	11'356	11'008	-70	-0.6%	21'384	22'451	213	1.0%	531	490	-8.2		
<b>Kreis VII</b>	<b>23'705</b>	<b>24'497</b>	<b>158</b>	<b>0.7%</b>	<b>33'168</b>	<b>34'649</b>	<b>296</b>	<b>0.9%</b>	<b>715</b>	<b>707</b>	<b>-1.5</b>	<b>Arbeiten</b>	
Fluntern	11'094	11'353	52	0.5%	6'951	7'171	44	0.6%	1'596	1'583	-2.6	Arbeiten	
Hirslanden	2'737	2'444	-59	-2.2%	6'334	6'572	48	0.7%	432	372	-12.1		
Hottingen	8'383	9'355	194	2.2%	9'768	10'410	128	1.3%	858	899	8.1	Arbeiten	
Witikon	1'491	1'346	-29	-2.0%	10'115	10'496	76	0.7%	147	128	-3.8	Wohnen	
<b>Kreis VIII</b>	<b>21'882</b>	<b>23'422</b>	<b>308</b>	<b>1.4%</b>	<b>15'819</b>	<b>16'579</b>	<b>152</b>	<b>0.9%</b>	<b>1'383</b>	<b>1'413</b>	<b>5.9</b>	<b>Arbeiten</b>	
Mühlebach	7'042	7'130	18	0.2%	4'539	4'986	89	1.9%	1'552	1'430	-24.3	Arbeiten	
Seefeld	7'746	7'667	-16	-0.2%	6'097	6'182	17	0.3%	1'270	1'240	-6.0	Arbeiten	
Weinegg	7'094	8'625	306	4.0%	5'183	5'411	46	0.9%	1'369	1'594	45.1	Arbeiten	
<b>Kreis X</b>	<b>10'789</b>	<b>11'824</b>	<b>207</b>	<b>1.8%</b>	<b>36'261</b>	<b>38'455</b>	<b>439</b>	<b>1.2%</b>	<b>298</b>	<b>307</b>	<b>2.0</b>		
Höngg	5'903	6'798	179	2.9%	21'022	22'632	322	1.5%	281	300	3.9		
Wipkingen	4'886	5'026	28	0.6%	15'239	15'823	117	0.8%	321	318	-0.6		
<b>Kreis XI</b>	<b>41'460</b>	<b>43'755</b>	<b>459</b>	<b>1.1%</b>	<b>63'410</b>	<b>69'308</b>	<b>1'180</b>	<b>1.8%</b>	<b>654</b>	<b>631</b>	<b>-4.5</b>	<b>Arbeiten</b>	
Affoltern	2'738	2'958	44	1.6%	22'877	24'415	308	1.3%	120	121	0.3	Wohnen	
Oerlikon	18'889	18'248	-128	-0.7%	19'813	20'912	220	1.1%	953	873	-16.1	Arbeiten	
Seebach	19'834	22'549	543	2.6%	20'720	23'981	652	3.0%	957	940	-3.4	Arbeiten	
<b>Kreis XII</b>	<b>4'901</b>	<b>4'880</b>	<b>-4</b>	<b>-0.1%</b>	<b>27'726</b>	<b>29'527</b>	<b>360</b>	<b>1.3%</b>	<b>177</b>	<b>165</b>	<b>-2.3</b>	<b>Wohnen</b>	
Hirzenbach	1'278	1'545	53	3.9%	11'024	11'650	125	1.1%	116	133	3.3	Wohnen	
Saatlen	1'223	1'198	-5	-0.4%	6'156	6'967	162	2.5%	199	172	-5.3	Wohnen	
Schwamendingen-Mitte	2'400	2'137	-53	-2.3%	10'546	10'910	73	0.7%	228	196	-6.3	Wohnen	
<b>Zürich</b>	<b>346'827</b>	<b>364'980</b>	<b>3'631</b>	<b>1.0%</b>	<b>374'237</b>	<b>400'225</b>	<b>5'198</b>	<b>1.4%</b>	<b>927</b>	<b>912</b>	<b>-3.0</b>	<b>Arbeiten</b>	

**Abbildung 34: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Bulle**

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Arbeitsplätze (VZÄ)				Bevölkerung				Arbeitsplatzdichte			Hauptnutzung 2016
	2008	2016	Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2008	2016	Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2008	2016	Δ 2008-2016 (p.a.)	
<b>Bulle</b>	<b>12'054</b>	<b>15'281</b>	<b>403</b>	<b>3.0%</b>	<b>27'538</b>	<b>34'375</b>	<b>855</b>	<b>2.8%</b>	<b>438</b>	<b>445</b>	<b>0.9</b>	
<b>Kernstadt</b>	<b>9'287</b>	<b>11'607</b>	<b>290</b>	<b>2.8%</b>	<b>17'494</b>	<b>22'523</b>	<b>629</b>	<b>3.2%</b>	<b>531</b>	<b>515</b>	<b>-1.9</b>	<b>Arbeiten</b>
Bulle	9'287	11'607	290	2.8%	17'494	22'523	629	3.2%	531	515	-1.9	Arbeiten
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>1'361</b>	<b>1'916</b>	<b>69</b>	<b>4.4%</b>	<b>5'227</b>	<b>6'181</b>	<b>119</b>	<b>2.1%</b>	<b>260</b>	<b>310</b>	<b>6.2</b>	
Echarlens	79	82	0	0.5%	662	802	18	2.4%	119	102	-2.1	Wohnen
Morlon	102	75	-3	-3.7%	605	587	-2	-0.4%	168	128	-5.0	Wohnen
Riaz	752	907	19	2.4%	2'014	2'496	60	2.7%	373	364	-1.2	
Vuadens	429	852	53	9.0%	1'946	2'296	44	2.1%	220	371	18.8	
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>855</b>	<b>1'025</b>	<b>21</b>	<b>2.3%</b>	<b>3'273</b>	<b>3'800</b>	<b>66</b>	<b>1.9%</b>	<b>261</b>	<b>270</b>	<b>1.1</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>552</b>	<b>733</b>	<b>23</b>	<b>3.6%</b>	<b>1'544</b>	<b>1'871</b>	<b>41</b>	<b>2.4%</b>	<b>358</b>	<b>392</b>	<b>4.3</b>	
<b>Gemeinden ausserhalb von Agglomerationen</b>	<b>4'215</b>	<b>5'304</b>	<b>136</b>	<b>2.9%</b>	<b>15'806</b>	<b>18'491</b>	<b>336</b>	<b>2.0%</b>	<b>267</b>	<b>287</b>	<b>2.5</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Total Untersuchungsraum</b>	<b>16'269</b>	<b>20'585</b>	<b>540</b>	<b>3.0%</b>	<b>43'344</b>	<b>52'866</b>	<b>1'190</b>	<b>2.5%</b>	<b>375</b>	<b>389</b>	<b>1.8</b>	



Abbildung 35: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Sopraceneri<sup>4</sup>

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Arbeitsplätze (VZÄ)		Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Bevölkerung		Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Arbeitsplatzdichte		Δ 2008-2016 (p.a.)	Hauptnutzung 2016
	2008	2016			2008	2016			2008	2016		
<b>Bellinzonese</b>	<b>21'985</b>	<b>25'932</b>	<b>493</b>	<b>2.1%</b>	<b>50'295</b>	<b>55'388</b>	<b>637</b>	<b>1.2%</b>	<b>437</b>	<b>468</b>	<b>3.9</b>	
<b>Kernstadt</b>	<b>17'518</b>	<b>19'750</b>	<b>279</b>	<b>1.5%</b>	<b>39'652</b>	<b>42'901</b>	<b>406</b>	<b>1.0%</b>	<b>442</b>	<b>460</b>	<b>2.3</b>	
Bellinzona	17'518	19'750	279	1.5%	39'652	42'901	406	1.0%	442	460	2.3	
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>1'247</b>	<b>2'114</b>	<b>108</b>	<b>6.8%</b>	<b>4'133</b>	<b>4'944</b>	<b>101</b>	<b>2.3%</b>	<b>302</b>	<b>428</b>	<b>15.7</b>	
Arbedo-Castione	1'247	2'114	108	6.8%	4'133	4'944	101	2.3%	302	428	15.7	
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>2'206</b>	<b>2'664</b>	<b>57</b>	<b>2.4%</b>	<b>4'231</b>	<b>4'688</b>	<b>57</b>	<b>1.3%</b>	<b>521</b>	<b>568</b>	<b>5.9</b>	<b>Arbeiten</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>1'015</b>	<b>1'404</b>	<b>49</b>	<b>4.1%</b>	<b>2'279</b>	<b>2'855</b>	<b>72</b>	<b>2.9%</b>	<b>445</b>	<b>492</b>	<b>5.8</b>	
<b>Locarnese</b>	<b>25'215</b>	<b>25'103</b>	<b>-14</b>	<b>-0.1%</b>	<b>62'032</b>	<b>64'919</b>	<b>361</b>	<b>0.6%</b>	<b>406</b>	<b>387</b>	<b>-2.5</b>	
<b>Kernstadt</b>	<b>9'480</b>	<b>10'219</b>	<b>92</b>	<b>0.9%</b>	<b>15'123</b>	<b>16'122</b>	<b>125</b>	<b>0.8%</b>	<b>627</b>	<b>634</b>	<b>0.9</b>	<b>Arbeiten</b>
Locarno	9'480	10'219	92	0.9%	15'123	16'122	125	0.8%	627	634	0.9	Arbeiten
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>8'905</b>	<b>8'052</b>	<b>-107</b>	<b>-1.3%</b>	<b>22'937</b>	<b>23'343</b>	<b>51</b>	<b>0.2%</b>	<b>388</b>	<b>345</b>	<b>-5.4</b>	
Ascona	2'982	2'400	-73	-2.7%	5'533	5'515	-2	0.0%	539	435	-13.0	
Brione sopra Minusio	66	56	-1	-2.0%	560	495	-8	-1.5%	117	113	-0.6	Wohnen
Losone	2'892	2'662	-29	-1.0%	6'368	6'612	31	0.5%	454	403	-6.4	
Minusio	1'385	1'386	0	0.0%	6'903	7'268	46	0.6%	201	191	-1.2	Wohnen
Muralto	1'186	1'147	-5	-0.4%	2'824	2'686	-17	-0.6%	420	427	0.9	
Orselina	395	401	1	0.2%	749	767	2	0.3%	527	522	-0.6	Arbeiten
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>3'768</b>	<b>3'933</b>	<b>21</b>	<b>0.5%</b>	<b>15'137</b>	<b>16'073</b>	<b>117</b>	<b>0.8%</b>	<b>249</b>	<b>245</b>	<b>-0.5</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>3'062</b>	<b>2'899</b>	<b>-20</b>	<b>-0.7%</b>	<b>8'835</b>	<b>9'381</b>	<b>68</b>	<b>0.8%</b>	<b>347</b>	<b>309</b>	<b>-4.7</b>	
<b>Luganese</b>	<b>1'344</b>	<b>2'247</b>	<b>113</b>	<b>6.6%</b>	<b>3'920</b>	<b>4'655</b>	<b>92</b>	<b>2.2%</b>	<b>343</b>	<b>483</b>	<b>17.5</b>	
<b>Gemeinden ausserhalb von Agglomerationen</b>	<b>9'068</b>	<b>9'683</b>	<b>77</b>	<b>0.8%</b>	<b>27'804</b>	<b>28'118</b>	<b>39</b>	<b>0.1%</b>	<b>326</b>	<b>344</b>	<b>2.3</b>	
<b>Total Untersuchungsraum</b>	<b>57'612</b>	<b>62'965</b>	<b>669</b>	<b>1.1%</b>	<b>144'051</b>	<b>153'080</b>	<b>1'129</b>	<b>0.8%</b>	<b>400</b>	<b>411</b>	<b>1.4</b>	

<sup>4</sup> Agglomeration Luganese: Gemeinde Monteceneri

Abbildung 36: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum St. Gallen-Bodensee

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Arbeitsplätze (VZÄ)				Bevölkerung				Arbeitsplatzdichte				Hauptnutzung 2016
	2008	2016	Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2008	2016	Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2008	2016	Δ 2008-2016 (p.a.)		
<b>St.Gallen - Bodensee</b>	<b>123'197</b>	<b>127'852</b>	<b>582</b>	<b>0.5%</b>	<b>236'549</b>	<b>250'200</b>	<b>1'706</b>	<b>0.7%</b>	<b>521</b>	<b>511</b>	<b>-1.2</b>	<b>Arbeiten</b>	
<b>Kernstadt</b>	<b>77'511</b>	<b>80'103</b>	<b>324</b>	<b>0.4%</b>	<b>115'488</b>	<b>123'378</b>	<b>986</b>	<b>0.8%</b>	<b>671</b>	<b>649</b>	<b>-2.7</b>	<b>Arbeiten</b>	
St. Gallen	58'449	61'959	439	0.7%	72'040	75'481	430	0.6%	811	821	1.2	Arbeiten	
Amriswil	4'713	4'661	-6	-0.1%	11'788	13'346	195	1.6%	400	349	-6.3		
Arbon	5'343	5'085	-32	-0.6%	13'427	14'340	114	0.8%	398	355	-5.4		
Romanshorn	4'873	4'352	-65	-1.4%	9'490	10'803	164	1.6%	514	403	-13.8		
Rorschach	4'132	4'045	-11	-0.3%	8'743	9'408	83	0.9%	473	430	-5.3		
<b>Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>26'074</b>	<b>27'294</b>	<b>153</b>	<b>0.6%</b>	<b>64'723</b>	<b>67'856</b>	<b>392</b>	<b>0.6%</b>	<b>403</b>	<b>402</b>	<b>-0.1</b>		
Gaiserwald	1'639	1'688	6	0.4%	8'177	8'437	33	0.4%	200	200	-0.0	Wohnen	
Goldach	3'562	3'610	6	0.2%	9'054	9'052	-0	0.0%	393	399	0.7		
Gossau (SG)	10'228	10'463	29	0.3%	17'314	18'055	93	0.5%	591	579	-1.4	Arbeiten	
Horn	956	899	-7	-0.8%	2'551	2'604	7	0.3%	375	345	-3.7		
Rorschacherberg	1'260	1'353	12	0.9%	6'756	7'090	42	0.6%	186	191	0.5	Wohnen	
Salmsach	231	325	12	4.4%	1'280	1'457	22	1.6%	180	223	5.3	Wohnen	
Steinach	1'749	1'584	-21	-1.2%	3'295	3'568	34	1.0%	531	444	-10.9		
Thal	3'107	3'780	84	2.5%	6'119	6'396	35	0.6%	508	591	10.4	Arbeiten	
Tübach	600	673	9	1.4%	1'191	1'418	28	2.2%	504	475	-3.7		
Wittenbach	2'742	2'920	22	0.8%	8'986	9'779	99	1.1%	305	299	-0.8	Wohnen	
<b>Agglomerationskerngemeinde (Nebenkerne)</b>	<b>7'218</b>	<b>7'712</b>	<b>62</b>	<b>0.8%</b>	<b>15'450</b>	<b>15'730</b>	<b>35</b>	<b>0.2%</b>	<b>467</b>	<b>490</b>	<b>2.9</b>		
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>6'816</b>	<b>6'883</b>	<b>8</b>	<b>0.1%</b>	<b>23'705</b>	<b>24'934</b>	<b>154</b>	<b>0.6%</b>	<b>288</b>	<b>276</b>	<b>-1.4</b>	<b>Wohnen</b>	
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>2'120</b>	<b>2'325</b>	<b>26</b>	<b>1.2%</b>	<b>7'355</b>	<b>7'797</b>	<b>55</b>	<b>0.7%</b>	<b>288</b>	<b>298</b>	<b>1.2</b>	<b>Wohnen</b>	
<b>Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen</b>	<b>3'459</b>	<b>3'535</b>	<b>9</b>	<b>0.3%</b>	<b>9'828</b>	<b>10'505</b>	<b>85</b>	<b>0.8%</b>	<b>352</b>	<b>337</b>	<b>-1.9</b>		
<b>Wil</b>	<b>25'964</b>	<b>28'678</b>	<b>339</b>	<b>1.3%</b>	<b>63'729</b>	<b>68'953</b>	<b>653</b>	<b>1.0%</b>	<b>407</b>	<b>416</b>	<b>1.1</b>		
<b>Kernstadt</b>	<b>18'946</b>	<b>20'262</b>	<b>165</b>	<b>0.8%</b>	<b>41'433</b>	<b>44'305</b>	<b>359</b>	<b>0.8%</b>	<b>457</b>	<b>457</b>	<b>0.0</b>		
Wil (SG)	10'654	11'822	146	1.3%	22'196	23'751	194	0.8%	480	498	2.2		
Simach	2'435	2'800	46	1.8%	6'827	7'738	114	1.6%	357	362	0.7		
Uzwil	5'857	5'641	-27	-0.5%	12'410	12'816	51	0.4%	472	440	-4.0		
<b>Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>4'284</b>	<b>5'295</b>	<b>126</b>	<b>2.7%</b>	<b>14'345</b>	<b>16'044</b>	<b>212</b>	<b>1.4%</b>	<b>299</b>	<b>330</b>	<b>3.9</b>		
Oberbüren	1'976	2'418	55	2.6%	3'994	4'358	46	1.1%	495	555	7.5	Arbeiten	
Oberuzwil	1'432	1'678	31	2.0%	5'806	6'423	77	1.3%	247	261	1.8	Wohnen	
Rickenbach (TG)	606	797	24	3.5%	2'503	2'773	34	1.3%	242	287	5.7	Wohnen	
Wilen (TG)	270	403	17	5.1%	2'042	2'490	56	2.5%	132	162	3.7	Wohnen	
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>1'306</b>	<b>1'628</b>	<b>40</b>	<b>2.8%</b>	<b>3'392</b>	<b>3'788</b>	<b>50</b>	<b>1.4%</b>	<b>385</b>	<b>430</b>	<b>5.6</b>		
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>1'428</b>	<b>1'493</b>	<b>8</b>	<b>0.6%</b>	<b>4'559</b>	<b>4'816</b>	<b>32</b>	<b>0.7%</b>	<b>313</b>	<b>310</b>	<b>-0.4</b>		
<b>Rheintal</b>	<b>25'374</b>	<b>25'962</b>	<b>74</b>	<b>0.3%</b>	<b>52'583</b>	<b>57'432</b>	<b>606</b>	<b>1.1%</b>	<b>483</b>	<b>452</b>	<b>-3.8</b>		
<b>Kernstadt</b>	<b>5'852</b>	<b>5'721</b>	<b>-16</b>	<b>-0.3%</b>	<b>11'777</b>	<b>11'438</b>	<b>83</b>	<b>0.7%</b>	<b>543</b>	<b>500</b>	<b>-5.4</b>	<b>Arbeiten</b>	
Altstätten	5'852	5'721	-16	-0.3%	10'777	11'438	83	0.7%	543	500	-5.4	Arbeiten	
<b>Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>19'297</b>	<b>20'038</b>	<b>93</b>	<b>0.5%</b>	<b>40'429</b>	<b>44'457</b>	<b>504</b>	<b>1.2%</b>	<b>477</b>	<b>451</b>	<b>-3.3</b>		
Au (SG)	4'226	3'986	-30	-0.7%	6'757	7'541	98	1.4%	625	529	-12.1	Arbeiten	
Balgach	3'480	3'395	-11	-0.3%	4'247	4'598	44	1.0%	819	738	-10.1	Arbeiten	
Berneck	1'548	1'718	21	1.3%	3'548	3'956	51	1.4%	436	434	-0.2		
Diepoldsau	2'708	2'604	-13	-0.5%	5'778	6'456	85	1.4%	469	403	-8.2		
Marbach (SG)	522	541	2	0.5%	1'902	2'095	24	1.2%	274	258	-2.0	Wohnen	
Rebstein	1'114	1'211	12	1.1%	4'251	4'480	29	0.7%	262	270	1.0	Wohnen	
St. Margrethen	2'756	2'645	-14	-0.5%	5'464	5'841	47	0.8%	504	453	-6.4		
Widnau	2'944	3'938	124	3.7%	8'482	9'490	126	1.4%	347	415	8.5		
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>224</b>	<b>203</b>	<b>-3</b>	<b>-1.2%</b>	<b>1'377</b>	<b>1'537</b>	<b>20</b>	<b>1.4%</b>	<b>163</b>	<b>132</b>	<b>-3.8</b>	<b>Wohnen</b>	
<b>Appenzell</b>	<b>5'033</b>	<b>5'359</b>	<b>41</b>	<b>0.8%</b>	<b>11'064</b>	<b>11'561</b>	<b>62</b>	<b>0.6%</b>	<b>455</b>	<b>464</b>	<b>1.1</b>		
<b>Gemeinden ausserhalb von Agglomerationen</b>	<b>42'434</b>	<b>41'868</b>	<b>-71</b>	<b>-0.2%</b>	<b>109'893</b>	<b>116'612</b>	<b>840</b>	<b>0.7%</b>	<b>386</b>	<b>359</b>	<b>-3.4</b>		
<b>Total Untersuchungsraum</b>	<b>222'002</b>	<b>229'719</b>	<b>965</b>	<b>0.4%</b>	<b>473'818</b>	<b>504'758</b>	<b>3'868</b>	<b>0.8%</b>	<b>469</b>	<b>455</b>	<b>-1.7</b>		

**Abbildung 37: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Quartierebene im Untersuchungsraum St. Gallen-Bodensee**

Gebietseinheit (Kreis / Quartier)	Arbeitsplätze (VZÄ)				Bevölkerung				Arbeitsplatzdichte			Hauptnutzung 2016
	2011	2016	Δ 2011-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2011	2016	Δ 2011-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2011	2016	Δ 2011-2016 (p.a.)	
<b>Kreis Centrum</b>	<b>33'187</b>	<b>33'641</b>	<b>91</b>	<b>0.3%</b>	<b>23'512</b>	<b>23'606</b>	<b>19</b>	<b>0.1%</b>	<b>1'411</b>	<b>1'425</b>	<b>2.7</b>	<b>Arbeiten</b>
Innenstadt	17'880	18'080	40	0.2%	2'061	2'141	16	0.8%	8'675	8'445	-46.1	Arbeiten
Linsebühl - Dreilinden	1'702	1'850	30	1.7%	4'454	4'502	10	0.2%	382	411	5.8	
Riethüsli	837	805	-6	-0.8%	4'476	4'487	2	0.0%	187	179	-1.5	Wohnen
Rosenberg	2'738	3'442	141	4.7%	3'694	3'806	22	0.6%	741	904	32.6	Arbeiten
St.Georgen	823	736	-17	-2.2%	5'284	5'236	-10	-0.2%	156	141	-3.0	Wohnen
St.Jakob	9'208	8'727	-96	-1.1%	3'543	3'434	-22	-0.6%	2'599	2'541	-11.5	Arbeiten
<b>Kreis Ost</b>	<b>11'378</b>	<b>12'471</b>	<b>219</b>	<b>1.9%</b>	<b>26'841</b>	<b>27'507</b>	<b>133</b>	<b>0.5%</b>	<b>424</b>	<b>453</b>	<b>5.9</b>	
Langgass - Heiligkreuz	2'369	2'591	44	1.8%	6'775	6'946	34	0.5%	350	373	4.7	
Neudorf	4'782	5'412	126	2.5%	8'096	8'048	-10	-0.1%	591	672	16.4	Arbeiten
Notkersegg	273	200	-15	-6.0%	1'764	1'889	25	1.4%	155	106	-9.7	Wohnen
Rotmonten	458	435	-5	-1.0%	2'525	2'683	32	1.2%	181	162	-3.9	Wohnen
St.Fiden	3'497	3'834	67	1.9%	7'681	7'941	52	0.7%	455	483	5.5	
<b>Kreis West</b>	<b>14'193</b>	<b>15'846</b>	<b>331</b>	<b>2.2%</b>	<b>22'470</b>	<b>23'681</b>	<b>242</b>	<b>1.1%</b>	<b>632</b>	<b>669</b>	<b>7.5</b>	<b>Arbeiten</b>
Bruggen	5'879	6'401	104	1.7%	12'231	12'986	151	1.2%	481	493	2.4	
Lachen	2'161	2'520	72	3.1%	6'185	6'577	78	1.2%	349	383	6.8	
Winkeln	6'153	6'925	155	2.4%	4'054	4'118	13	0.3%	1'518	1'682	32.8	Arbeiten
<b>St. Gallen</b>	<b>58'759</b>	<b>61'959</b>	<b>640</b>	<b>1.1%</b>	<b>72'823</b>	<b>74'794</b>	<b>394</b>	<b>0.5%</b>	<b>807</b>	<b>828</b>	<b>4.3</b>	<b>Arbeiten</b>

Abbildung 38: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Valais Central

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Arbeitsplätze (VZÄ)				Bevölkerung				Arbeitsplatzdichte			Hauptnutzung 2016
	2008	2016	Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2008	2016	Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2008	2016	Δ 2008-2016 (p.a.)	
<b>Coude du Rhône</b>	<b>9'626</b>	<b>10'900</b>	<b>159</b>	<b>1.6%</b>	<b>17'670</b>	<b>20'303</b>	<b>329</b>	<b>1.8%</b>	<b>545</b>	<b>537</b>	<b>-1.0</b>	<b>Arbeiten</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>9'313</b>	<b>10'481</b>	<b>146</b>	<b>1.5%</b>	<b>15'635</b>	<b>17'998</b>	<b>295</b>	<b>1.8%</b>	<b>596</b>	<b>582</b>	<b>-1.7</b>	<b>Arbeiten</b>
Martigny	9'313	10'481	146	1.5%	15'635	17'998	295	1.8%	596	582	-1.7	Arbeiten
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>314</b>	<b>419</b>	<b>13</b>	<b>3.7%</b>	<b>2'035</b>	<b>2'305</b>	<b>34</b>	<b>1.6%</b>	<b>154</b>	<b>182</b>	<b>3.4</b>	<b>Wohnen</b>
Martigny-Combe	314	419	13	3.7%	2'035	2'305	34	1.6%	154	182	3.4	Wohnen
<b>Valais Central</b>	<b>43'336</b>	<b>48'779</b>	<b>680</b>	<b>1.5%</b>	<b>99'159</b>	<b>112'323</b>	<b>1'646</b>	<b>1.6%</b>	<b>437</b>	<b>434</b>	<b>-0.3</b>	
<b>Kernstadt</b>	<b>30'856</b>	<b>35'088</b>	<b>529</b>	<b>1.6%</b>	<b>46'189</b>	<b>51'170</b>	<b>623</b>	<b>1.3%</b>	<b>668</b>	<b>686</b>	<b>2.2</b>	<b>Arbeiten</b>
Sierre	8'123	8'665	68	0.8%	15'574	16'817	155	1.0%	522	515	-0.8	Arbeiten
Sion	22'732	26'423	461	1.9%	30'615	34'353	467	1.5%	743	769	3.3	Arbeiten
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>2'528</b>	<b>2'444</b>	<b>-10</b>	<b>-0.4%</b>	<b>14'520</b>	<b>16'835</b>	<b>289</b>	<b>1.9%</b>	<b>174</b>	<b>145</b>	<b>-3.6</b>	<b>Wohnen</b>
Chippis	505	396	-14	-3.0%	1'578	1'615	5	0.3%	320	245	-9.4	Wohnen
Grimisuat	451	513	8	1.6%	2'721	3'279	70	2.4%	166	157	-1.1	Wohnen
Miège	177	157	-3	-1.5%	1'152	1'354	25	2.0%	154	116	-4.8	Wohnen
Savièse	1'095	1'132	5	0.4%	6'239	7'532	162	2.4%	175	150	-3.1	Wohnen
Venthône	142	133	-1	-0.8%	1'154	1'251	12	1.0%	123	106	-2.1	Wohnen
Veyras	158	113	-6	-4.1%	1'676	1'804	16	0.9%	94	63	-3.9	Wohnen
<b>Agglomerationskerngemeinde (Neben Kern)</b>	<b>4'035</b>	<b>4'700</b>	<b>83</b>	<b>1.9%</b>	<b>14'244</b>	<b>17'885</b>	<b>455</b>	<b>2.9%</b>	<b>283</b>	<b>263</b>	<b>-2.6</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>2'755</b>	<b>2'968</b>	<b>27</b>	<b>0.9%</b>	<b>14'046</b>	<b>15'722</b>	<b>210</b>	<b>1.4%</b>	<b>196</b>	<b>189</b>	<b>-0.9</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen</b>	<b>3'163</b>	<b>3'579</b>	<b>52</b>	<b>1.6%</b>	<b>10'160</b>	<b>10'711</b>	<b>69</b>	<b>0.7%</b>	<b>311</b>	<b>334</b>	<b>2.9</b>	
<b>Gemeinden ausserhalb von Agglomerationen</b>	<b>18'740</b>	<b>21'267</b>	<b>316</b>	<b>1.6%</b>	<b>64'325</b>	<b>73'979</b>	<b>1'207</b>	<b>1.8%</b>	<b>291</b>	<b>287</b>	<b>-0.5</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Total Untersuchungsraum</b>	<b>71'702</b>	<b>80'946</b>	<b>1'155</b>	<b>1.5%</b>	<b>181'154</b>	<b>206'605</b>	<b>3'181</b>	<b>1.7%</b>	<b>396</b>	<b>392</b>	<b>-0.5</b>	

Abbildung 39: Entwicklung der Siedlungsstruktur auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Zug<sup>5</sup>

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Arbeitsplätze (VZÄ)		Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Bevölkerung		Δ 2008-2016 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	Arbeitsplatzdichte		Δ 2008-2016 (p.a.)	Hauptnutzung 2016
	2008	2016			2008	2016			2008	2016		
<b>Zug</b>	<b>77'371</b>	<b>90'157</b>	<b>1'598</b>	<b>1.9%</b>	<b>120'659</b>	<b>136'330</b>	<b>1'959</b>	<b>1.5%</b>	<b>641</b>	<b>661</b>	<b>2.5</b>	<b>Arbeiten</b>
<b>Kernstadt</b>	29'263	32'415	394	1.3%	25'778	29'804	503	1.8%	1'135	1'088	-5.9	Arbeiten
Zug	29'263	32'415	394	1.3%	25'778	29'804	503	1.8%	1'135	1'088	-5.9	Arbeiten
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	31'992	39'046	882	2.5%	52'830	58'907	760	1.4%	606	663	7.2	Arbeiten
Baar	15'414	19'238	478	2.8%	21'524	24'129	326	1.4%	716	797	10.1	Arbeiten
Cham	6'996	7'855	107	1.5%	14'259	16'216	245	1.6%	491	484	-0.8	
Hünenberg	4'121	5'213	136	3.0%	8'301	8'827	66	0.8%	496	591	11.8	Arbeiten
Steinhausen	5'462	6'740	160	2.7%	8'746	9'735	124	1.3%	625	692	8.5	Arbeiten
<b>Agglomerationskerngemeinde (Neben kern)</b>	<b>10'641</b>	<b>13'233</b>	<b>324</b>	<b>2.8%</b>	<b>21'952</b>	<b>24'925</b>	<b>372</b>	<b>1.6%</b>	<b>485</b>	<b>531</b>	<b>5.8</b>	<b>Arbeiten</b>
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>2'767</b>	<b>2'507</b>	<b>-32</b>	<b>-1.2%</b>	<b>9'619</b>	<b>10'959</b>	<b>168</b>	<b>1.6%</b>	<b>288</b>	<b>229</b>	<b>-7.4</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen</b>	<b>2'708</b>	<b>2'956</b>	<b>31</b>	<b>1.1%</b>	<b>10'480</b>	<b>11'735</b>	<b>157</b>	<b>1.4%</b>	<b>258</b>	<b>252</b>	<b>-0.8</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Talkessel Schwyz</b>	<b>12'194</b>	<b>13'012</b>	<b>102</b>	<b>0.8%</b>	<b>25'545</b>	<b>27'001</b>	<b>182</b>	<b>0.7%</b>	<b>477</b>	<b>482</b>	<b>0.6</b>	
<b>Luzern</b>	<b>5'248</b>	<b>5'560</b>	<b>39</b>	<b>0.7%</b>	<b>11'987</b>	<b>12'512</b>	<b>66</b>	<b>0.5%</b>	<b>438</b>	<b>444</b>	<b>0.8</b>	
<b>Gemeinden ausserhalb von Agglomerationen</b>	<b>4'288</b>	<b>4'530</b>	<b>30</b>	<b>0.7%</b>	<b>14'973</b>	<b>16'835</b>	<b>233</b>	<b>1.5%</b>	<b>286</b>	<b>269</b>	<b>-2.2</b>	<b>Wohnen</b>
<b>Total Untersuchungsraum</b>	<b>99'101</b>	<b>113'259</b>	<b>1'770</b>	<b>1.7%</b>	<b>173'164</b>	<b>192'678</b>	<b>2'439</b>	<b>1.3%</b>	<b>572</b>	<b>588</b>	<b>1.9</b>	<b>Arbeiten</b>

<sup>5</sup> Agglomeration Luzern: Gemeinde Küssnacht (SZ)

**Visuelle Analyse:**

Die nachfolgenden Karten enthalten sowohl auf Gemeindeebene (für alle acht Untersuchungsräume) als auch auf Quartierebene (nur für die Kernstädte Bern, Lausanne, Zürich, St. Gallen) Informationen zur Bevölkerung, zu den Arbeitsplätzen sowie zur Arbeitsplatzdichte in den Untersuchungsräumen. Ausgewiesen werden jeweils für die Referenzperiode 2008 bis 2016 das Bevölkerungswachstum, das Arbeitsplatzwachstum in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) sowie davon ausgehend die Arbeitsplatzdichte (Anzahl VZÄ pro 1'000 Einwohner/-innen) und die «Hauptnutzung» im Referenzjahr 2016.<sup>6</sup>

---

<sup>6</sup> Auf Quartierebene werden die Daten für die Referenzjahre 2011 und 2016 ausgewiesen.

## Entwicklung der Bevölkerung

Abbildung 40: Bevölkerungswachstum im Untersuchungsraum Bern, 2008 – 2016

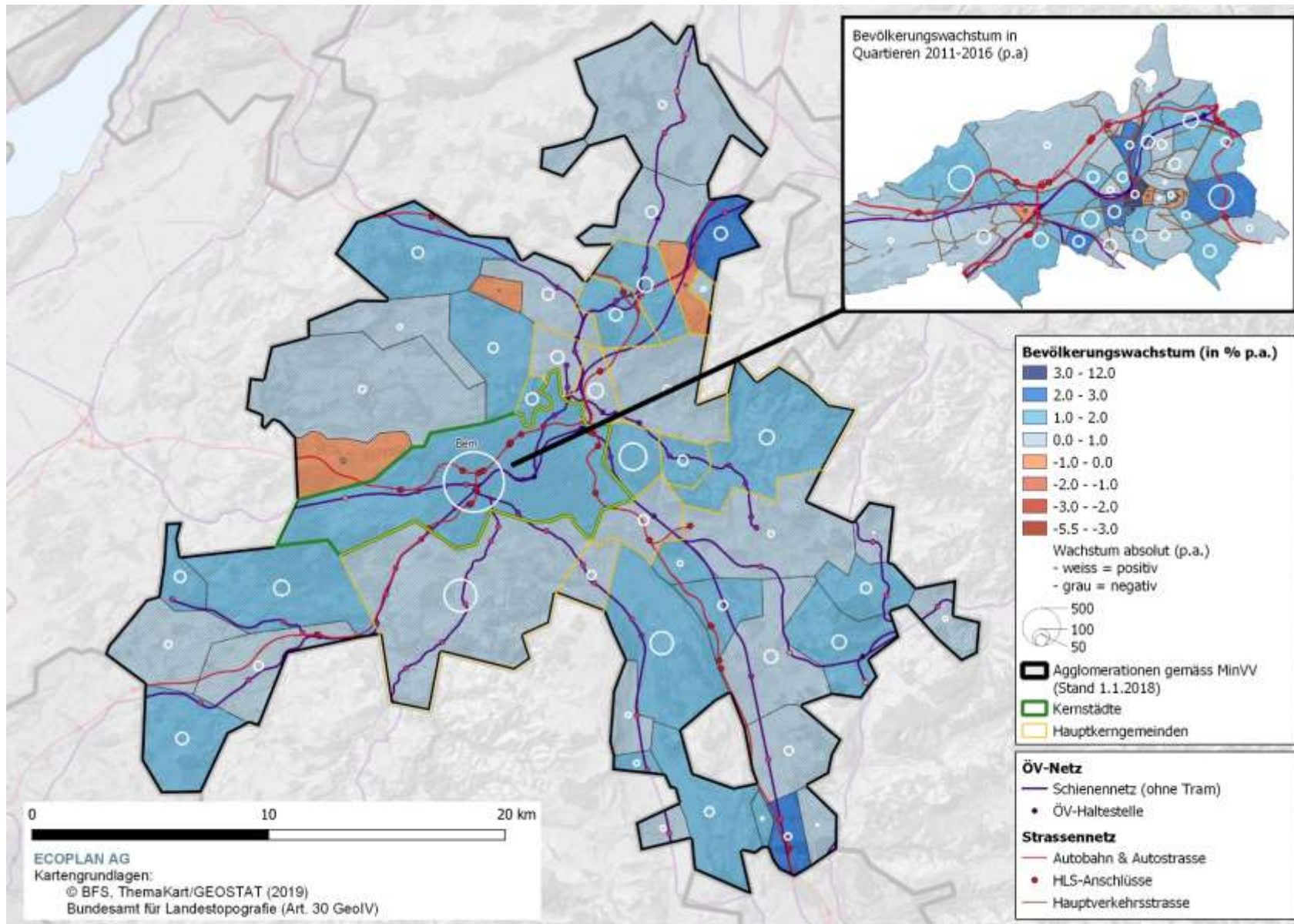


Abbildung 41: Bevölkerungswachstum im Untersuchungsraum Lausanne-Morges, 2008 – 2016

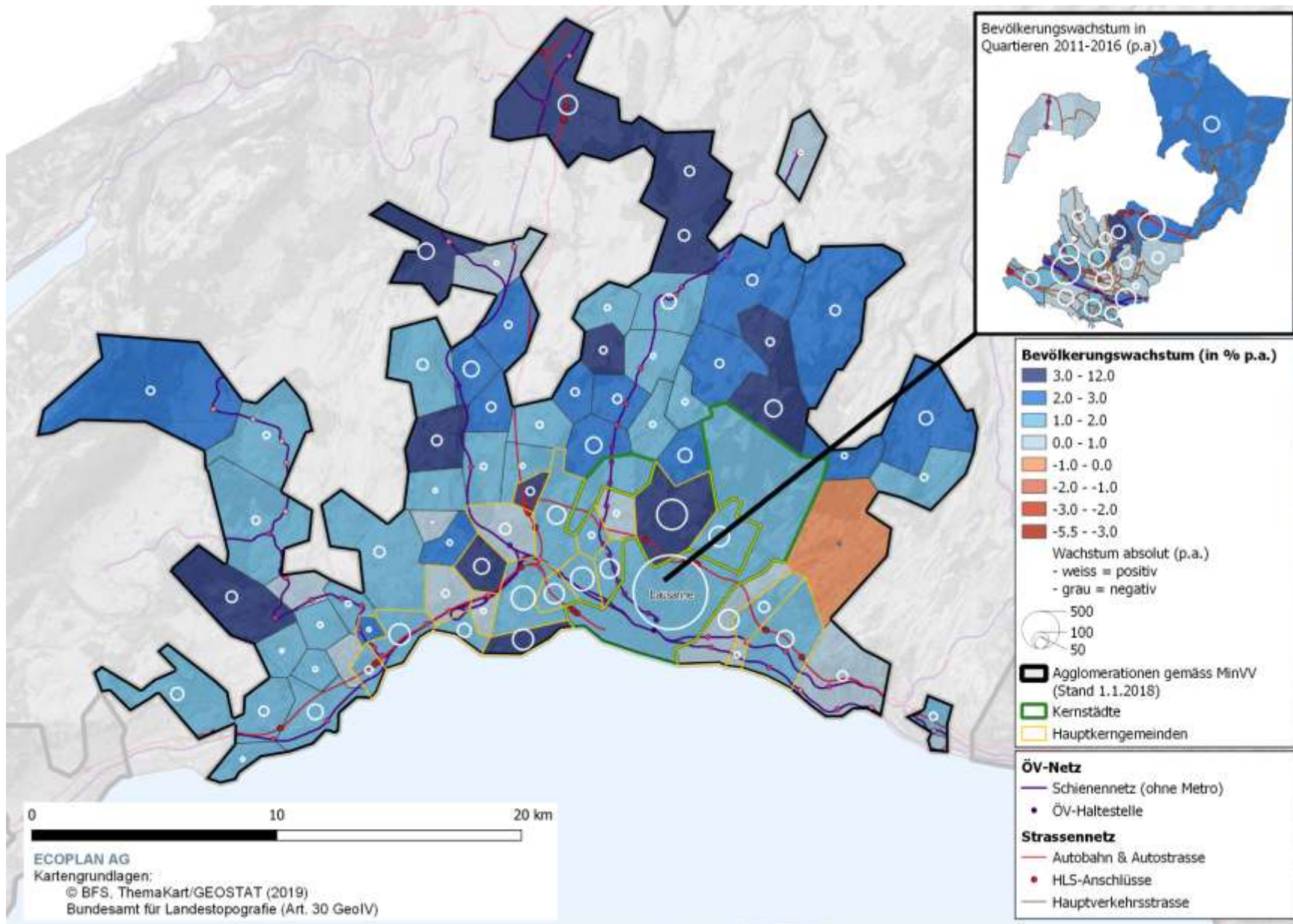




Abbildung 42: Bevölkerungswachstum im Untersuchungsraum Zürich, 2008 – 2016

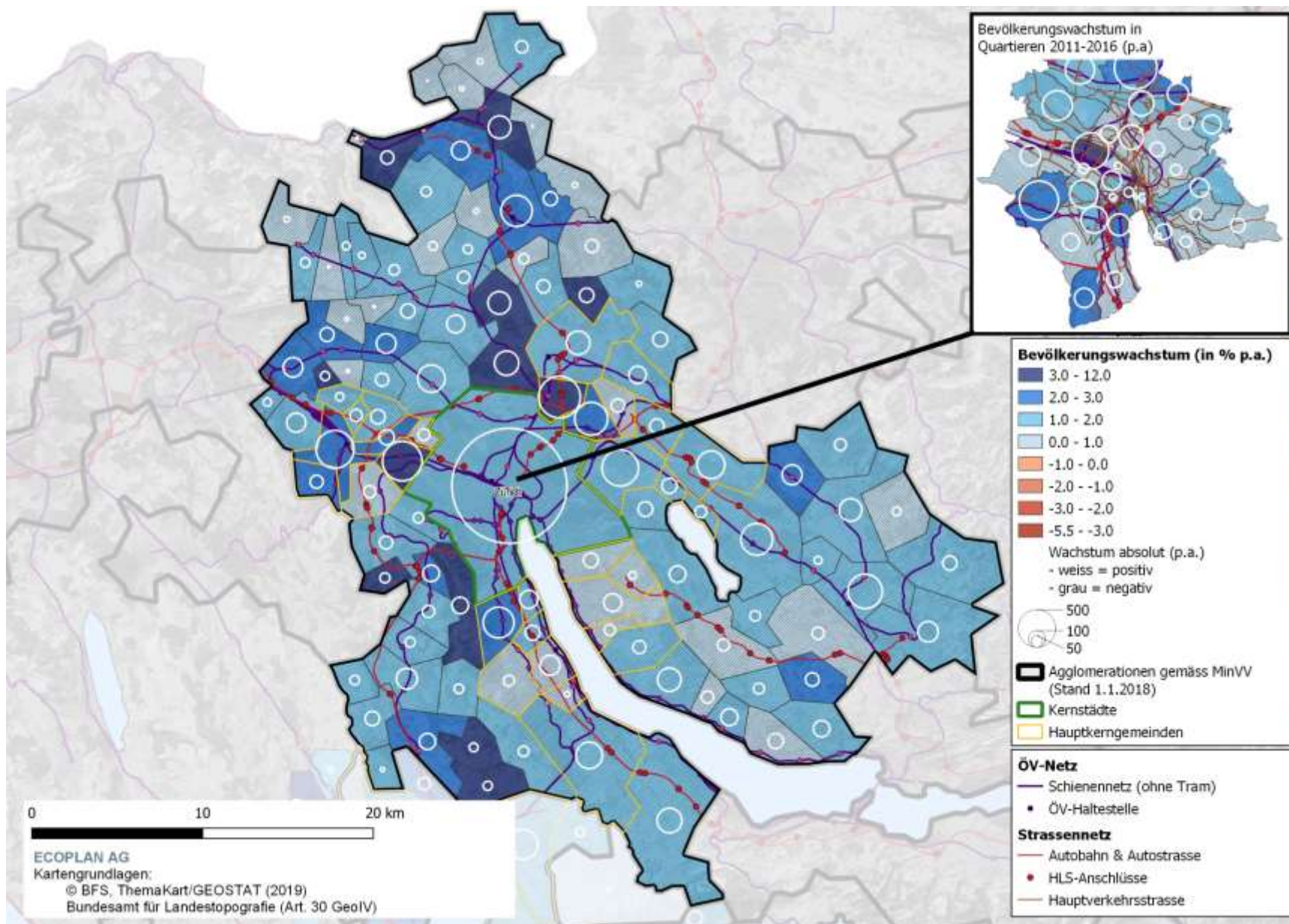


Abbildung 43: Bevölkerungswachstum im Untersuchungsraum Bulle, 2008 – 2016

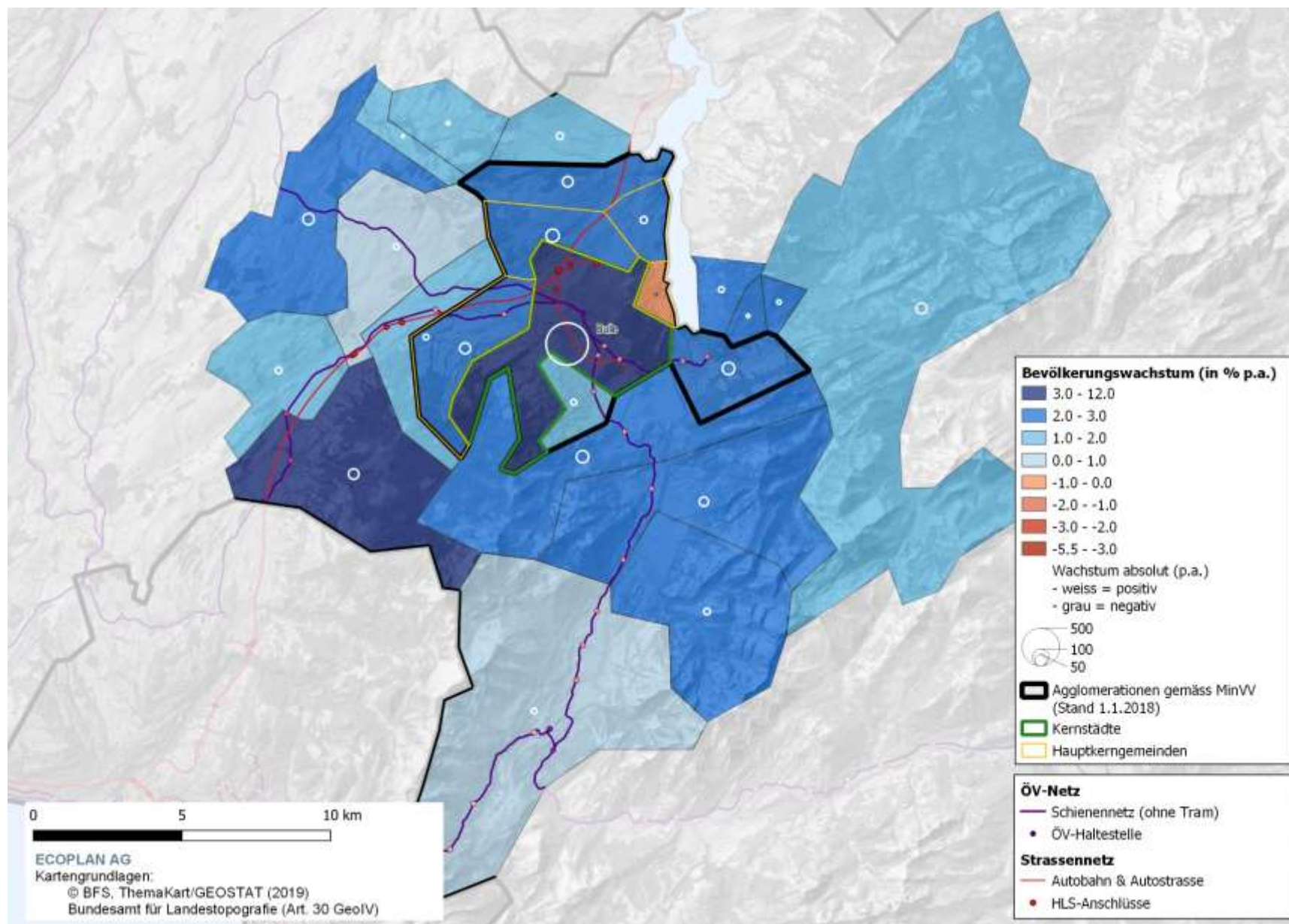


Abbildung 44: Bevölkerungswachstum im Untersuchungsraum Sopraceneri, 2008 – 2016

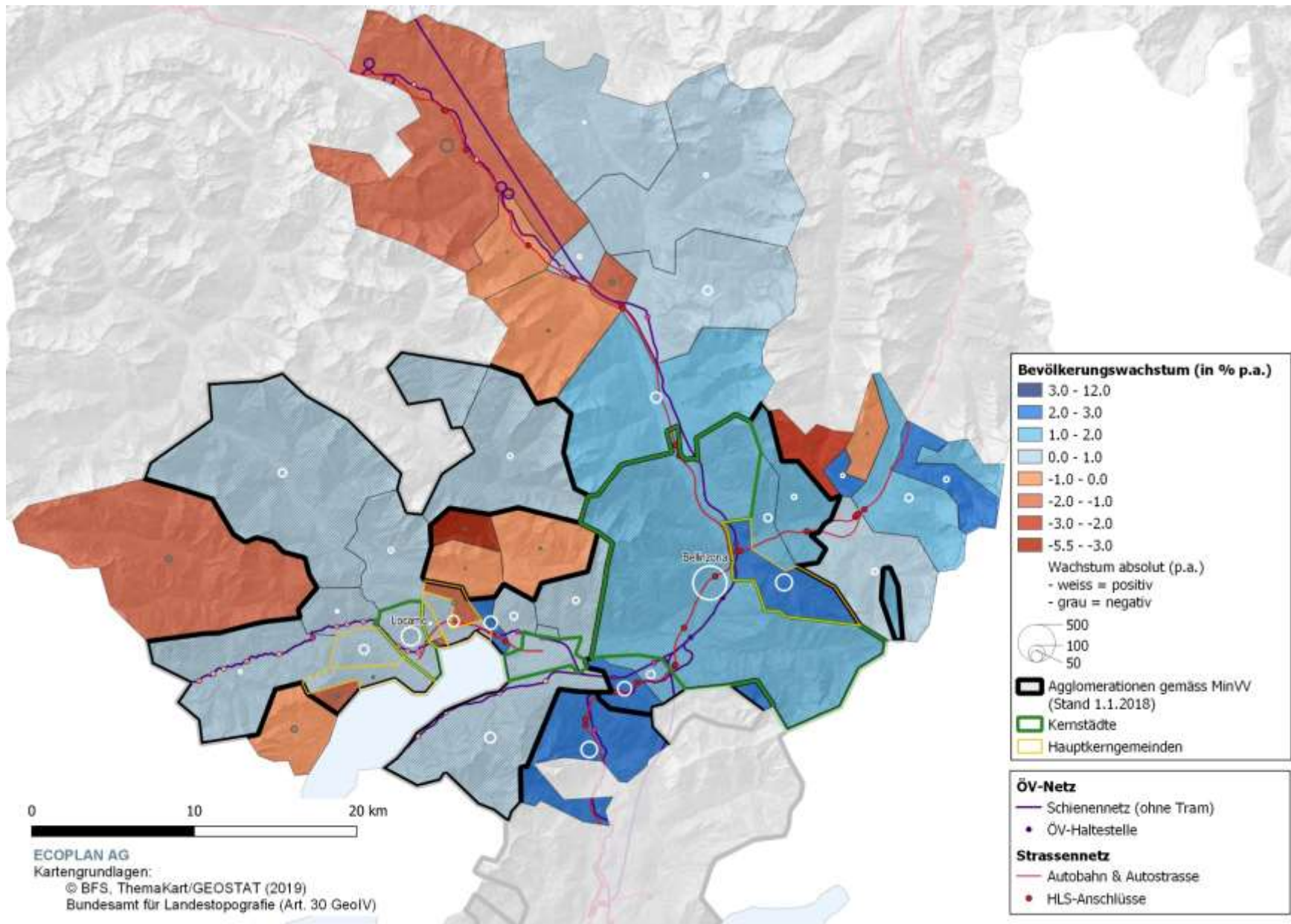


Abbildung 45: Bevölkerungswachstum im Untersuchungsraum St. Gallen-Bodensee, 2008 – 2016

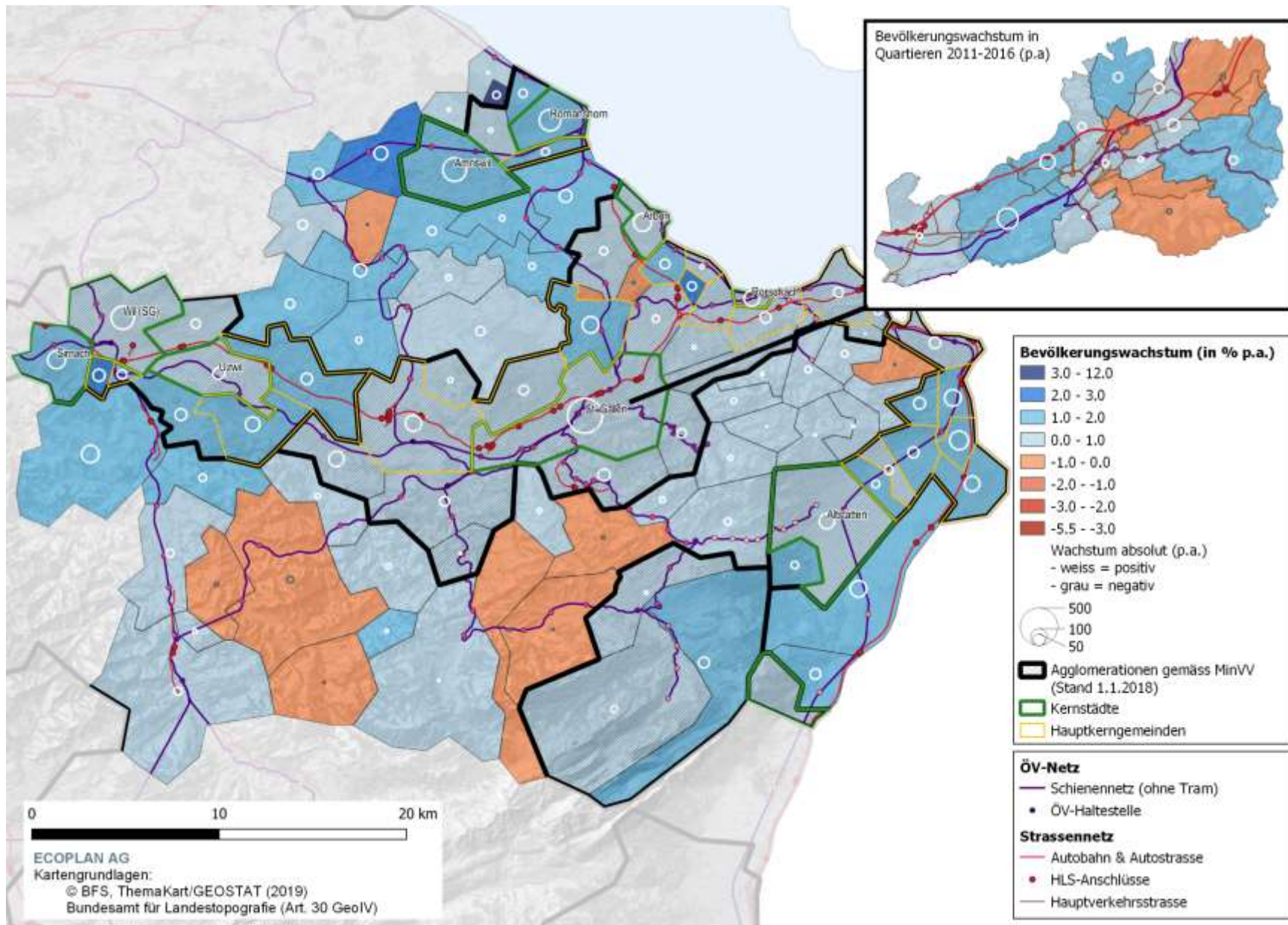


Abbildung 46: Bevölkerungswachstum im Untersuchungsraum Valais Central, 2008 – 2016

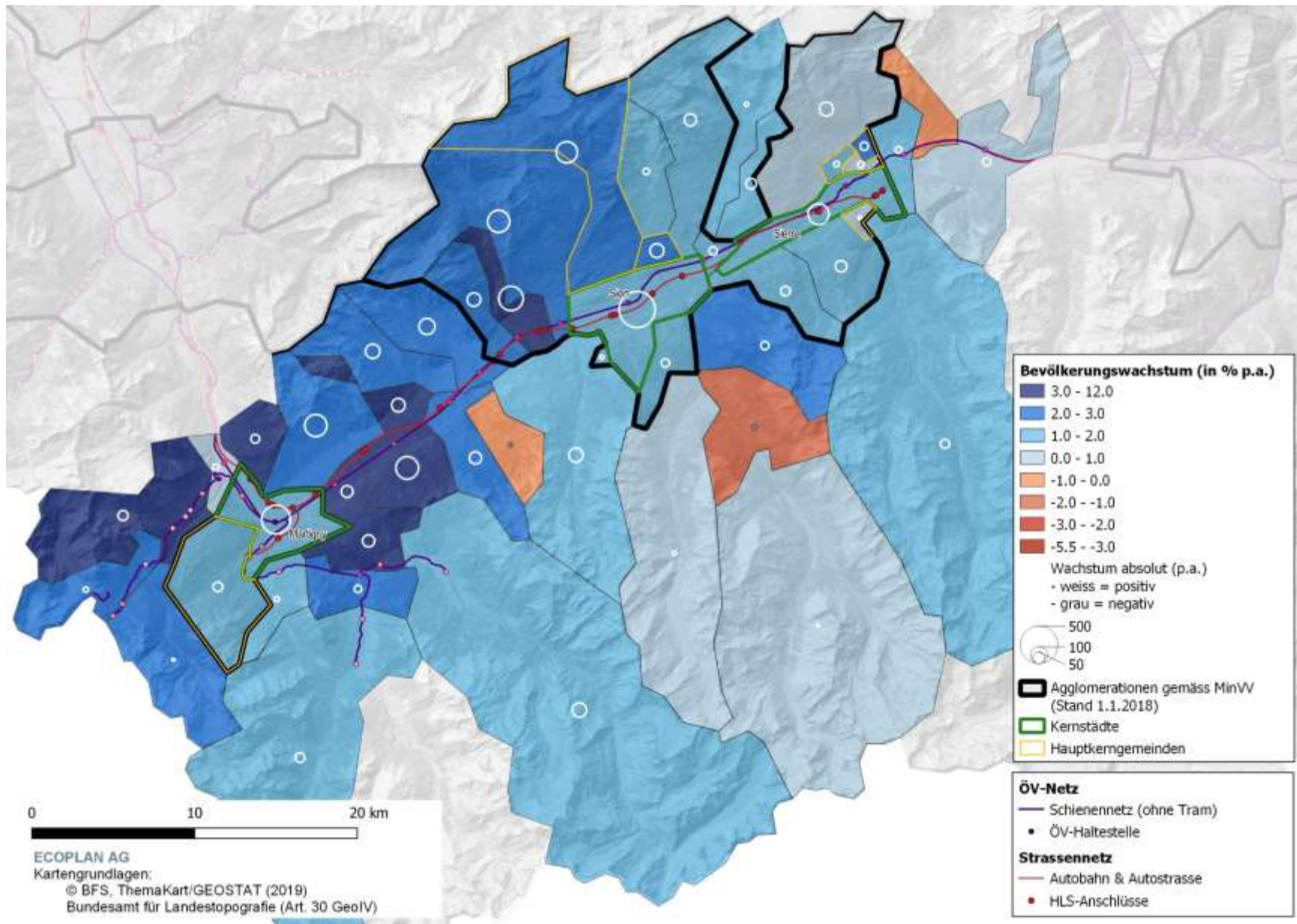
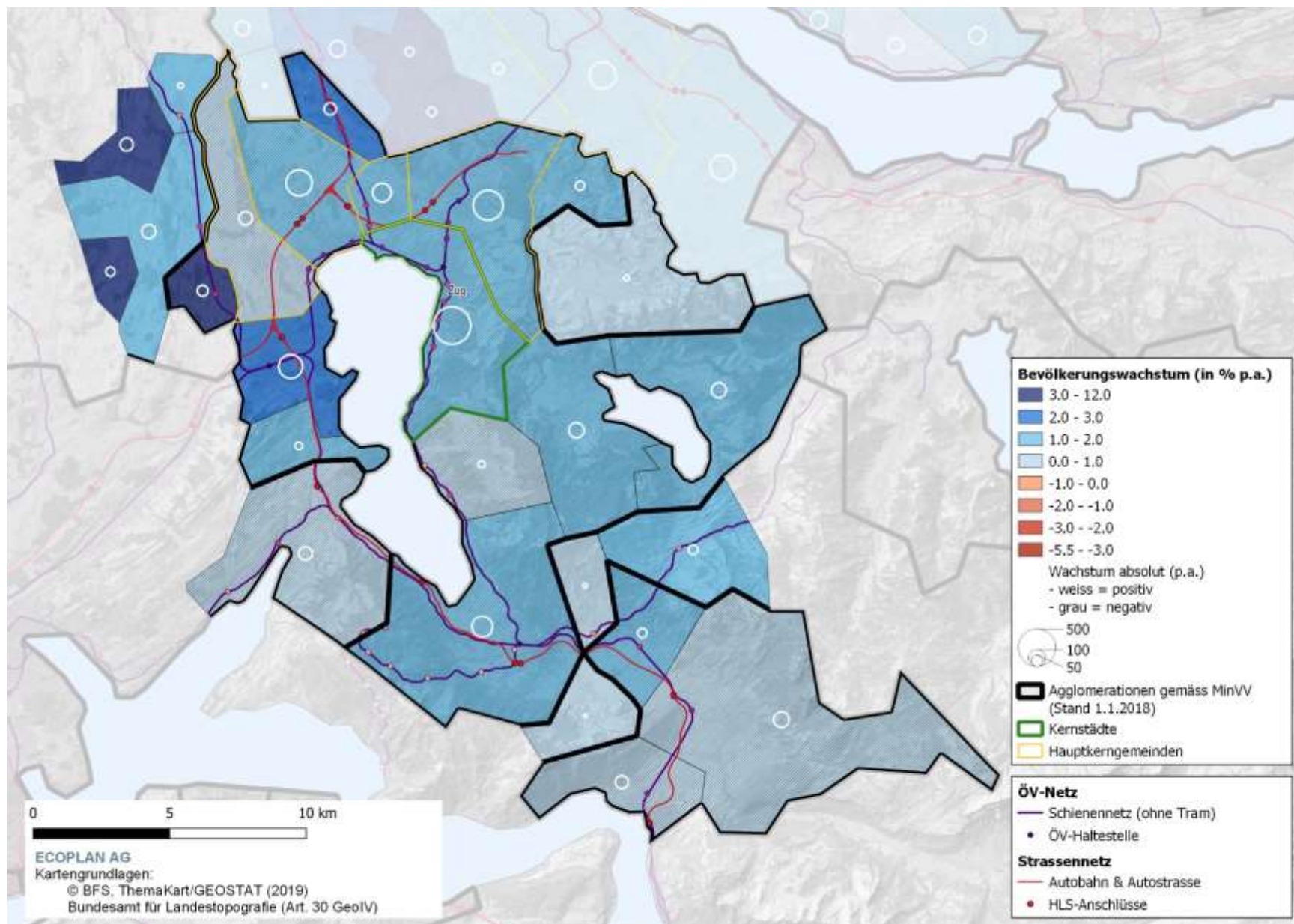


Abbildung 47: Bevölkerungswachstum im Untersuchungsraum Zug, 2008 – 2016



## Entwicklung der Beschäftigung

Abbildung 48: Beschäftigungswachstum (VZÄ) im Untersuchungsraum Bern, 2008-2016

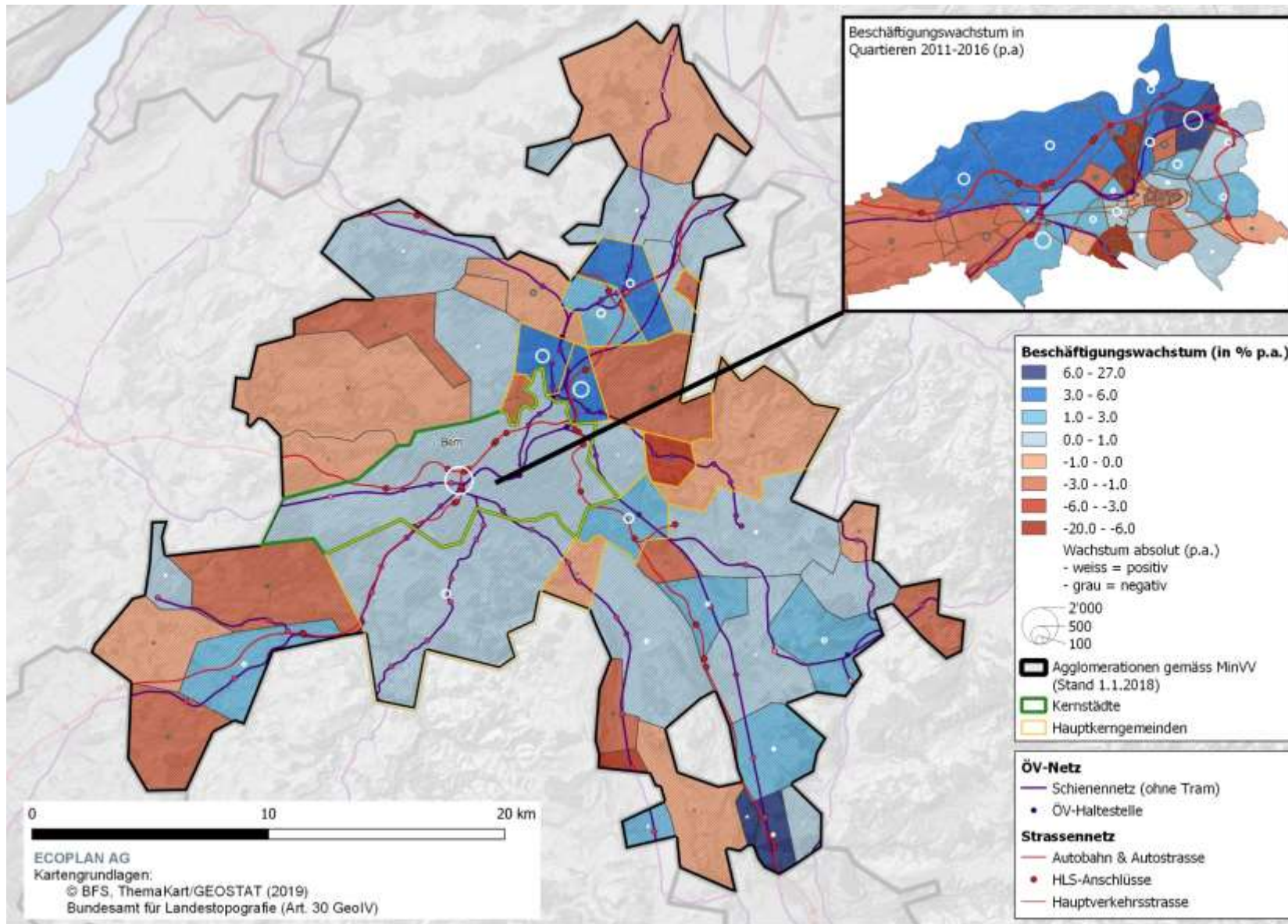


Abbildung 49: Beschäftigungswachstum (VZÄ) im Untersuchungsraum Lausanne-Morges, 2008-2016

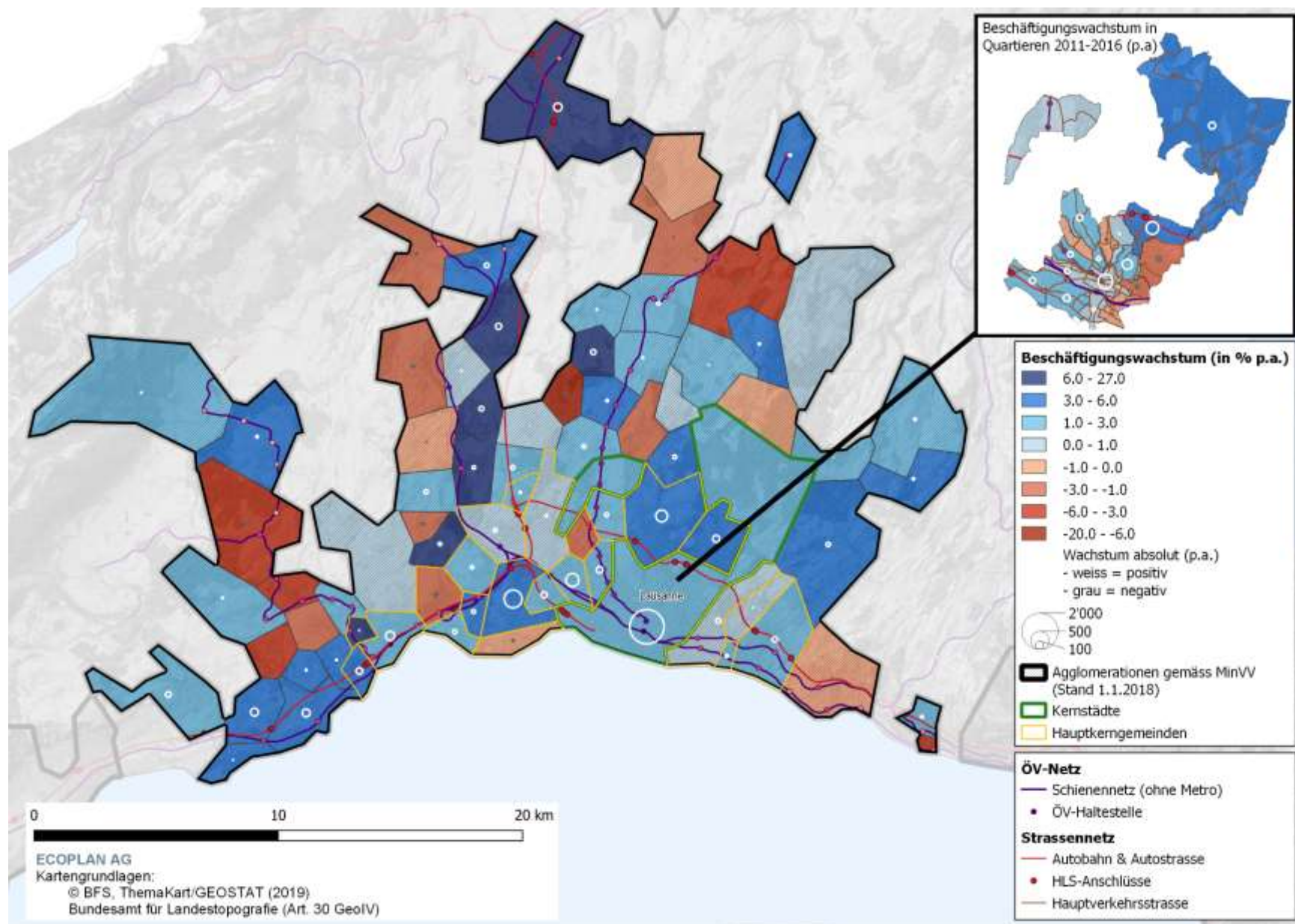




Abbildung 50: Beschäftigungswachstum (VZÄ) im Untersuchungsraum Zürich, 2008-2016

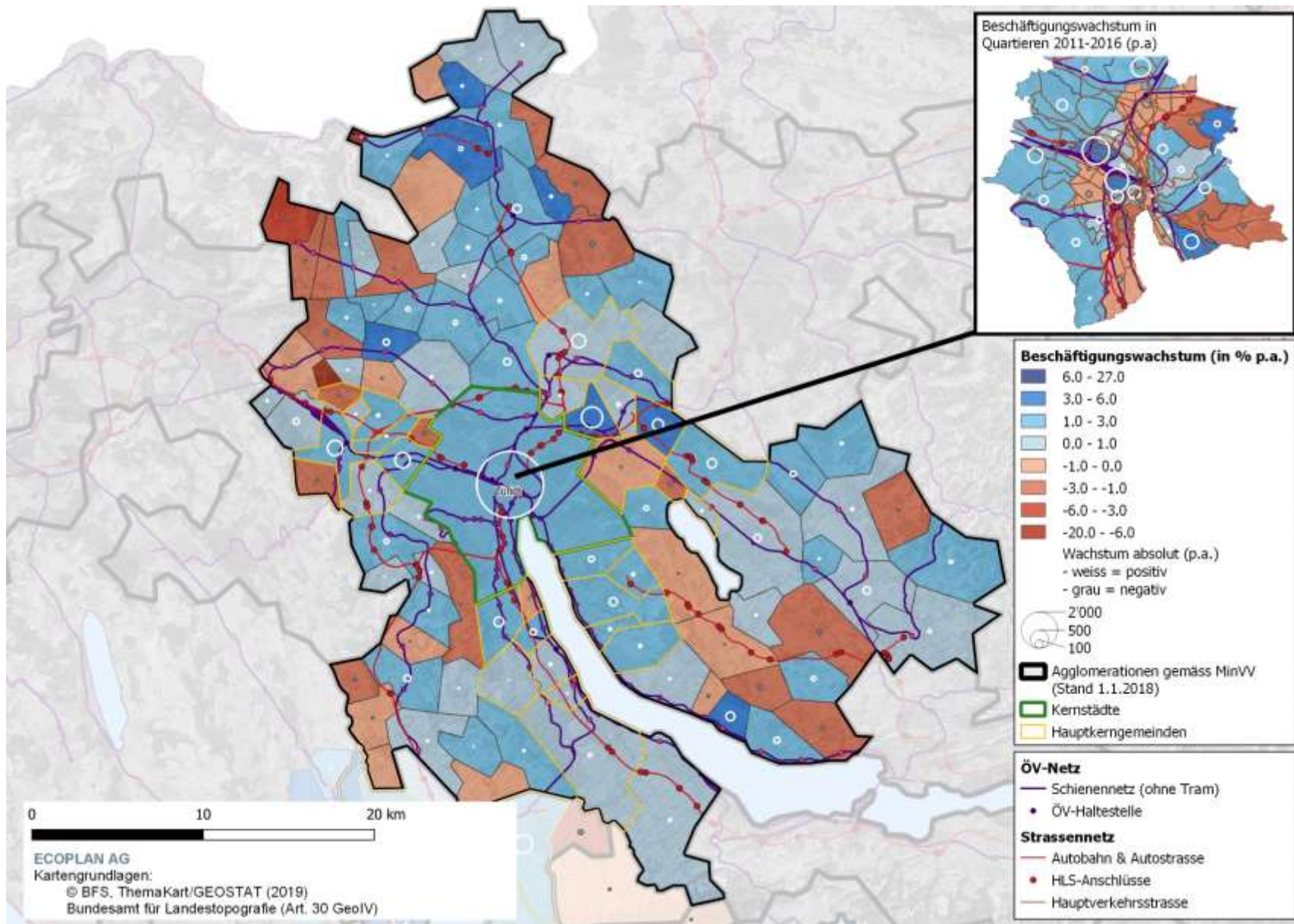


Abbildung 51: Beschäftigungswachstum (VZÄ) im Untersuchungsraum Bulle, 2008-2016

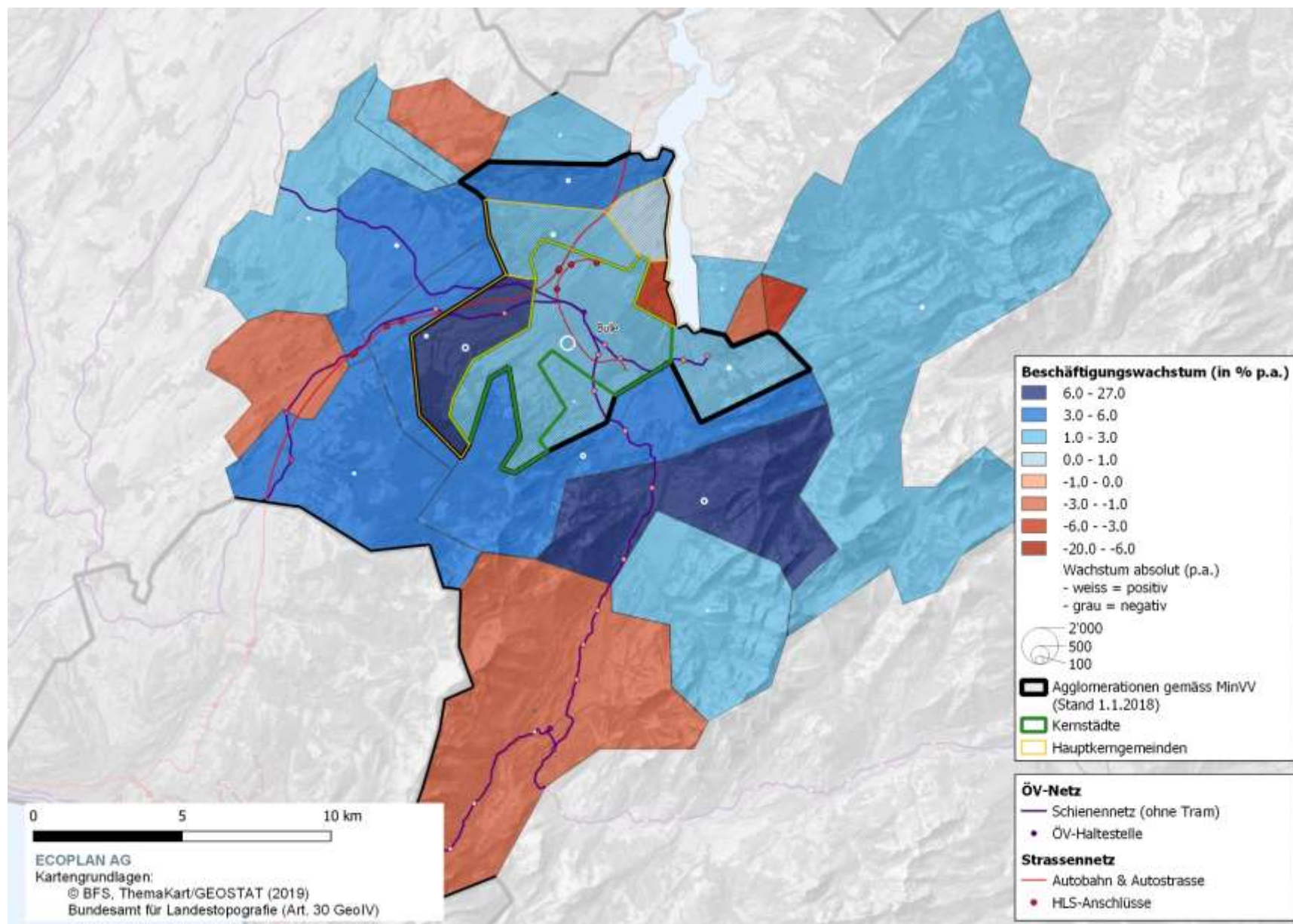


Abbildung 52: Beschäftigungswachstum (VZÄ) im Untersuchungsraum Sopraceneri, 2008-2016

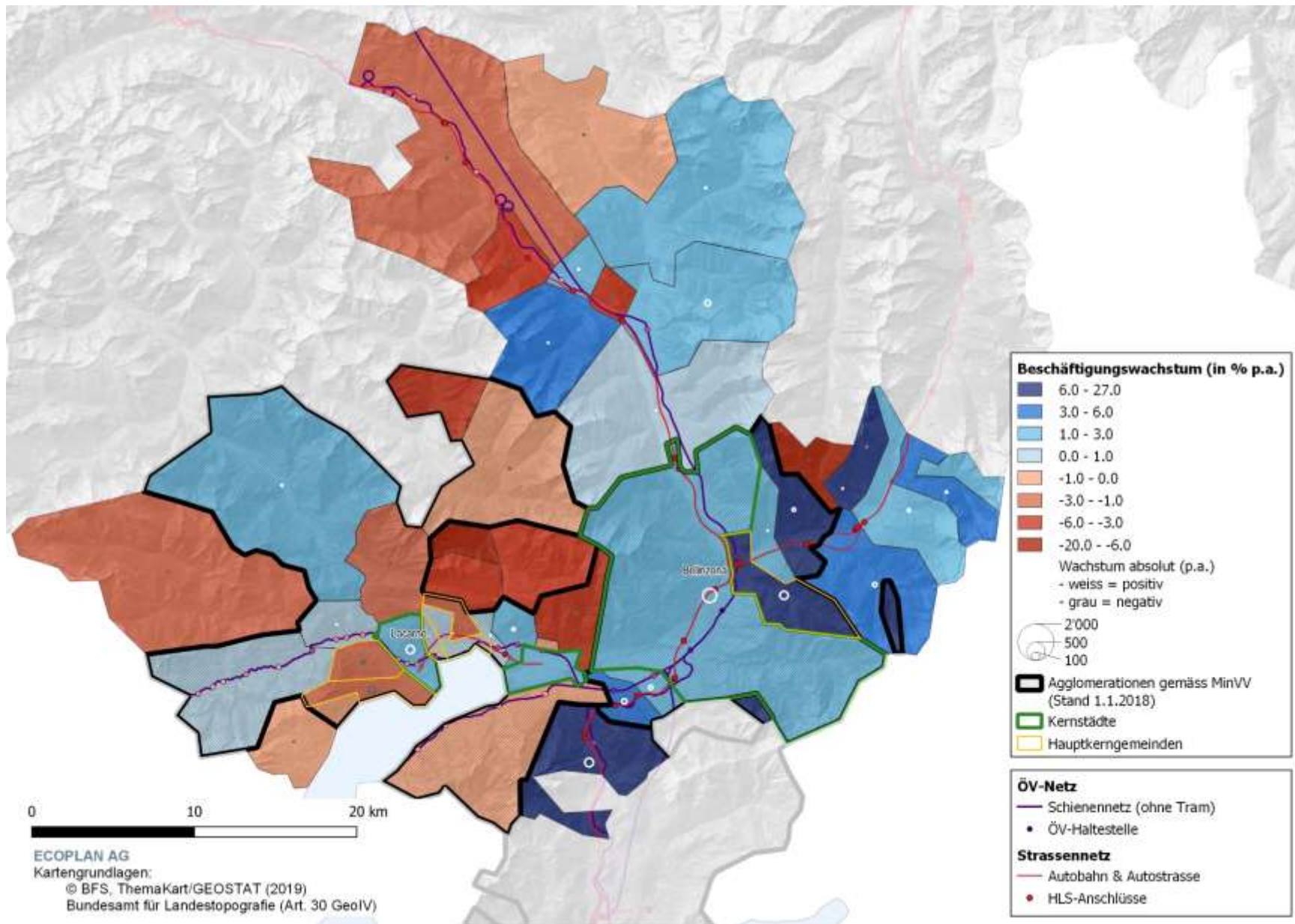


Abbildung 53: Beschäftigungswachstum (VZÄ) im Untersuchungsraum St. Gallen-Bodensee, 2008-2016

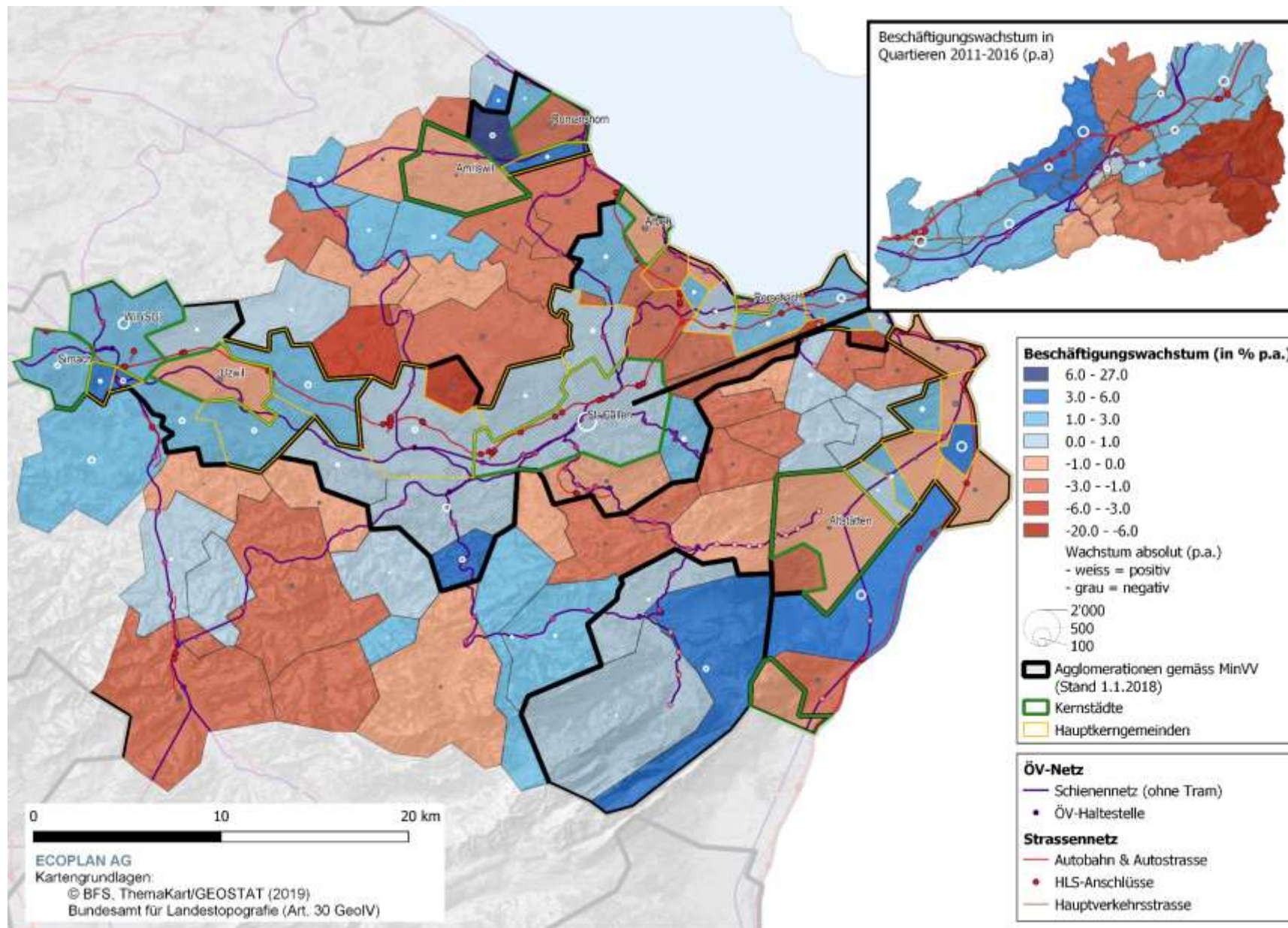


Abbildung 54: Beschäftigungswachstum (VZÄ) im Untersuchungsraum Valais Central, 2008-2016

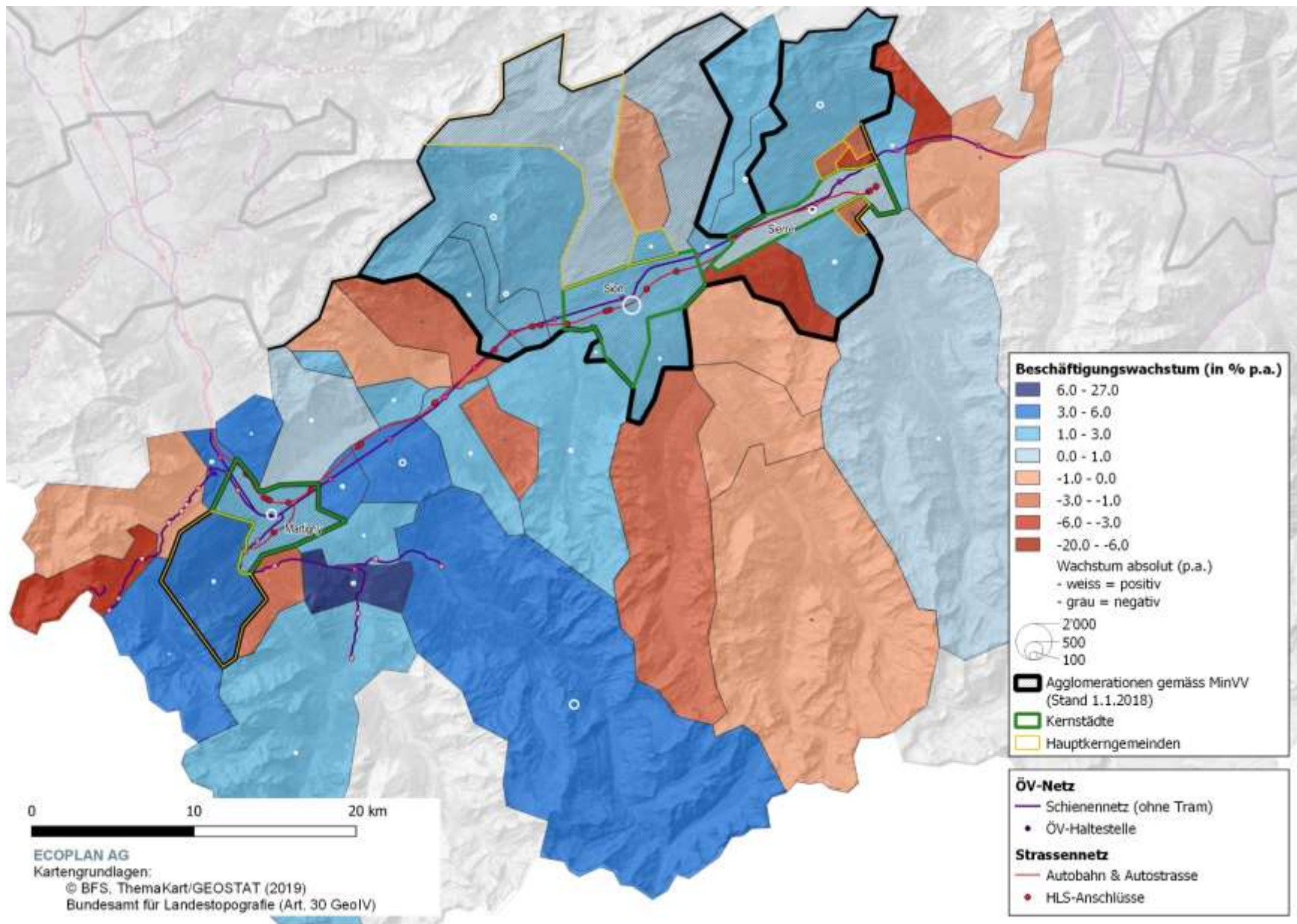
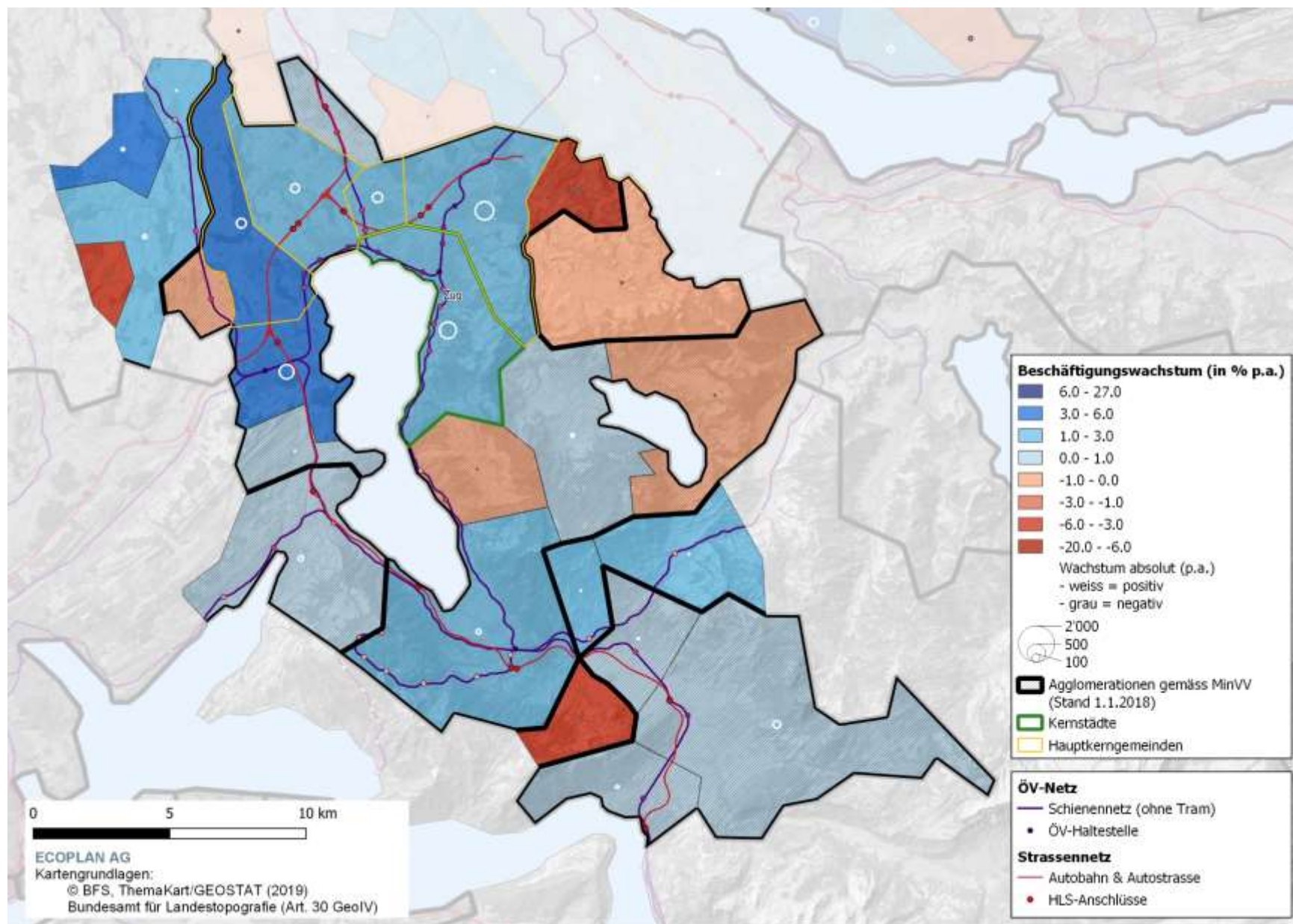


Abbildung 55: Beschäftigungswachstum (VZÄ) im Untersuchungsraum Zug, 2008-2016



### Arbeitsplatzdichten und Nutzungsformen

Abbildung 56: Arbeitsplatzdichte im Untersuchungsraum Bern, 2016

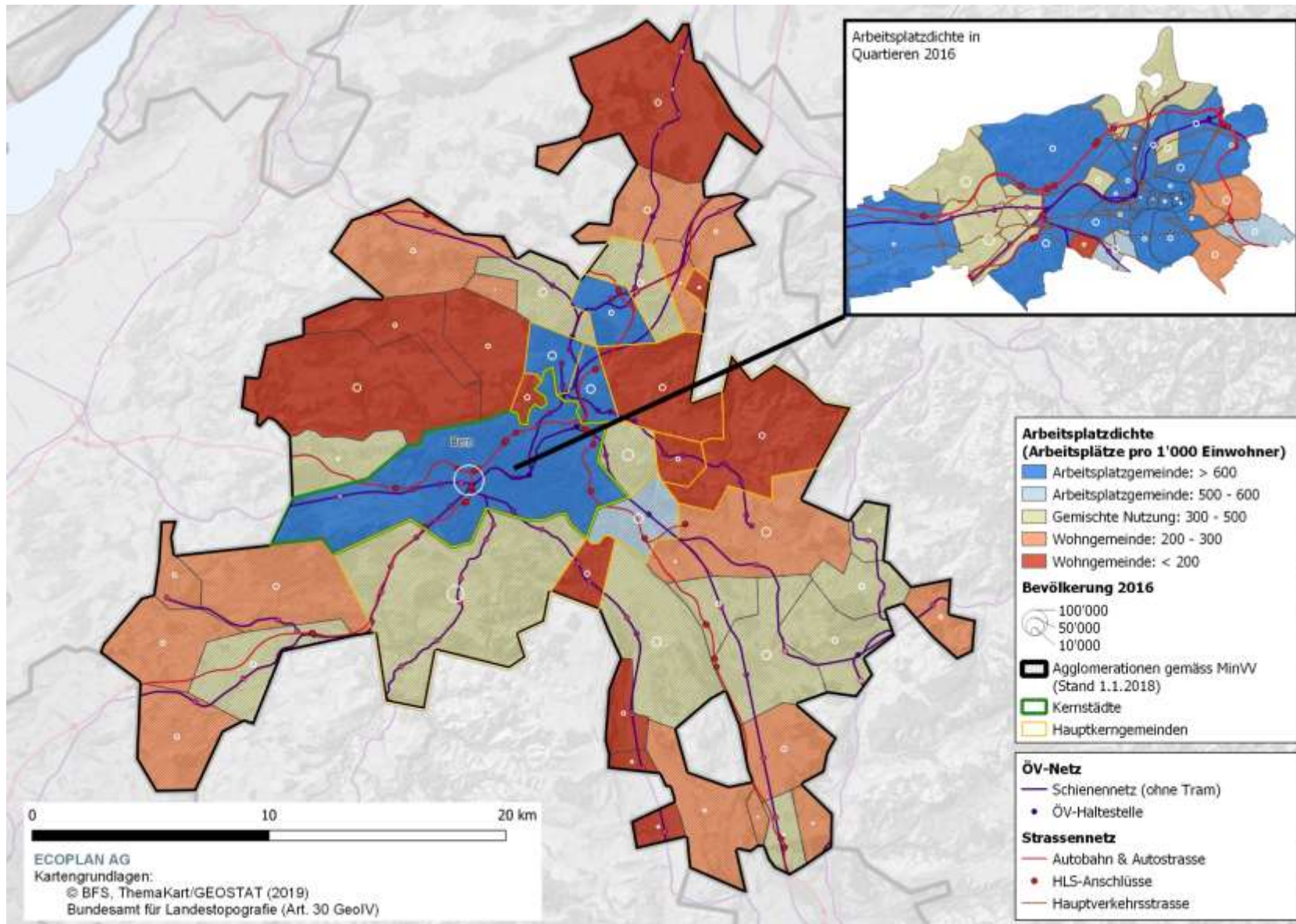


Abbildung 57: Arbeitsplatzdichte im Untersuchungsraum Lausanne-Morges, 2016

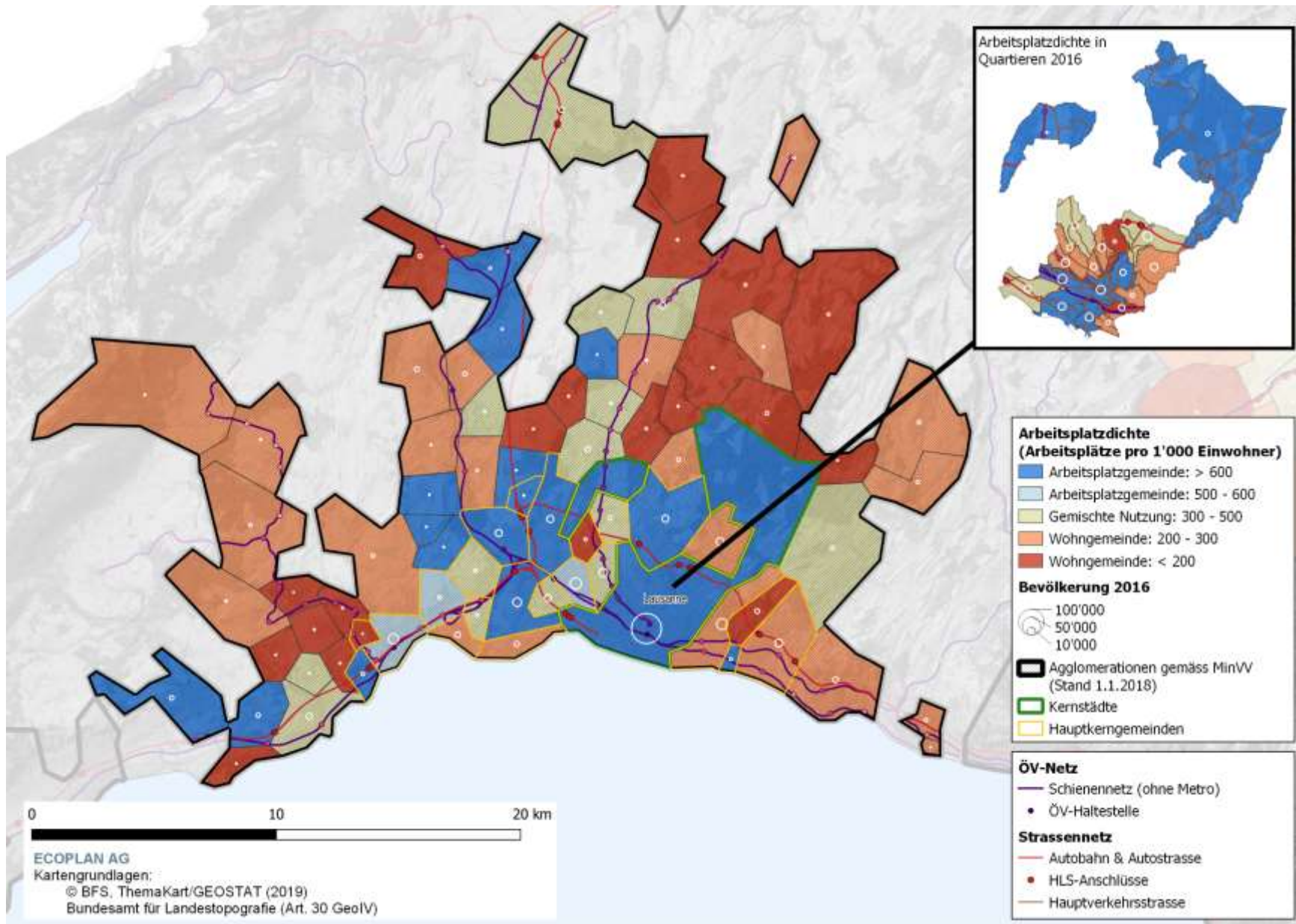




Abbildung 58: Arbeitsplatzdichte im Untersuchungsraum Zürich, 2016

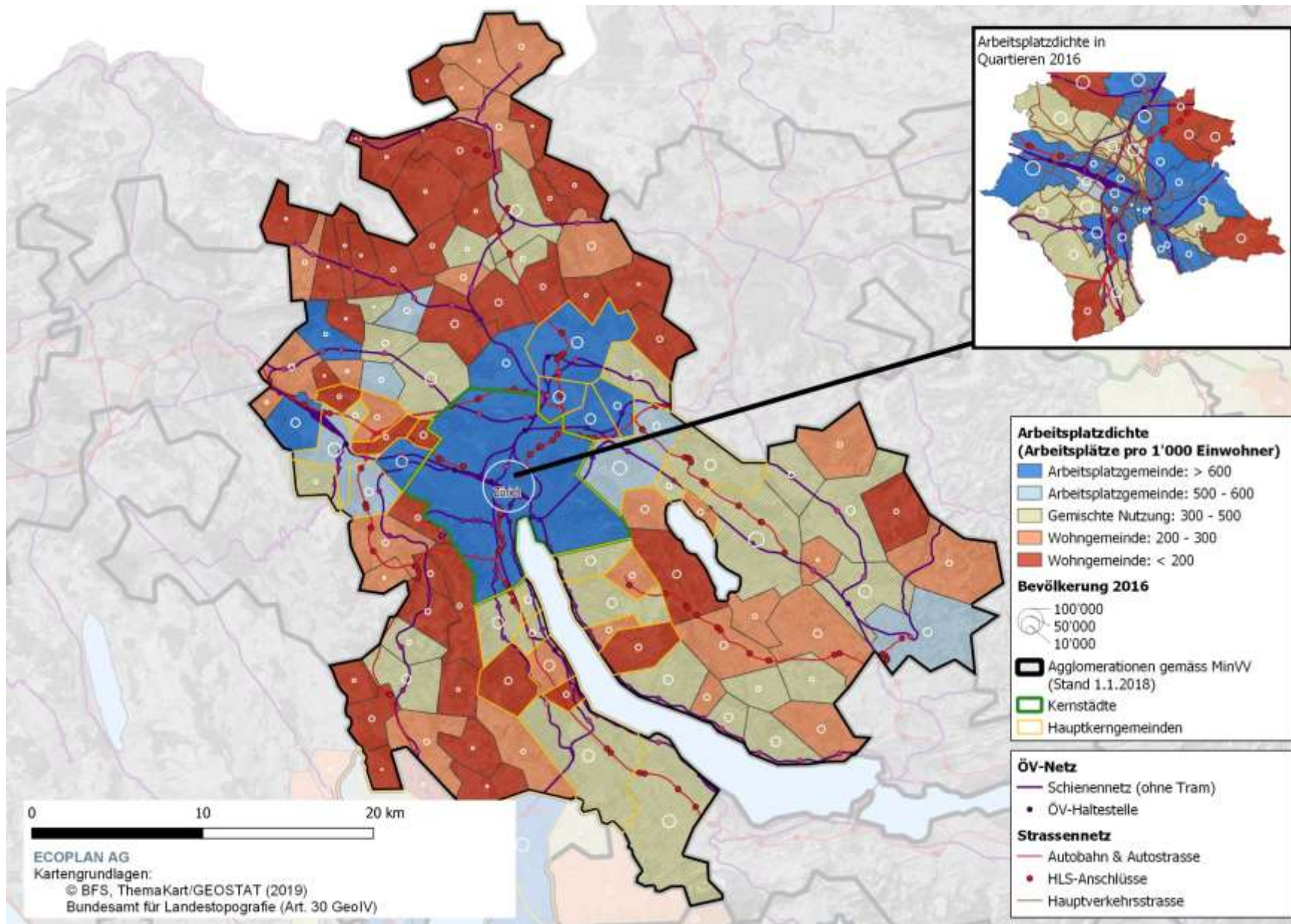


Abbildung 59: Arbeitsplatzdichte im Untersuchungsraum Bulle, 2016

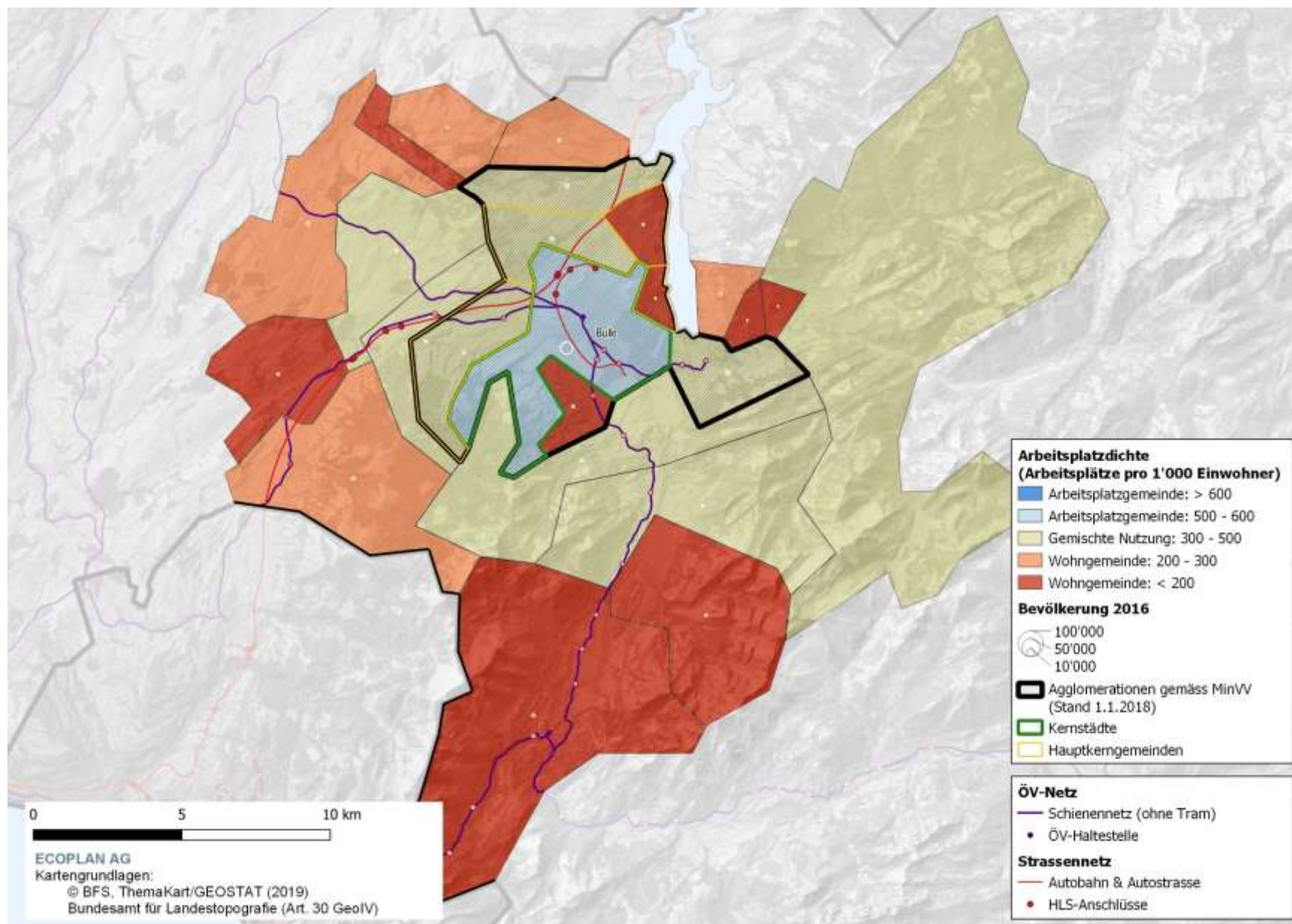


Abbildung 60: Arbeitsplatzdichte im Untersuchungsraum Sopraceneri, 2016

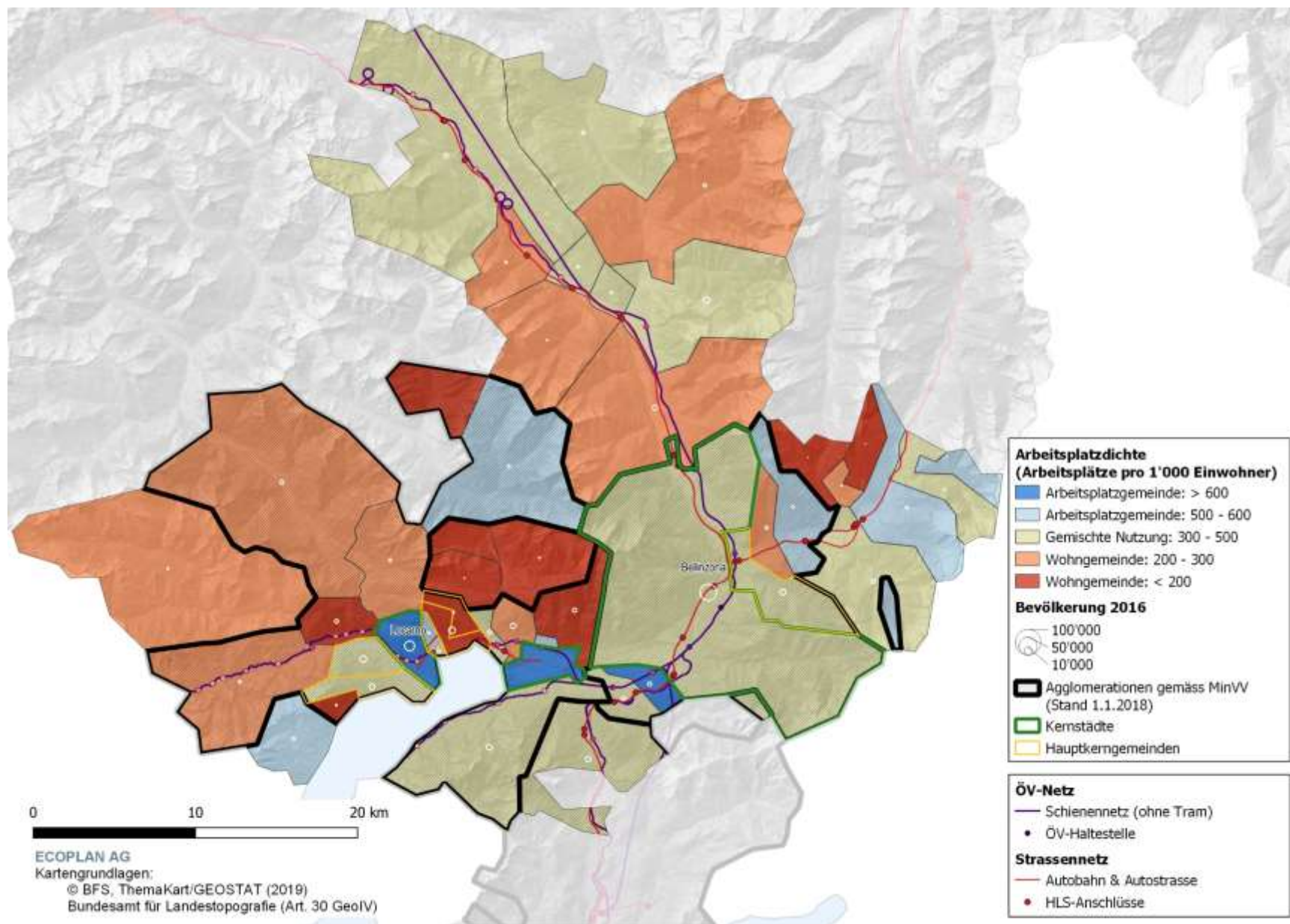


Abbildung 61: Arbeitsplatzdichte im Untersuchungsraum St. Gallen-Bodensee, 2016

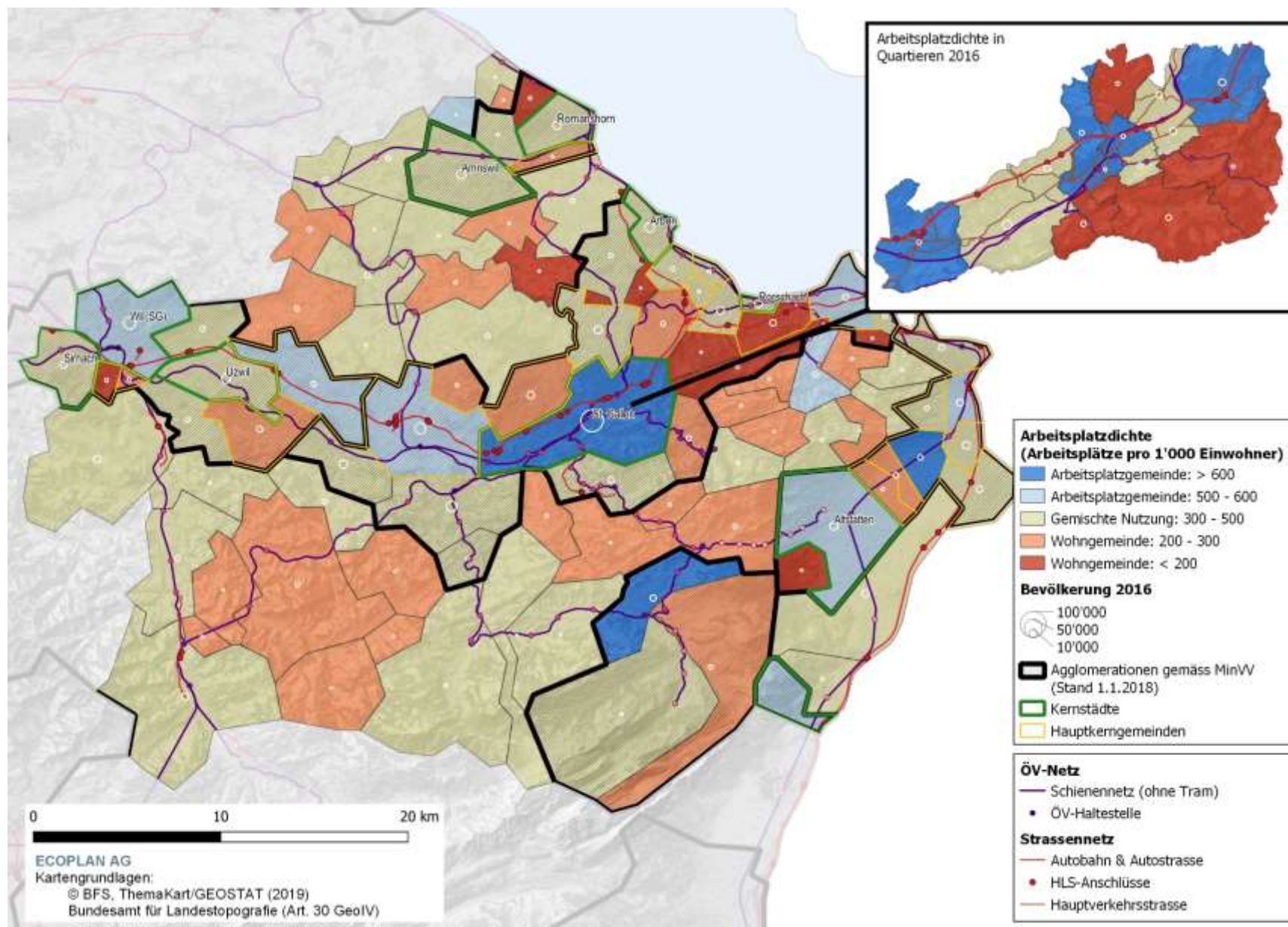


Abbildung 62: Arbeitsplatzdichte im Untersuchungsraum Valais Central, 2016

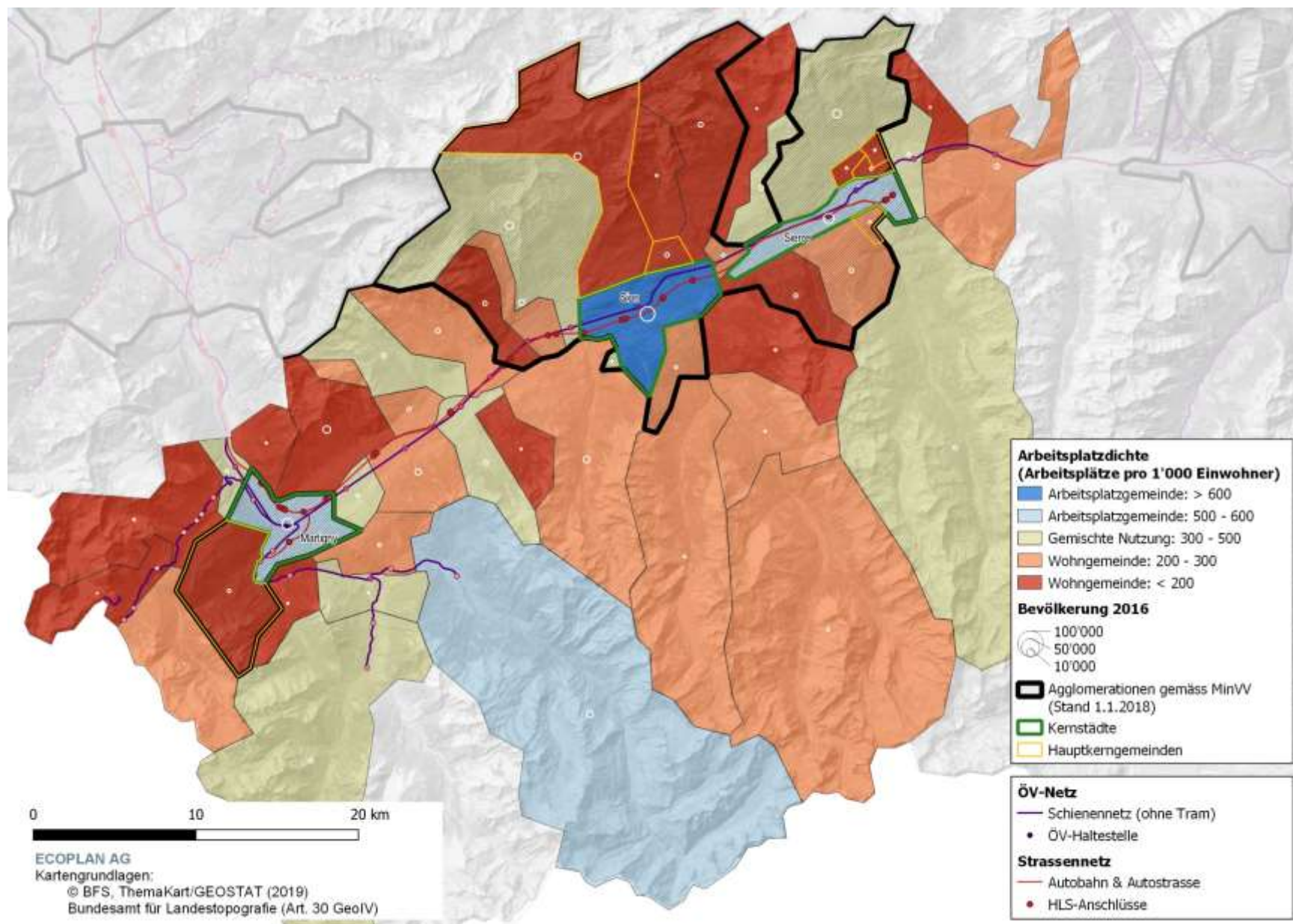
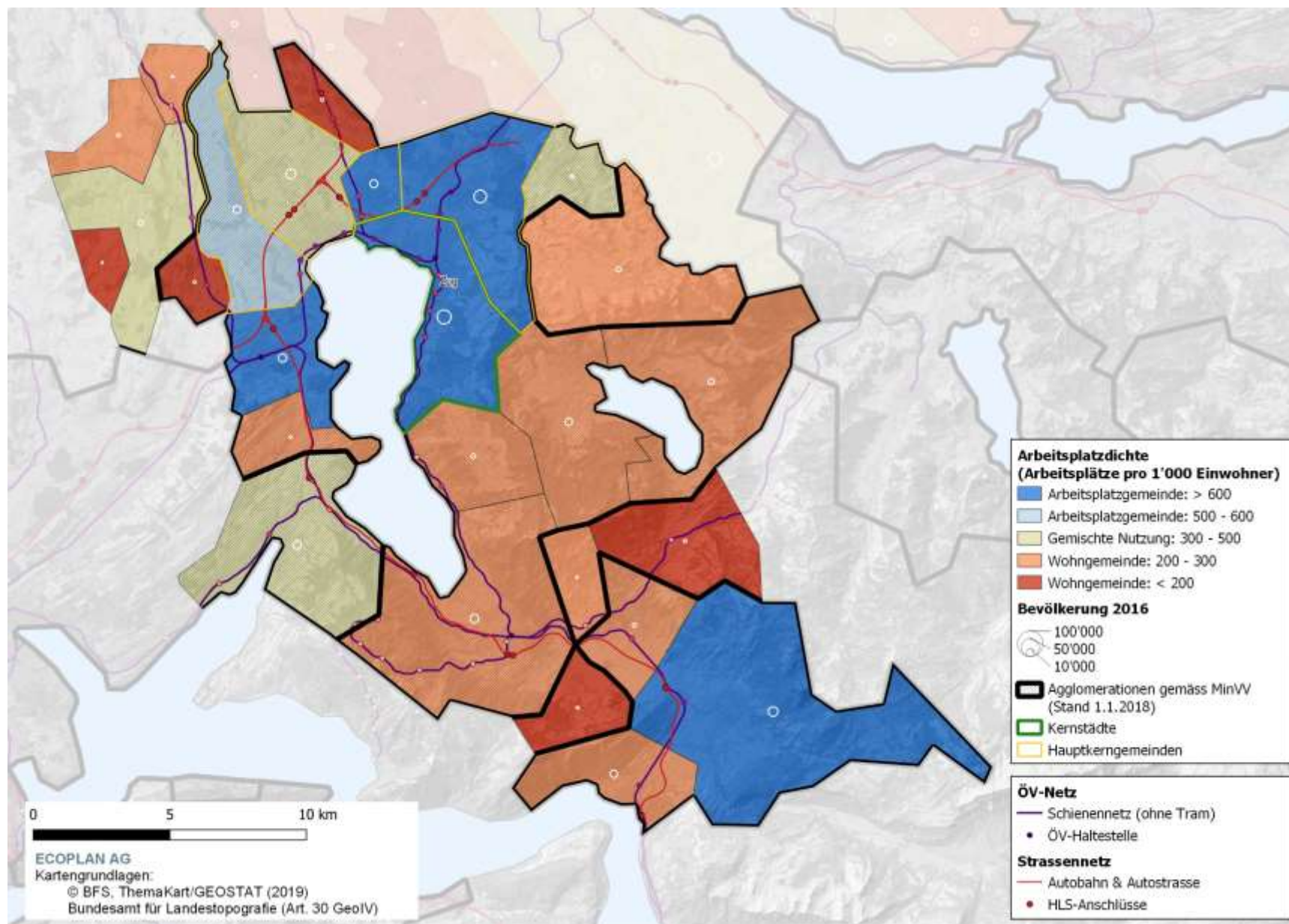


Abbildung 63: Arbeitsplatzdichte im Untersuchungsraum Zug, 2016



## Entwicklung der Pendlerströme

### Quantitative Analyse:

Die nachfolgenden Tabellen enthalten sowohl auf Gemeindeebene (für alle acht Untersuchungsräume) als auch auf Quartierebene (nur für die Kernstädte Bern, Lausanne, Zürich, St. Gallen) Auswertungen zu den Pendlerströmen in den 8 Untersuchungsräumen. Ausgewiesen werden jeweils für die Referenzjahre 2011 und 2018 die Anzahl Zupendler und Wegpendler (inkl. ÖV-Anteil), der Pendlersaldo, das Verhältnis zwischen der Anzahl Zu- und Wegpendler («Faktor») sowie für das Referenzjahr 2018 die Anzahl Zu- resp. Wegpendler pro Einwohner/-in. Für die Anzahl Zu- und Wegpendler werden darüber hinaus zusätzlich das jährliche absolute und relative Wachstum angegeben.

Hinweise:

- Unvollständige Agglomerationen (AP3): Gewisse Agglomerationen nach MinVV (Stand 1.1.2018) gehören nicht vollständig einem Untersuchungsraum an. Die für diese Agglomerationen ausgewiesenen Zahlenwerte in den Tabellen berücksichtigen nur diejenigen Gemeinden, die im Perimeter des Untersuchungsraums liegen. Die berücksichtigten Gemeinden sind jeweils in der Tabelle selbst oder in einer Fussnote aufgelistet.
- Fehlende Angaben auf Quartierebene: Im Sinne einer experimentellen Auswertung wurden die Pendlerdaten für einzelne Städte auf Quartierebene ausgewertet. Einerseits ergeben sich dadurch interessante neue Einblicke, andererseits sei darauf hingewiesen, dass die Datenqualität der Strukturerhebung auf der Quartierebene etwas schlechter ausfällt als auf der Gemeindeebene: Hinsichtlich der Zupendlerströme fehlte in den untersuchten Städten bei 5 bis 15% der Beobachtungen die Quartierangabe, bei den Wegpendlerströmen fehlte diese Angabe für bis zu 2% der Beobachtungen. Die Resultate erscheinen den Autoren grundsätzlich plausibel, sie sind aufgrund der genannten Einschränkungen aber mit Vorsicht zu geniessen.

Beobachtungen Pendlerströme mit Fokus Urbaner Gürtel:

- Verkehrsmittelwahl / Modalsplit
  - Die ÖV-Anteile liegen sowohl bei den Zupendlern als auch bei den Wegpendlern in den Urbanen Gürteln tiefer als in den Kernstädten (einzige Ausnahme: Agglomeration Rheintal).
  - In den Kernstädten und in den Urbanen Gürteln sind die ÖV-Anteile bei den Wegpendlern in den meisten Fällen höher als bei den Zupendlern.
  - In den Urbanen Gürteln der grossen Agglomerationen (Typ 1) sind die ÖV-Anteile der Zupendlerströme höher (34%-44%) als in den kleineren Agglomerationen (0%-26%). Gleiches gilt auch für die Wegpendler: Urbane Gürtel grosser Agglomerationen vom Typ 1 weisen höhere ÖV-Anteile auf (47%-61%) als kleinere Agglomerationen vom Typ 2-4 (11%-45%).
  - Spezialfall Zug: Sowohl die Kernstadt als auch der Urbaner Gürtel von Zug weisen vergleichsweise hohe ÖV-Anteile bei den Zu- und Wegpendlern auf.

- Spezialfall Lausanne-Morges: Die ÖV-Anteile in der Agglomeration Lausanne-Morges sind unter den drei Agglomerationen vom Typ 1 jeweils die tiefsten und nur knapp höher als bei der Agglomeration Zug.
- Wachstum der Pendlerströme im Zeitraum 2011 bis 2018
  - Während bei den Wegpendlern das relative jährliche Wachstum in den Kernstädten (0.7%-4.7% p.a.) höher war als in den Urbanen Gürteln (0.2%-3.4%) p.a.), zeigt sich bei den Zupendlern ein umgekehrtes Bild: Dort waren die Wachstumsraten bei den Urbanen Gürteln (0.0%-10.3% p.a.) höher als bei den Kernstädten (0.1%-3.3% p.a.).
  - In grossen Agglomerationen waren die Wachstumsraten weder grösser noch kleiner als in den Agglomerationen vom Typ 2-4. Allerdings variieren die Werte in den kleineren Agglomerationen stärker. In den meisten Fällen liegen die jährlichen Wachstumsraten zwischen einem und drei Prozent.

**Abbildung 64: Entwicklung der Pendlerströme auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Bern**

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Zupendler		Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	ÖV-Anteil 2015	Wegpendler		Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	ÖV-Anteil 2015	Pendlersaldo		Faktor 2011	Faktor 2018	Wegpendler (2018) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2018) pro Arbeitsplatz (VZA 2016)
	2011	2018				2011	2018				2011	2018				
<b>Bern</b>	<b>85'714</b>	<b>99'882</b>	<b>2'024</b>	<b>2.2%</b>	<b>49%</b>	<b>28'311</b>	<b>33'898</b>	<b>798.14</b>	<b>2.6%</b>	<b>47%</b>	<b>57'403</b>	<b>65'984</b>	<b>3.0</b>	<b>2.9</b>	<b>0.09</b>	<b>0.42</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>101'423</b>	<b>111'120</b>	<b>1'385</b>	<b>1.3%</b>	<b>64%</b>	<b>17'352</b>	<b>21'956</b>	<b>657.71</b>	<b>3.4%</b>	<b>69%</b>	<b>84'071</b>	<b>89'164</b>	<b>5.8</b>	<b>5.1</b>	<b>0.16</b>	<b>0.78</b>
Bern	101'423	111'120	1'385	1.3%	64%	17'352	21'956	657.71	3.4%	69%	84'071	89'164	5.8	5.1	0.16	0.78
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>34'199</b>	<b>41'379</b>	<b>1'026</b>	<b>2.8%</b>	<b>44%</b>	<b>36'497</b>	<b>40'852</b>	<b>622.14</b>	<b>1.6%</b>	<b>61%</b>	<b>-2'298</b>	<b>527</b>	<b>0.9</b>	<b>1.0</b>	<b>0.32</b>	<b>0.72</b>
Bäriswil	80	77	-0	-0.5%	k.A.	513	493	-2.86	-0.6%	20%	-433	-416	0.2	0.2	0.47	0.74
Bolligen	881	797	-12	-1.4%	26%	2'241	2'324	11.86	0.5%	57%	-1'360	-1'527	0.4	0.3	0.37	0.72
Bremgarten bei Bern	345	254	-13	-4.3%	52%	1'909	1'909	-	0.0%	59%	-1'564	-1'655	0.2	0.1	0.44	0.65
Ittigen	7'802	10'294	356	4.0%	55%	3'972	4'081	15.57	0.4%	63%	3'830	6'213	2.0	2.5	0.36	0.97
Kehrsatz	525	605	11	2.0%	34%	1'599	1'716	16.71	1.0%	59%	-1'074	-1'111	0.3	0.4	0.40	0.86
Köniz	10'900	13'070	310	2.6%	49%	13'521	16'020	357.00	2.5%	64%	-2'621	-2'950	0.8	0.8	0.39	0.77
Moosseedorf	3'825	4'197	53	1.3%	29%	1'424	1'743	45.57	2.9%	46%	2'401	2'454	2.7	2.4	0.44	0.95
Muri bei Bern	6'103	6'960	122	1.9%	44%	4'349	4'245	-14.86	-0.3%	58%	1'754	2'715	1.4	1.6	0.33	0.90
Ostermundigen	4'458	4'451	-1	0.0%	37%	5'935	6'886	135.86	2.1%	64%	-1'477	-2'435	0.8	0.6	0.40	0.79
Stettlen	352	479	18	4.5%	40%	1'365	1'452	12.43	0.9%	50%	-1'013	-973	0.3	0.3	0.46	0.96
Urtenen-Schönbühl	2'307	3'281	139	5.2%	30%	2'668	2'749	11.57	0.4%	47%	-361	532	0.9	1.2	0.44	1.25
Vechigen	476	527	7	1.5%	25%	1'898	2'274	53.71	2.6%	42%	-1'422	-1'747	0.3	0.2	0.43	0.59
Zollikofen	4'621	5'352	104	2.1%	43%	3'579	3'925	49.43	1.3%	56%	1'042	1'427	1.3	1.4	0.38	0.88
<b>Agglomerationskerngemeinde (Neben Kern)</b>	<b>3'365</b>	<b>3'847</b>	<b>69</b>	<b>1.9%</b>	<b>27%</b>	<b>4'006</b>	<b>3'946</b>	<b>-8.57</b>	<b>-0.2%</b>	<b>55%</b>	<b>-641</b>	<b>-99</b>	<b>0.8</b>	<b>1.0</b>	<b>0.32</b>	<b>0.76</b>
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>16'389</b>	<b>18'526</b>	<b>305</b>	<b>1.8%</b>	<b>26%</b>	<b>39'461</b>	<b>41'520</b>	<b>294.14</b>	<b>0.7%</b>	<b>44%</b>	<b>-23'072</b>	<b>-22'994</b>	<b>0.4</b>	<b>0.4</b>	<b>0.37</b>	<b>0.60</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>890</b>	<b>989</b>	<b>14</b>	<b>1.5%</b>	<b>21%</b>	<b>1'547</b>	<b>1'603</b>	<b>8.00</b>	<b>0.5%</b>	<b>30%</b>	<b>-657</b>	<b>-614</b>	<b>0.6</b>	<b>0.6</b>	<b>0.39</b>	<b>0.85</b>



Abbildung 65: Entwicklung der Pendlerströme auf Quartierebene im Untersuchungsraum Bern

Raum (Kreis / Quartier)	Zupendler 2015	ÖV-Anteil (vs. MIV)	Wegpendler 2015	ÖV-Anteil (vs. MIV)	Pendlersaldo 2015	Faktor	Wegpendler (2015) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2015) pro Arbeitsplatz (VZÄ 2016)
<b>Breitenrain-Lorraine</b>	<b>15'726</b>	<b>60%</b>	<b>4'854</b>	<b>74%</b>	<b>10'872</b>	<b>3.2</b>	<b>0.21</b>	<b>0.68</b>
Altenberg	1'901	65%	173	k.A.	1'728	11.0	0.09	0.86
Breitenrain	1'481	55%	1'301	76%	179	1.1	0.21	0.62
Breitfeld	6'816	57%	1'222	67%	5'594	5.6	0.29	0.71
Lorraine	1'786	73%	726	75%	1'060	2.5	0.18	0.58
Spitalacker	3'743	59%	1'432	77%	2'311	2.6	0.22	0.63
<b>Bümpliz-Oberbottigen</b>	<b>10'346</b>	<b>38%</b>	<b>4'639</b>	<b>51%</b>	<b>5'707</b>	<b>2.2</b>	<b>0.15</b>	<b>0.67</b>
Bethlehem	4'061	43%	1'770	48%	2'291	2.3	0.14	0.70
Bümpliz	5'290	38%	2'349	54%	2'942	2.3	0.15	0.70
Oberbottigen	789	14%	230	23%	559	3.4	0.17	0.54
Stöckacker	205	37%	289	60%	-84	0.7	0.22	0.44
<b>Innere Stadt</b>	<b>18'453</b>	<b>83%</b>	<b>778</b>	<b>78%</b>	<b>17'676</b>	<b>23.7</b>	<b>0.21</b>	<b>0.63</b>
Gelbes Quartier	3'780	86%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0.62
Grünes Quartier	2'045	78%	259	80%	1'786	7.9	0.21	0.65
Rotes Quartier	11'540	84%	75	k.A.	11'465	154.1	0.27	0.64
Schwarzes Quartier	519	51%	202	75%	316	2.6	0.21	0.64
Weisses Quartier	571	75%	195	k.A.	376	2.9	0.22	0.62
<b>Kirchenfeld-Schosshalde</b>	<b>13'492</b>	<b>50%</b>	<b>4'162</b>	<b>66%</b>	<b>9'330</b>	<b>3.2</b>	<b>0.17</b>	<b>0.67</b>
Beundenfeld	5'874	41%	502	71%	5'372	11.7	0.20	0.62
Brunnadern	870	50%	723	55%	147	1.2	0.15	0.72
Gryphenhübeli	695	58%	274	64%	421	2.5	0.17	0.58
Kirchenfeld	2'435	70%	707	71%	1'728	3.4	0.20	0.79
Murifeld	2'286	49%	597	67%	1'689	3.8	0.13	0.83
Schosshalde	1'332	47%	1'359	68%	-27	1.0	0.18	0.58
<b>Länggasse-Felsenau</b>	<b>10'978</b>	<b>64%</b>	<b>3'579</b>	<b>78%</b>	<b>7'399</b>	<b>3.1</b>	<b>0.21</b>	<b>0.78</b>
Engeried	1'302	64%	130	k.A.	1'172	10.0	0.18	0.66
Felsenau	1'252	47%	712	67%	540	1.8	0.21	0.75
Länggasse	2'353	80%	643	82%	1'710	3.7	0.26	0.92
Muesmatt	1'572	63%	737	81%	835	2.1	0.17	0.78
Neufeld	2'783	53%	1'088	78%	1'695	2.6	0.25	0.74
Stadtbach	1'716	72%	269	83%	1'447	6.4	0.18	0.82
<b>Mattenhof-Weissenbühl</b>	<b>30'894</b>	<b>69%</b>	<b>6'087</b>	<b>77%</b>	<b>24'806</b>	<b>5.1</b>	<b>0.24</b>	<b>0.77</b>
Holligen	9'446	67%	1'156	77%	8'290	8.2	0.18	0.68
Mattenhof	2'664	66%	1'420	76%	1'245	1.9	0.25	0.69
Monbijou	12'095	74%	683	84%	11'412	17.7	0.29	0.80
Sandrain	2'999	61%	841	76%	2'157	3.6	0.32	1.00
Weissenbühl	3'574	66%	1'566	77%	2'008	2.3	0.23	0.85
Weissenstein	115	k.A.	421	68%	-306	0.3	0.22	0.61

Abbildung 66: Entwicklung der Pendlerströme auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Lausanne-Morges

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Zupendler				ÖV-Anteil 2015	Wegpendler				Pendlersaldo				Wegpendler (2018) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2018) pro Arbeitsplatz (VZÄ 2016)	
	2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)		2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	ÖV-Anteil 2015	2011	2018	Faktor 2011			Faktor 2018
<b>Lausanne-Morges</b>	<b>52'438</b>	<b>62'682</b>	<b>1'463.43</b>	<b>2.6%</b>	<b>38%</b>	<b>24'773</b>	<b>31'199</b>	<b>918.00</b>	<b>3.3%</b>	<b>45%</b>	<b>27'665</b>	<b>31'483</b>	<b>2.1</b>	<b>2.0</b>	<b>0.08</b>	<b>0.30</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>54'641</b>	<b>61'750</b>	<b>1'015.57</b>	<b>1.8%</b>	<b>50%</b>	<b>21'878</b>	<b>26'637</b>	<b>679.86</b>	<b>2.9%</b>	<b>57%</b>	<b>32'763</b>	<b>35'113</b>	<b>2.5</b>	<b>2.3</b>	<b>0.19</b>	<b>0.66</b>
Lausanne	54'641	61'750	1'015.57	1.8%	50%	21'878	26'637	679.86	2.9%	57%	32'763	35'113	2.5	2.3	0.19	0.66
<b>Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>42'012</b>	<b>49'127</b>	<b>1'016.43</b>	<b>2.3%</b>	<b>34%</b>	<b>33'248</b>	<b>38'589</b>	<b>763.00</b>	<b>2.2%</b>	<b>47%</b>	<b>8'764</b>	<b>10'538</b>	<b>1.3</b>	<b>1.3</b>	<b>0.24</b>	<b>0.61</b>
Belmont-sur-Lausanne	264	249	-2.14	-0.8%	23%	1'602	1'701	14.14	0.9%	23%	-1'338	-1'452	0.2	0.1	0.48	0.66
Bussigny	4'409	4'368	-5.86	-0.1%	24%	3'485	3'618	19.00	0.5%	34%	924	750	1.3	1.2	0.44	0.81
Chavannes-près-Renens	2'051	2'964	130.43	5.4%	44%	2'892	3'221	47.00	1.6%	49%	-841	-257	0.7	0.9	0.42	1.08
Chigny	27	16	-1.57	-7.2%	k.A.	151	168	2.43	1.5%	k.A.	-124	-152	0.2	0.1	0.49	0.37
Crissier	6'663	7'025	51.71	0.8%	24%	2'592	2'936	49.14	1.8%	37%	4'071	4'089	2.6	2.4	0.37	0.92
Denges	684	488	-28.00	-4.7%	28%	739	787	6.86	0.9%	24%	-55	-299	0.9	0.6	0.48	0.62
Echandens	915	1'188	39.00	3.8%	21%	925	1'158	33.29	3.3%	24%	-10	30	1.0	1.0	0.42	1.03
Ecublens (VD)	11'104	13'145	291.57	2.4%	45%	3'605	4'128	74.71	2.0%	41%	7'499	9'017	3.1	3.2	0.33	0.94
Epalinges	1'042	1'788	106.57	8.0%	39%	3'191	3'113	-11.14	-0.4%	40%	-2'149	-1'325	0.3	0.6	0.33	0.78
Jouxens-Mézery	49	73	3.43	5.9%	k.A.	566	579	1.86	0.3%	30%	-517	-506	0.1	0.1	0.40	0.78
Le Mont-sur-Lausanne	5'004	5'986	140.29	2.6%	21%	2'034	3'240	172.29	6.9%	32%	2'970	2'746	2.5	1.8	0.41	0.90
Lonay	1'315	1'264	-7.29	-0.6%	23%	945	1'038	13.29	1.3%	33%	370	226	1.4	1.2	0.41	0.86
Lutry	1'591	1'767	25.14	1.5%	31%	3'151	3'785	90.57	2.7%	37%	-1'560	-2'018	0.5	0.5	0.38	0.76
Morges	6'519	6'829	44.29	0.7%	34%	4'554	5'102	78.29	1.6%	49%	1'965	1'727	1.4	1.3	0.32	0.82
Paudex	703	670	-4.71	-0.7%	30%	543	606	9.00	1.6%	46%	160	64	1.3	1.1	0.41	0.68
Préverenges	845	955	15.71	1.8%	16%	2'198	2'221	3.29	0.1%	34%	-1'353	-1'266	0.4	0.4	0.42	0.75
Prilly	4'333	4'748	59.29	1.3%	36%	3'887	4'606	102.71	2.5%	52%	446	142	1.1	1.0	0.38	0.96
Pully	3'268	3'181	-12.43	-0.4%	36%	5'986	6'542	79.43	1.3%	52%	-2'718	-3'361	0.5	0.5	0.36	0.71
Renens (VD)	8'006	9'603	228.14	2.6%	38%	7'053	7'439	55.14	0.8%	50%	953	2'164	1.1	1.3	0.36	0.88
Romanel-sur-Lausanne	915	1'088	24.71	2.5%	23%	1'530	1'418	-16.00	-1.1%	32%	-615	-330	0.6	0.8	0.42	0.96
Saint-Sulpice (VD)	715	989	39.14	4.7%	27%	1'255	1'902	92.43	6.1%	37%	-540	-913	0.6	0.5	0.46	0.96
Tolochenaz	1'503	1'758	36.43	2.3%	20%	707	819	16.00	2.1%	38%	796	939	2.1	2.1	0.44	0.85
Villars-Sainte-Croix	729	975	35.14	4.2%	19%	299	452	21.86	6.1%	20%	430	523	2.4	2.2	0.53	1.11
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>13'388</b>	<b>16'497</b>	<b>444.14</b>	<b>3.0%</b>	<b>19%</b>	<b>28'327</b>	<b>32'548</b>	<b>603.00</b>	<b>2.0%</b>	<b>25%</b>	<b>-14'939</b>	<b>-16'051</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.37</b>	<b>0.58</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>3'194</b>	<b>4'163</b>	<b>138.43</b>	<b>3.9%</b>	<b>27%</b>	<b>2'117</b>	<b>2'280</b>	<b>23.29</b>	<b>1.1%</b>	<b>27%</b>	<b>1'077</b>	<b>1'883</b>	<b>1.5</b>	<b>1.8</b>	<b>0.33</b>	<b>0.90</b>

Abbildung 67: Entwicklung der Pendlerströme auf Quartierebene im Untersuchungsraum Lausanne-Morges

Raum (Kreis / Quartier)	Zupendler 2015	ÖV-Anteil (vs. MIV)	Wegpendler 2015	ÖV-Anteil (vs. MIV)	Pendlersaldo 2015	Faktor	Wegpendler (2015) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2015) pro Arbeitsplatz (VZÄ 2016)
<b>Lausanne</b>	<b>52'348</b>	<b>52%</b>	<b>27'119</b>	<b>57%</b>	<b>25'229</b>	<b>1.9</b>	<b>0.22</b>	<b>0.58</b>
Beaulieu - Grey - Boisy	859	32%	1'111	36%	-251	0.8	0.19	0.55
Borde - Bellevaux	904	39%	1'679	53%	-775	0.5	0.20	0.52
Bossons - Blécherette	1'772	26%	1'489	42%	283	1.2	0.21	0.57
Centre-Ville	21'954	62%	2'965	73%	18'988	7.4	0.27	0.62
Chailly - Rovéréaz	867	37%	1'493	41%	-626	0.6	0.17	0.48
Florimont - Chissiez	556	50%	1'128	61%	-572	0.5	0.20	0.54
Maupas - Valency	1'440	50%	3'053	59%	-1'613	0.5	0.29	0.55
Montchoisi	488	48%	829	66%	-341	0.6	0.24	0.62
Montoie - Bourdonette	1'657	33%	1'396	52%	261	1.2	0.20	0.59
Montriond - Cour	3'015	37%	1'698	62%	1'317	1.8	0.20	0.51
Mousquines - Bellevue	521	52%	469	52%	52	1.1	0.17	0.65
Sallaz - Vennes - Séchaud	3'288	32%	2'437	45%	851	1.3	0.21	0.51
Sauvabelin	248	25%	161	k.A.	87	1.5	0.10	0.65
Sébeillon - Malley	4'527	48%	2'290	62%	2'238	2.0	0.20	0.57
Sous-Gare - Ouchy	3'576	54%	2'304	70%	1'272	1.6	0.25	0.52
Vallon - Béthusy	5'666	57%	1'147	59%	4'519	4.9	0.21	0.58
Vinet - Pontaise	1'010	53%	1'471	65%	-461	0.7	0.23	0.53
<b>Zones foraines</b>	<b>1'787</b>	<b>21%</b>	<b>666</b>	<b>15%</b>	<b>1'121</b>	<b>2.7</b>	<b>0.19</b>	<b>0.59</b>
Vernand	765	28%	122	k.A.	643	6.3	0.15	0.67
Vers-chez-les-Blanc	1'022	16%	544	15%	478	1.9	0.20	0.54

Abbildung 68: Entwicklung der Pendlerströme auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Zürich

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Zupendler				ÖV-Anteil 2015	Wegpendler				ÖV-Anteil 2015	Pendlersaldo				Wegpendler (2018) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2018) pro Arbeitsplatz (VZÄ 2016)
	2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)		2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)		2011	2018	Faktor 2011	Faktor 2018		
<b>Zürich</b>	<b>187'270</b>	<b>210'267</b>	<b>3'285</b>	<b>1.7%</b>	<b>51%</b>	<b>65'674</b>	<b>85'766</b>	<b>2'870</b>	<b>3.9%</b>	<b>46%</b>	<b>121'596</b>	<b>124'501</b>	<b>2.9</b>	<b>2.5</b>	<b>0.07</b>	<b>0.30</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>216'780</b>	<b>239'887</b>	<b>3'301</b>	<b>1.5%</b>	<b>68%</b>	<b>48'785</b>	<b>61'190</b>	<b>1'772</b>	<b>3.3%</b>	<b>65%</b>	<b>167'995</b>	<b>178'697</b>	<b>4.4</b>	<b>3.9</b>	<b>0.15</b>	<b>0.66</b>
Zürich	216'780	239'887	3'301	1.5%	68%	48'785	61'190	1'772	3.3%	65%	167'995	178'697	4.4	3.9	0.15	0.66
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>116'137</b>	<b>129'977</b>	<b>1'977</b>	<b>1.6%</b>	<b>41%</b>	<b>92'215</b>	<b>104'742</b>	<b>1'790</b>	<b>1.8%</b>	<b>58%</b>	<b>23'922</b>	<b>25'235</b>	<b>1.3</b>	<b>1.2</b>	<b>0.30</b>	<b>0.70</b>
Adliswil	4'933	4'155	-111	-2.4%	41%	7'018	7'545	75	1.0%	59%	-2'085	-3'390	0.7	0.6	0.40	0.60
Bassersdorf	2'567	3'144	82	2.9%	28%	5'404	5'379	-4	-0.1%	44%	-2'837	-2'235	0.5	0.6	0.46	0.91
Bergdietikon	712	706	-1	-0.1%	12%	1'072	1'284	30	2.6%	27%	-360	-578	0.7	0.5	0.47	0.81
Dietikon	10'918	13'547	376	3.1%	32%	8'632	10'600	281	3.0%	57%	2'286	2'947	1.3	1.3	0.39	0.93
Dietlikon	4'436	4'464	4	0.1%	30%	3'045	3'288	35	1.1%	54%	1'391	1'176	1.5	1.4	0.43	0.90
Dübendorf	14'085	13'059	-147	-1.1%	49%	10'106	12'035	276	2.5%	55%	3'979	1'024	1.4	1.1	0.43	0.81
Erlenbach (ZH)	1'231	1'170	-9	-0.7%	50%	2'052	2'246	28	1.3%	59%	-821	-1'076	0.6	0.5	0.41	0.78
Geroldswil	1'446	1'272	-25	-1.8%	24%	2'137	2'084	-8	-0.4%	32%	-691	-812	0.7	0.6	0.42	0.83
Greifensee	1'089	1'155	9	0.8%	41%	2'356	2'223	-19	-0.8%	52%	-1'267	-1'068	0.5	0.5	0.41	0.81
Herrliberg	654	682	4	0.6%	34%	2'338	2'454	17	0.7%	49%	-1'684	-1'772	0.3	0.3	0.39	0.69
Horgen	5'408	5'942	76	1.4%	31%	7'059	8'253	171	2.3%	48%	-1'651	-2'311	0.8	0.7	0.37	0.74
Küchberg (ZH)	2'741	3'012	39	1.4%	40%	3'105	3'771	95	2.8%	56%	-364	-759	0.9	0.8	0.45	0.98
Kloten	26'529	28'456	275	1.0%	42%	5'765	6'491	104	1.7%	54%	20'764	21'965	4.6	4.4	0.34	0.93
Küsnacht (ZH)	3'500	3'797	42	1.2%	49%	4'669	4'929	37	0.8%	57%	-1'169	-1'132	0.7	0.8	0.35	0.78
Langnau am Albis	690	720	4	0.6%	22%	3'015	3'044	4	0.1%	47%	-2'325	-2'324	0.2	0.2	0.41	0.67
Oberengstringen	559	631	10	1.7%	35%	2'757	2'970	30	1.1%	47%	-2'198	-2'339	0.2	0.2	0.45	0.78
Oberrieden	438	480	6	1.3%	32%	2'048	2'081	5	0.2%	57%	-1'610	-1'601	0.2	0.2	0.41	0.70
Oetwil an der Limmat	121	104	-2	-2.1%	k.A.	1'112	1'201	13	1.1%	28%	-991	-1'097	0.1	0.1	0.49	0.53
Opfikon	16'715	17'689	139	0.8%	51%	6'973	8'794	260	3.4%	63%	9'742	8'895	2.4	2.0	0.45	1.13
Rüschlikon	2'112	2'206	13	0.6%	38%	2'189	2'369	26	1.1%	58%	-77	-163	1.0	0.9	0.41	0.88
Schlieren	11'544	16'190	664	5.0%	40%	6'898	7'622	103	1.4%	59%	4'646	8'568	1.7	2.1	0.41	1.11
Schwerzenbach	2'395	2'065	-47	-2.1%	39%	2'189	2'420	33	1.4%	57%	206	-355	1.1	0.9	0.48	0.88
Thalwil	3'534	4'276	106	2.8%	44%	7'230	7'465	34	0.5%	63%	-3'696	-3'189	0.5	0.6	0.42	0.91
Unterengstringen	615	587	-4	-0.7%	24%	1'539	1'733	28	1.7%	38%	-924	-1'146	0.4	0.3	0.46	0.79
Urdorf	4'766	4'879	16	0.3%	30%	3'748	4'143	56	1.4%	51%	1'018	736	1.3	1.2	0.43	0.98
Volketswil	6'884	7'652	110	1.5%	26%	6'909	7'444	76	1.1%	39%	-25	208	1.0	1.0	0.40	0.86
Wallisellen	12'277	15'894	517	3.8%	48%	5'458	6'751	185	3.1%	56%	6'819	9'143	2.2	2.4	0.42	0.94
Wangen-Brüttisellen	4'183	4'441	37	0.9%	26%	3'655	3'708	8	0.2%	37%	528	733	1.1	1.2	0.47	0.98
Weinigen (ZH)	959	1'519	80	6.8%	23%	1'947	2'245	43	2.1%	35%	-988	-726	0.5	0.7	0.47	1.31
Zollikon	3'530	3'601	10	0.3%	50%	4'385	4'987	86	1.9%	58%	-855	-1'386	0.8	0.7	0.39	0.79
Zumikon	970	1'174	29	2.8%	36%	1'809	1'875	9	0.5%	52%	-839	-701	0.5	0.6	0.36	0.94
<b>Agglomerationskerngemeinde (Nebenkerne)</b>	<b>52'942</b>	<b>57'392</b>	<b>636</b>	<b>1.2%</b>	<b>31%</b>	<b>77'822</b>	<b>87'250</b>	<b>1'347</b>	<b>1.6%</b>	<b>49%</b>	<b>-24'880</b>	<b>-29'858</b>	<b>0.7</b>	<b>0.7</b>	<b>0.35</b>	<b>0.66</b>
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>33'921</b>	<b>37'952</b>	<b>576</b>	<b>1.6%</b>	<b>24%</b>	<b>79'037</b>	<b>87'143</b>	<b>1'158</b>	<b>1.4%</b>	<b>39%</b>	<b>-45'116</b>	<b>-49'191</b>	<b>0.4</b>	<b>0.4</b>	<b>0.38</b>	<b>0.61</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>95</b>	<b>136</b>	<b>6</b>	<b>5.3%</b>	<b>k.A.</b>	<b>420</b>	<b>518</b>	<b>14</b>	<b>3.0%</b>	<b>34%</b>	<b>-325</b>	<b>-382</b>	<b>0.2</b>	<b>0.3</b>	<b>0.47</b>	<b>0.65</b>

Abbildung 69: Entwicklung der Pendlerströme auf Quartierebene im Untersuchungsraum Zürich

Raum (Kreis / Quartier)	Zupendler 2015	ÖV-Anteil (vs. MIV)	Wegpendler 2015	ÖV-Anteil (vs. MIV)	Pendlersaldo 2015	Faktor	Wegpendler (2015) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2015) pro Arbeitsplatz (VZÄ 2016)
<b>Kreis I</b>	<b>37'311</b>	<b>83%</b>	<b>746</b>	<b>90%</b>	<b>36'565</b>	<b>50.0</b>	<b>0.14</b>	<b>0.67</b>
City	18'405	81%	136	k.A.	18'269	135.2	0.26	0.70
Hochschulen	6'668	84%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0.70
Lindenhof	8'469	84%	89	k.A.	8'380	95.1	0.10	0.71
Rathaus	3'768	85%	488	92%	3'281	7.7	0.17	0.52
<b>Kreis II</b>	<b>20'197</b>	<b>70%</b>	<b>4'786</b>	<b>59%</b>	<b>15'411</b>	<b>4.2</b>	<b>0.16</b>	<b>0.63</b>
Enge	16'399	74%	1'446	66%	14'953	11.3	0.18	0.63
Leimbach	227	59%	778	45%	-552	0.3	0.15	0.46
Wollishofen	3'571	51%	2'561	59%	1'010	1.4	0.16	0.61
<b>Kreis III</b>	<b>20'407</b>	<b>63%</b>	<b>6'718</b>	<b>71%</b>	<b>13'689</b>	<b>3.0</b>	<b>0.14</b>	<b>0.61</b>
Alt-Wiedikon	13'052	65%	2'636	72%	10'416	5.0	0.17	0.62
Friesenberg	2'220	57%	1'168	64%	1'053	1.9	0.10	0.56
Sihlfeld	5'134	60%	2'914	72%	2'220	1.8	0.14	0.60
<b>Kreis IV</b>	<b>17'720</b>	<b>71%</b>	<b>3'829</b>	<b>78%</b>	<b>13'891</b>	<b>4.6</b>	<b>0.16</b>	<b>0.53</b>
Hard	2'889	54%	1'664	74%	1'225	1.7	0.16	0.50
Langstrasse	11'031	73%	1'597	82%	9'434	6.9	0.15	0.56
Werd	3'800	79%	568	77%	3'232	6.7	0.17	0.47
<b>Kreis IX</b>	<b>24'335</b>	<b>58%</b>	<b>7'212</b>	<b>60%</b>	<b>17'124</b>	<b>3.4</b>	<b>0.15</b>	<b>0.60</b>
Albisrieden	3'933	56%	2'586	56%	1'347	1.5	0.14	0.58
Altstetten	20'402	59%	4'626	62%	15'776	4.4	0.15	0.60
<b>Kreis V</b>	<b>24'511</b>	<b>72%</b>	<b>2'528</b>	<b>79%</b>	<b>21'983</b>	<b>9.7</b>	<b>0.22</b>	<b>0.58</b>
Escher Wyss	17'794	70%	1'033	68%	16'762	17.2	0.31	0.59
Gewerbeschule	6'717	80%	1'495	86%	5'221	4.5	0.18	0.57
<b>Kreis VI</b>	<b>10'311</b>	<b>69%</b>	<b>5'084</b>	<b>72%</b>	<b>5'227</b>	<b>2.0</b>	<b>0.17</b>	<b>0.54</b>
Oberstrass	3'833	69%	1'598	68%	2'235	2.4	0.18	0.48
Unterstrass	6'479	69%	3'486	74%	2'993	1.9	0.16	0.59
<b>Kreis VII</b>	<b>13'912</b>	<b>70%</b>	<b>4'486</b>	<b>64%</b>	<b>9'426</b>	<b>3.1</b>	<b>0.14</b>	<b>0.57</b>
Fluntern	5'879	77%	848	61%	5'031	6.9	0.12	0.52
Hirslanden	1'600	60%	1'039	75%	561	1.5	0.16	0.65
Hottingen	5'755	68%	1'383	73%	4'372	4.2	0.14	0.62
Witikon	678	48%	1'216	45%	-538	0.6	0.12	0.50
<b>Kreis VIII</b>	<b>14'692</b>	<b>69%</b>	<b>2'023</b>	<b>74%</b>	<b>12'669</b>	<b>7.3</b>	<b>0.13</b>	<b>0.63</b>
Mühlebach	4'538	71%	773	82%	3'766	5.9	0.17	0.64
Seefeld	4'832	70%	668	70%	4'164	7.2	0.11	0.63
Weinegg	5'322	66%	583	67%	4'739	9.1	0.11	0.62
<b>Kreis X</b>	<b>4'984</b>	<b>56%</b>	<b>5'852</b>	<b>64%</b>	<b>-868</b>	<b>0.9</b>	<b>0.16</b>	<b>0.42</b>
Höngg	2'357	55%	3'254	54%	-898	0.7	0.15	0.35
Wipkingen	2'627	57%	2'598	77%	29	1.0	0.17	0.52
<b>Kreis XI</b>	<b>25'898</b>	<b>61%</b>	<b>11'464</b>	<b>59%</b>	<b>14'433</b>	<b>2.3</b>	<b>0.18</b>	<b>0.59</b>
Affoltern	1'370	46%	4'010	48%	-2'640	0.3	0.18	0.46
Oerlikon	11'663	66%	3'322	73%	8'341	3.5	0.17	0.64
Seebach	12'864	58%	4'132	60%	8'732	3.1	0.20	0.57
<b>Kreis XII</b>	<b>2'560</b>	<b>43%</b>	<b>4'718</b>	<b>56%</b>	<b>-2'158</b>	<b>0.5</b>	<b>0.17</b>	<b>0.52</b>
Hirzenbach	903	46%	2'086	54%	-1'183	0.4	0.19	0.58
Saatlen	582	35%	1'037	63%	-456	0.6	0.17	0.49
Schwamendingen-Mitte	1'075	44%	1'595	55%	-520	0.7	0.15	0.50

Abbildung 70: Entwicklung der Pendlerströme auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Bulle

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Zupendler					Wegpendler					Pendlersaldo				Wegpendler (2018) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2018) pro Arbeitsplatz (VZÄ 2016)
	2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	ÖV-Anteil 2015	2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	ÖV-Anteil 2015	2011	2018	Faktor 2011	Faktor 2018		
<b>Bulle</b>	<b>5'708</b>	<b>7'411</b>	<b>243</b>	<b>3.8%</b>	<b>13%</b>	<b>5'070</b>	<b>7'496</b>	<b>347</b>	<b>5.7%</b>	<b>15%</b>	<b>638</b>	<b>-85</b>	<b>1.1</b>	<b>1.0</b>	<b>0.22</b>	<b>0.48</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>6'306</b>	<b>7'934</b>	<b>233</b>	<b>3.3%</b>	<b>14%</b>	<b>3'948</b>	<b>5'436</b>	<b>213</b>	<b>4.7%</b>	<b>16%</b>	<b>2'358</b>	<b>2'498</b>	<b>1.6</b>	<b>1.5</b>	<b>0.24</b>	<b>0.68</b>
Bulle	6'306	7'934	233	3.3%	14%	3'948	5'436	213	4.7%	16%	2'358	2'498	1.6	1.5	0.24	0.68
<b>Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>1'047</b>	<b>1'355</b>	<b>44</b>	<b>3.8%</b>	<b>14%</b>	<b>2'219</b>	<b>2'701</b>	<b>69</b>	<b>2.8%</b>	<b>13%</b>	<b>-1'172</b>	<b>-1'346</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.44</b>	<b>0.71</b>
Echarlens	23	42	3	9.0%	k.A.	327	392	9	2.6%	9%	-304	-350	0.1	0.1	0.49	0.51
Morlon	40	56	2	4.9%	k.A.	227	234	1	0.4%	16%	-187	-178	0.2	0.2	0.40	0.74
Riaz	733	427	-44	-7.4%	12%	871	1'167	42	4.3%	13%	-138	-740	0.8	0.4	0.47	0.47
Vuadens	301	915	88	17.2%	14%	844	993	21	2.3%	13%	-543	-78	0.4	0.9	0.43	1.07
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>625</b>	<b>723</b>	<b>14</b>	<b>2.1%</b>	<b>8%</b>	<b>1'302</b>	<b>1'580</b>	<b>40</b>	<b>2.8%</b>	<b>14%</b>	<b>-677</b>	<b>-857</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.42</b>	<b>0.71</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>641</b>	<b>328</b>	<b>-45</b>	<b>-9.1%</b>	<b>13%</b>	<b>512</b>	<b>708</b>	<b>28</b>	<b>4.7%</b>	<b>15%</b>	<b>129</b>	<b>-380</b>	<b>1.3</b>	<b>0.5</b>	<b>0.38</b>	<b>0.45</b>

Abbildung 71: Entwicklung der Pendlerströme auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Sopraceneri<sup>7</sup>

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Zupendler					Wegpendler					Pendlersaldo				Wegpendler (2018) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2018) pro Arbeitsplatz (VZÄ 2016)
	2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	ÖV-Anteil 2015	2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	ÖV-Anteil 2015	2011	2018	Faktor 2011	Faktor 2018		
<b>Bellinzonese</b>	<b>7'561</b>	<b>9'470</b>	<b>273</b>	<b>3.3%</b>	<b>26%</b>	<b>5'989</b>	<b>6'805</b>	<b>117</b>	<b>1.8%</b>	<b>24%</b>	<b>1'572</b>	<b>2'665</b>	<b>1.3</b>	<b>1.4</b>	<b>0.12</b>	<b>0.37</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>7'693</b>	<b>9'336</b>	<b>235</b>	<b>2.8%</b>	<b>28%</b>	<b>5'739</b>	<b>6'083</b>	<b>49</b>	<b>0.8%</b>	<b>23%</b>	<b>1'954</b>	<b>3'253</b>	<b>1.3</b>	<b>1.5</b>	<b>0.14</b>	<b>0.47</b>
Bellinzona	7'693	9'336	235	2.8%	28%	5'739	6'083	49	0.8%	23%	1'954	3'253	1.3	1.5	0.14	0.47
<b>Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>859</b>	<b>1'358</b>	<b>71</b>	<b>6.8%</b>	<b>14%</b>	<b>1'491</b>	<b>1'784</b>	<b>42</b>	<b>2.6%</b>	<b>19%</b>	<b>-632</b>	<b>-426</b>	<b>0.6</b>	<b>0.8</b>	<b>0.36</b>	<b>0.64</b>
Arbedo-Castione	859	1'358	71	6.8%	14%	1'491	1'784	42	2.6%	19%	-632	-426	0.6	0.8	0.36	0.64
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>1'724</b>	<b>1'827</b>	<b>15</b>	<b>0.8%</b>	<b>11%</b>	<b>1'504</b>	<b>1'838</b>	<b>48</b>	<b>2.9%</b>	<b>16%</b>	<b>220</b>	<b>-11</b>	<b>1.1</b>	<b>1.0</b>	<b>0.39</b>	<b>0.69</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>798</b>	<b>903</b>	<b>15</b>	<b>1.8%</b>	<b>12%</b>	<b>768</b>	<b>1'054</b>	<b>41</b>	<b>4.6%</b>	<b>23%</b>	<b>30</b>	<b>-151</b>	<b>1.0</b>	<b>0.9</b>	<b>0.37</b>	<b>0.64</b>
<b>Locarnese</b>	<b>3'227</b>	<b>3'408</b>	<b>26</b>	<b>0.8%</b>	<b>21%</b>	<b>5'487</b>	<b>5'971</b>	<b>69</b>	<b>1.2%</b>	<b>25%</b>	<b>-2'260</b>	<b>-2'563</b>	<b>0.6</b>	<b>0.6</b>	<b>0.09</b>	<b>0.14</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>6'149</b>	<b>6'176</b>	<b>4</b>	<b>0.1%</b>	<b>23%</b>	<b>2'544</b>	<b>2'679</b>	<b>19</b>	<b>0.7%</b>	<b>30%</b>	<b>3'605</b>	<b>3'497</b>	<b>2.4</b>	<b>2.3</b>	<b>0.17</b>	<b>0.60</b>
Locarno	6'149	6'176	4	0.1%	23%	2'544	2'679	19	0.7%	30%	3'605	3'497	2.4	2.3	0.17	0.60
<b>Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>3'084</b>	<b>3'407</b>	<b>46</b>	<b>1.4%</b>	<b>22%</b>	<b>4'864</b>	<b>5'034</b>	<b>24</b>	<b>0.5%</b>	<b>25%</b>	<b>-1'780</b>	<b>-1'627</b>	<b>0.6</b>	<b>0.7</b>	<b>0.22</b>	<b>0.42</b>
Ascona	1'312	1'383	10	0.8%	23%	1'142	1'225	12	1.0%	24%	170	158	1.1	1.1	0.22	0.58
Brione sopra Minusio	28	26	-0	-1.1%	k.A.	144	125	-3	-2.0%	k.A.	-116	-99	0.2	0.2	0.25	0.47
Losone	1'148	1'182	5	0.4%	16%	1'816	1'932	17	0.9%	22%	-668	-750	0.6	0.6	0.29	0.44
Minusio	743	768	4	0.5%	21%	2'151	2'176	4	0.2%	25%	-1'408	-1'408	0.3	0.4	0.30	0.55
Muralto	957	1'054	14	1.4%	32%	743	735	-1	-0.2%	31%	214	319	1.3	1.4	0.27	0.92
Orselina	238	335	14	5.0%	19%	210	182	-4	-2.0%	k.A.	28	153	1.1	1.8	0.24	0.84
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>1'542</b>	<b>1'550</b>	<b>1</b>	<b>0.1%</b>	<b>19%</b>	<b>4'139</b>	<b>4'582</b>	<b>63</b>	<b>1.5%</b>	<b>21%</b>	<b>-2'597</b>	<b>-3'032</b>	<b>0.4</b>	<b>0.3</b>	<b>0.29</b>	<b>0.39</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>1'126</b>	<b>1'370</b>	<b>35</b>	<b>2.8%</b>	<b>12%</b>	<b>2'614</b>	<b>2'771</b>	<b>22</b>	<b>0.8%</b>	<b>16%</b>	<b>-1'488</b>	<b>-1'401</b>	<b>0.4</b>	<b>0.5</b>	<b>0.30</b>	<b>0.47</b>
<b>Luganese</b>	<b>475</b>	<b>917</b>	<b>63</b>	<b>9.9%</b>	<b>14%</b>	<b>478</b>	<b>538</b>	<b>9</b>	<b>1.7%</b>	<b>20%</b>	<b>-3</b>	<b>379</b>	<b>1.0</b>	<b>1.7</b>	<b>0.12</b>	<b>0.41</b>

<sup>7</sup> Agglomeration Luganese: Gemeinde Monteceneri

**Abbildung 72: Entwicklung der Pendlerströme auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum St. Gallen-Bodensee**

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Zupendler				ÖV-Anteil 2015	Wegpendler				Pendlersaldo				Wegpendler (2018) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2018) pro Arbeitsplatz (VZÄ 2016)	
	2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)		2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	ÖV-Anteil 2015	2011	2018	Faktor 2011	Faktor 2018		
<b>St.Gallen - Bodensee</b>	<b>35'761</b>	<b>44'504</b>	<b>1'249</b>	<b>3.2%</b>	<b>30%</b>	<b>23'181</b>	<b>27'108</b>	<b>561</b>	<b>2.3%</b>	<b>31%</b>	<b>12'580</b>	<b>17'396</b>	<b>1.5</b>	<b>1.6</b>	<b>0.11</b>	<b>0.35</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>44'735</b>	<b>52'358</b>	<b>1'089</b>	<b>2.3%</b>	<b>39%</b>	<b>19'387</b>	<b>22'146</b>	<b>394</b>	<b>1.9%</b>	<b>35%</b>	<b>25'348</b>	<b>30'212</b>	<b>2.3</b>	<b>2.4</b>	<b>0.18</b>	<b>0.65</b>
St. Gallen	38'443	45'583	1'020	2.5%	43%	11'225	12'830	229	1.9%	41%	27'218	32'753	3.4	3.6	0.17	0.74
Amriswil	2'713	2'939	32	1.1%	19%	3'847	4'533	98	2.4%	24%	-1'134	-1'594	0.7	0.6	0.34	0.63
Arbon	3'106	3'614	73	2.2%	17%	4'408	4'980	82	1.8%	24%	-1'302	-1'366	0.7	0.7	0.35	0.71
Romanshorn	3'000	3'304	43	1.4%	26%	2'871	3'519	93	3.0%	33%	129	-215	1.0	0.9	0.33	0.76
Rorschach	3'275	3'809	76	2.2%	26%	2'838	3'175	48	1.6%	35%	437	634	1.2	1.2	0.34	0.94
<b>Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>15'720</b>	<b>17'617</b>	<b>271</b>	<b>1.6%</b>	<b>20%</b>	<b>21'160</b>	<b>22'712</b>	<b>222</b>	<b>1.0%</b>	<b>34%</b>	<b>-5'440</b>	<b>-5'095</b>	<b>0.7</b>	<b>0.8</b>	<b>0.33</b>	<b>0.65</b>
Gaiserwald	876	1'264	55	5.4%	23%	3'288	3'362	11	0.3%	34%	-2'412	-2'098	0.3	0.4	0.40	0.75
Goldach	2'576	2'684	15	0.6%	16%	3'546	3'621	11	0.3%	32%	-970	-937	0.7	0.7	0.40	0.74
Gossau (SG)	7'288	7'913	89	1.2%	20%	5'470	5'894	61	1.1%	40%	1'818	2'019	1.3	1.3	0.33	0.76
Horn	828	727	-14	-1.8%	12%	1'092	1'173	12	1.0%	21%	-264	-446	0.8	0.6	0.45	0.81
Rorschacherberg	995	1'136	20	1.9%	21%	3'048	3'226	25	0.8%	24%	-2'053	-2'090	0.3	0.4	0.46	0.84
Salmisach	172	181	1	0.7%	k.A.	594	698	15	2.3%	16%	-422	-517	0.3	0.3	0.48	0.56
Steinach	1'443	1'386	-8	-0.6%	9%	1'285	1'479	28	2.0%	27%	158	-93	1.1	0.9	0.41	0.87
Thal	2'350	2'721	53	2.1%	16%	2'191	2'363	25	1.1%	21%	159	358	1.1	1.2	0.37	0.72
Tübach	551	606	8	1.4%	18%	553	658	15	2.5%	19%	-2	-52	1.0	0.9	0.46	0.90
Wittenbach	2'036	2'425	56	2.5%	32%	3'488	3'664	25	0.7%	38%	-1'452	-1'239	0.6	0.7	0.37	0.83
<b>Agglomerationskerngemeinde (Nebenkern)</b>	<b>4'412</b>	<b>5'010</b>	<b>85</b>	<b>1.8%</b>	<b>28%</b>	<b>4'162</b>	<b>4'772</b>	<b>87</b>	<b>2.0%</b>	<b>30%</b>	<b>250</b>	<b>238</b>	<b>1.1</b>	<b>1.0</b>	<b>0.30</b>	<b>0.65</b>
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>4'243</b>	<b>4'721</b>	<b>68</b>	<b>1.5%</b>	<b>17%</b>	<b>9'016</b>	<b>9'855</b>	<b>120</b>	<b>1.3%</b>	<b>31%</b>	<b>-4'773</b>	<b>-5'134</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.40</b>	<b>0.69</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>1'368</b>	<b>1'681</b>	<b>45</b>	<b>3.0%</b>	<b>14%</b>	<b>2'999</b>	<b>3'176</b>	<b>25</b>	<b>0.8%</b>	<b>23%</b>	<b>-1'631</b>	<b>-1'495</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.41</b>	<b>0.72</b>
<b>Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen</b>	<b>2'165</b>	<b>2'344</b>	<b>26</b>	<b>1.1%</b>	<b>24%</b>	<b>3'339</b>	<b>3'674</b>	<b>48</b>	<b>1.4%</b>	<b>33%</b>	<b>-1'174</b>	<b>-1'330</b>	<b>0.6</b>	<b>0.6</b>	<b>0.35</b>	<b>0.66</b>
<b>Wil</b>	<b>11'829</b>	<b>14'584</b>	<b>394</b>	<b>3.0%</b>	<b>21%</b>	<b>15'650</b>	<b>17'865</b>	<b>316</b>	<b>1.9%</b>	<b>33%</b>	<b>-3'821</b>	<b>-3'281</b>	<b>0.8</b>	<b>0.8</b>	<b>0.26</b>	<b>0.51</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>12'268</b>	<b>14'165</b>	<b>271</b>	<b>2.1%</b>	<b>24%</b>	<b>12'119</b>	<b>13'363</b>	<b>178</b>	<b>1.4%</b>	<b>34%</b>	<b>149</b>	<b>802</b>	<b>1.0</b>	<b>1.1</b>	<b>0.30</b>	<b>0.70</b>
Wil (SG)	7'889	9'240	193	2.3%	26%	6'602	7'288	98	1.4%	40%	1'287	1'952	1.2	1.3	0.31	0.78
Sirnach	1'781	2'353	82	4.1%	19%	2'956	3'285	47	1.5%	26%	-1'175	-932	0.6	0.7	0.42	0.84
Uzwil	4'183	4'241	8	0.2%	22%	4'146	4'459	45	1.0%	26%	37	-218	1.0	1.0	0.35	0.75
<b>Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>3'302</b>	<b>3'953</b>	<b>93</b>	<b>2.6%</b>	<b>13%</b>	<b>5'631</b>	<b>6'654</b>	<b>146</b>	<b>2.4%</b>	<b>28%</b>	<b>-2'329</b>	<b>-2'701</b>	<b>0.6</b>	<b>0.6</b>	<b>0.41</b>	<b>0.75</b>
Oberbüren	1'667	2'029	52	2.8%	10%	1'614	1'872	37	2.1%	18%	53	157	1.0	1.1	0.43	0.84
Oberuzwil	1'051	1'257	29	2.6%	16%	2'282	2'693	59	2.4%	29%	-1'231	-1'436	0.5	0.5	0.42	0.75
Rickenbach (TG)	689	675	-2	-0.3%	11%	1'164	1'290	18	1.5%	27%	-475	-615	0.6	0.5	0.47	0.85
Wilen (TG)	241	383	20	6.8%	22%	943	1'188	35	3.4%	33%	-702	-805	0.3	0.3	0.48	0.95
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>1'132</b>	<b>1'490</b>	<b>51</b>	<b>4.0%</b>	<b>11%</b>	<b>1'576</b>	<b>1'600</b>	<b>3</b>	<b>0.2%</b>	<b>19%</b>	<b>-444</b>	<b>-110</b>	<b>0.7</b>	<b>0.9</b>	<b>0.42</b>	<b>0.92</b>
<b>Mehrfach orientierte Gemeinde</b>	<b>1'073</b>	<b>1'217</b>	<b>21</b>	<b>1.8%</b>	<b>9%</b>	<b>2'020</b>	<b>2'091</b>	<b>10</b>	<b>0.5%</b>	<b>19%</b>	<b>-947</b>	<b>-874</b>	<b>0.5</b>	<b>0.6</b>	<b>0.43</b>	<b>0.82</b>
<b>Rheintal</b>	<b>6'058</b>	<b>7'065</b>	<b>144</b>	<b>2.2%</b>	<b>22%</b>	<b>7'947</b>	<b>10'541</b>	<b>371</b>	<b>4.1%</b>	<b>22%</b>	<b>-1'889</b>	<b>-3'476</b>	<b>0.8</b>	<b>0.7</b>	<b>0.18</b>	<b>0.27</b>
<b>Kernstadt</b>	<b>3'250</b>	<b>3'423</b>	<b>25</b>	<b>0.7%</b>	<b>20%</b>	<b>2'461</b>	<b>3'126</b>	<b>95</b>	<b>3.5%</b>	<b>22%</b>	<b>789</b>	<b>297</b>	<b>1.3</b>	<b>1.1</b>	<b>0.27</b>	<b>0.60</b>
Altstätten	3'250	3'423	25	0.7%	20%	2'461	3'126	95	3.5%	22%	789	297	1.3	1.1	0.27	0.60
<b>Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	<b>5'411</b>	<b>6'342</b>	<b>133</b>	<b>2.3%</b>	<b>21%</b>	<b>7'539</b>	<b>9'526</b>	<b>284</b>	<b>3.4%</b>	<b>21%</b>	<b>-2'128</b>	<b>-3'184</b>	<b>0.7</b>	<b>0.7</b>	<b>0.21</b>	<b>0.32</b>
Au (SG)	2'710	2'732	3	0.1%	18%	2'281	2'808	75	3.0%	21%	429	-76	1.2	1.0	0.37	0.69
Balgach	2'475	2'690	31	1.2%	24%	1'588	1'876	41	2.4%	21%	887	814	1.6	1.4	0.41	0.79
Berneck	1'175	1'308	19	1.5%	12%	1'358	1'541	26	1.8%	15%	-183	-233	0.9	0.8	0.39	0.76
Diepoldsau	1'318	1'423	15	1.1%	9%	1'802	2'337	76	3.8%	11%	-484	-914	0.7	0.6	0.36	0.55
Marbach (SG)	316	319	0	0.1%	12%	815	902	12	1.5%	14%	-499	-583	0.4	0.4	0.43	0.59
Rebstein	613	861	35	5.0%	16%	1'609	1'797	27	1.6%	13%	-996	-936	0.4	0.5	0.40	0.71
St. Margrethen	1'701	1'680	-3	-0.2%	23%	1'652	1'979	47	2.6%	23%	49	-299	1.0	0.8	0.34	0.64
Widnau	1'874	2'600	104	4.8%	11%	3'205	3'557	50	1.5%	17%	-1'331	-957	0.6	0.7	0.37	0.66
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	<b>81</b>	<b>76</b>	<b>-1</b>	<b>-0.9%</b>	<b>k.A.</b>	<b>631</b>	<b>665</b>	<b>5</b>	<b>0.8%</b>	<b>12%</b>	<b>-550</b>	<b>-589</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.43</b>	<b>0.37</b>
<b>Appenzel</b>	<b>1'757</b>	<b>1'993</b>	<b>34</b>	<b>1.8%</b>	<b>15%</b>	<b>1'944</b>	<b>2'285</b>	<b>49</b>	<b>2.3%</b>	<b>21%</b>	<b>-187</b>	<b>-292</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>	<b>0.20</b>	<b>0.37</b>

Abbildung 73: Entwicklung der Pendlerströme auf Quartierebene im Untersuchungsraum St. Gallen-Bodensee

Raum (Kreis / Quartier)	Zupendler 2015	ÖV-Anteil (vs. MIV)	Wegpendler 2015	ÖV-Anteil (vs. MIV)	Pendlersaldo 2015	Faktor	Wegpendler (2015) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2015) pro Arbeitsplatz (VZÄ 2016)
<b>Kreis I</b>	<b>20'410</b>	<b>57%</b>	<b>4'089</b>	<b>52%</b>	<b>16'321</b>	<b>5.0</b>	<b>0.17</b>	<b>0.61</b>
City	11'397	62%	517	73%	10'880	22.1	0.25	0.63
Hochschulen	1'018	50%	760	49%	257	1.3	0.17	0.55
Lindenhof	372	44%	697	40%	-325	0.5	0.16	0.46
Rathaus	2'247	53%	758	47%	1'489	3.0	0.21	0.65
Kreis II	393	29%	873	54%	-480	0.4	0.17	0.53
Enge	4'983	49%	484	56%	4'500	10.3	0.14	0.57
<b>Leimbach</b>	<b>7'406</b>	<b>28%</b>	<b>4'515</b>	<b>36%</b>	<b>2'891</b>	<b>1.6</b>	<b>0.17</b>	<b>0.59</b>
Wollishofen	1'446	31%	1'303	40%	143	1.1	0.19	0.56
Kreis III	3'173	20%	1'250	29%	1'924	2.5	0.15	0.59
Alt-Wiedikon	81	k.A.	251	34%	-170	0.3	0.14	0.41
Friesenberg	288	20%	373	35%	-85	0.8	0.15	0.66
Sihlfeld	2'416	38%	1'338	39%	1'078	1.8	0.17	0.63
<b>Kreis IV</b>	<b>8'677</b>	<b>25%</b>	<b>4'133</b>	<b>37%</b>	<b>4'543</b>	<b>2.1</b>	<b>0.18</b>	<b>0.55</b>
Hard	4'718	23%	2'017	37%	2'701	2.3	0.16	0.74
Langstrasse	1'170	29%	1'325	42%	-155	0.9	0.21	0.46
Werd	2'789	27%	792	25%	1'997	3.5	0.20	0.40



Abbildung 74: Entwicklung der Pendlerströme auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Valais Central

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Zupendler				ÖV-Anteil 2015	Wegpendler				Pendlersaldo				Wegpendler (2018) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2018) pro Arbeitsplatz (VZA 2016)	
	2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)		2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2011	2018	Faktor 2011	Faktor 2018			
<b>Coude du Rhône</b>	5'475	7'103	233	3.8%	16%	3'086	3'981	128	3.7%	25%	2'389	3'122	1.8	1.8	0.20	0.65
<b>Kernstadt</b>	5'879	7'329	207	3.2%	16%	2'703	3'545	120	3.9%	26%	3'176	3'784	2.2	2.1	0.20	0.70
Martigny	5'879	7'329	207	3.2%	16%	2'703	3'545	120	3.9%	26%	3'176	3'784	2.2	2.1	0.20	0.70
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	143	284	20	10.3%	0%	930	946	2	0.2%	11%	-787	-662	0.2	0.3	0.41	0.68
Martigny-Combe	143	284	20	10.3%	0%	930	946	2	0.2%	11%	-787	-662	0.2	0.3	0.41	0.68
<b>Valais Central</b>	10'641	13'061	346	3.0%	22%	7'185	8'930	249	3.2%	30%	3'456	4'131	1.5	1.5	0.08	0.27
<b>Kernstadt</b>	20'033	23'245	459	2.1%	17%	4'921	5'920	143	2.7%	30%	15'112	17'325	4.1	3.9	0.12	0.66
Sierre	5'009	5'532	75	1.4%	13%	3'305	3'306	0	0.0%	27%	1'704	2'226	1.5	1.7	0.20	0.64
Sion	17'026	19'593	367	2.0%	18%	3'618	4'494	125	3.1%	27%	13'408	15'099	4.7	4.4	0.13	0.74
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	990	993	0	0.0%	13%	5'695	6'430	105	1.7%	12%	-4'705	-5'437	0.2	0.2	0.38	0.41
Chippis	351	299	-7	-2.3%	16%	633	653	3	0.4%	10%	-282	-354	0.6	0.5	0.40	0.76
Grimisuat	279	363	12	3.8%	6%	1'066	1'352	41	3.5%	13%	-787	-989	0.3	0.3	0.41	0.71
Miège	53	66	2	3.2%	k.A.	509	539	4	0.8%	10%	-456	-473	0.1	0.1	0.40	0.42
Savièse	291	290	-0	0.0%	13%	2'425	2'864	63	2.4%	11%	-2'134	-2'574	0.1	0.1	0.38	0.26
Venthône	63	81	3	3.7%	k.A.	463	443	-3	-0.6%	16%	-400	-362	0.1	0.2	0.35	0.61
Veyras	67	75	1	1.6%	k.A.	713	760	7	0.9%	10%	-646	-685	0.1	0.1	0.42	0.66
<b>Agglomerationskerngemeinde (Neben kern)</b>	2'066	2'640	82	3.6%	15%	4'930	6'016	155	2.9%	14%	-2'864	-3'376	0.4	0.4	0.34	0.56
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	1'059	1'375	45	3.8%	9%	4'881	5'554	96	1.9%	14%	-3'822	-4'179	0.2	0.2	0.35	0.46
<b>Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen</b>	1'442	1'640	28	1.9%	10%	1'707	1'842	19	1.1%	16%	-265	-202	0.8	0.9	0.17	0.46

Abbildung 75: Entwicklung der Pendlerströme auf Gemeindeebene im Untersuchungsraum Zug<sup>8</sup>

Gebietseinheit (Agglomeration AP3 / Städtischer Charakter / Gemeinde)	Zupendler				ÖV-Anteil 2015	Wegpendler				Pendlersaldo				Wegpendler (2018) pro Einwohner (2016)	Zupendler (2018) pro Arbeitsplatz (VZA 2016)	
	2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)		2011	2018	Δ 2011-2018 (p.a.)	Δ in % (p.a.)	2011	2018	Faktor 2011	Faktor 2018			
<b>Zug</b>	40'582	51'071	1'498	3.3%	32%	19'548	23'906	623	2.9%	41%	21'034	27'165	2.1	2.1	0.18	0.57
<b>Kernstadt</b>	25'358	27'663	329	1.3%	51%	7'131	8'713	226	2.9%	52%	18'227	18'950	3.6	3.2	0.29	0.85
Zug	25'358	27'663	329	1.3%	51%	7'131	8'713	226	2.9%	52%	18'227	18'950	3.6	3.2	0.29	0.85
<b>Urbaner Gürtel (Hauptkerngemeinden)</b>	25'321	30'802	783	2.8%	26%	16'401	18'766	338	1.9%	45%	8'920	12'036	1.5	1.6	0.32	0.79
Baar	14'295	17'269	425	2.7%	31%	7'705	8'971	181	2.2%	47%	6'590	8'298	1.9	1.9	0.37	0.90
Cham	6'397	7'054	94	1.4%	23%	6'165	7'056	127	1.9%	41%	232	-2	1.0	1.0	0.44	0.90
Hünenberg	4'083	4'791	101	2.3%	20%	3'700	3'684	-2	-0.1%	39%	383	1'107	1.1	1.3	0.42	0.92
Steinhausen	5'415	6'750	191	3.2%	26%	3'700	4'117	60	1.5%	38%	1'715	2'633	1.5	1.6	0.42	1.00
<b>Agglomerationskerngemeinde (Neben kern)</b>	7'636	11'721	584	6.3%	29%	8'368	9'548	169	1.9%	37%	-732	2'173	0.9	1.2	0.38	0.89
<b>Agglomerationsgürtelgemeinde</b>	1'599	1'778	26	1.5%	18%	4'196	4'766	81	1.8%	31%	-2'597	-2'988	0.4	0.4	0.43	0.71
<b>Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen</b>	1'239	1'718	68	4.8%	25%	4'023	4'724	100	2.3%	30%	-2'784	-3'006	0.3	0.4	0.40	0.58
<b>Talkessel Schwyz</b>	5'288	6'488	171	3.0%	21%	4'716	5'580	123	2.4%	28%	572	908	1.1	1.2	0.21	0.50
<b>Luzern</b>	2'160	2'667	72	3.1%	16%	2'659	3'103	63	2.2%	22%	-499	-436	0.8	0.9	0.25	0.48

<sup>8</sup> Agglomeration Luzern: Gemeinde Küssnacht (SZ)

### **Visuelle Analyse:**

In Abbildung 76 bis Abbildung 83 werden der Modalsplit 2015 sowie die Entwicklung der ÖV-Anteile zwischen 2000 und 2015 kartografisch dargestellt.

Hinweise:

- Nicht alle Gemeinden werden dargestellt: Die absolute Anzahl Zupendler (Kreisgrösse), der Modalsplit (Einfärbung der Kreise) sowie die Veränderung der ÖV-Anteile (Einfärbung der Gemeindefläche) werden auf den Grafiken nicht für alle Gemeinden dargestellt. Um eine ausreichend hohe Zuverlässigkeit der illustrierten Zahlenwerte zu erreichen, müssen für eine Darstellung auf der Karte folgende Grenzwerte bzw. Kriterien für die jeweilige Gemeinde erfüllt sein:
  - Die Anzahl Zupendler (Total aus MIV- und ÖV-Zupendlern) beträgt gemäss Strukturhebung (2013-2017) im Referenzjahr 2015 mind. 100.
  - In der Stichprobe der Strukturhebung (2013-2017) sind mind. 5 Beobachtungen von ÖV-Zupendlern enthalten.

Abbildung 76: Modalsplit (2015) und Entwicklung der ÖV-Anteile (2000-2015) im Untersuchungsraum Bern

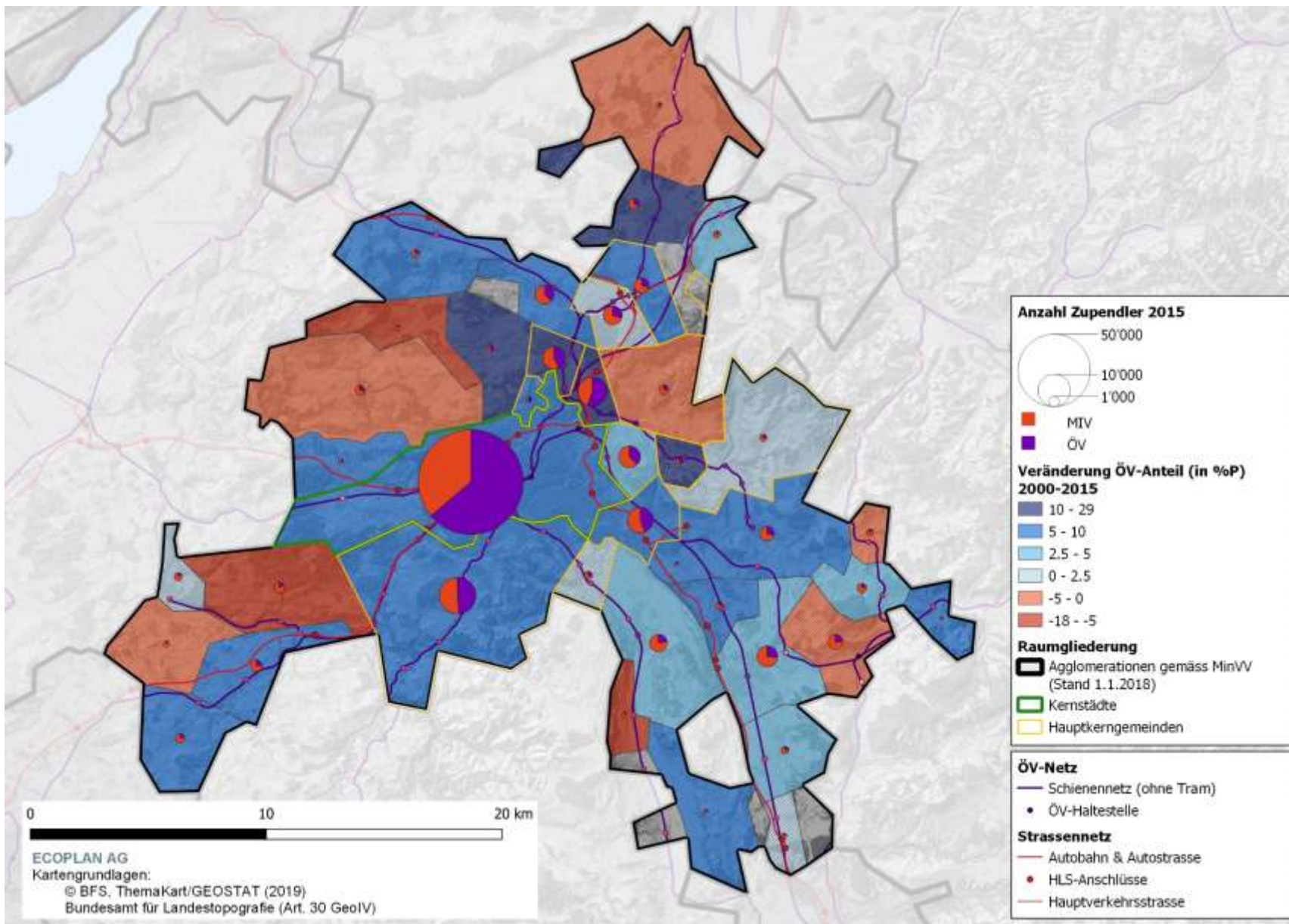


Abbildung 77: Modalsplit (2015) und Entwicklung der ÖV-Anteile (2000-2015) im Untersuchungsraum Lausanne-Morges

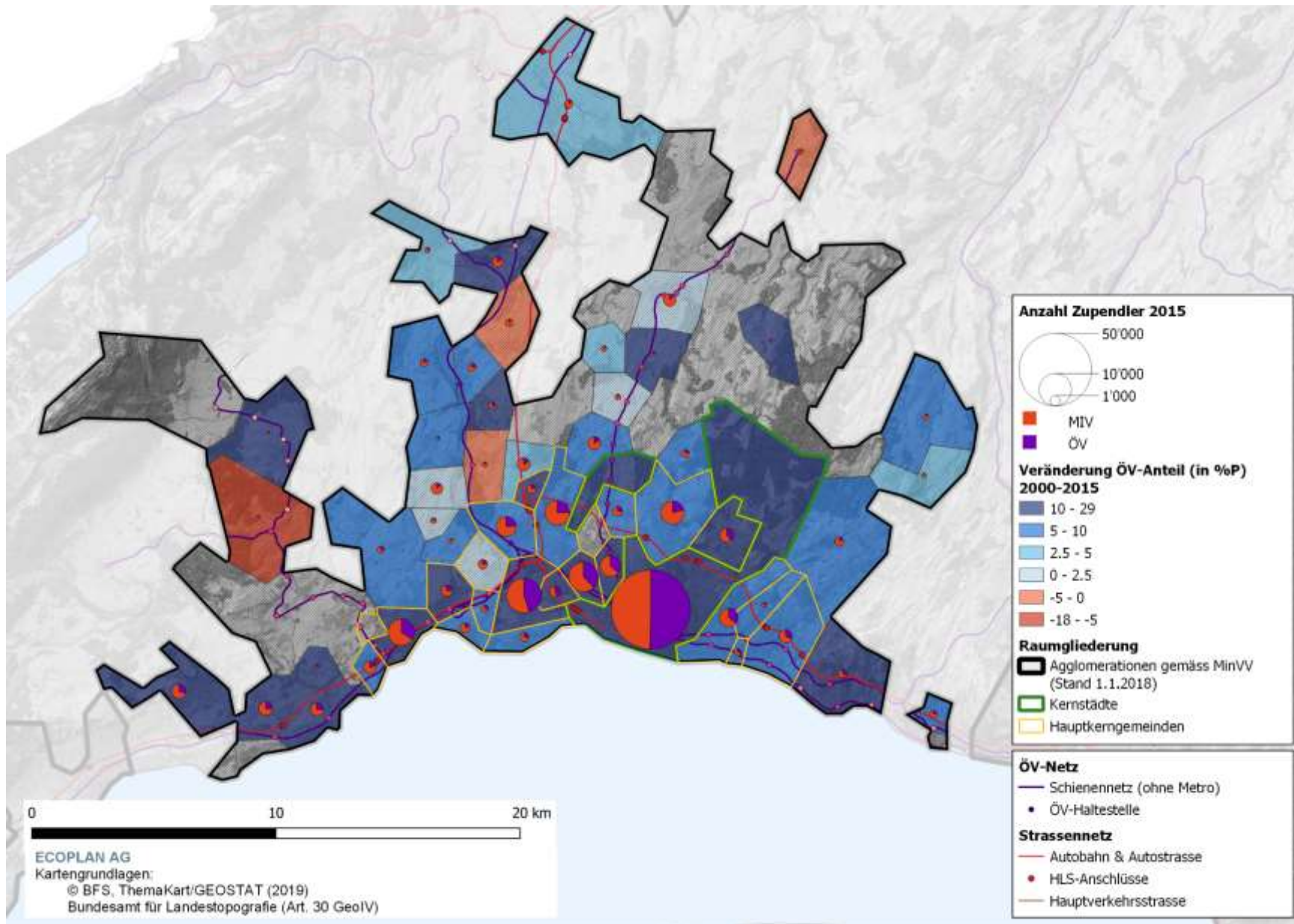


Abbildung 78: Modalsplit (2015) und Entwicklung der ÖV-Anteile (2000-2015) im Untersuchungsraum Zürich

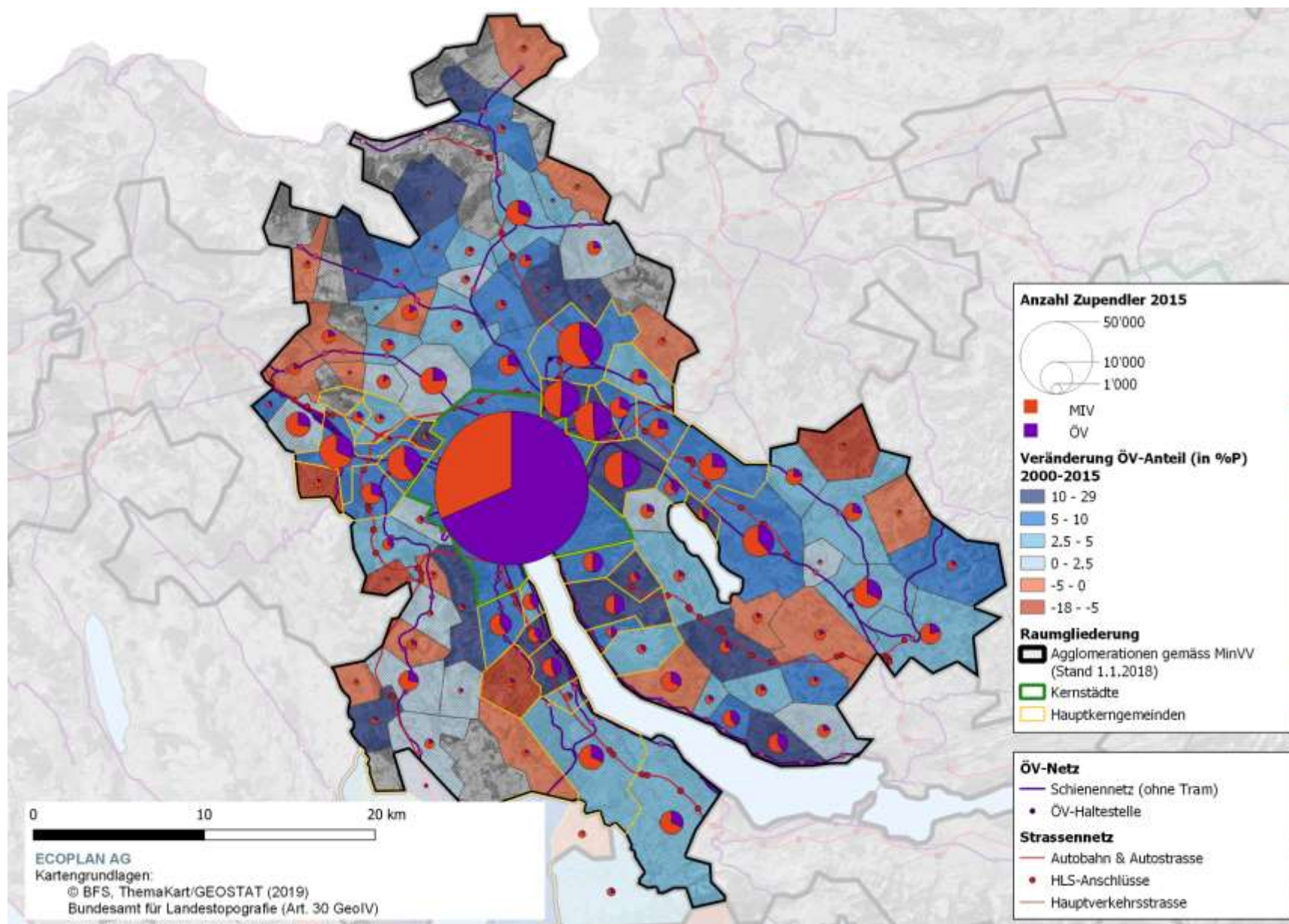


Abbildung 79: Modalsplit (2015) und Entwicklung der ÖV-Anteile (2000-2015) im Untersuchungsraum Bulle

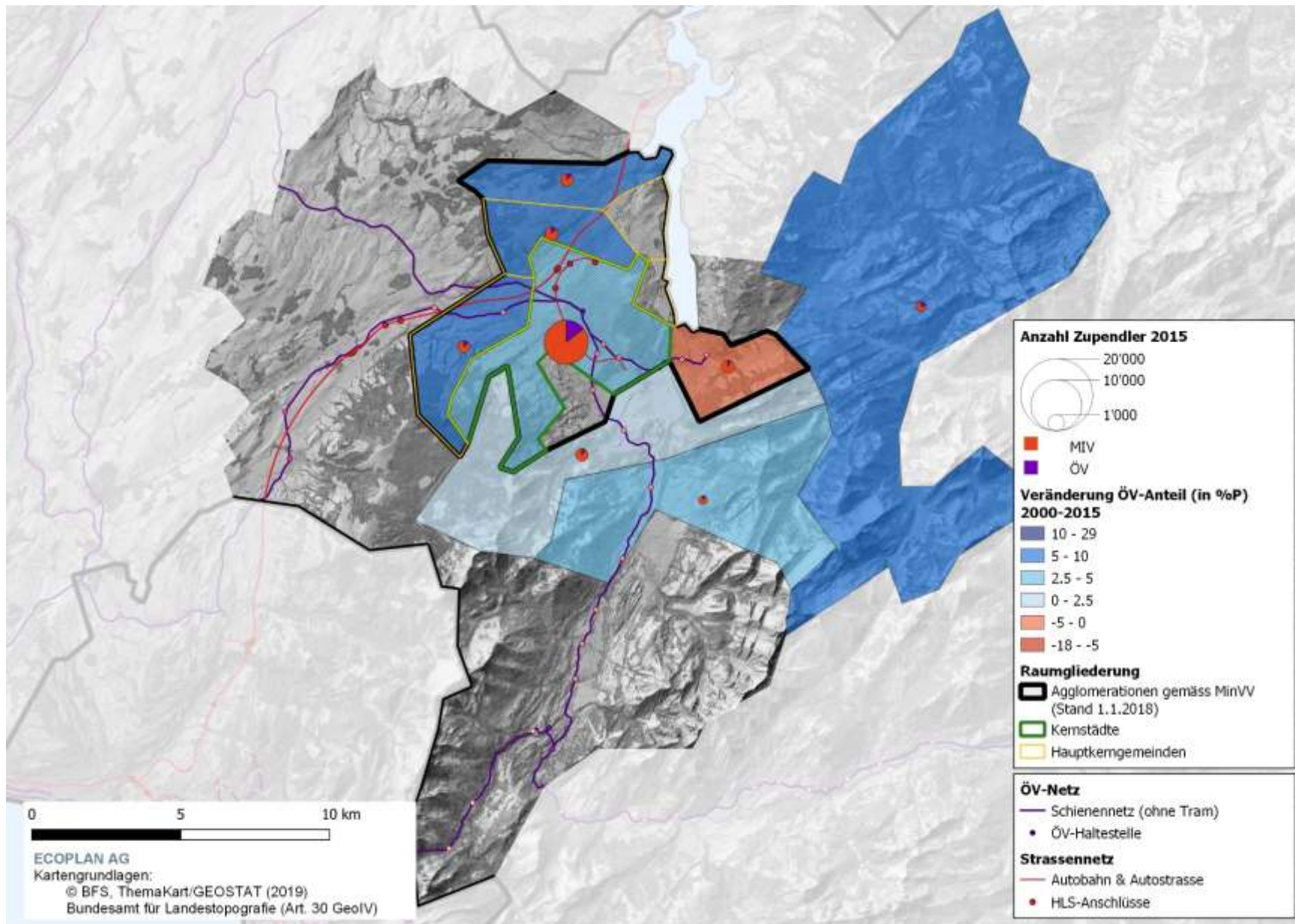


Abbildung 80: Modalsplit (2015) und Entwicklung der ÖV-Anteile (2000-2015) im Untersuchungsraum Sopraceneri

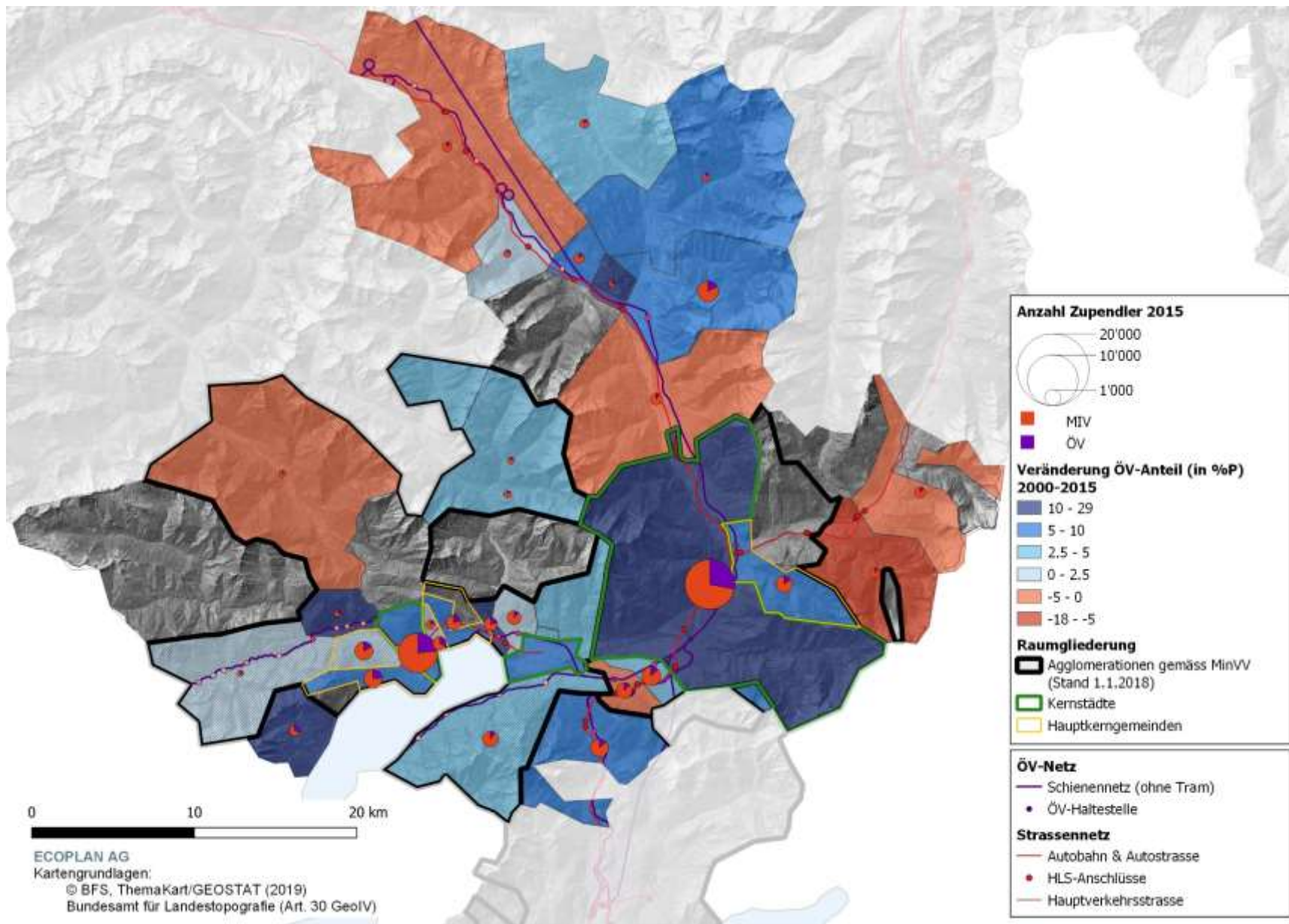


Abbildung 81: Modalsplit (2015) und Entwicklung der ÖV-Anteile (2000-2015) im Untersuchungsraum St. Gallen-Bodensee

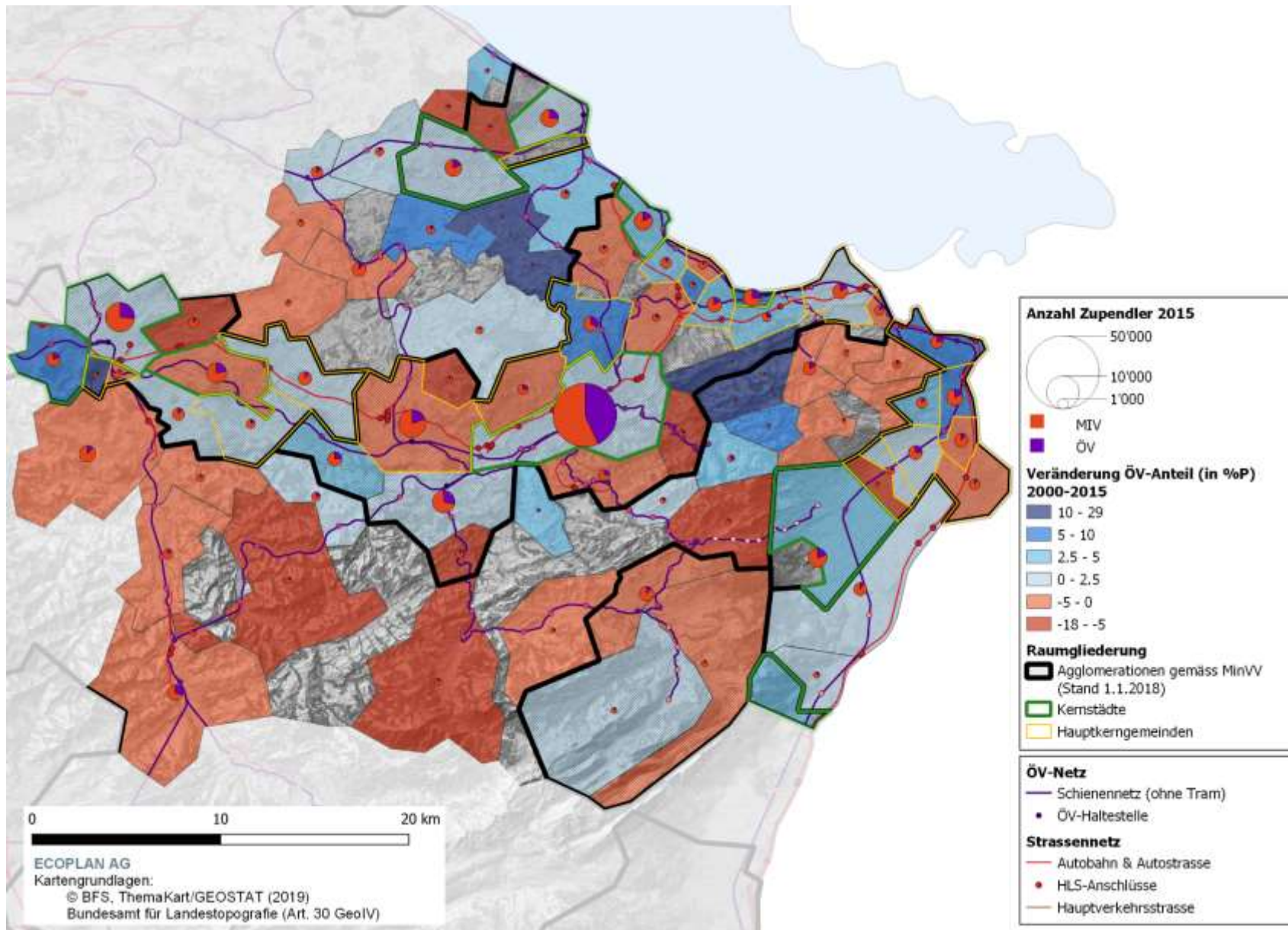




Abbildung 82: Modalsplit (2015) und Entwicklung der ÖV-Anteile (2000-2015) im Untersuchungsraum Valais Central

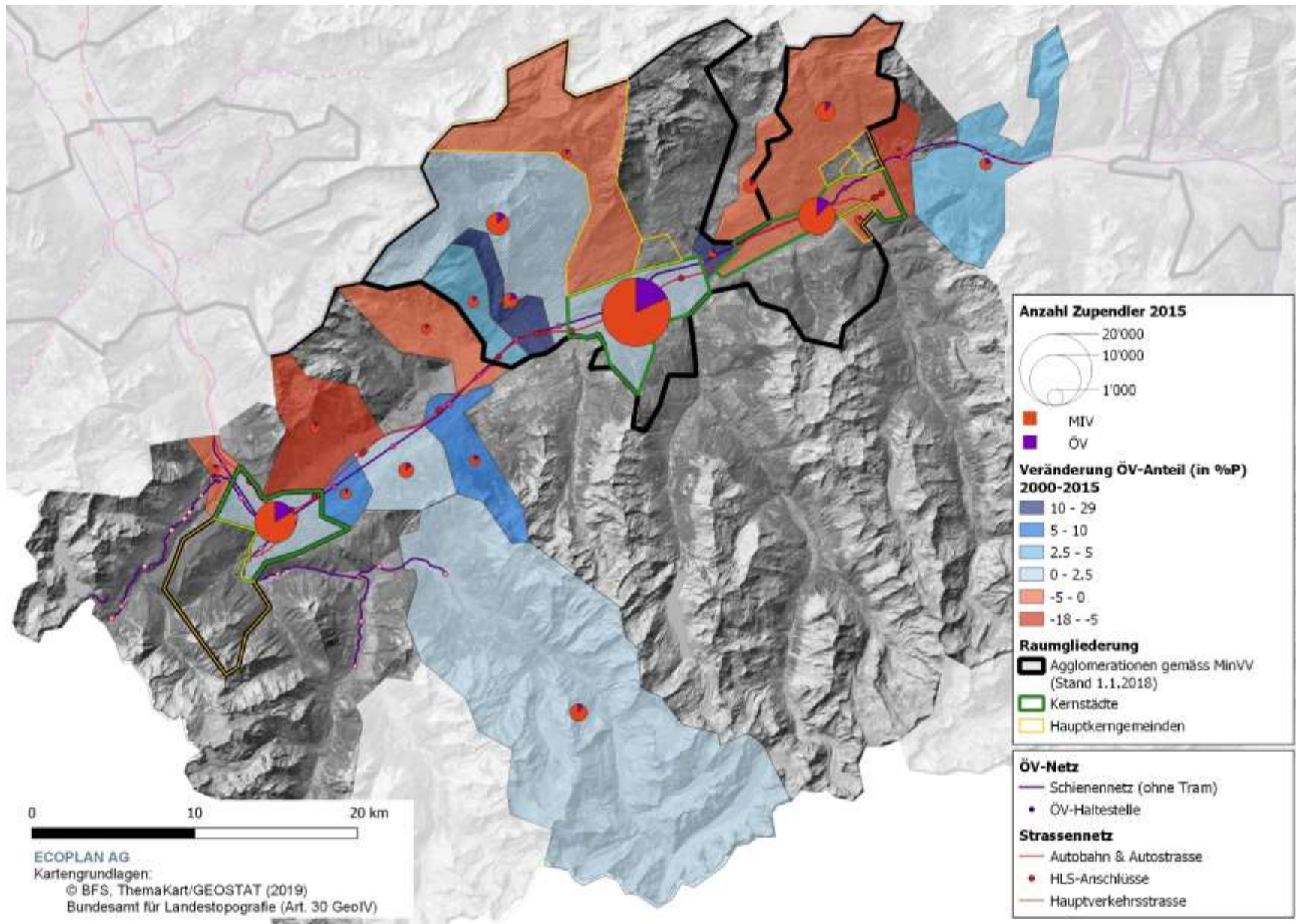
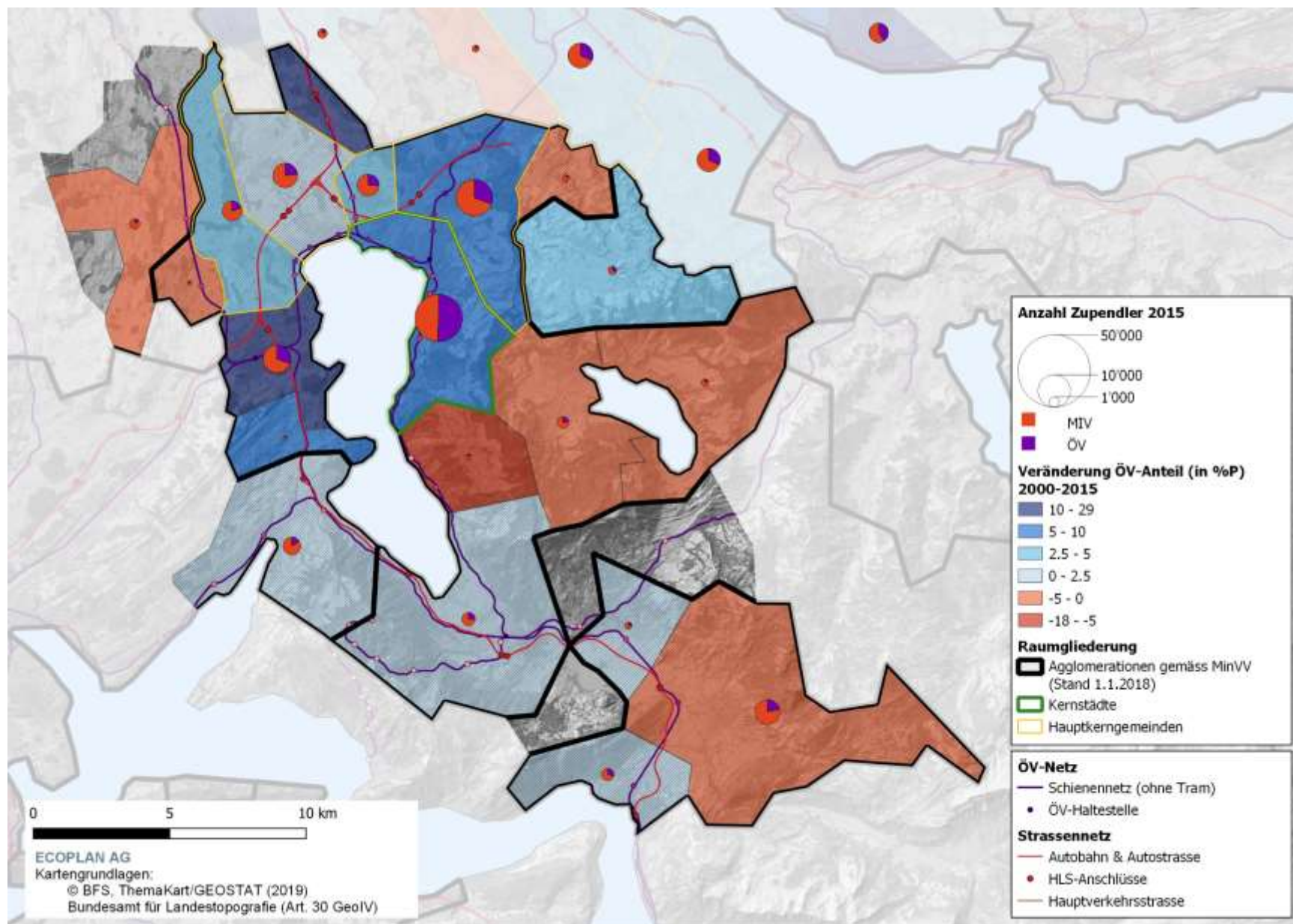


Abbildung 83: Modalsplit (2015) und Entwicklung der ÖV-Anteile (2000-2015) im Untersuchungsraum Zug



## Kapitel 4: Statistische Untersuchung der ÖV-Pendleranteile

Im vorliegenden Kapitel werden die ÖV-Pendleranteile der Urbanen Gürtel (Hauptkerngemeinden) der Schweiz statistisch untersucht. Im Vordergrund steht dabei der Zusammenhang zwischen Pendlerströmen, Siedlungsstruktur (Bevölkerung und Arbeitsplätze) und weiteren relevanten Faktoren (z.B. Erschliessung mittels Verkehrsinfrastruktur). Das Hauptziel liegt darin, die unterschiedlichen ÖV-Anteile bezüglich Zu- und Wegpendlern zu erklären. Dabei interessiert insbesondere die Frage, durch welche Gegebenheiten ein höherer ÖV-Anteil begründet wird. Relevant ist auch, inwiefern sich diesbezüglich die grossen Agglomerationen vom Typ I von den kleineren Agglomerationen (funktionale Räume) unterscheiden oder ob zwischen den beiden Raumtypen Gemeinsamkeiten bestehen. Neben den urbanen Gürteln werden die gleichen Sachverhalte auch für die Kernstädte untersucht.

Einleitende Hinweise:

- Beobachtungseinheit: Die Beobachtungen beziehen sich auf die Gemeindeebene der Schweiz (Stand 2019, 2'212 Gemeinden)
- Betrachtungszeitpunkt: Die Daten stammen aus dem Zeitraum 2015 bis 2017 und werden als Querschnitt betrachtet.
  - Bevölkerung und Arbeitsplätze: STATPOP und STATENT 2016
  - Pendler: Pooling der Strukturerhebung 2013-2017 (mittleres Jahr: 2015)
  - Angaben zu Verkehrsinfrastrukturen: NPVM 2017
- Ausschluss kleiner Gemeinden: Gemeinden mit weniger als 50 Zu- oder Wegpendlern für die Verkehrsmodi ÖV oder MIV wurden von den Untersuchungen ausgeschlossen. Dies weil die verwendeten Pendlerzahlen aus dem 5-Jahres-Pooling der Strukturerhebung des BFS stammen und auf einer hochgerechneten Stichprobe (Sample von 1 Mio. Beobachtungen) beruhen.
  - Total: Es werden 1'310 und damit etwas mehr als die Hälfte der Gemeinden von der Analyse ausgeschlossen. Es verbleiben 902 Gemeinden im Sample.
  - Urbane Gürtel: Von den 295 Hauptkerngemeinden werden 53 ausgeschlossen (insbesondere Agglotyp 2 bis 4). Es verbleiben 242 Gemeinden im Sample.
  - Kernstädte: Von den 60 Kernstädten wird keine Beobachtung ausgeschlossen.
- Signifikanz der Ergebnisse: Die Analysen sind aufgrund der Grösse des jeweils untersuchten Samples (insbesondere Kernstädte) und der zum Teil hohen Varianz hinsichtlich gewisser Merkmale mit Vorsicht zu interpretieren.

## Variablen und Nomenklaturen

### *Städtischer Charakter*

Nr.	Name
1	Kernstadt
2	Urbaner Gürtel (Hauptkern)
3	Nebenkern
4	Agglomerationsgürtelgemeinde
5	Mehrfach orientierte Gemeinde
6	Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen
0	Ländliche Gemeinde ohne städtischen Charakter

### *Agglomerationstyp*

Nr.	Name
1	Grossflächige Agglomerationen mit starkem Agglomerationskern
2	Agglomerationen mit einer zentralen Kernstadt
3	Agglomerationen mit mehreren Kernstädten
4	Urbane Einzelstadt mit ländlichem Umfeld

*Haltestellenkategorie gemäss ARE*

Kursintervall	Art des Verkehrsmittels		
	Bahnknoten (mehrere Bahnlinien in verschiedenen Richtungen)	Bahnlinie	Trams, Busse, Postautos, Rufbusse oder Schiffe
< 5 Min.	I	I	II
6 – 9 Min.	I	II	III
10 – 19 Min.	II	III	IV
20 – 39 Min.	III	IV	V
40 – 60 Min	IV	V	V

Quelle: ARE (2022), ÖV-Güteklassen Berechnungsmethodik ARE.

Weitere Variablen:

- *Siedlungsdichte*: Einwohner und Arbeitsplätze pro Hektare an überbauten Bauzonen (Arbeits-, Wohn-, Misch- und Zentrumszonen)
- *Branchenanteil DL*: Branchenanteil des öffentlichen und privaten Dienstleistungssektors, gemessen in Vollzeitäquivalenten
- *Erreichbarkeitsindex ARE*: Die Erreichbarkeit wird in Abhängigkeit von Reisezeit (zwischen Verkehrsmodellzonen) und dem Potenzial am Ziel (Bevölkerung und Arbeitsplätze) auf Basis des NPVM 2017 berechnet. Die Erreichbarkeit wird für die beiden Verkehrsmodi ÖV und MIV separat berechnet. Je nach Betrachtung wird für das Potenzial am Ziel eine andere Aggregatsgrösse für die Gewichtung verwendet (Bevölkerung und/oder Arbeitsplätze). Die Grundlagen des ARE können unter folgendem Link bezogen werden: <https://www.are.admin.ch/are/de/home/raumentwicklung-und-raumplanung/grundlagen-und-daten/raumb Beobachtung/verkehr-energie/erreichbarkeit.html>
- *Nationalstrasse*: Eine Nationalstrasse (Autobahn und Autostrasse) führt über das Gemeindegebiet
- *Nationalstrassenanschluss*: Ein Nationalstrassenanschluss (Auf- und/oder Abfahrt) liegt auf dem Gemeindegebiet
- *Haltestelle Schiene*: Ein Bahnanschluss befindet sich auf dem Gemeindegebiet
- *Schienenknoten*: Ein Bahnknoten (mehrere Bahnlinien in verschiedenen Richtungen) befindet sich auf dem Gemeindegebiet
- *Reineinkommen pro Kopf*: Logarithmiertes Reineinkommen pro Kopf in der betrachteten Gemeinde

**Deskriptive Analyse: Tabellen**

**Abbildung 84: Anzahl Beobachtungen im Analysesample, nach städtischem Charakter und Agglotyp**

Städtischer Charakter   Nr	Agglotyp					Total
	0	1	2	3	4	
1	0	6	17	30	7	60
2	0	95	63	78	6	242
3	0	40	3	19	0	62
4	11	104	41	29	3	188
5	53	3	11	20	2	89
6	24	0	4	9	13	50
0	187	0	7	6	11	211
Total	275	248	146	191	42	902

Bemerkungen zu Abbildung 84:

- Für die Analyse der Urbanen Gürtel stehen 242 Beobachtungen zur Verfügung, für die Kernstädte hingegen lediglich 60.
- Sowohl alle beobachteten Kernstädte als auch alle urbanen Gürtel im Analysesample gehören jeweils einem Agglotyp an.

**Abbildung 85: Anzahl Urbane Gürtel (Hauptkerngemeinden) in der Schweiz und im Analysesample, nach Untersuchungsräumen**

	Bern	Lausanne-Morges	Zürich	Bulle	Sopraceneri	St. Gallen-Bodensee	Valais Central	Zug	Kein Untersuchungsraum
<b>Urbane Gürtel (Hauptkernkemeinden)</b>	13	23	31	4	7	22	7	4	184
<b>Davon im Analysesample</b>	12	21	30	2	5	20	1	4	147

Bemerkungen zu Abbildung 85:

- 86% der Hauptkerngemeinden der Untersuchungsräume sind im Analysesample enthalten. Für den restlichen Raum beträgt der entsprechende Wert 80%.
- In den Agglomerationen Bern, Lausanne-Morges, Zürich, St. Gallen-Bodensee und Zug werden jeweils mindestens 9 von 10 Hauptkerngemeinden im Analysesample berücksichtigt. In der Agglomeration Valais Central weist nur gerade eine von sieben Hauptkerngemeinden genügend Zu- resp. Wegpendler auf, um bei den Analysen berücksichtigt zu werden.

**Abbildung 86: Durchschnittlicher Anteil der Zu- und Wegpendler im ÖV und im MIV, nach städtischem Charakter und für die Jahre 2000 und 2015**

<b>Urbaner Gürtel</b>					
Jahr	Zupendler ÖV	Zupendler MIV	Wegpendler ÖV	Wegpendler MIV	Anzahl Gemeinden
2000	23%	68%	32%	57%	295
2015	31%	62%	39%	52%	295

<b>Kernstadt</b>					
Jahr	Zupendler ÖV	Zupendler MIV	Wegpendler ÖV	Wegpendler MIV	Anzahl Gemeinden
2000	40%	52%	37%	55%	60
2015	47%	47%	46%	48%	60

<b>Schweizerischer Durchschnitt (alle Beobachtungen)</b>					
Jahr	Zupendler ÖV	Zupendler MIV	Wegpendler ÖV	Wegpendler MIV	Anzahl Gemeinden
2000	28%	63%	28%	63%	2212
2015	34%	60%	34%	60%	2212

Quelle: Auswertung auf Basis der Strukturerhebung (Pooling 2013-2017) und der Volkszählung 2000

**Bemerkungen zu Abbildung 86:**

- Es wurden alle Gemeinden miteinbezogen, also auch jene, die in den nachfolgenden Auswertungen vom Analysesample ausgeschlossen werden.
- Der Anteil der Zu- und Wegpendler mit dem Verkehrsmodus ÖV hat sich seit dem Jahr 2000 erhöht, während der Anteil der MIV-Pendler zurückgegangen ist. Diese Resultate stehen im Einklang mit dem Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV) des ARE.
- Die Kernstädte weisen hinsichtlich ÖV höher Zu- und Wegpendleranteile auf als die Urbanen Gürtel. Dies dürfte mit der typischerweise besseren ÖV-Erschliessung der Kernstädte zusammenhängen.
- Sowohl bei den Kernstädten als auch bei den Urbanen Gürteln liegen die Wegpendleranteile im ÖV höher als die Zupendleranteile. Dies dürfte wiederum mit der besseren ÖV-Erschliessung der Bevölkerung in urbanen Gebieten und damit dem Startort der Pendlerwege zusammenhängen.
- Im Vergleich zum Landesdurchschnitt weisen die Urbanen Gürtel bei den Zupendlern tiefere ÖV-Anteile auf, bei den Wegpendlern verhält es sich gerade umgekehrt. Eine mögliche Erklärung hierfür ist, dass viele Zupendler der urbanen Gürtel von ausserhalb des Agglomerationskerns stammen, während die Wegpendler der urbanen Gürtel vermehrt in den Agglomerationskern pendeln, wo die ÖV-Erschliessung besser ist.



## Deskriptive Analyse: Scatterplots

Einleitende Hinweise:

- Die Regressionslinie (rot) in den jeweiligen Darstellungen beruht auf den gewichteten Gemeindebeobachtungen (Bevölkerung +  $0.5 \cdot \text{VZÄ}$ )
- Zur beispielhaften Veranschaulichung sind ausgewählte Gemeinden aus den Analyseräumen mit Namen beschriftet. Die Beschriftung respektive die Nicht-Beschriftung der restlichen Gemeinden hat keine besondere Bedeutung.
- Messung der Erreichbarkeit: Für die Berechnung des Erreichbarkeitsindex wird als Zielpotenzial die Bevölkerung anderer Gemeinden verwendet (in Abhängigkeit der Reisezeit), die potenziell in die betroffene Gemeinde pendeln könnte, um dort zu arbeiten.

Beobachtungen zur Erklärung der ÖV-Anteile der Zupendlerströme (Pooling Strukturhebung 2013-2017) in Urbane Gürtel:

- *Erreichbarkeitsindex mit dem ÖV* (2017; Abbildung 87): Der Anteil der ÖV-Zupendler steigt mit der potenziellen Erreichbarkeit mittels ÖV. Es gibt aber zahlreiche Ausreisser unter den betrachteten Gemeinden. Während das Potenzial in den grossen Agglomerationen Bern und Zürich gut ausgeschöpft scheint (z.B. Ittigen, Opfikon oder Kloten), schneiden gewisse Urbane Gürtel in den betrachteten funktionalen Räumen klar unterdurchschnittlich ab (z.B. Savièse, Vuadens, Losone oder Steinach).
- *Siedlungsdichte* (2016; Abbildung 88): Es besteht ein positiver statistischer Zusammenhang, wobei der ÖV-Anteil der Zupendlerströme in grossen Agglomerationen (insbesondere Bern und Zürich) bei gleicher Siedlungsdichte in der Tendenz höher liegt als in den betrachteten funktionalen Räumen. Aufgrund der hohen Korrelation zu verschiedenen anderen erklärenden Variablen (vgl. Abbildung) und der damit einhergehenden Gefahr für Multikollinearität wird die Siedlungsdichte in den Regressionsrechnungen nicht berücksichtigt.
- *Beste Haltestelle ÖV* (2018; Abbildung 89): Die Güte der Haltestellen hat statistisch einen positiven Einfluss auf den ÖV-Anteil der Zupendler. Dies gilt insbesondere in der Durchschnittsbetrachtung, denn innerhalb der einzelnen Kategorien ist die Heterogenität hinsichtlich der ÖV-Anteile gross.
- *Nationalstrasse* (2017): Je näher die Nationalstrasse ist, desto attraktiver wird der MIV gegenüber dem ÖV. Dies zeigt sich auch bei der Unterscheidung, ob eine Nationalstrasse durch das Gemeindegebiet verläuft oder nicht.
- *Branchenanteil Dienstleistungen* (2016; Abbildung 90): Mit dieser Kontrollvariablen werden implizit gewisse sozioökonomische Faktoren abgedeckt (z.B. Bildungsniveau), die den ÖV-Anteil beeinflussen können. Es besteht ein positiver statistischer Zusammenhang dieser Variablen mit dem ÖV-Anteil der Zupendlerströme in den Urbanen Gürteln.
- *Reineinkommen* (2016): Das logarithmierte Reineinkommen pro Kopf wird ebenfalls als Kontrollvariable für sozioökonomische Faktoren berücksichtigt. Es besteht insbesondere ein positiver statistischer Zusammenhang dieser Variablen mit dem ÖV-Anteil der Wegpendlerströme.

Beobachtungen zur Erklärung der ÖV-Anteile der Zupendlerströme in Kernstädte (Abbildung 91 bis Abbildung): Im Grundsatz zeigen sich die gleichen Zusammenhänge wie bei den Urbanen Gürtel.

Abbildung 87: ÖV-Anteil der Zupendler (Pooling Strukturserhebung 2013-2017) in Urbane Gürtel in Abhängigkeit der Erreichbarkeit mit dem ÖV (2017)

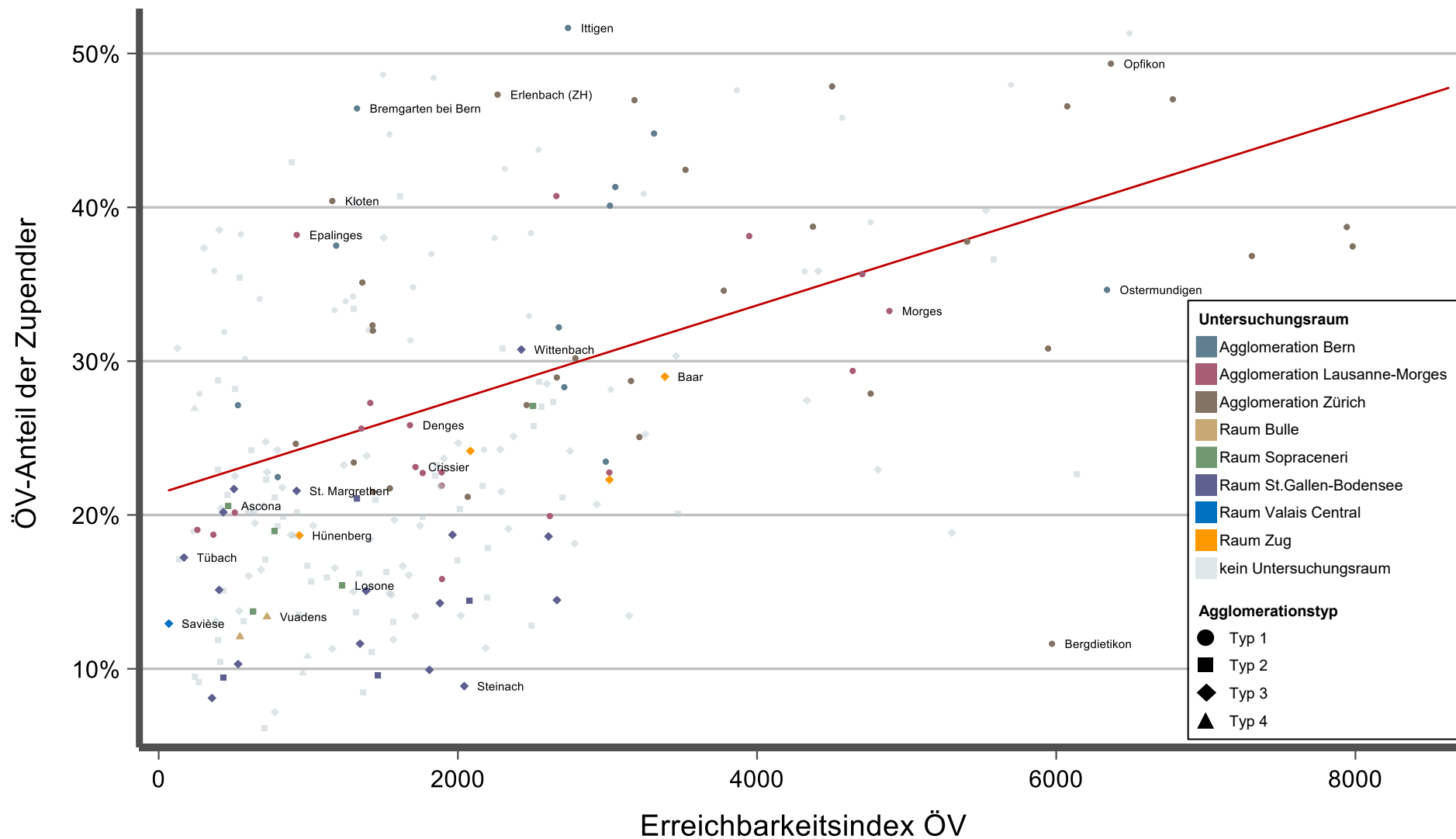


Abbildung 88: ÖV-Anteil der Zupendler (Pooling Strukturserhebung 2013-2017) in Urbane Gürtel in Abhängigkeit der Siedlungsdichte (2016)

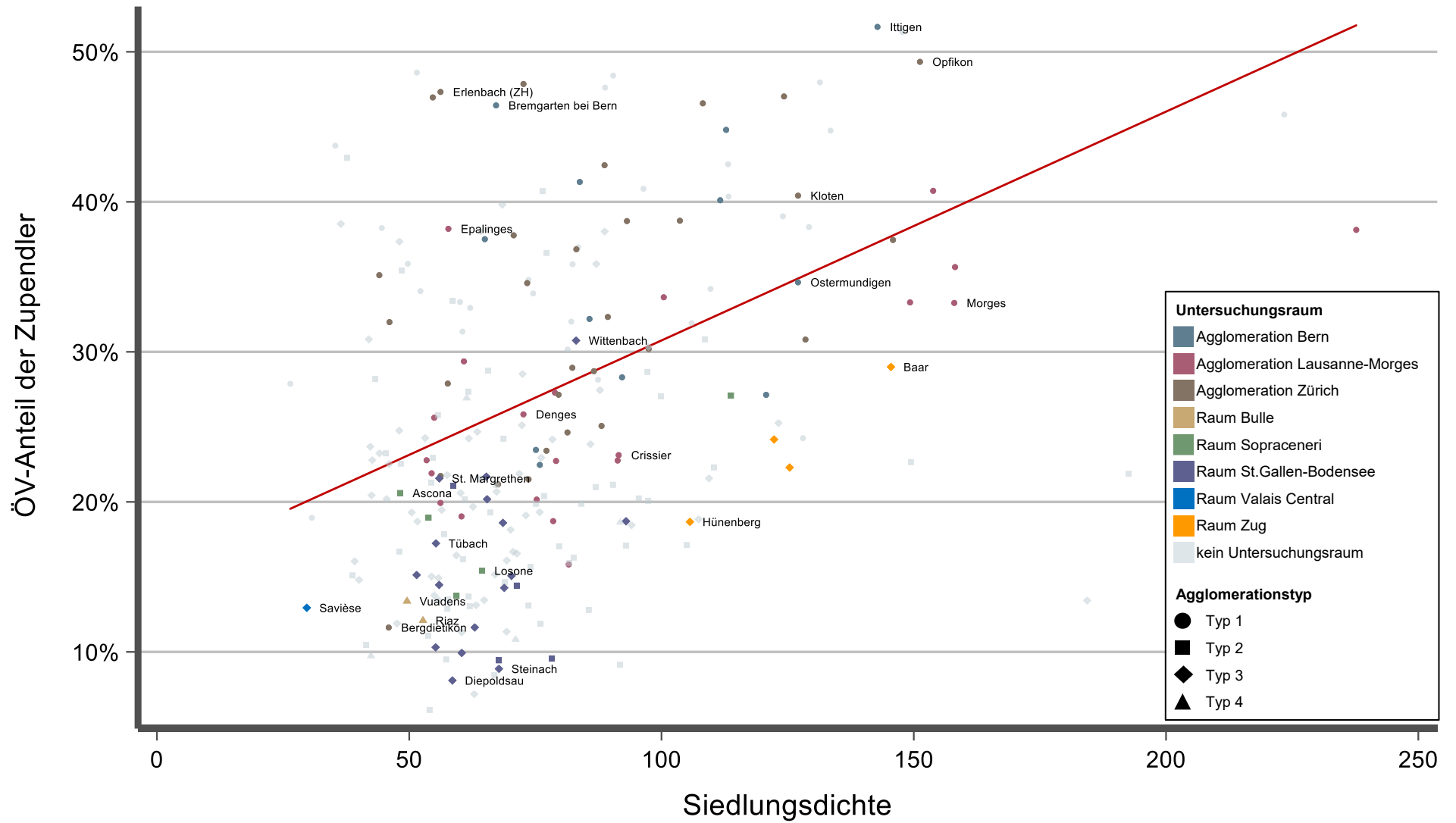


Abbildung 89: ÖV-Anteil der Zupendler in Urbane Gürtel (Pooling Strukturhebung 2013-2017) in Abhängigkeit der besten ÖV-Haltestelle auf dem Gemeindegebiet (2018)

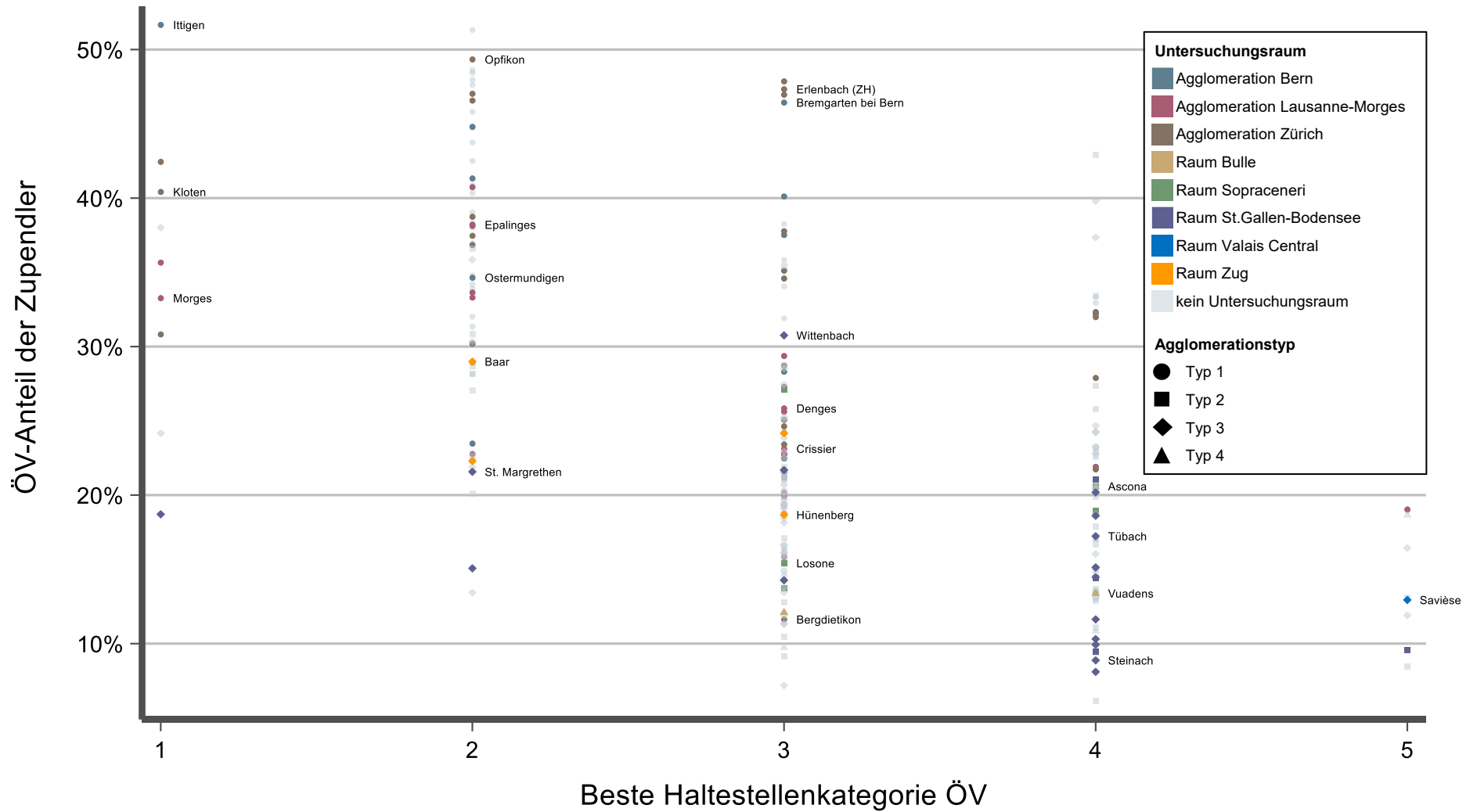


Abbildung 90: ÖV-Anteil der Zupendler (Pooling Strukturserhebung 2013-2017) in Urbane Gürtel in Abhängigkeit der Grösse der Dienstleistungsbranche (2016)

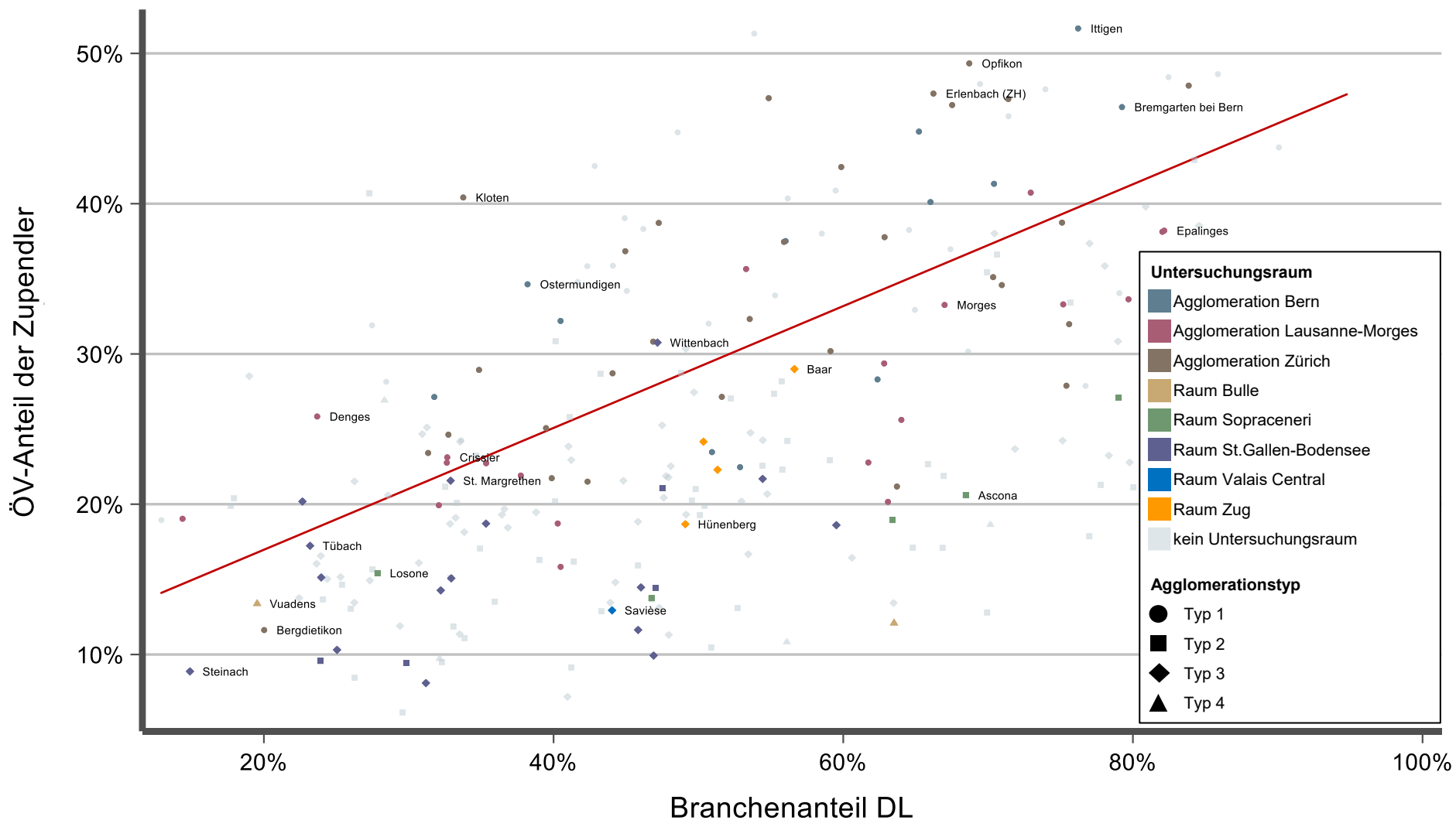


Abbildung 91: ÖV-Anteil der Zupendler (Pooling Strukturserhebung 2013-2017) in Kernstädte in Abhängigkeit der Erreichbarkeit mit dem ÖV (2017)

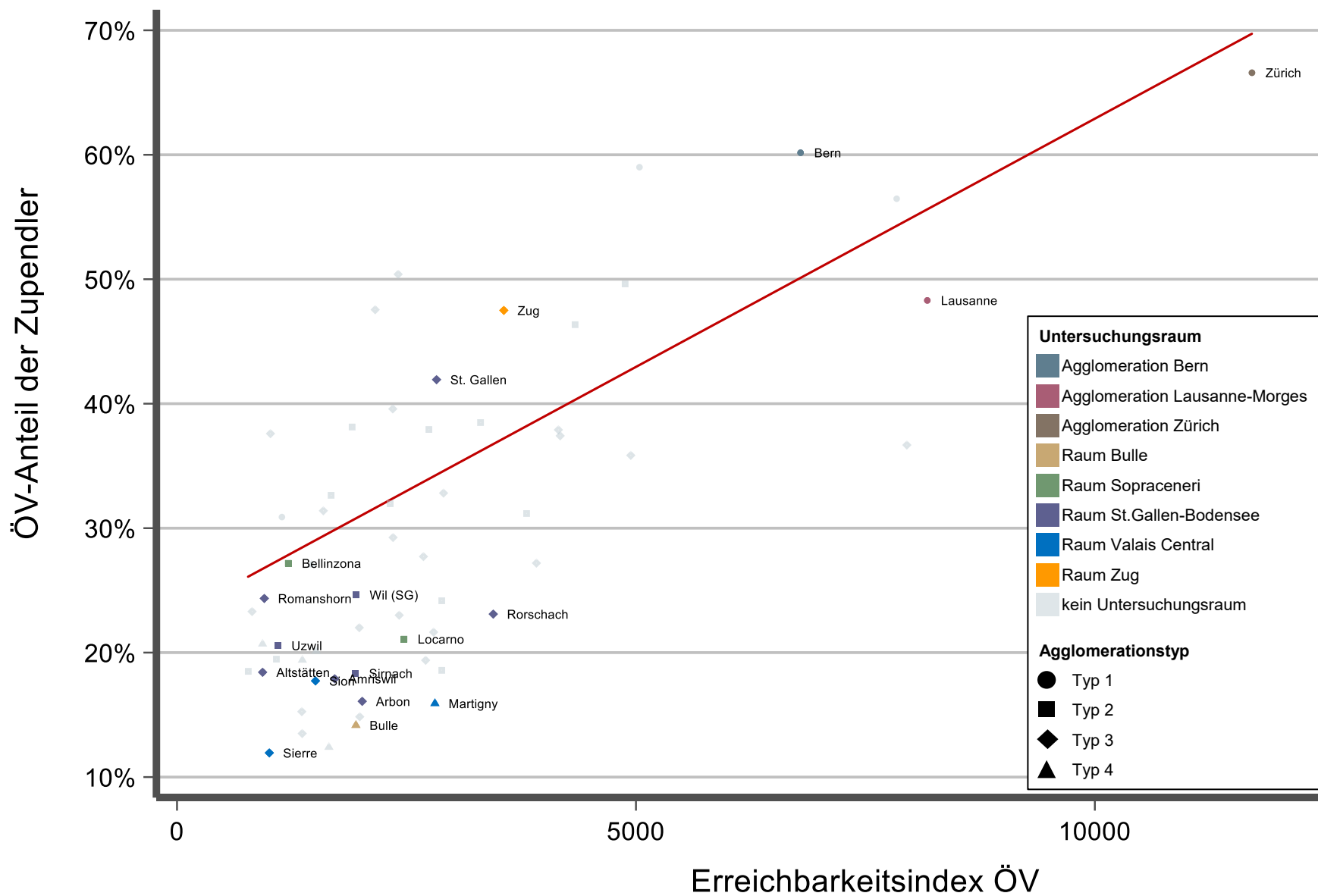


Abbildung 92: ÖV-Anteil der Zupendler (Pooling Strukturserhebung 2013-2017) in Kernstädte in Abhängigkeit der Siedlungsdichte (2016)

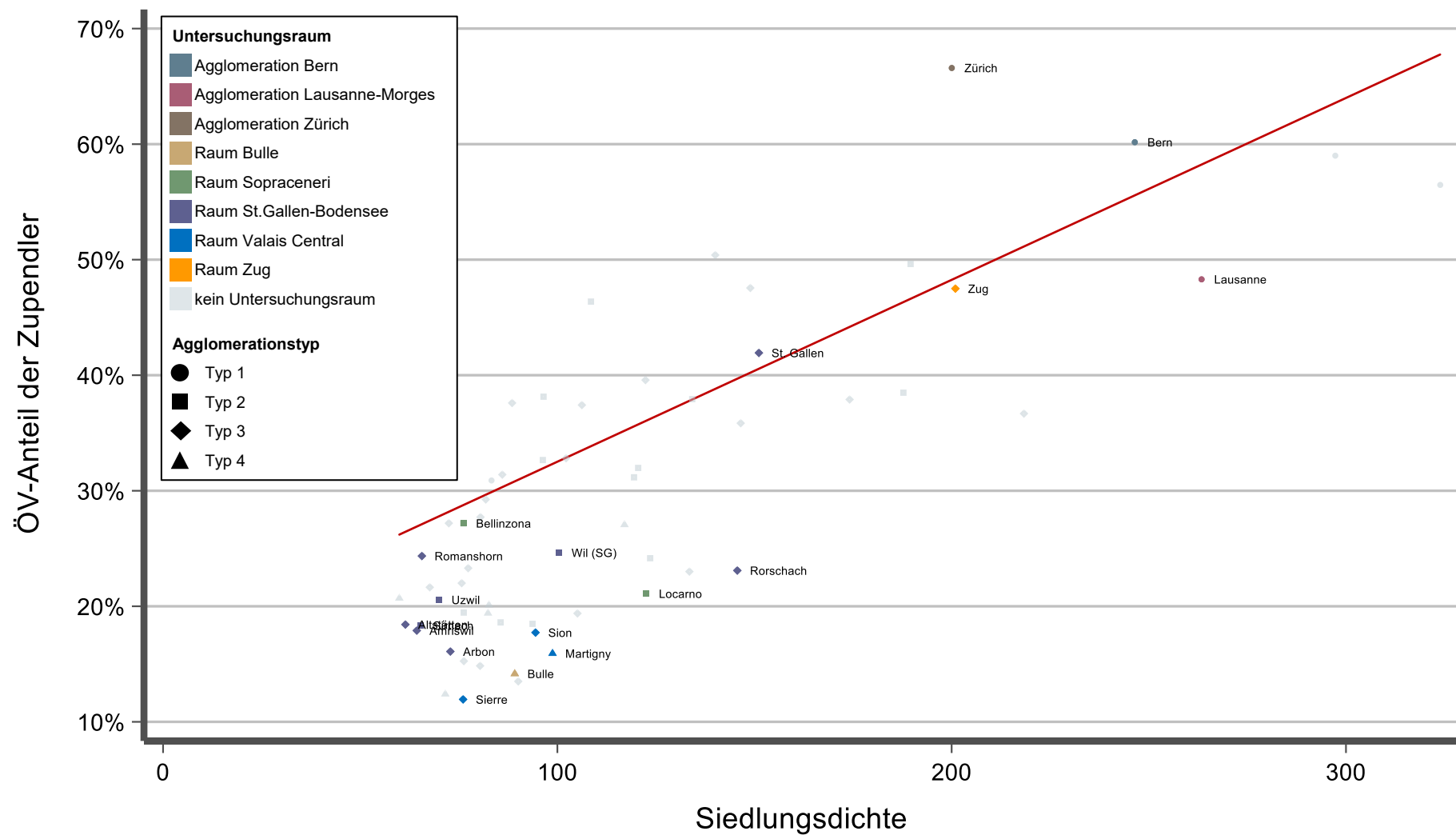


Abbildung 93: ÖV-Anteil der Zupendler (Pooling Strukturserhebung 2013-2017) in Kernstädte in Abhängigkeit der besten ÖV-Haltestelle auf dem Gemeindegebiet (2018)

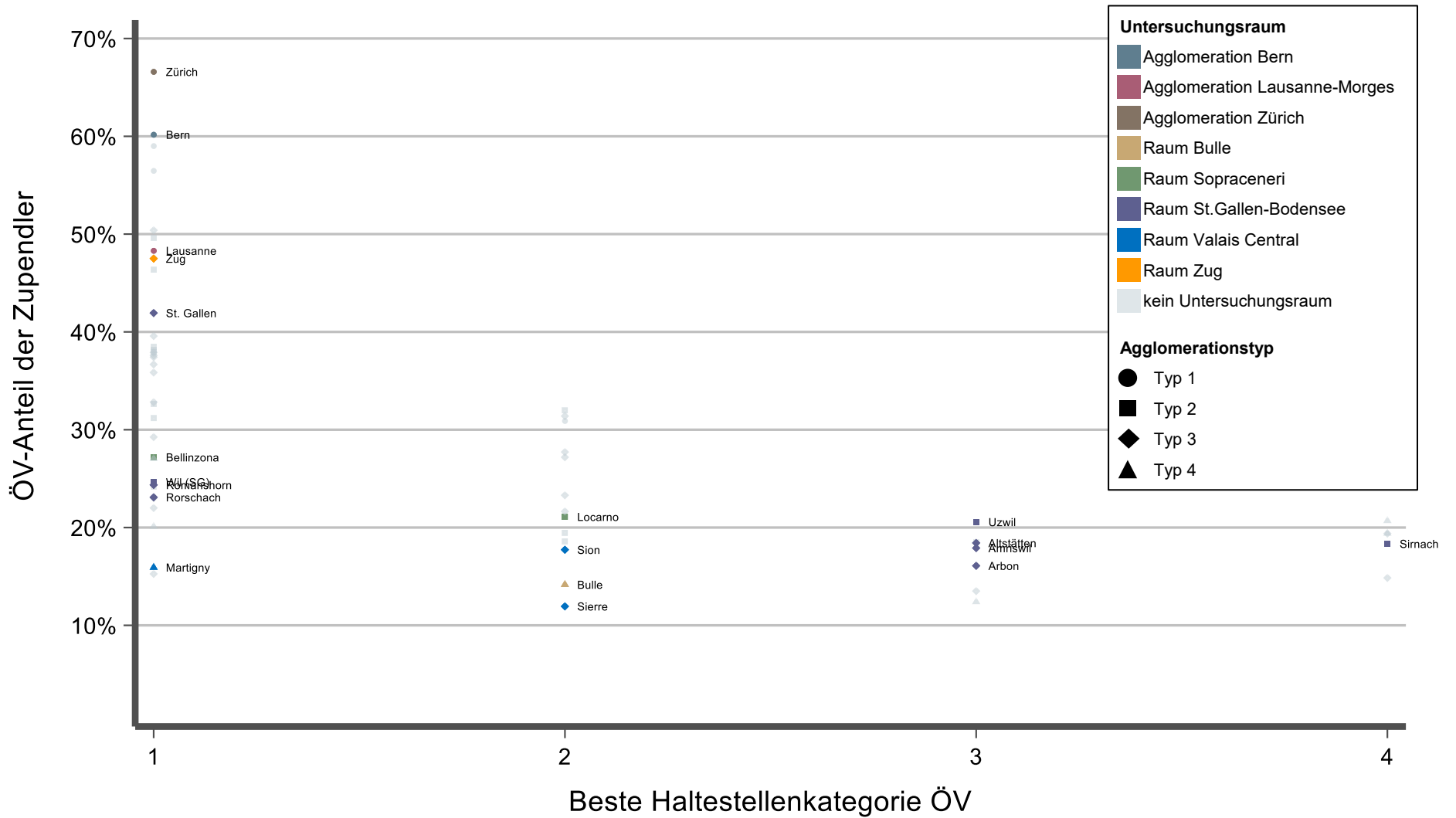
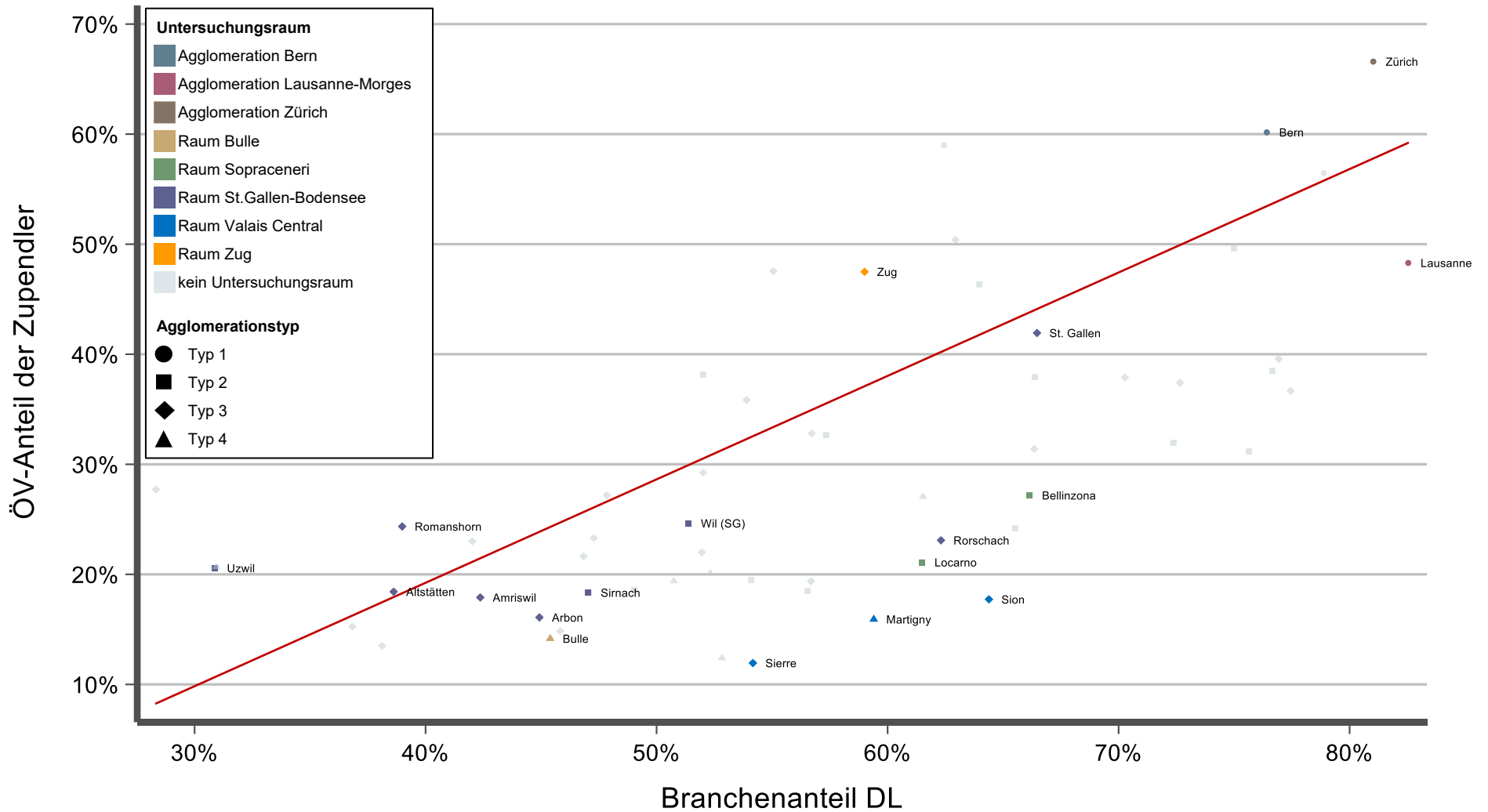




Abbildung 94: ÖV-Anteil der Zupendler (Pooling Strukturserhebung 2013-2017) in Kernstädte in Abhängigkeit der Grösse der Dienstleistungsbranche (2016)



## Korrelationsanalyse

Beobachtungen zu Urbanen Gürteln (Abbildung 95):

- *Siedlungsdichte*: Die Siedlungsdichte weist zu mehreren Variablen eine hohe Korrelation auf, insbesondere zum Erreichbarkeitsindex ÖV sowie zur Variable «Besten Haltestellenkategorie ÖV». Aufgrund des erwarteten Erklärungsgehalts der beiden erwähnten Variablen und der Gefahr von Multikollinearität wird die Siedlungsdichte in den Regressionsanalysen nicht miteinbezogen.
- *Erreichbarkeitsindex MIV*: Diese Variable ist stark mit dem Erreichbarkeitsindex ÖV sowie dem Agglotyp korreliert und wird deshalb nicht in die Regressionsanalysen miteinbezogen.
- *Schienenknoten*: Diese Dummyvariable beschreibt, ob auf dem Gemeindegebiet ein Schienenknoten liegt oder nicht und ist dadurch ein integraler Bestandteil der Variable «Beste Haltestelle ÖV». Die Korrelation zwischen den beiden beschriebenen Variablen ist entsprechend hoch, weshalb in den Regressionsanalysen nur die Variable «Beste Haltestelle ÖV» berücksichtigt wird.
- *Kontrollvariablen*: Die beiden Variablen Reineinkommen und Branchenanteil DL weisen eine positive Korrelation von fast 0.5 auf. Da es sich um Kontrollvariablen handelt und die Korrelationen zu den restlichen Variablen relativ gering sind, werden im Regressionsmodell trotzdem beide Variablen berücksichtigt.

Beobachtungen zu Kernstädten (Abbildung):

- Mit Ausnahme der Kontrollvariable «Branchenanteil DL», die stark mit den restlichen Variablen korreliert ist, zeigen sich grundsätzlich ähnliche Korrelationen wie bei den Urbanen Gürtel. Es wird für die Kernstädte deshalb das gleiche Regressionsmodell geschätzt wie für die Urbanen Gürtel, um möglicher Multikollinearität entgegenzuwirken aber exklusive der Kontrollvariable «Branchenanteil DL».

Beobachtungen zu Allen Gemeinden (Abbildung):

- Es zeigen sich grundsätzlich ähnliche Korrelationen wie bei den Urbanen Gürtel. Aus diesem Grund wird das gleiche Regressionsmodell geschätzt, ergänzt um die kategorielle Variable «Städtischer Charakter», die die Urbanität der Gemeinden abbildet.

**Abbildung 95: Korrelationsanalyse Urbane Gürtel**

	Zupendler- anteil ÖV	Wegpendler- anteil ÖV	Siedlungs- dichte	Erreichbarkeit im ÖV	Erreichbarkeit im MIV	Beste Haltestelle ÖV	Schiene- knoten	National- strasse	Branchen- anteil DL	Reinein- kommen (log)	Agglotyp
Zupendler- anteil ÖV	1.000										
Wegpendler- anteil ÖV	0.782	1.000									
Siedlungs- dichte	0.378	0.494	1.000								
Erreichbarkeit im ÖV	0.457	0.570	0.513	1.000							
Erreichbarkeit im MIV	0.455	0.497	0.241	0.528	1.000						
Beste Haltestelle ÖV	-0.476	-0.621	-0.615	-0.478	-0.322	1.000					
Schiene- knoten	0.162	0.212	0.256	0.148	-0.032	-0.411	1.000				
National- strasse	-0.123	-0.007	0.161	0.016	0.012	-0.141	0.134	1.000			
Branchen- anteil DL	0.548	0.359	0.139	0.194	0.275	-0.221	0.038	-0.217	1.000		
Reinein- kommen (log)	0.345	0.222	-0.295	-0.017	0.212	0.024	-0.124	-0.089	0.483	1.000	
Agglotyp	-0.581	-0.573	-0.314	-0.291	-0.460	0.377	-0.061	-0.071	-0.274	-0.354	1.000

Korrelation nach Pearson

Korrelation nach Spearman

**Abbildung 96: Korrelationsanalyse Kernstädte**

	Zupendler- anteil ÖV	Wegpendler- anteil ÖV	Siedlungs- dichte	Erreichbarkeit im ÖV	Erreichbarkeit im MIV	Beste Haltestelle ÖV	Schiene- knoten	National- strasse	Branchen- anteil DL	Reinein- kommen (log)	Agglotyp
Zupendler- anteil ÖV	1.000										
Wegpendler- anteil ÖV	0.883	1.000									
Siedlungs- dichte	0.794	0.685	1.000								
Erreichbarkeit im ÖV	0.721	0.651	0.786	1.000							
Erreichbarkeit im MIV	0.667	0.590	0.798	0.878	1.000						
Beste Haltestelle ÖV	-0.687	-0.701	-0.636	-0.493	-0.349	1.000					
Schiene- knoten	0.694	0.615	0.457	0.636	0.560	-0.794	1.000				
National- strasse	0.102	0.054	0.039	-0.065	-0.028	-0.135	0.176	1.000			
Branchen- anteil DL	0.611	0.559	0.679	0.654	0.585	-0.532	0.464	0.039	1.000		
Reinein- kommen (log)	0.190	0.179	0.128	0.126	0.143	-0.124	0.130	0.192	0.104	1.000	
Agglotyp	-0.459	-0.337	-0.365	-0.311	-0.389	0.198	-0.345	-0.209	-0.367	-0.158	1.000

Korrelation nach Pearson  
 Korrelation nach Spearman

**Abbildung 97: Korrelationsanalyse Alle Gemeinden**

	Zupendler- anteil ÖV	Wegpendler- anteil ÖV	Siedlungs- dichte	Erreichbarkeit im ÖV	Erreichbarkeit im MIV	Beste Haltestelle ÖV	Schiene- knoten	National- strasse	Branchen- anteil DL	Reinein- kommen (log)	Agglotyp
Zupendler- anteil ÖV	1.000										
Wegpendler- anteil ÖV	0.715	1.000									
Siedlungs- dichte	0.488	0.494	1.000								
Erreichbarkeit im ÖV	0.493	0.593	0.607	1.000							
Erreichbarkeit im MIV	0.344	0.480	0.337	0.628	1.000						
Beste Haltestelle ÖV	-0.410	-0.529	-0.500	-0.536	-0.306	1.000					
Schiene- knoten	0.310	0.303	0.420	0.333	0.070	-0.592	1.000				
National- strasse	0.004	0.111	0.198	0.207	0.202	-0.219	0.181	1.000			
Branchen- anteil DL	0.523	0.349	0.285	0.289	0.204	-0.320	0.170	-0.053	1.000		
Reinein- kommen (log)	0.226	0.243	-0.014	0.159	0.346	-0.115	-0.050	0.050	0.354	1.000	
Agglotyp	0.048	0.116	0.222	0.386	0.281	-0.214	0.095	0.219	0.095	0.227	1.000

Korrelation nach Pearson

Korrelation nach Spearman

## Regressionsanalyse

Einleitende Hinweise:

- Die hier geschätzten Modelle versuchen die ÖV-Anteile hinsichtlich der Zu- und Wegpendler zu erklären.
- Bei den Schätzungen handelt es sich um einen «ersten Versuch» auf Basis der in der vorliegenden Studie verfügbaren Variablen. Es besteht ein Bedarf die Schätzungen weiter zu vertiefen. Hierzu müssen die Modelle mit zusätzlichen Variablen ergänzt werden. Ebenfalls zu prüfen ist, ob sozioökonomische Faktoren und das Verkehrsangebot mit aussagekräftigeren Variablen abgedeckt werden könnten. Hinsichtlich der Verkehrsinfrastruktur könnten beispielsweise differenzierte Variablen zum ÖV- und MIV-Angebot einbezogen werden (z.B. Art der Strassenerschliessung im MIV, Haltestellenangebot im ÖV oder spezifische Variablen zu Verkehrsdrehscheiben), um den Einfluss spezifischer Verkehrsinfrastrukturen bzw. von verschiedenen «Erschliessungsarten» abzuschätzen.
- Die Analysen sind aufgrund der Grösse des jeweils untersuchten Samples (insbesondere Kernstädte) und der zum Teil hohen Varianz hinsichtlich gewisser erklärender Variablen (z.B. Agglotyp oder Beste Haltestelle ÖV) mit Vorsicht zu interpretieren. Es lassen sich aber sicherlich Aussagen zur Signifikanz und Richtung der untersuchten Zusammenhänge machen.

Beobachtungen zu ÖV-Zupendleranteilen:

- *Urbane Gürtel* (Abbildung 98): Der grösste Teil der Unterschiede hinsichtlich der ÖV-Anteile kann mit dem Erreichbarkeitsindex ÖV erklärt werden, der das Einwohnerpotenzial für ÖV-Zupendler aus anderen Gemeinden misst. Zudem führt auch eine höhere Haltestellenkategorie zu mehr ÖV-Zupendlern, was wiederum mit dem Verkehrsmittel oder einer höheren Taktichte zusammenhängen kann. Während sich die Nähe zur Nationalstrasse negativ auf den ÖV-Zupendleranteil auswirkt, hat die Grösse der Dienstleistungsbranche einen positiven Effekt auf ÖV-Zupendlerströme.
- *Kernstädte* (Abbildung 99): Es zeigen sich ähnliche Zusammenhänge wie bei den Urbanen Gürteln. Während sich sowohl der Agglotyp als auch die Güte der besten Haltestelle ÖV auf den Zupendleranteil im ÖV auswirken, scheint eine durch das Gemeindegebiet verlaufende Nationalstrasse keinen signifikanten Einfluss zu haben. Dies könnte mit der geringen Variabilität innerhalb der Variable «Nationalstrasse» zusammenhängen – 80% der 60 beobachteten Kernstädte verfügen über eine Nationalstrasse auf ihrem Gemeindegebiet.
- *Alle Gemeinden* (Abbildung 100): Es zeigen sich die gleichen Zusammenhänge wie bei der Analyse der Urbanen Gürtel. Zusätzlich zeigt sich, dass der städtische Charakter einen statistisch signifikanten Einfluss auf die ÖV-Zupendleranteile hat, wobei sich die Urbanen Gürtel nicht signifikant von den Kernstädten unterscheiden.

Beobachtungen zu ÖV-Wegpendleranteilen:

- Erreichbarkeitsindex ÖV: Im Vergleich zu den Wegpendleranteilen wird bei den ÖV-Zupendleranteilen ein anderer Erreichbarkeitsindex ÖV verwendet. Dieser misst das Arbeitsplatzpotenzial (in anderen Gemeinden) für ÖV-Wegpendler aus der Gemeinde.
- *Urbane Gürtel* (Abbildung), *Kernstädte* (Abbildung 102101), *Alle Gemeinden* (Abbildung 103102): Die Resultate sind ähnlich wie bei den Analysen zu den ÖV-Zupendleranteilen, bei den Kernstädten scheint jedoch der Agglotyp keinen signifikanten Einfluss auf die ÖV-Wegpendleranteile zu haben. Dies könnte damit zusammenhängen, dass die Kernstädte im Allgemeinen sehr gut mit dem ÖV erschlossen sind und Wegpendler insbesondere in andere Kernstädte pendeln.

**Abbildung 98: Regressionsanalyse ÖV-Zupendleranteile Urbane Gürtel**

Source	SS	df	MS	Number of obs	=	242
-----+-----				F(11, 230)	=	42.27
Model	1.81914005	11	.165376368	Prob > F	=	0.0000
Residual	.899894344	230	.003912584	R-squared	=	0.6690
-----+-----				Adj R-squared	=	0.6532
Total	2.71903439	241	.0112823	Root MSE	=	.06255

Zupendleranteil ÖV	Coef.	Std. Err.	t	P> t	[95% Conf. Interval]	
Erreichbarkeitsindex ÖV	8.25e-06	2.76e-06	2.99	0.003	2.81e-06	.0000137
Beste Haltestelle ÖV						
1	0	(base)				
2	-.0217295	.022659	-0.96	0.339	-.0663753	.0229162
3	-.0835435	.0227501	-3.67	0.000	-.1283689	-.0387182
4	-.0905984	.0239565	-3.78	0.000	-.1378006	-.0433962
5	-.0612605	.0270209	-2.27	0.024	-.1145006	-.0080205
Nationalstrasse in Gde	-.0238238	.0085235	-2.80	0.006	-.040618	-.0070297
Branchenanteil_DL	.1757456	.0272458	6.45	0.000	.1220624	.2294288
Reineinkommen p.K. (log)	.020493	.0198039	1.03	0.302	-.0185272	.0595131
Agglotyp						
1	0	(base)				
2	-.0862972	.0122841	-7.03	0.000	-.1105008	-.0620935
3	-.0816857	.0116309	-7.02	0.000	-.1046024	-.058769
4	-.1141773	.0281459	-4.06	0.000	-.1696341	-.0587205
_cons	.0570848	.2096224	0.27	0.786	-.3559409	.4701105

**Abbildung 99: Regressionsanalyse ÖV-Zupendleranteile Kernstädte**

Source	SS	df	MS	Number of obs	=	60
Model	.764140004	9	.084904445	F(9, 50)	=	15.18
Residual	.27957311	50	.005591462	Prob > F	=	0.0000
				R-squared	=	0.7321
				Adj R-squared	=	0.6839
Total	1.04371311	59	.017690053	Root MSE	=	.07478

Zupendleranteil ÖV	Coef.	Std. Err.	t	P> t	[95% Conf. Interval]	
Erreichbarkeitsindex ÖV	.0000198	6.89e-06	2.88	0.006	6.01e-06	.0000337
Beste Haltestelle ÖV						
1	0	(base)				
2	-.0970645	.0261494	-3.71	0.001	-.149587	-.0445419
3	-.1249181	.0343892	-3.63	0.001	-.1939908	-.0558453
4	-.1223425	.0403051	-3.04	0.004	-.2032976	-.0413874
Nationalstrasse in Gde	.0034927	.0258234	0.14	0.893	-.0483751	.0553606
Reineinkommen p.K. (log)	.0660633	.0534257	1.24	0.222	-.0412454	.173372
Agglotyp						
1	0	(base)				
2	-.1209499	.0451438	-2.68	0.010	-.2116239	-.0302759
3	-.1348664	.043544	-3.10	0.003	-.2223271	-.0474056
4	-.1909706	.0543474	-3.51	0.001	-.3001307	-.0818106
_cons	-.296183	.5704584	-0.52	0.606	-1.441982	.8496164



**Abbildung 100: Regressionsanalyse ÖV-Zupendleranteile Alle Gemeinden**

Source	SS	df	MS	Number of obs	=	902
-----+-----				F(18, 883)	=	54.05
Model	4.44385215	18	.246880675	Prob > F	=	0.0000
Residual	4.03344876	883	.004567892	R-squared	=	0.5242
-----+-----				Adj R-squared	=	0.5145
Total	8.47730091	901	.009408769	Root MSE	=	.06759

Zupendleranteil ÖV	Coef.	Std. Err.	t	P> t	[95% Conf. Interval]	
Erreichbarkeitsindex ÖV	.0000127	2.14e-06	5.91	0.000	8.46e-06	.0000169
Beste Haltestelle ÖV						
1	0	(base)				
2	-.0411112	.0112995	-3.64	0.000	-.0632882	-.0189342
3	-.0658091	.0112158	-5.87	0.000	-.0878218	-.0437963
4	-.0770156	.0113036	-6.81	0.000	-.0992006	-.0548306
5	-.0700208	.0125913	-5.56	0.000	-.0947331	-.0453085
Nationalstrasse in Gde	-.0139036	.0048539	-2.86	0.004	-.0234301	-.0043771
Branchenanteil_DL	.1867138	.0152694	12.23	0.000	.1567452	.2166824
Reineinkommen p.K. (log)	-.0094399	.0100667	-0.94	0.349	-.0291973	.0103175
Agglotyp						
0	-.0682765	.0109961	-6.21	0.000	-.089858	-.0466951
1	0	(base)				
2	-.0707567	.007897	-8.96	0.000	-.0862558	-.0552577
3	-.0747225	.0073738	-10.13	0.000	-.0891948	-.0602502
4	-.090451	.0132332	-6.84	0.000	-.1164231	-.0644789
Städtischer Charakter						
0	-.0142725	.0143007	-1.00	0.319	-.0423399	.0137948
1	0	(base)				
2	-.0120537	.0116039	-1.04	0.299	-.0348281	.0107208
3	-.0334806	.0138762	-2.41	0.016	-.0607148	-.0062464
4	-.030541	.0128641	-2.37	0.018	-.0557889	-.0052932
5	-.0294303	.0143072	-2.06	0.040	-.0575103	-.0013502
6	-.0265452	.0147107	-1.80	0.071	-.0554172	.0023267
_cons	.3606525	.1073951	3.36	0.001	.1498732	.5714319

**Abbildung 101: Regressionsanalyse ÖV-Wegpendleranteile Urbane Gürtel**

Source	SS	df	MS	Number of obs	=	
Model	2.40052718	11	.218229743	F(11, 230)	=	40.37
Residual	1.24335992	230	.005405913	Prob > F	=	0.0000
				R-squared	=	0.6588
				Adj R-squared	=	0.6425
Total	3.6438871	241	.015119863	Root MSE	=	.07352

Wegpendleranteil ÖV	Coef.	Std. Err.	t	P> t	[95% Conf. Interval]	
Erreichbarkeitsindex ÖV	.0000225	6.03e-06	3.74	0.000	.0000107	.0000344
Beste Haltestelle ÖV						
1	0	(base)				
2	-.0469615	.0266339	-1.76	0.079	-.0994391	.005516
3	-.0995518	.0270014	-3.69	0.000	-.1527536	-.04635
4	-.1371431	.028529	-4.81	0.000	-.1933548	-.0809315
5	-.1573969	.0320245	-4.91	0.000	-.2204959	-.094298
Nationalstrasse in Gde	-.0203407	.0100818	-2.02	0.045	-.0402052	-.0004762
Branchenanteil_DL	.0950746	.0317973	2.99	0.003	.0324233	.1577259
Reineinkommen p.K. (log)	.0009726	.0232485	0.04	0.967	-.0448347	.0467798
Agglotyp						
1	0	(base)				
2	-.1225862	.0142777	-8.59	0.000	-.150718	-.0944544
3	-.0968394	.0137277	-7.05	0.000	-.1238876	-.0697912
4	-.1715807	.0330025	-5.20	0.000	-.2366066	-.1065548
_cons	.4373373	.2461232	1.78	0.077	-.0476071	.9222817

**Abbildung 102: Regressionsanalyse ÖV-Wegpendleranteile Kernstädte**

Source	SS	df	MS	Number of obs	=	60
Model	.737386183	9	.081931798	F(9, 50)	=	14.11
Residual	.29033903	50	.005806781	Prob > F	=	0.0000
				R-squared	=	0.7175
				Adj R-squared	=	0.6666
Total	1.02772521	59	.017419071	Root MSE	=	.0762

Wegpendleranteil ÖV	Coef.	Std. Err.	t	P> t	[95% Conf. Interval]
Erreichbarkeitsindex ÖV	.0000246	9.46e-06	2.60	0.012	5.61e-06 .0000436
Beste Haltestelle ÖV					
1	0	(base)			
2	-.1144856	.0274054	-4.18	0.000	-.169531 -.0594401
3	-.176352	.0352968	-5.00	0.000	-.2472477 -.1054563
4	-.1036483	.0425975	-2.43	0.019	-.1892079 -.0180888
Nationalstrasse in Gde	-.0180508	.0258551	-0.70	0.488	-.0699823 .0338807
Reineinkommen p.K. (log)	.0229067	.055846	0.41	0.683	-.0892632 .1350766
Agglotyp					
1	0	(base)			
2	-.0582725	.0509211	-1.14	0.258	-.1605506 .0440056
3	-.046228	.0494157	-0.94	0.354	-.1454824 .0530264
4	-.1361466	.058539	-2.33	0.024	-.2537256 -.0185675
_cons	.2046754	.5872425	0.35	0.729	-.9748358 1.384187

**Abbildung 103: Regressionsanalyse ÖV-Wegpendleranteile Alle Gemeinden**

Source	SS	df	MS	Number of obs	=	902
-----+-----				F(18, 883)	=	69.66
Model	6.69783202	18	.372101779	Prob > F	=	0.0000
Residual	4.71672714	883	.005341707	R-squared	=	0.5868
-----+-----				Adj R-squared	=	0.5784
Total	11.4145592	901	.012668767	Root MSE	=	.07309

Wegpendleranteil ÖV	Coef.	Std. Err.	t	P> t	[95% Conf. Interval]
Erreichbarkeitsindex ÖV	.0000293	3.87e-06	7.56	0.000	.0000217 .0000369
Beste Haltestelle ÖV					
1	0	(base)			
2	-.0618234	.0123938	-4.99	0.000	-.0861481 -.0374987
3	-.093857	.0124243	-7.55	0.000	-.1182416 -.0694725
4	-.1268918	.0125322	-10.13	0.000	-.1514882 -.1022954
5	-.1587109	.0138441	-11.46	0.000	-.1858822 -.1315397
Nationalstrasse in Gde	-.009962	.0052764	-1.89	0.059	-.0203177 .0003937
Branchenanteil_DL	.0754629	.0164501	4.59	0.000	.0431771 .1077487
Reineinkommen p.K. (log)	-.0139696	.010873	-1.28	0.199	-.0353095 .0073704
Agglotyp					
0	-.0976216	.0118244	-8.26	0.000	-.1208287 -.0744145
1	0	(base)			
2	-.0952782	.0085281	-11.17	0.000	-.1120159 -.0785405
3	-.0935018	.0080201	-11.66	0.000	-.1092425 -.077761
4	-.1087912	.0142839	-7.62	0.000	-.1368255 -.080757
Städtischer Charakter					
0	.0103835	.01558	0.67	0.505	-.0201946 .0409615
1	0	(base)			
2	.0329822	.0126984	2.60	0.010	.0080597 .0579047
3	.0397809	.0152516	2.61	0.009	.0098474 .0697144
4	.0283011	.0141764	2.00	0.046	.0004778 .0561245
5	.0197607	.0156081	1.27	0.206	-.0108727 .0503941
6	.0102322	.0160665	0.64	0.524	-.0213008 .0417652
_cons	.553172	.1160402	4.77	0.000	.3254251 .7809188

## Kapitel 5: Kategorisierung der urbanen Gürtel

Ausgehend von den in den vorangehenden Abschnitten gewonnenen Erkenntnissen wird im vorliegenden Abschnitt eine Kategorisierung der urbanen Gürtel vorgenommen. Die Kategorisierung der urbanen Gürtel wird anhand von vier zentralen Merkmalen, welche es bei der Abstimmung von Siedlung und Verkehr zu berücksichtigen gilt, vorgenommen. Nachfolgend werden die vier Merkmale und deren Bedeutung kurz beschrieben. In Abbildung 104 sind zusätzlich die Schwellenwerte abgebildet, die für die Kategorisierung angewendet werden.

- **Arbeitsplatzdichte** (2016): In der Arbeitsplatzdichte widerspiegelt sich die Siedlungsstruktur einer Gemeinde. Wie wir in den vorangehenden Abschnitten gesehen haben, lassen sich die Gemeinden auf Basis der Arbeitsplatzdichte in Arbeits- und Wohngemeinden sowie Gemeinden mit gemischter Nutzung unterteilen.
- **Wachstum von Bevölkerung und Arbeitsplätzen** (2016): Die urbanen Gürtel wachsen nicht in allen Untersuchungsräumen gleich dynamisch. Durch das Zusammenfassen des Wachstums von Bevölkerung und Arbeitsplätzen (gemessen in VZÄ) kann abgebildet werden, wie stark eine Gemeinde insgesamt wächst.
- **ÖV-Erschliessungsqualität** (2016): dass ein höherer ÖV-Anteil am Modalsplit insbesondere von der Erschliessungsqualität mit dem ÖV abhängt. Zur Abbildung dieses Merkmals wird auf die ÖV-Güteklassen gemäss Definition des ARE <sup>9</sup> zurückgegriffen. Durch die ÖV-Güteklassen werden verschiedene Aspekte abgedeckt:
  - *Güte des ÖV-Angebots*: Je höher der Takt und je zahlreicher die Anbindungen, desto attraktiver ist das ÖV-Angebot für die Nutzenden.
  - *Relevanz für Zu- und Wegpendler*: Für Zupendler ist ein gutes ÖV-Angebot in der Nähe der Arbeitsplätze wichtig. Umgekehrt profitieren Wegpendler von einer guten ÖV-Anbindung des Wohnorts. Im vorliegenden Fall werden sowohl die Bevölkerung als auch die Arbeitsplätze berücksichtigt, die sich innerhalb der ÖV-Güteklassen A-C befinden.
- **Agglomerationstyp gemäss Initialstudie** (2019): Die statistischen Analysen Kapitel 4 weisen darauf hin, dass der Agglomerationstyp weitere Unterschiede zwischen den Agglomerationen abzubilden vermag, die durch die obenstehenden drei Determinanten nicht abgedeckt werden. Zur Vereinfachung wird eine Unterteilung in Agglomerationen des Typs 1 und «Agglomerationen des Typs 2-4» vorgenommen.

In Abbildung 105 wird die Zuteilung der 295 Gemeinden des Typs «urbaner Gürtel» (Gemeindestand am 01.01.2019) tabellarisch wiedergegeben.

---

<sup>9</sup> ARE (2022), ÖV-Güteklassen Berechnungsmethodik ARE.

**Abbildung 104: Kategorisierungsmerkmale und Schwellenwerte<sup>10</sup>**

Kategorisierungsmerkmal	Beschreibung	Kategorien	Schwellenwert	Anzahl
Arbeitsplatzdichte	VZÄ pro 1'000 Einwohner/-innen	Wohngemeinde	bis 300	137
		Gemeinde mit gemischter Nutzung	300 bis 500	86
		Arbeitsgemeinde	über 500	72
Wachstum von Bevölkerung und Arbeitsplätzen	Relatives Wachstum des Totals der Bevölkerung und der Arbeitsplätze (VZÄ)	negatives Wachstum	kleiner 0% p.a.	23
		unterdurchschnittliches Wachstum	0% bis 1.25% p.a.	143
		überdurchschnittliches Wachstum	1.25% bis 2% p.a.	76
		sehr starkes Wachstum	über 2% p.a.	53
ÖV-Erschliessungsqualität	Anteil der Bevölkerung und Arbeitsplätze, der mit den ÖV-Güteklassen A-C erschlossen ist	schlechte ÖV-Erschliessung	0% bis 30%	57
		unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung	30% bis 70%	91
		überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung	70% bis 90%	74
		sehr gute ÖV-Erschliessung	90% bis 100%	73
Agglomerationstyp	Agglomerationstyp gemäss Initialstudie	Agglotyp 1		102
		Agglotyp 2-4		193

<sup>10</sup> Die Durchschnittsaussagen bei den Schwellenwerten orientieren sich an den Durchschnittswerten der urbanen Gürtel.

**Abbildung 105: Kategorisierung der urbanen Gürtel<sup>11</sup>**

Gemeinde	AP3-Agglomeration	Untersuchungsraum Studie	Agglotyp	Arbeitsplatzdichte	Wachstum Bevölkerung und Arbeitsplätze	ÖV-Erschliessungsqualität
Aesch (BL)	Basel	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Allschwil	Basel	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Arlesheim	Basel	-	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Bettingen	Basel	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	negatives Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Binningen	Basel	-	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Birsfelden	Basel	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Bottmingen	Basel	-	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Dornach	Basel	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Münchenstein	Basel	-	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Münchwilen (AG)	Basel	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Muttenz	Basel	-	1	Arbeitsgemeinde	negatives Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Oberwil (BL)	Basel	-	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Pfeffingen	Basel	-	1	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Reinach (BL)	Basel	-	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Riehen	Basel	-	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Therwil	Basel	-	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Wallbach	Basel	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Bäriswil	Bern	Agglomeration Bern	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Bolligen	Bern	Agglomeration Bern	1	Wohngemeinde	negatives Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Bremgarten bei Bern	Bern	Agglomeration Bern	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Ittigen	Bern	Agglomeration Bern	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Kehrsatz	Bern	Agglomeration Bern	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Köniz	Bern	Agglomeration Bern	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Moosseedorf	Bern	Agglomeration Bern	1	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Muri bei Bern	Bern	Agglomeration Bern	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Ostermundigen	Bern	Agglomeration Bern	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Stettlen	Bern	Agglomeration Bern	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Urtenen-Schönbühl	Bern	Agglomeration Bern	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Vechigen	Bern	Agglomeration Bern	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Zollikofen	Bern	Agglomeration Bern	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Bernex	Grand Genève	-	1	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Carouge (GE)	Grand Genève	-	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Chêne-Bougeries	Grand Genève	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Chêne-Bourg	Grand Genève	-	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Collonge-Bellerive	Grand Genève	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Cologny	Grand Genève	-	1	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Confignon	Grand Genève	-	1	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Lancy	Grand Genève	-	1	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Le Grand-Saconnex	Grand Genève	-	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Meyrin	Grand Genève	-	1	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Onex	Grand Genève	-	1	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Plan-les-Ouates	Grand Genève	-	1	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung

Gemeinde	AP3-Agglomeration	Untersuchungsraum Studie	Agglotyp	Arbeitsplatzdichte	Wachstum Bevölkerung und Arbeitsplätze	ÖV-Erschliessungsqualität
Puplinge	Grand Genève	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Thônex	Grand Genève	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Troinex	Grand Genève	-	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Vandoeuvres	Grand Genève	-	1	Wohngemeinde	negatives Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Vernier	Grand Genève	-	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Veyrier	Grand Genève	-	1	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Belmont-sur-Lausanne	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Bussigny	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Chavannes-près-Renens	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Chigny	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Crissier	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Denges	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Echandens	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Ecublens (VD)	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Epalinges	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Jouxens-Mézery	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Le Mont-sur-Lausanne	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Lonay	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Arbeitsgemeinde	negatives Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Lutry	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Morges	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Paudex	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Préverenges	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Prilly	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Pully	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Renens (VD)	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Romanel-sur-Lausanne	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Saint-Sulpice (VD)	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Tolochenaz	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Villars-Sainte-Croix	Lausanne-Morges	Agglomeration Lausanne-Morges	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Adliswil	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Bassersdorf	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Bergdietikon	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Dietikon	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Dietlikon	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Dübendorf	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Erlenbach (ZH)	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Geroldswil	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Greifensee	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Herrliberg	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Horgen	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Kilchberg (ZH)	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Kloten	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung

<sup>11</sup> Die Durchschnittsaussagen bei den Schwellenwerten orientieren sich an den Durchschnittswerten der urbanen Gürtel.



Gemeinde	AP3-Agglomeration	Untersuchungsraum Studie	Agglotyp	Arbeitsplatzdichte	Wachstum Bevölkerung und Arbeitsplätze	ÖV-Erschliessungsqualität
Küsnacht (ZH)	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Langnau am Albis	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Oberengstringen	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Oberrieden	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Oetwil an der Limmat	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Opfikon	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Rüschlikon	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Schlieren	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Schwerzenbach	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Thalwil	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Unterengstringen	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Urdorf	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Volketswil	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Wallisellen	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Wangen-Brüttisellen	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Weiningen (ZH)	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Zollikon	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Zumikon	Zürich	Agglomeration Zürich	1	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Aarburg	AareLand	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Brittnau	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Buchs (AG)	AareLand	-	2-4	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Dulliken	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Eppenberg-Wöschnau	AareLand	-	2-4	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Erlinsbach (AG)	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Erlinsbach (SO)	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Gränichen	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Hägendorf	AareLand	-	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Kappel (SO)	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Küttigen	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Obergösgen	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Oftringen	AareLand	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Rickenbach (SO)	AareLand	-	2-4	Arbeitsgemeinde	negatives Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Starrkirch-Wil	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Strengelbach	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Suhr	AareLand	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Trimbach	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	negatives Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Wangen bei Olten	AareLand	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Wikon	AareLand	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Winznau	AareLand	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Zofingen	AareLand	-	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Ennetbaden	Aargau Ost	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Gebenstorf	Aargau Ost	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung

Gemeinde	AP3-Agglomeration	Untersuchungsraum Studie	Agglotyp	Arbeitsplatzdichte	Wachstum Bevölkerung und Arbeitsplätze	ÖV-Erschliessungsqualität
Hausen (AG)	Aargau Ost	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Holderbank (AG)	Aargau Ost	-	2-4	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Möriken-Wildegg	Aargau Ost	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Neuenhof	Aargau Ost	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Niederlenz	Aargau Ost	-	2-4	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Obersiggenthal	Aargau Ost	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Staufen	Aargau Ost	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Turgi	Aargau Ost	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Untersiggenthal	Aargau Ost	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Villmergen	Aargau Ost	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Wettingen	Aargau Ost	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Windisch	Aargau Ost	-	2-4	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Arbedo-Castione	Bellinzonese	Raum Sopraceneri	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Aegerten	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Bellmund	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Bettlach	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Brügg	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Arbeitsgemeinde	negatives Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Evilard	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Ipsach	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Lengnau (BE)	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Nidau	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Port	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Schwadernau	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Studen (BE)	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Worben	Biel/Bienne - Lyss	-	2-4	Wohngemeinde	negatives Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Baltschieder	Brig-Visp-Naters	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Lalden	Brig-Visp-Naters	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	negatives Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Naters	Brig-Visp-Naters	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Echarlens	Bulle	Raum Bulle	2-4	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Morlon	Bulle	Raum Bulle	2-4	Wohngemeinde	negatives Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Riaz	Bulle	Raum Bulle	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Vuadens	Bulle	Raum Bulle	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Collombey-Muraz	Chablais	-	2-4	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Troistorrens	Chablais	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Haldenstein	Chur	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Martigny-Combe	Coude du Rhône	Raum Valais Central	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Courroux	Delémont	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Rossemaison	Delémont	-	2-4	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Belfaux	Fribourg	-	2-4	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Corminboeuf	Fribourg	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Givisiez	Fribourg	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Granges-Paccot	Fribourg	-	2-4	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung

Gemeinde	AP3-Agglomeration	Untersuchungsraum Studie	Agglotyp	Arbeitsplatzdichte	Wachstum Bevölkerung und Arbeitsplätze	ÖV-Erschliessungsqualität
Villars-sur-Glâne	Fribourg	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Bönigen	Interlaken	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Matten bei Interlaken	Interlaken	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Unterseen	Interlaken	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Bottighofen	Kreuzlingen-Konstanz	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Ascona	Locarnese	Raum Sopraceneri	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	negatives Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Brione sopra Minusio	Locarnese	Raum Sopraceneri	2-4	Wohngemeinde	negatives Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Losone	Locarnese	Raum Sopraceneri	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Minusio	Locarnese	Raum Sopraceneri	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Muralto	Locarnese	Raum Sopraceneri	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	negatives Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Orselina	Locarnese	Raum Sopraceneri	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Agno	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Bedano	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Bioggio	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Cadempino	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Canobbio	Luganese	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Caslano	Luganese	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Collina d'Oro	Luganese	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Comano	Luganese	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Cureglia	Luganese	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Grancia	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Gravesano	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Lamone	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Magliaso	Luganese	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Manno	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Massagno	Luganese	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Muzzano	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	negatives Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Neggio	Luganese	-	2-4	Wohngemeinde	negatives Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Paradiso	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Porza	Luganese	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Pura	Luganese	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Savosa	Luganese	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Sorengo	Luganese	-	2-4	Arbeitsgemeinde	negatives Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Torricella-Taverne	Luganese	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Vernate	Luganese	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Vezia	Luganese	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Adligenswil	Luzern	-	2-4	Wohngemeinde	negatives Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Buchrain	Luzern	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Dierikon	Luzern	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Ebikon	Luzern	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Emmen	Luzern	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Horw	Luzern	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung

## Kapitel 5: Kategorisierung der urbanen Gürtel

Gemeinde	AP3-Agglomeration	Untersuchungsraum Studie	Agglotyp	Arbeitsplatzdichte	Wachstum Bevölkerung und Arbeitsplätze	ÖV-Erschliessungsqualität
Kriens	Luzern	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Meggen	Luzern	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Rothenburg	Luzern	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Balerna	Mendrisiotto	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Castel San Pietro	Mendrisiotto	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Chiasso	Mendrisiotto	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Coldrerio	Mendrisiotto	-	2-4	Wohngemeinde	negatives Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Morbio Inferiore	Mendrisiotto	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Novazzano	Mendrisiotto	-	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Riva San Vitale	Mendrisiotto	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Vacallo	Mendrisiotto	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Dürnten	Obersee	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Wangen (SZ)	Obersee	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Corcelles-Cormondrèche	Réseau urbain neuchâtois	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Hauterive (NE)	Réseau urbain neuchâtois	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
La Tène	Réseau urbain neuchâtois	-	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Peseux	Réseau urbain neuchâtois	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Saint-Blaise	Réseau urbain neuchâtois	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Au (SG)	Rheintal	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Balgach	Rheintal	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Berneck	Rheintal	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Diepoldsau	Rheintal	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Marbach (SG)	Rheintal	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Rebstein	Rheintal	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
St. Margrethen	Rheintal	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Widnau	Rheintal	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Feuerthalen	Schaffhausen	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Flurlingen	Schaffhausen	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Neuhausen am Rheinfall	Schaffhausen	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Bellach	Solothurn	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Derendingen	Solothurn	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Feldbrunnen-St. Niklaus	Solothurn	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Langendorf	Solothurn	-	2-4	Wohngemeinde	negatives Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Oberdorf (SO)	Solothurn	-	2-4	Wohngemeinde	negatives Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Subingen	Solothurn	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Zuchwil	Solothurn	-	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Gaiserwald	St.Gallen - Bodensee	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Goldach	St.Gallen - Bodensee	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Gossau (SG)	St.Gallen - Bodensee	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Horn	St.Gallen - Bodensee	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Rorschacherberg	St.Gallen - Bodensee	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Salmsach	St.Gallen - Bodensee	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung

Gemeinde	AP3-Agglomeration	Untersuchungsraum Studie	Agglotyp	Arbeitsplatzdichte	Wachstum Bevölkerung und Arbeitsplätze	ÖV-Erschliessungsqualität
Steinach	St.Gallen - Bodensee	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Thal	St.Gallen - Bodensee	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Arbeitsgemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Tübach	St.Gallen - Bodensee	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Wittenbach	St.Gallen - Bodensee	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Heimberg	Thun	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Hilterfingen	Thun	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Oberhofen am Thunersee	Thun	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Steffisburg	Thun	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Thierachern	Thun	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Attinghausen	Unteres Reusstal	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Bürglen (UR)	Unteres Reusstal	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	negatives Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Flüelen	Unteres Reusstal	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Schattdorf	Unteres Reusstal	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Chippis	Valais Central	Raum Valais Central	2-4	Wohngemeinde	negatives Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Grimisuat	Valais Central	Raum Valais Central	2-4	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Miège	Valais Central	Raum Valais Central	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Savièse	Valais Central	Raum Valais Central	2-4	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Venthône	Valais Central	Raum Valais Central	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Veyras	Valais Central	Raum Valais Central	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Blonay	Vevey – Montreux	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Chardonne	Vevey – Montreux	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Corseaux	Vevey – Montreux	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Corsier-sur-Vevey	Vevey – Montreux	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Jongny	Vevey – Montreux	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
La Tour-de-Peilz	Vevey – Montreux	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Saint-Légier-La Chiésaz	Vevey – Montreux	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Veytaux	Vevey – Montreux	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Grabs	Werdenberg-Liechtenstein	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Eschlikon	Wil	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Münchwilen (TG)	Wil	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Oberbüren	Wil	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Oberuzwil	Wil	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Rickenbach (TG)	Wil	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	schlechte ÖV-Erschliessung
Wilen (TG)	Wil	Raum St.Gallen-Bodensee	2-4	Wohngemeinde	sehr starkes Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Elsau	Winterthur und Umgebung	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Neftenbach	Winterthur und Umgebung	-	2-4	Wohngemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Cheseaux-Noréaz	Yverdon-les-Bains	-	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	sehr starkes Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Montagny-près-Yverdon	Yverdon-les-Bains	-	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Valeyres-sous-Montagny	Yverdon-les-Bains	-	2-4	Wohngemeinde	unterdurchschnittliches Wachstum	unterdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Baar	Zug	Raum Zug	2-4	Arbeitsgemeinde	sehr starkes Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Cham	Zug	Raum Zug	2-4	Gemeinde mit gemischter Nutzung	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung
Hünenberg	Zug	Raum Zug	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	überdurchschnittliche ÖV-Erschliessung
Steinhausen	Zug	Raum Zug	2-4	Arbeitsgemeinde	überdurchschnittliches Wachstum	sehr gute ÖV-Erschliessung

## Anhang

### **Übersichtskarten für die acht Untersuchungsräume**

Abbildung 106 bis 113 enthalten für alle acht Untersuchungsräume eine Übersicht über die den betrachteten Perimeter. Gekennzeichnet sind die dazugehörigen Gemeinden, die Kernstädte und Hauptkerngemeinden (Agglomerationskern) sowie die Grenzverläufe der Agglomerationen gemäss MinVV Stand 1.1.2018 (AP3-Agglomerationen). Für die Kernstädte Bern, Lausanne, Zürich und St. Gallen werden darüber hinaus die Quartiere illustriert.

Abbildung 106: Übersichtskarte Untersuchungsraum Bern

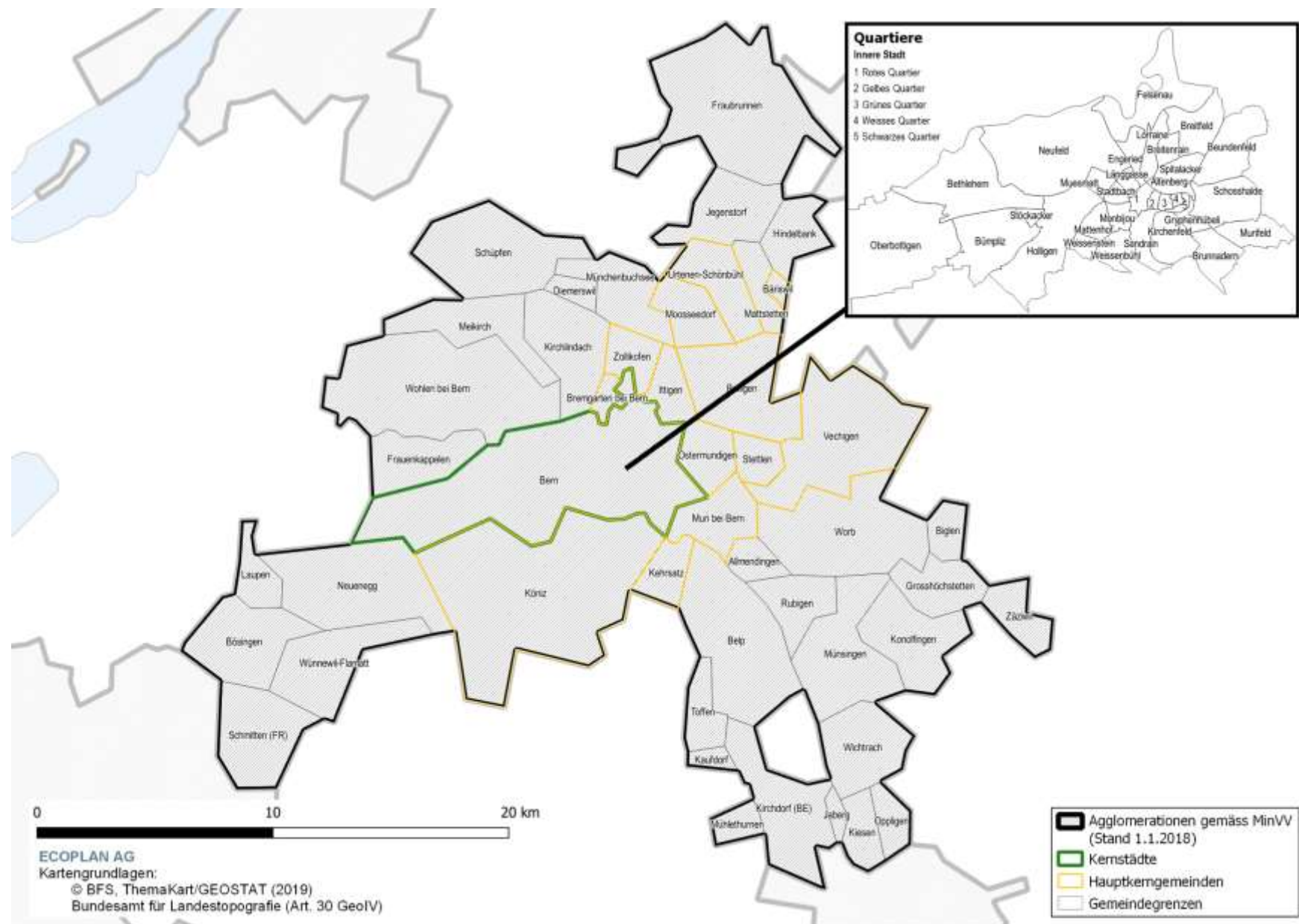


Abbildung 107: Übersichtskarte Untersuchungsraum Lausanne-Morges

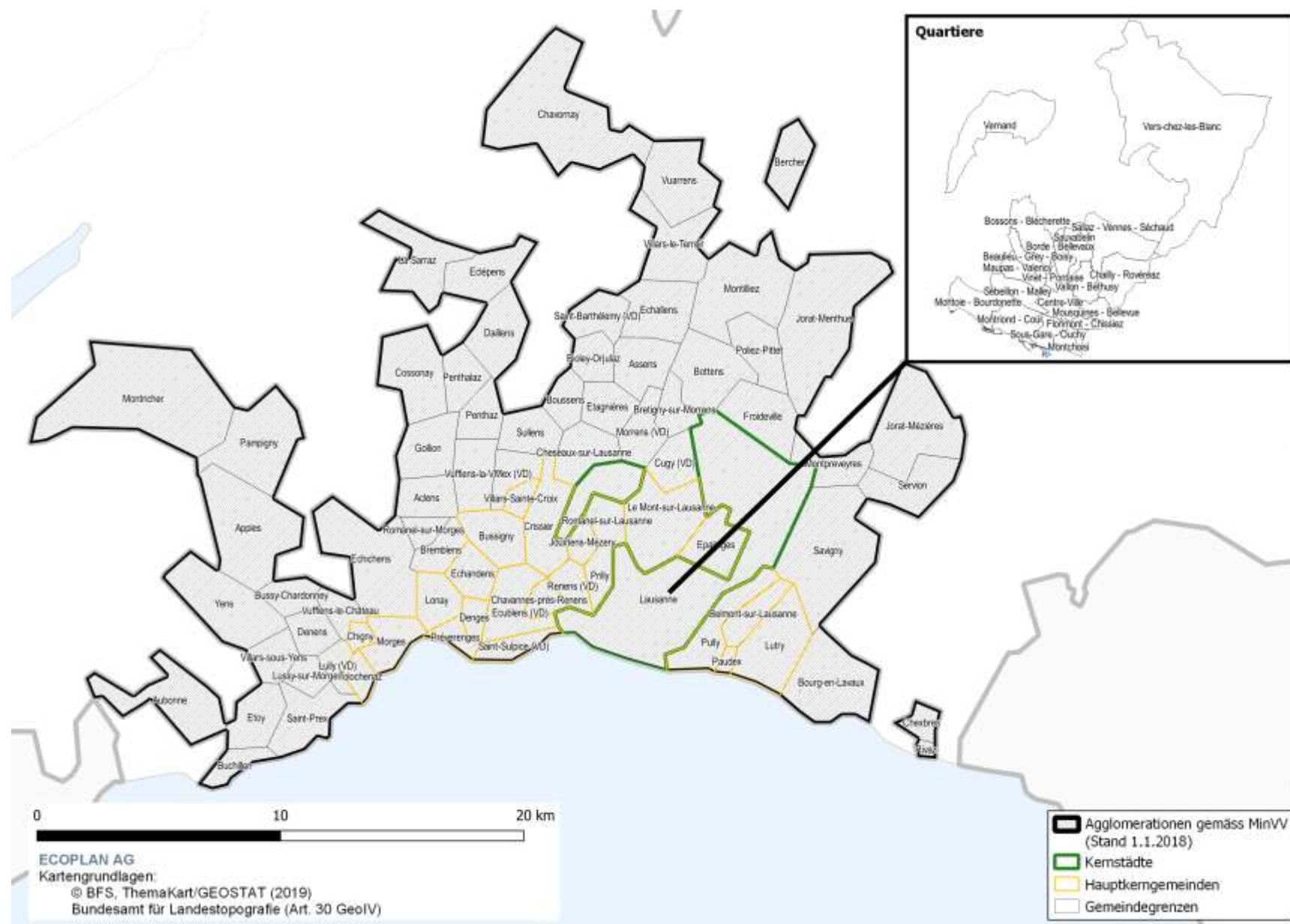




Abbildung 108: Übersichtskarte Untersuchungsraum Zürich

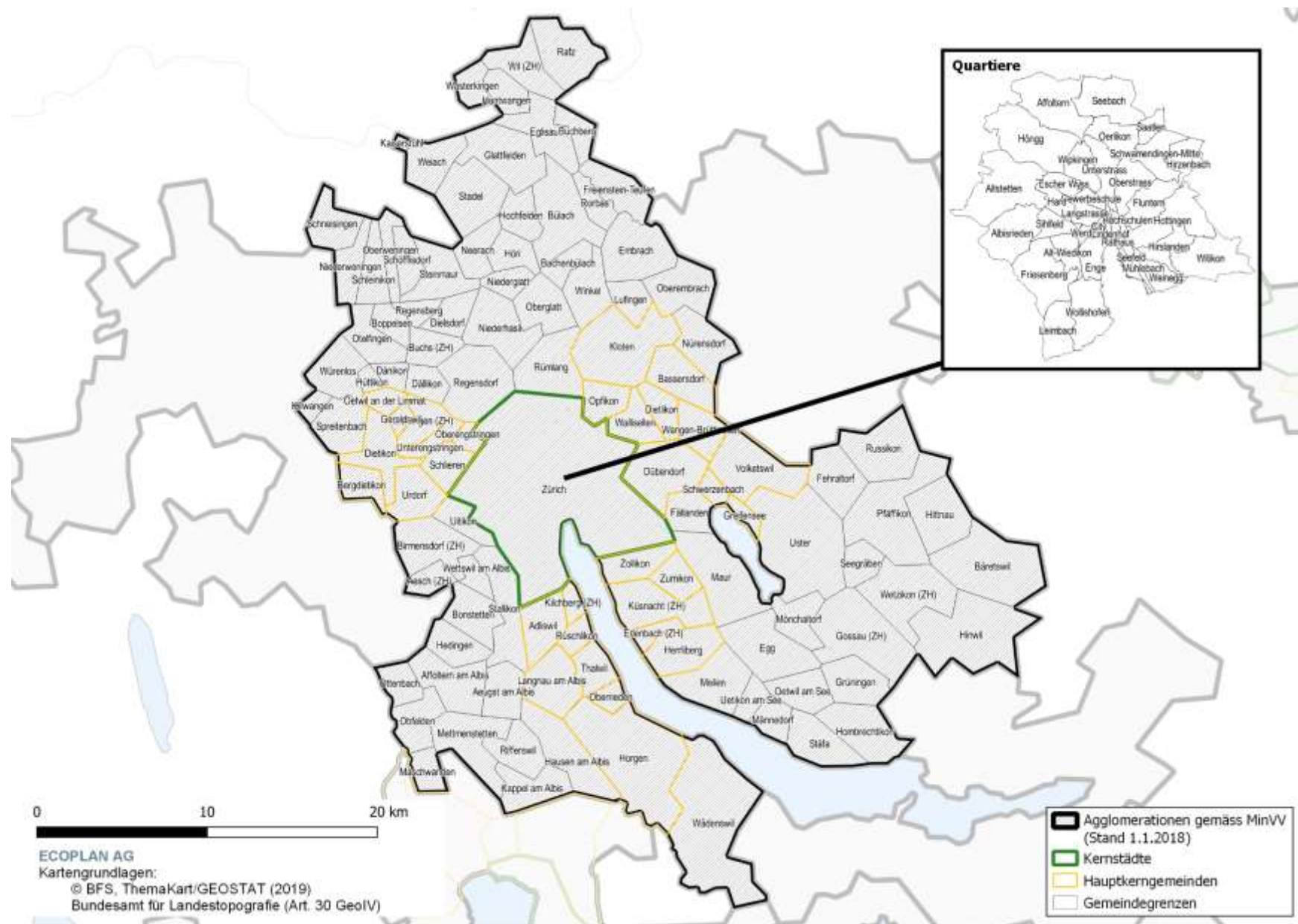


Abbildung 109: Übersichtskarte Untersuchungsraum Bulle

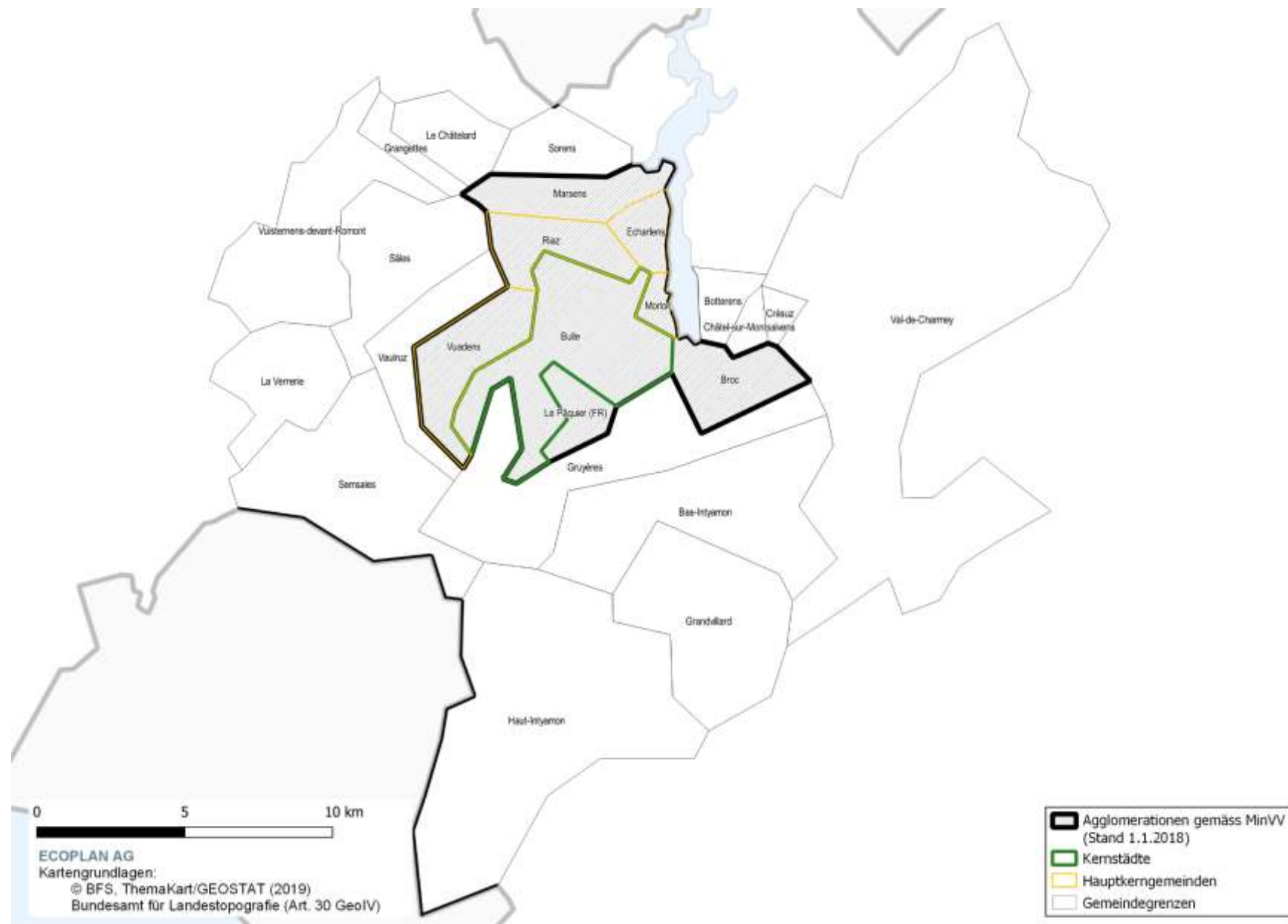


Abbildung 110: Übersichtskarte Untersuchungsraum Sopraceneri

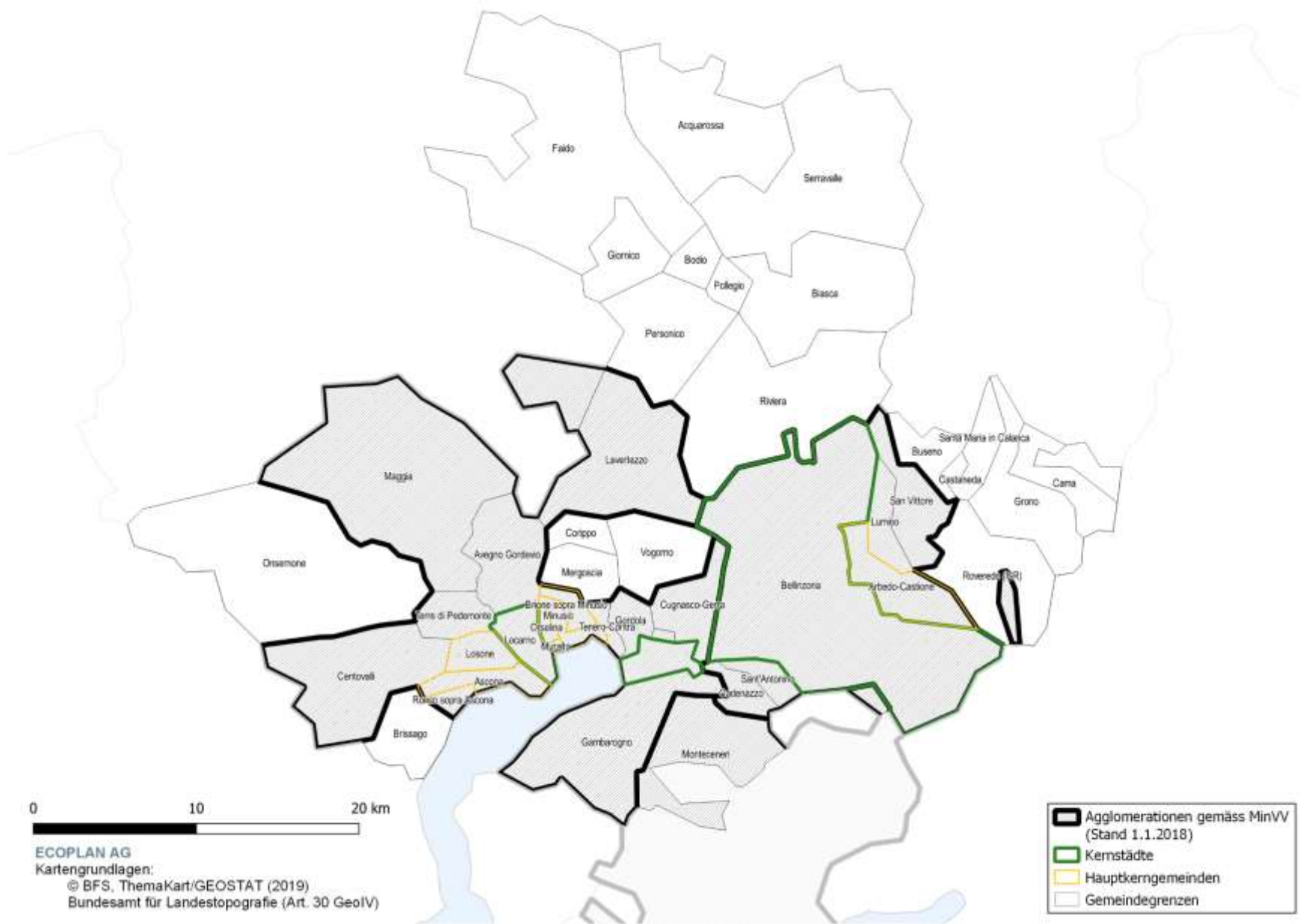


Abbildung 111: Übersichtskarte Untersuchungsraum St. Gallen-Bodensee

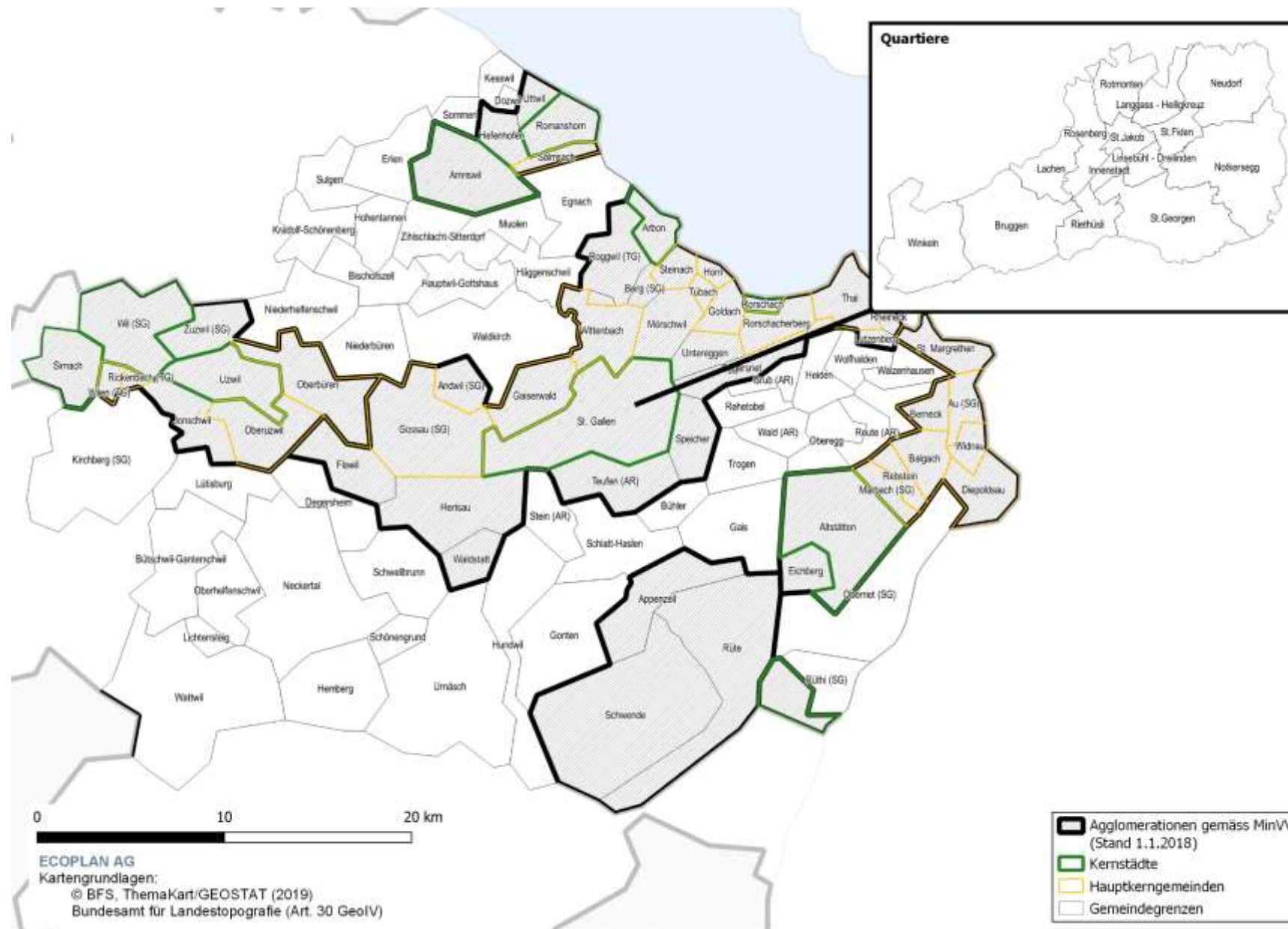


Abbildung 112: Übersichtskarte Untersuchungsraum Valais Central

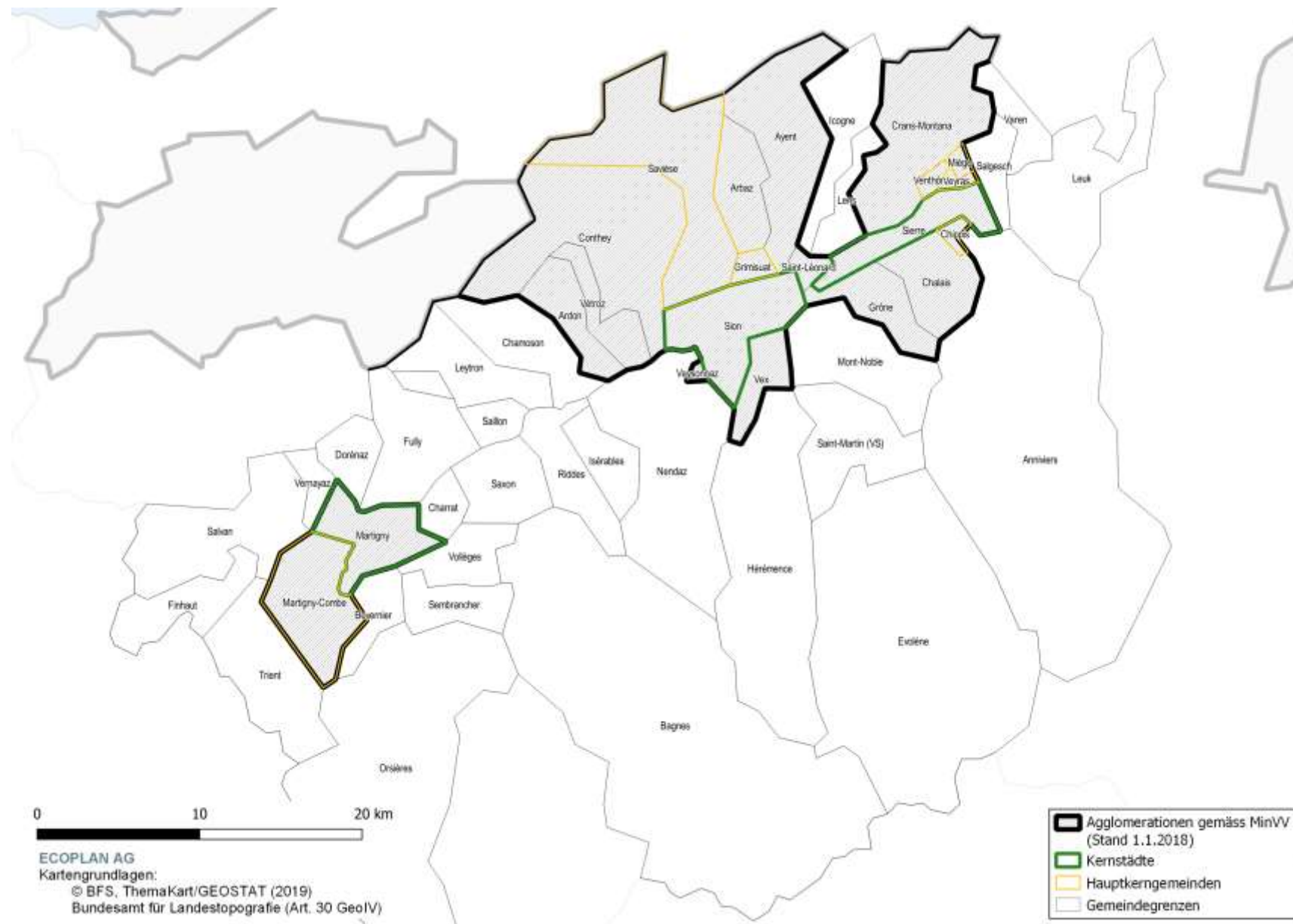


Abbildung 113: Übersichtskarte Untersuchungsraum Zug

